



2

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns

■ Krones auf einen Blick.....	53
■ Das Krones Jahr 2023.....	57
■ Anlagen und Lifecycle Service.....	61
■ Strategie und Steuerungssystem.....	64
■ Forschung und Entwicklung (F&E).....	79

Nichtfinanzielle Erklärung.....	85
---------------------------------	----

Wirtschaftsbericht

■ Wirtschaftliches Umfeld.....	146
■ Krones in Zahlen.....	155
■ Bericht aus den Segmenten.....	171
■ Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage.....	177
■ Krones Beschäftigte.....	178

Risiko- und Chancenbericht.....	180
---------------------------------	-----

Prognosebericht.....	193
----------------------	-----

Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB).....	198
---	-----

Abhängigkeitsbericht.....	202
---------------------------	-----



Krones auf einen Blick

Geschäftsmodell, Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Krones (KRONES AG mit ihren Tochtergesellschaften) bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren die Prozesstechnologie sowie innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen unsere Produktpalette. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind Service-Leistungen. Krones unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen.

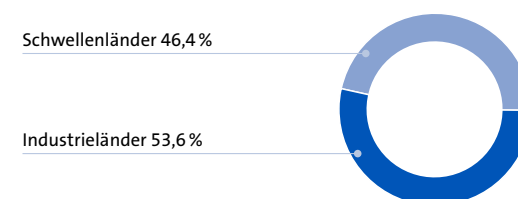
Krones berichtet seit 2022 über drei Segmente: »Abfüll- und Verpackungstechnologie«, »Prozesstechnologie« sowie »Intralogistik«. Das Segment »Intralogistik« war bis 2021 dem Segment »Prozesstechnologie« zugeordnet.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Krones mit Kunden aus der Getränkeindustrie. Der übrige Erlös stammt aus dem Non-Beverage-Bereich (Lebensmittel, Milch, Chemie, Pharma, Kosmetik).

Krones ist stark exportorientiert und erzielt rund 90 % des Konzernumsatzes im Ausland. Die regionale Umsatzverteilung ist dabei insgesamt ausgewogen. In den reifen Industrieländern erwirtschaftete Krones im Berichtszeitraum 53,6 %, auf den stark wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern 46,4 % der Erlöse.

Krones Konzern Umsatzverteilung 2023




Neben wenigen großen konzerngebundenen Unternehmen wie zum Beispiel KHS (Salzgitter) und Sidel (Tetra Laval Group) konkurriert Krones mit einer Reihe von Firmen, die nicht die gesamte Produktpalette der Abfüll- und Verpackungstechnik anbieten. Unsere wichtigsten Wettbewerber stammen hauptsächlich aus dem Euro-Raum. Chinesische Anbieter konkurrieren vor allem auf ihrem Heimatmarkt mit Krones um Aufträge. In den beiden kleineren Segmenten »Prozesstechnologie« und »Intralogistik« konkurriert Krones weltweit mit den großen Anbietern wie beispielsweise Gea und Kion sowie mit kleineren regionalen Wettbewerbern.

Gestützt auf unser weltweites Serviceangebot, mit dem wir unsere Kunden vor Ort schnell bedienen können, sieht sich Krones als Full-Service-Anbieter im Wettbewerb gut positioniert.

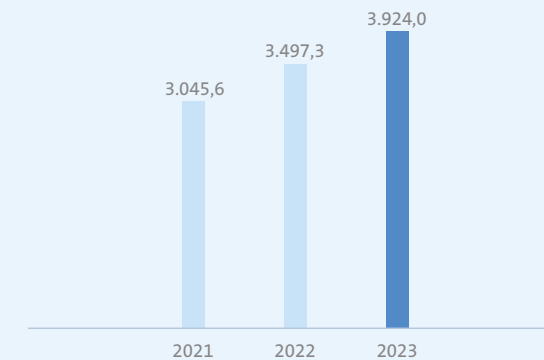


In dem mit Abstand größten Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, etikettieren, verpacken und transportieren. Teil des Segments sind auch Maschinen und Anlagen, auf denen PET-Behälter hergestellt sowie gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmittel-tauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling). Zudem ist das Servicegeschäft wichtiger Teil des Segments.

- Produktbehandlungs-
technik
- Etikettiertechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettieretechnik
- Transporttechnik
- Kunststoff-Recycling

 *Siehe auch Segmentbericht Seite 171 und 225.*

Umsatz in Mio. €



	2021	2022	2023
EBITDA (Mio. €)	283,2	332,7	402,3
EBITDA-Marge (%)	9,3	9,5	10,3

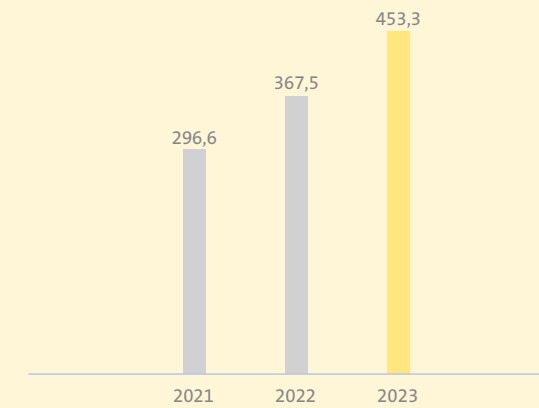


In diesem Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Bier, Softdrinks, Fruchtsäfte, Milch- und Milchmodrigen sowie alternative Proteine hergestellt und behandelt werden. Neben der Wasseraufbereitung ist das Komponentenangebot der Marken Evoguard und Ampco Pumps sowie das Servicegeschäft ebenfalls Teil des Segments »Prozesstechnologie«.

- Sudhaus- und Filtrationstechnik
- Wasseraufbereitung
- alternative Proteine
- Komponenten (Ventile, Pumpen usw.)

Siehe auch Segmentbericht Seite 173 und 225.

Umsatz in Mio. €



	2021	2022	2023
EBITDA (Mio. €)	18,6	20,4	34,7
EBITDA-Marge (%)	6,3	5,5	7,7

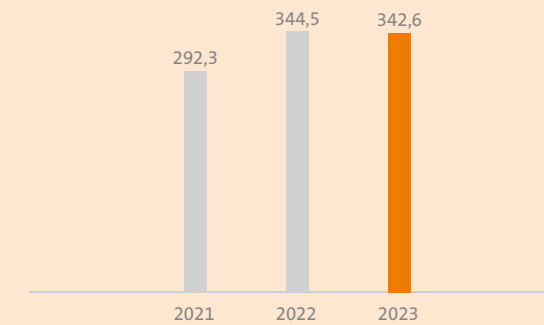


Seit 2022 berichtet Krones über das Intralogistik-Geschäft als eigenständiges Segment. Unter dem Dach der Tochter System Logistics bietet Krones in diesem Segment die Planung und Konstruktion von vollautomatischen Lager-, Kommissionier- und Materialflusssystemen mit Hochgeschwindigkeits-Zubringern, Transporteuren und fahrerlosen Transportsystemen an. Zudem sind Servicedienstleistungen Teil des Segments.

- Lager- und Materialflusstechnik
- System- und Softwarelösungen
- Transporteure und fahrerlose Transportsysteme

Siehe auch Segmentbericht Seite 175 und 225.

Umsatz in Mio. €



	2021	2022	2023
EBITDA (Mio. €)	10,8	20,2	20,3
EBITDA-Marge (%)	3,7	5,9	5,9



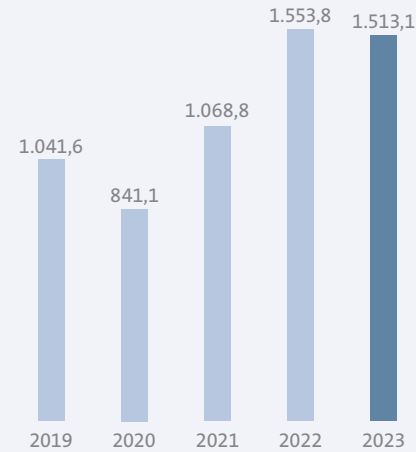
1. Quartal 2023

Die Kundennachfrage war im ersten Quartal 2023 weiterhin außerordentlich hoch. Von Januar bis März erhielten wir Bestellungen im Wert von 1.513,1 Mio. €. Der Umsatz kletterte gegenüber dem stark von Lieferkettenproblemen beeinflussten Vorjahreszeitraum um 21,4 % auf 1.198,8 Mio. €. Die Materialverfügbarkeit war auch im ersten Quartal 2023 knapp. Dies stellte Krones vor große Herausforderungen. Die Ertragskraft verbesserte sich dennoch deutlich. Mit 114,9 Mio. € übertraf das EBITDA den Wert des ersten Quartals 2022 um 32,1%.

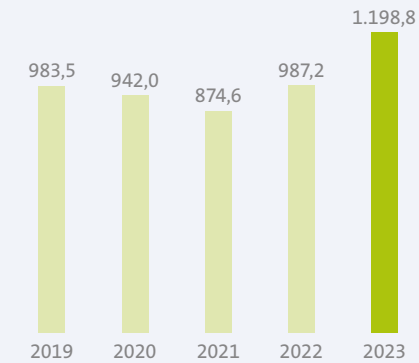
Am 22. März 2023 veröffentlichte Krones den Geschäftsbericht 2022. In diesem war erstmalig die Nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts integriert. Durch die Verschmelzung der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung unterstreicht Krones, dass bei allen unternehmerischen Entscheidungen das Thema Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert einnimmt.

An den Aktienbörsen ging es von Jahresanfang bis Mitte März tendenziell aufwärts. Dann lösten mehrere Pleiten von US-Banken sowie der Kollaps der Schweizer Großbank Credit Suisse einen Kursrutsch aus. Schnell geschnürte Rettungspakete wichtiger Staaten und Notenbanken beruhigten die Märkte, die unterm Strich im ersten Quartal deutlich zulegen konnten. Der Kurs der Krones Aktie stieg nach der starken Performance im vierten Quartal 2022 nicht ganz so stark wie der Gesamtmarkt. Ende März stand unser Papier bei 108,70 € und damit um 3,5 % höher als zu Jahresanfang.

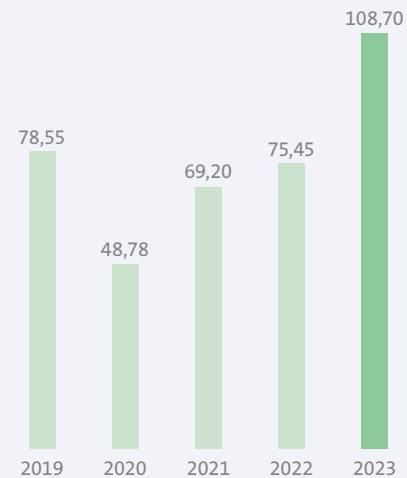
Auftragseingang Q1 in Mio. €



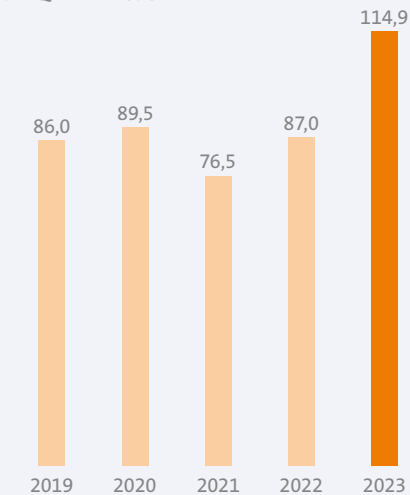
Umsatz Q1 in Mio. €



Aktienkurs am 31.03. in €



EBITDA Q1 in Mio. €





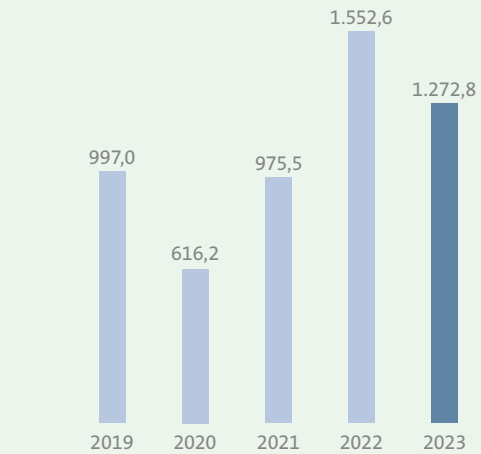
2. Quartal 2023

Am 23. Mai hielt Krones die 43. ordentliche Hauptversammlung (HV) ab. Nach pandemiebedingt drei virtuellen Hauptversammlungen fand das Aktionärstreffen erstmals wieder vor Ort in Neutraubling statt. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2022 erhielten die Anteilseigner eine gegenüber dem Vorjahr um 25% höhere Dividende je Aktie von 1,75 €.

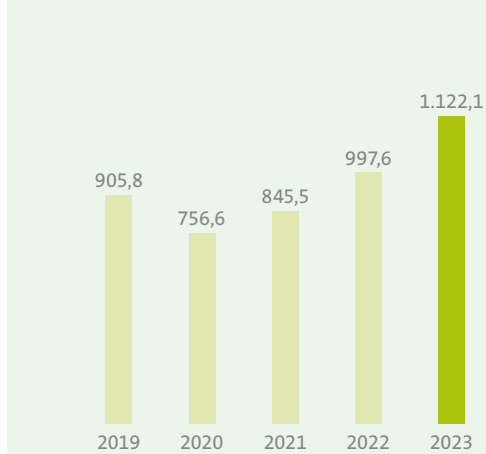
Auch von April bis Juni entwickelten sich die Geschäfte von Krones positiv. Der Auftragseingang normalisierte sich auf hohem Niveau und lag mit 1.272,8 Mio. € in der geplanten Spanne von 1,2 bis 1,3 Mrd. € je Quartal. Trotz der angespannten Lage bei der Beschaffung von Elektrokomponenten legten Umsatz und Ertragskraft gegenüber dem Vorjahr zu. Der Umsatz stieg um 12,5% auf 1.122,1 Mio. €. Überproportional um 20,9% auf 106,5 Mio. € kletterte das EBITDA. Durch den Zukauf des US-Unternehmens Ampco Pumps Inc. im April haben wir das Komponentengeschäft in der Prozesstechnologie mit hochwertigen Pumpen ausgebaut und unsere Vertriebskraft im US-Markt deutlich gestärkt.

Im zweiten Quartal bewegten sich die Kurse an den internationalen Aktienbörsen unter teils heftigen Schwankungen leicht nach oben. Mit einem Plus von 2,2% (inklusive Dividende: +3,8%) legte die Krones Aktie von April bis Juni überproportional zum MDAX (-0,2%) und SDAX (+1,9%) zu. Unser Papier profitierte von den guten Geschäftszahlen und positiven Analystenkommentaren und Kurszielerhöhungen.

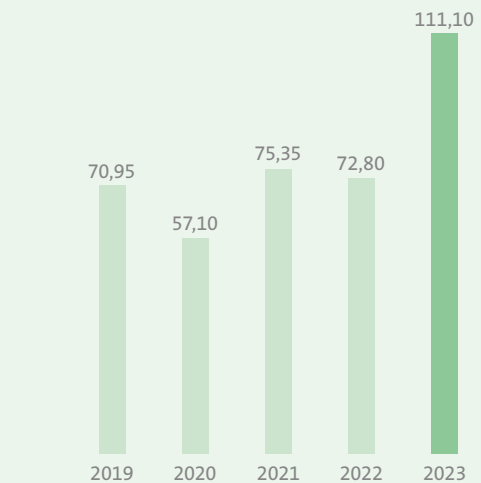
Auftragseingang Q2 in Mio. €



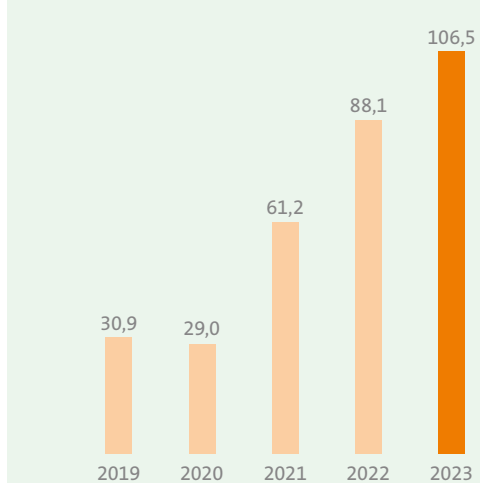
Umsatz Q2 in Mio. €



Aktienkurs am 30.06. in €



EBITDA Q2 in Mio. €





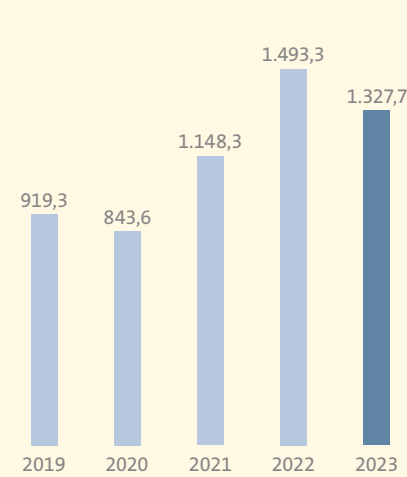
3. Quartal 2023

Von Juli bis September zog der Auftragseingang gegenüber dem Vorquartal an und erreichte 1.327,7 Mio. €. Die anhaltend hohe Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones führte zu einem Auftragsbestand, der im dritten Quartal erstmals die Marke von 4 Mrd. € überschritt. Auch beim Umsatz und Ergebnis ging es trotz herausfordernder Produktionsbedingungen weiter nach oben. Der Umsatz kletterte gegenüber dem Vorjahr um 10,0% auf 1.164,7 Mio. €, das EBITDA kam um 16,7% auf 110,9 Mio. € voran. Die Prognose für das Umsatzwachstum 2023 erhöhte Krones am 17. Juli auf 11 bis 13% (vorher: 8 bis 11%).

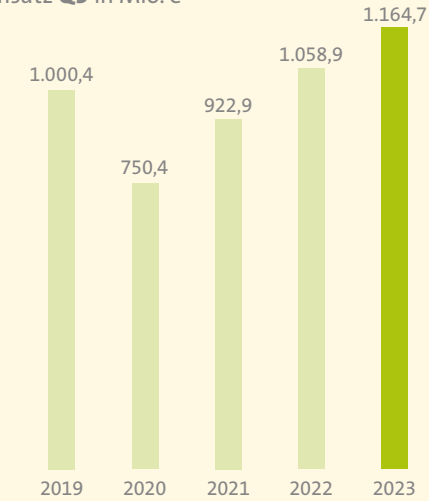
Die Krones Klimastrategie schreibt dem gesamten Konzern ambitionierte Reduktionszahlen bei den Treibhausgasemissionen vor. Am 26. Juli veröffentlichte das Unternehmen den Carbon Transition Plan – zu Deutsch: Klimaübergangsplan –, in dem Krones Maßnahmen, Zwischenergebnisse und weitere Pläne zur Erreichung der Klimaziele offenlegt.

Nach leichten Zugewinnen in den ersten beiden Quartalen entwickelte sich der Aktienkurs von Krones von Juli bis September unterdurchschnittlich. Trotz guter Unternehmenszahlen kam unsere Notiz kräftig unter Druck. Hauptsächlich die allgemeine Schwäche von Titeln aus der Maschinenbaubranche belastete den Wert der Krones Aktie. Insgesamt ging es mit dem Kurs im dritten Quartal um 12,2% nach unten.

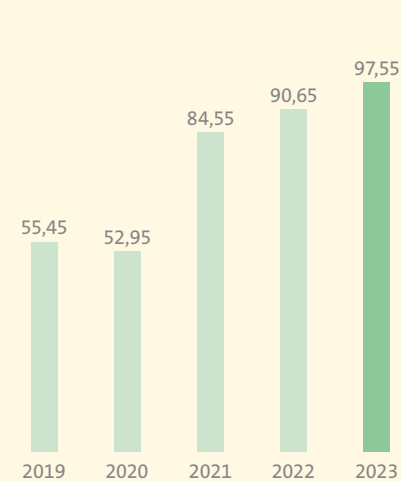
Auftragseingang Q3 in Mio. €



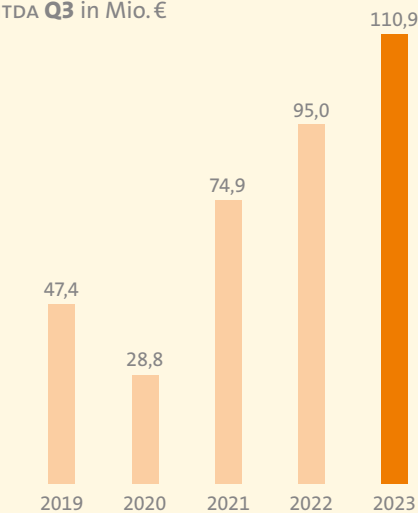
Umsatz Q3 in Mio. €



Aktienkurs am 30.09. in €



EBITDA Q3 in Mio. €





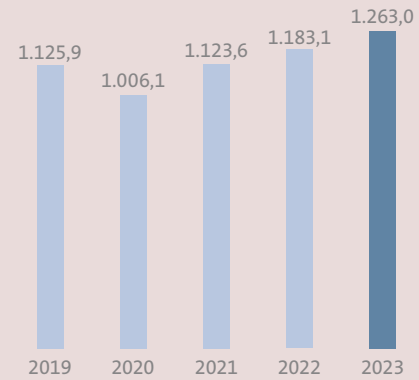
4. Quartal 2023

Im vierten Quartal entspannte sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten. Das wird sich jedoch weitgehend erst 2024 im Umsatz bemerkbar machen. Von Oktober bis Dezember erreichten die Erlöse mit 1.235,1 Mio. € (+ 6,0 % ggü. Vorjahr) den höchsten Quartalswert des Berichtsjahres. Auch der Auftragseingang war mit 1.263,0 Mio. € erneut auf hohem Niveau und lag 6,8 % über Vorjahr. Am stärksten stieg von Oktober bis Dezember die Ertragskraft. Das EBITDA kletterte um 21,1 % auf 125,0 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte Krones von 8,9 % auf 10,1 %.

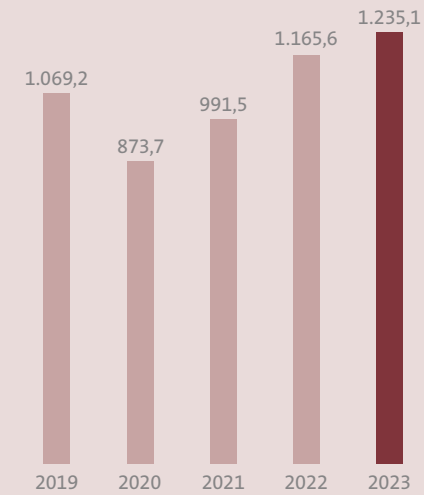
Nach zwei Silbermedaillen in Folge wurde Krones im Nachhaltigkeits-Rating der Agentur EcoVadis im Oktober 2023 mit Gold ausgezeichnet. Krones zählt zu den besten fünf Prozent der bewerteten Unternehmen seiner Branche. Ein Messe-Highlight des vierten Quartals war die BrauBeviale, die vom 28. bis 30. November in Nürnberg stattfand. Krones präsentierte dort innovative Technik aus den verschiedenen Unternehmensbereichen.

Zu Beginn des vierten Quartals ging es mit der Notiz der Krones Aktie gemeinsam mit dem Gesamtmarkt nach unten. Die Veröffentlichung der guten Zahlen der ersten neun Monate 2023 führte aber Anfang November zu einem starken Kursschub. Dieses positive Momentum konnte die Krones Aktie bis zum Jahresende mitnehmen. Der Kurs legte im vierten Quartal überproportional zum Gesamtmarkt um 14,6 % auf den Jahresschlusskurs von 111,80 € zu. Damit stand die Aktie um 6,5 % höher als zu Jahresbeginn.

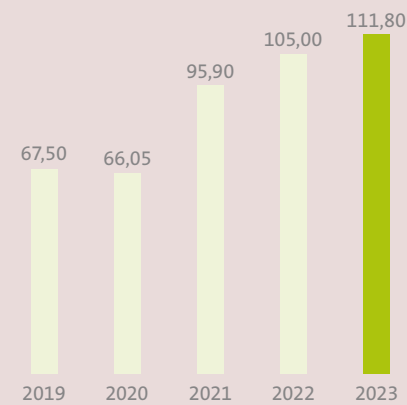
Auftragseingang Q4 in Mio. €



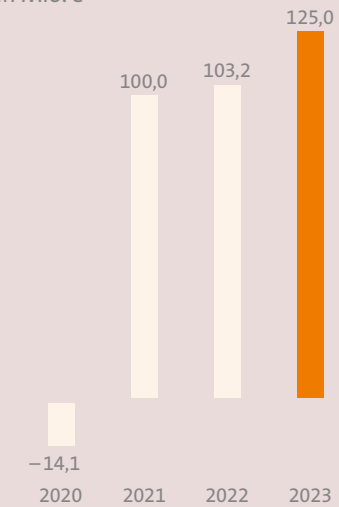
Umsatz Q4 in Mio. €



Aktienkurs am 31.12. in €



EBITDA Q4 in Mio. €





Anlagen und Lifecycle Service – **nachhaltig, zuverlässig und leistungsstark produzieren**

Krones liefert an die Getränke- und Liquid Food-Industrie komplette Fabriken. Mit unserem Know-how und unserer Linienkompetenz senken wir die Gesamtbetriebskosten (TCO) unserer Kunden. Zudem sorgen wir als verlässlicher Partner dafür, dass sie ihre Produkte sicher und in hoher Qualität herstellen können.

Wir liefern alle Maschinen und Anlagen, die nötig sind, um Getränke herzustellen, abzufüllen und zu verpacken. Wir kümmern uns auch um die komplette Logistik sowie maßgeschneiderte IT- und Digitalisierungslösungen, die die Abläufe innerhalb der Produktion steuern und optimieren.

Darüber hinaus unterstützen unsere Lifecycle Service (LCS) Experten die Kunden rund um die Uhr mit hochwertigen Service- und Beratungsleistungen. Wir gewährleisten, dass

bei den Getränkeherstellern die Produktion beständig auf dem höchstmöglichen Leistungslevel läuft. Die LCS Teams bei Krones finden gemeinsam mit dem Kunden Lösungen für eine effiziente, sichere, kostengünstige und nachhaltige Produktion – gemäß unserem Zielbild »Solutions beyond tomorrow«. Sie stehen ihnen aber auch bei Instandhaltung und Nachrüstung mit qualifizierter Beratung zur Seite.

Um die Gesamtanlageneffizienz weiter zu steigern, spielen die digitalen Services von Krones, auf die unsere Kunden über das Portal »Krones.world« zugreifen können, eine immer bedeutendere Rolle. Die modularen Servicepakete von Krones sind optimal auf die Anlagen und Kundenbedürfnisse abgestimmt. Das Service-Team analysiert die Produktionsdaten und findet gemeinsam mit den Kunden Lösungen, die die Performance der Produktion nachhaltig verbessern.

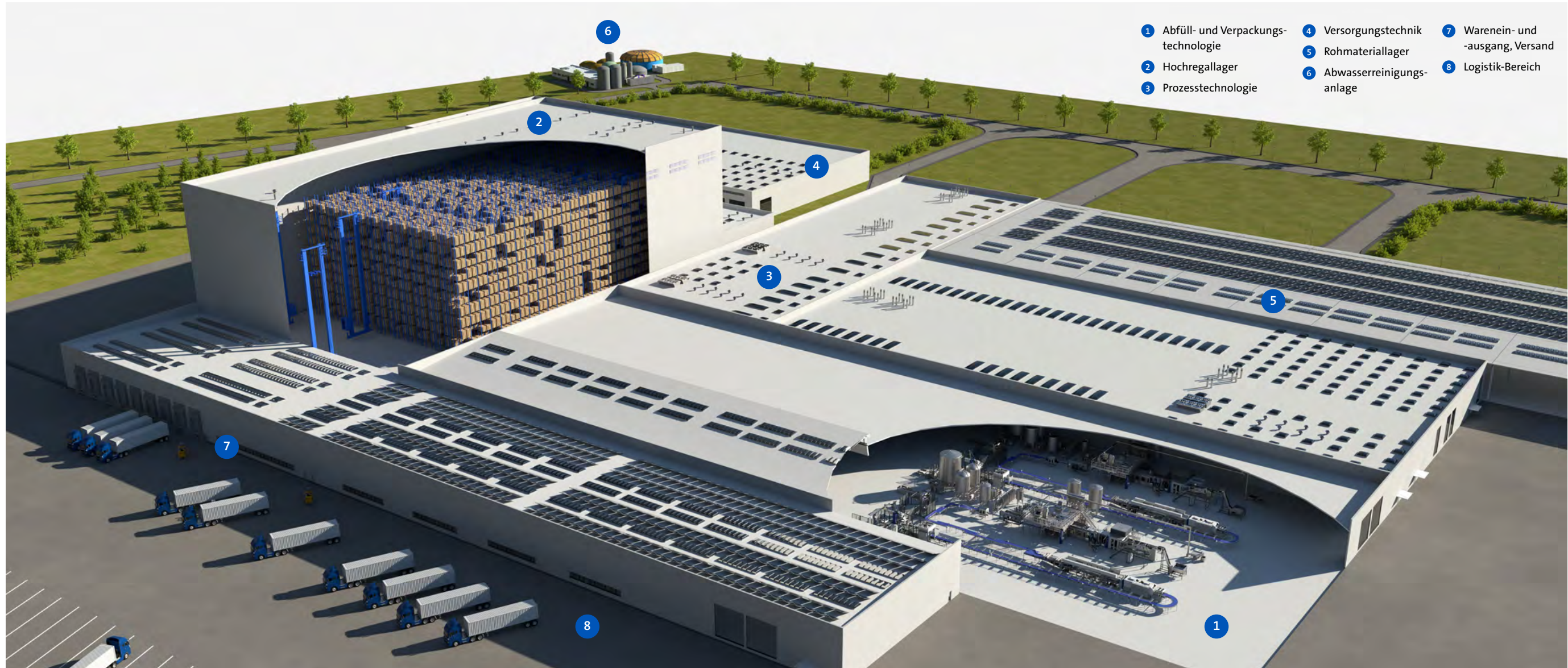
Anhand der beiden Schaubilder einer kompletten Getränkefabrik sowie einer Abfüll- und Verpackungslinie stellen wir unser Portfolio kurz vor.



Partner for
Performance



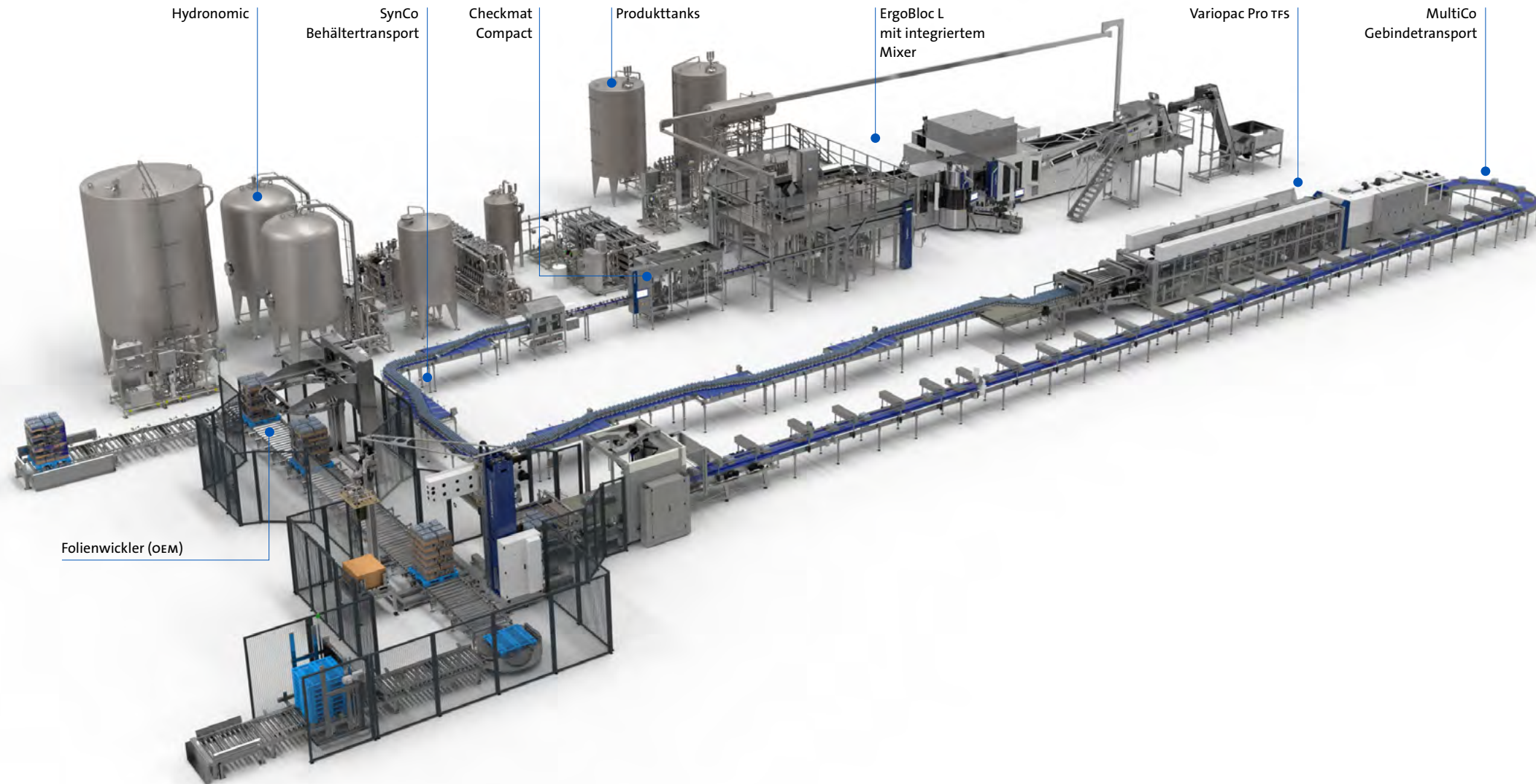
Krones liefert **komplette Getränkefabriken**



- 1 Abfüll- und Verpackungstechnologie
- 2 Hochregallager
- 3 Prozesstechnologie
- 4 Versorgungstechnik
- 5 Rohmateriallager
- 6 Abwasserreinigungsanlage
- 7 Warein- und -ausgang, Versand
- 8 Logistik-Bereich



PET-Abfüll- und Verpackungslinie für kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke





Strategie und Steuerungssystem



»Krones ist auf einem stabil wachsenden Markt sehr gut positioniert. Mit dem Zielbild ›Solutions beyond tomorrow‹ beschreibt Krones seinen Weg in eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft.«

Christoph Klenk
CEO

Auf Basis seiner Technologieführerschaft und den Ansprüchen seiner Kunden hat Krones mit »Solutions beyond tomorrow« 2022 ein neues, ambitioniertes Zielbild entwickelt. Obwohl wir erst am Anfang eines langen Weges stehen, verzeichnen wir bereits Erfolge durch unser Handeln, das wir an dem neuen Zielbild ausrichten.

Bei allen Veränderungen, die wir als Unternehmen anstreben oder die sich durch die hohe wirtschaftliche Volatilität ergeben, hilft uns die enorme Flexibilität und Motivation der gesamten Belegschaft. Auch im vergangenen Geschäftsjahr waren die Herausforderungen für das Krones Team anspruchsvoll. Es galt den extrem hohen Auftragseingang in 2022, trotz der noch schwierigen Materialversorgung in 2023, termingerecht und in gewohnt hoher Qualität

abzuarbeiten. Das ist uns durch das hohe Engagement der Belegschaft gelungen, wie die sehr guten Geschäftszahlen für das Jahr 2023 zeigen.

Stabile Nachfrage aus attraktiven Märkten

Unterstützung kommt von unseren attraktiven Absatzmärkten aus der Getränke- und Liquid-Food-Industrie. Die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln steigt stabil. Hierfür sorgen bedeutende Megatrends wie die zunehmende Weltbevölkerung, eine wachsende Mittelschicht in den aufstrebenden Ländern sowie der kontinuierliche Anstieg der Stadtbevölkerung, vor allem im Globalen Süden. Zudem sorgen die beiden Themen Nachhaltigkeit

und Digitalisierung langfristig für hohe Nachfrage. Als international führender Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik ist Krones mit seinem weltweiten Komplettangebot sehr gut positioniert, um die Chancen des Marktes zu nutzen.

Gute Geschäftszahlen, eine bessere Materialversorgung sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen trüben aber keineswegs den Blick auf die kurz- und langfristigen Risiken. Konflikte wie in der Ukraine und im Nahen Osten haben in jüngster Zeit deutlich zugenommen. Die Spannungen zwischen den USA und China könnten mittel- und langfristig ebenfalls zu deutlichen Verschiebungen der Weltordnung und einer De-Globalisierung der Weltwirtschaft führen. Langfristig stellen der Klimawandel, die Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen sowie die Digitalisierung – wie für nahezu alle Unternehmen – Risikofaktoren dar. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung bieten aber auch riesige Chancen für das Geschäft von Krones.

Flexibler und widerstandsfähiger durch verbesserte Kostenstruktur

Wachstum ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft von Krones. Aber es muss profitabel sein. Daher ist es eine unserer strategischen Kernaufgaben, die Kosten- und Organisationsstruktur von Krones weiter zu verbessern. Hierfür setzen wir in nahezu allen Bereichen Kostensenkungsprogramme um. Parallel beschleunigen und digitalisieren wir die internen Prozesse und Abläufe.

Der Ausbau des globalen Wertschöpfungsverbundes liefert einen weiteren bedeutenden Beitrag für verbesserte Kostenstrukturen. Je globaler und redundanter die Beschaffung und Produktion von Krones aufgestellt ist, umso flexibler kann das Unternehmen auf verschiedenste Krisenszenarien, wie beispiels-



2 | 65

Solutions
beyond
tomorrow

weise protektionistische Maßnahmen, regionale Lieferkettenprobleme oder Produktionsausfälle reagieren. Der in den vergangenen Jahren vorangetriebene Aufbau der Produktionsstandorte und der dazu gehörigen Lieferketten in Ungarn und China bringt dem Unternehmen deutliche Kostenvorteile. In den kommenden Jahren wollen wir den Anteil der internationalen Wertschöpfung im Krones Konzern kontinuierlich ausbauen.

Ziel des Unternehmens ist es, den Anteil der Fixkosten an den Gesamtkosten zu verringern. So können wir auf die mittlerweile stärker schwankenden wirtschaftlichen Bedingungen noch flexibler reagieren und unsere Widerstandsfähigkeit in Krisensituationen weiter stärken.

Absatzpreise auf angemessenem Niveau halten

Wichtige Stellschraube für die Profitabilität von Krones sind die Absatzpreise. Mit Hilfe unserer innovativen Lösungen und der zuverlässigen Abwicklung von internationalen Kundenprojekten ist es uns in den beiden vergangenen Geschäftsjahren gelungen, die Absatzpreise an das gestiegene Kostenniveau anzupassen. Trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs werden wir an unserer Pricing-Strategie festhalten und steigende Kosten für Material und Personal weitergeben. Der hohe Auftragsbestand bietet die Chance, auch bei möglichen Nachfragerückgängen unsere Preisdisziplin durchzuhalten.

Innovationen sind der Kern für den langfristigen Erfolg von Krones

Ausschlaggebend für eine nachhaltig gute Preisqualität sind qualitativ hochwertige und innovative Produkte und Services. Sie müssen den Kunden einen signifikanten und messbaren Mehrwert bieten und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele unterstützen. Um die Bedürfnisse der Kunden bestmöglich zu verstehen, tauschen wir uns regelmäßig mit ihnen aus und entwickeln gemeinsam Lösungen. Krones konzentriert sich bei Neuentwicklungen, basierend auf dem neuen Zielbild »Solutions beyond tomorrow«, auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen. Unsere F&E-Strategie sowie eine Auswahl der Innovationen des Berichtsjahres stellen wir auf den Seiten 79 bis 84 vor.

**Solutions beyond tomorrow – Zukunft nachhaltig und erfolgreich gestalten**

Der Fokus von »Solutions beyond tomorrow« liegt auf drei wesentlichen Herausforderungen der Menschheit. Den Klimawandel aufhalten, die Weltbevölkerung ernähren und verantwortungsbewusst mit Verpackungsmaterialien umgehen. Abgeleitet davon bildet das neue Zielbild die Basis für die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Hier setzen wir den Fokus auf die Kernthemen: **Nachhaltigkeit, Servicequalität** und **Digitalisierung**. Diese drei Themen bestimmen auch die strategische Ausrichtung unserer drei Segmente.

Solutions beyond tomorrow – unser strategischer Fokus

Nachhaltigkeit

Abfüll- und
Verpackungstechnologie

Prozesstechnologie

Intralogistik

Service

Digitalisierung



Dosenfüller und -verschleißer Modulfill Bloc FS-C – eine der vielen nachhaltigen Lösungen von Krones

Nachhaltigkeit – Top-Thema bei Kunden und Krones

Größter Innovations- und Wachstumstreiber der nächsten Dekade sind nachhaltige Produkte. Die Nachfrage unserer Kunden nach Maschinen, Anlagen, Linien und kompletten Getränkefabriken, mit denen sich wertvolle Ressourcen einsparen und der CO₂-Ausstoß senken lassen, nimmt stark zu. Krones unterstützt die Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele und ermöglicht ihnen eine ressourcenschonende und kreislauforientierte Produktion von Getränken und Lebensmitteln.

Unser Anspruch – zu einer klimafreundlichen Industrie beitragen

Krones hat sich dazu verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz beizusteuern. Details zur Umsetzung unserer Klimastrategie haben wir Mitte 2023 erstmals im »Public Carbon Transition Plan« veröffentlicht. Darin legt der Konzern seine Ziele, Maßnahmen und Fortschritte sowie

weitere Umsetzungspläne zur Erreichung seiner Klimaziele offen und wird dieses Dokument künftig jährlich updaten.

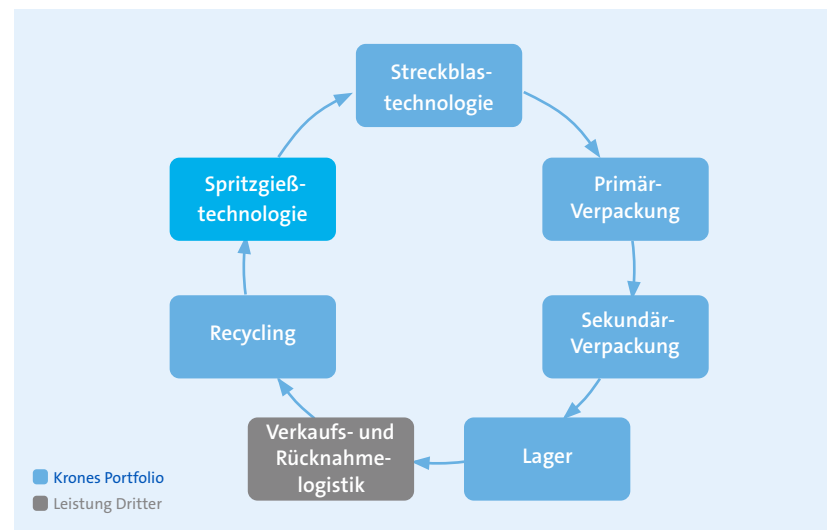
Neben der Optimierung der eigenen Prozesse ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir nachhaltige Lösungen für unsere Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie entwickeln und umsetzen. Mit dem TÜV-zertifizierten und dynamisch weiterentwickelten Nachhaltigkeitsprogramm enviro unterstützt Krones die Kunden optimal bei der Umsetzung ihrer ehrgeizigen Klimaziele. Denn die energie- und medieneffiziente Produktreihe spart dem Kunden beim Betrieb unserer Maschinen und Anlagen nachweislich und messbar wertvolle Ressourcen ein. Schon seit Jahren profitieren die Kunden vom niedrigeren Energie- und Ressourcenverbrauch unserer enviro Produkte. Zudem unterstützen die Krones Nachhaltigkeitsberater unsere Kunden mit einem ganzheitlichen und fabrikübergreifenden Ansatz, ihren ökologischen Fußabdruck messbar zu verkleinern – egal ob bei einem Neubau oder einer existierenden Anlage.



Krones hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, dass die von uns produzierten Anlagen und Maschinen beim Kunden bis 2030 weitere 25% an Energie und Ressourcen in absoluten Mengen gegenüber 2019 einsparen. Da Krones den Absatz neuer Maschinen und Anlagen in den vergangenen beiden Jahren deutlich gesteigert hat und auch künftig wachsen will, müssen die Einsparungen je Maschine oder Anlage erheblich über diesen 25 % liegen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert noch viel Arbeit, aber die starke Nachfrage nach enviro Produkten spornt uns an.

Die betriebsbezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) will das Unternehmen bis 2030 gegenüber 2019 um 80 % senken, die Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Scope 3) um 25 %. Im Geschäftsjahr 2023 stehen wir für Scope 1 und Scope 2 bei etwa 50 % Reduktion und sehen auch für Scope 3 positive Effekte der lieferketten- und produktbezogenen Einsparungen. Unsere Klimastrategie haben wir Anfang 2024 um ein Netto-Null-Emissionsziel bis 2040 erweitert.

Emissionen und Plastik einsparen durch geschlossene Kunststoff-Kreisläufe



Um das Problem mit dem Plastikmüll auf unserem Planeten zu lösen, müssen wir weg vom einmaligen Gebrauch hochwertiger Kunststoffe hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Viele Getränkehersteller werden daher den Anteil von recyceltem PET (rPET) in ihren Flaschen in den kommenden Jahren deutlich erhöhen, um den Verbrauch der wertvollen Ressource PET deutlich zu verringern. Krones wird seine Kunden dabei unterstützen: vom Material sparenden Verpackungsdesign sowie der Preform- (Spritzgießen) und Behälterherstellung (Streckblasen) über das Abfüllen, Etikettieren und Verpacken bis hin zum Recycling von gebrauchten Kunststoffbehältern und deren erneuten Einsatz in der Lebensmittelindustrie. Im Februar 2024 haben wir den Vertrag zum Kauf des Schweizer Spritzgießtechnologie-Unternehmens Netstal unterzeichnet. Den endgültigen Abschluss der Transaktion (Closing) erwarten wir in der ersten Hälfte 2024. Nach dem Closing haben wir den Kunststoff-Kreislauf geschlossen und verfügen dann über alle wesentlichen Produkte, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue Behälter für die Abfüllung von Getränken herzustellen.

Mit der Recycling-Technologie von Krones lassen sich auch andere hochwertige Verpackungskunststoffe (HDPE, LDPE, PP, PS) wiederverwerten. Somit leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit die wertvolle Ressource Kunststoff nicht verloren geht und die Plastikmüllmenge verringert wird (Bottle-to-Bottle-Recycling). Um das Potenzial unserer Recyclingtechnologie noch besser auszuschöpfen, werden wir diesen Bereich 2024 ausgliedern und als eigenständige Gesellschaft aufstellen (Carve-out). Bei dem Carve-Out der Brauereiaktivitäten haben wir das bereits erfolgreich umgesetzt.

Mit alternativen Proteinen das Klima schützen und die Menschheit nachhaltig ernähren

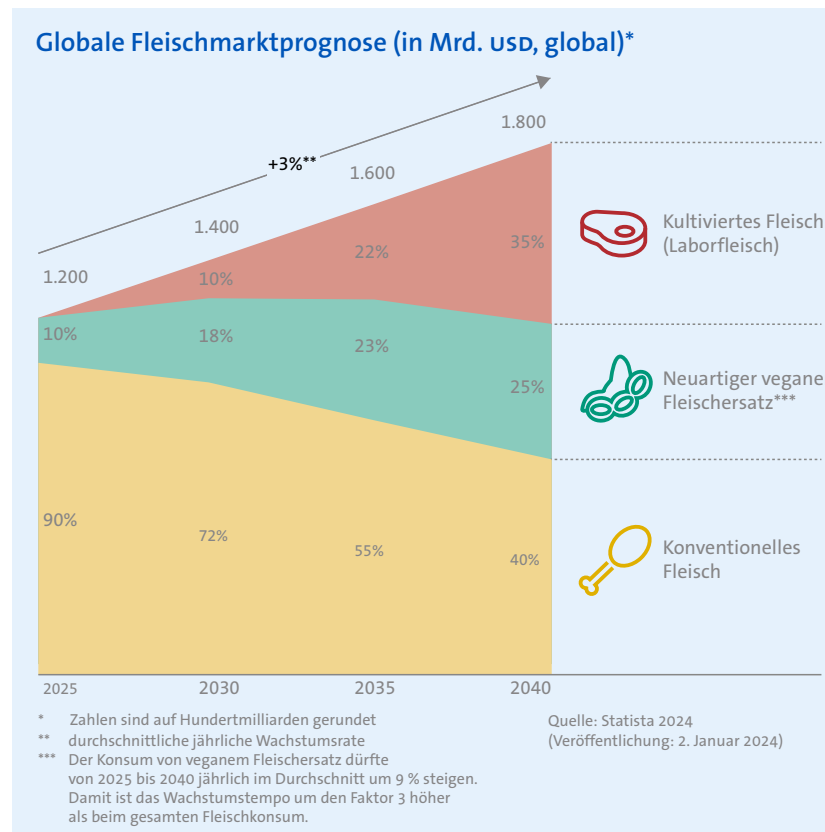
Eine der drei großen globalen Herausforderungen, der sich Krones gemeinsam mit seinen Kunden stellt, ist die nachhaltige und klimafreundliche Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung. Der vor allem in den Industrieländern sehr hohe Verzehr von tierischem Eiweiß verursacht einen enormen Ausstoß an Treibhausgasen. Die Lösung dieses Problems liegt in der Herstellung hochwertiger pflanzlicher Proteine als Alternative zum tierischen Eiweiß.



2 | 68

Nachhaltigkeit
Digitalisierung

In diesem mittel- und langfristig aufstrebenden Markt, der laut Analysten bis 2030 um jährlich 15% wachsen soll, will Krones künftig eine bedeutende Rolle einnehmen. Bereits etabliert ist der Markt für alternative Milchprodukte aus Pflanzen (Soja, Hafer, Nüsse usw.). Hier nutzt Krones sein umfangreiches Milch-Know-how und unterstützt die Produzenten mit der kompletten Prozesstechnik. Bei der Herstellung fester pflanzlicher Proteine profitiert das Unternehmen von der jahrzehntelangen Erfahrung in der Fermentation (biologischer Umwandlungsprozess). Krones ist damit in dem wichtigen zukunftsträchtigen Markt für alternative Proteine gut positioniert.



Digitalisierung – hilft Ressourcen sparen und ist Basis für neue Geschäftsmodelle

Die Digitalisierung der Getränkefabrik schreitet unvermindert voran. Um im Wettbewerb zu bestehen, müssen Getränkehersteller ihre Anlagen auf Effizienz trimmen. Die Digitalisierung ist hierfür ein entscheidender Faktor. Krones hat diesen Trend sehr früh erkannt und liefert schon seit Jahren digitalfähige Maschinen und Anlagen aus. Wir profitieren bei der Digitalisierung der Getränkefabriken von unserer Linien- und Fabrikkompetenz, also dem Wissen vom Zusammenspiel vieler einzelner Maschinen und Anlagen zu einem großen Ganzen.

Insgesamt kümmern sich im Krones Konzern rund 1.500 Beschäftigte um Digitalisierungsthemen. In der 2022 etablierten Einheit Krones.digital entwickeln rund 500 Software- und IT-Ingenieure ausschließlich digitale Produkte und Services für unsere Kunden. Bis 2025 wollen wir die Digitalisierungseinheit auf knapp 700 Fachkräfte ausbauen.

Digitale Produkte und Services müssen beim Kunden einen Mehrwert schaffen, entweder durch höhere Produktsicherheit, durch zuverlässigere Produktion oder durch geringere Betriebskosten. Das Unternehmen hat alle seine digitalen Services auf einem browser-basierten Online-Portal gebündelt, der Krones.world. Von dort aus können die Anlagenbetreiber auf alle digitalen Services zugreifen. Ziel von Krones ist es, das gesamte Leben einer Maschine oder Anlage digital zu begleiten. So will sich das Unternehmen vom Maschinen- und Anlagenhersteller stärker zu einem Service-Dienstleister entwickeln – von »Built by Krones« hin zu »Managed by Krones«. Über gestaffelte Dienstleistungsverträge erbringt Krones für den Anlagenbetreiber gemeinsam festgelegte Leistungen, mit denen die Effizienz der Anlage messbar verbessert wird. Im Gegenzug erhält das Unternehmen vom Kunden eine Servicegebühr.



Aber auch intern verändert die Digitalisierung viele Produkte und Prozesse. Diese wird Krones mit Hilfe digitaler Werkzeuge, wie beispielsweise künstlicher Intelligenz (KI), verbessern und beschleunigen. So hat unser Team unter anderem eine KI-basierte Lösung entwickelt, mit der sich für unseren Vertrieb die Angebotserstellung deutlich verkürzt und den Kunden sowie Krones viel Zeit spart.

Mit weltweit rund 3.000 Service-Beschäftigten immer nah am Kunden

Für die praktische Umsetzung der digitalen Services sowie aller anderen Servicedienstleistungen sorgen unsere rund 3.000 Service-Beschäftigten in mehr als 70 Ländern. So können wir uns schnell und direkt um die Anliegen der Kunden vor Ort kümmern – ein wesentliches Kriterium für nachhaltige Kundenzufriedenheit. Den Kunden kommt die gute Ausbildung unserer Service-Beschäftigten sowie deren Anlagenexpertise und Linienkompetenz zu Gute.

Mit Hilfe unserer weltweit strategisch gut platzierten LCS Center können wir die Anlagenbetreiber zudem überall auf dem Planeten schnell mit Ersatzteilen versorgen. Langfristiger Wachstumstreiber des attraktiven LCS Geschäfts ist die wachsende installierte Anlagen-Basis. Zusätzlich will Krones den Anteil der betreuten eigenen Linien weiter steigern.

Wachstum durch weitere Internationalisierung

Um den ansteigenden Servicebedarf zu bedienen, wird Krones unvermindert in den Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen investieren und das Service-Team weiter aufstocken. Der Schwerpunkt liegt hier in den internationalen Märkten, weil dort die Wachstumsraten weiter überdurchschnittlich hoch sein werden. In diesen Märkten wird Krones stark in die Standorte und Beschäftigte aus diesen Regionen investieren. Vor allem die Regionen Asien-Pazifik und Afrika dürften langfristig am deutlichsten zulegen. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Zahl der Beschäftigten in den in der Tabelle aufgeführten Regionen um 792 auf 6.457 erhöht.

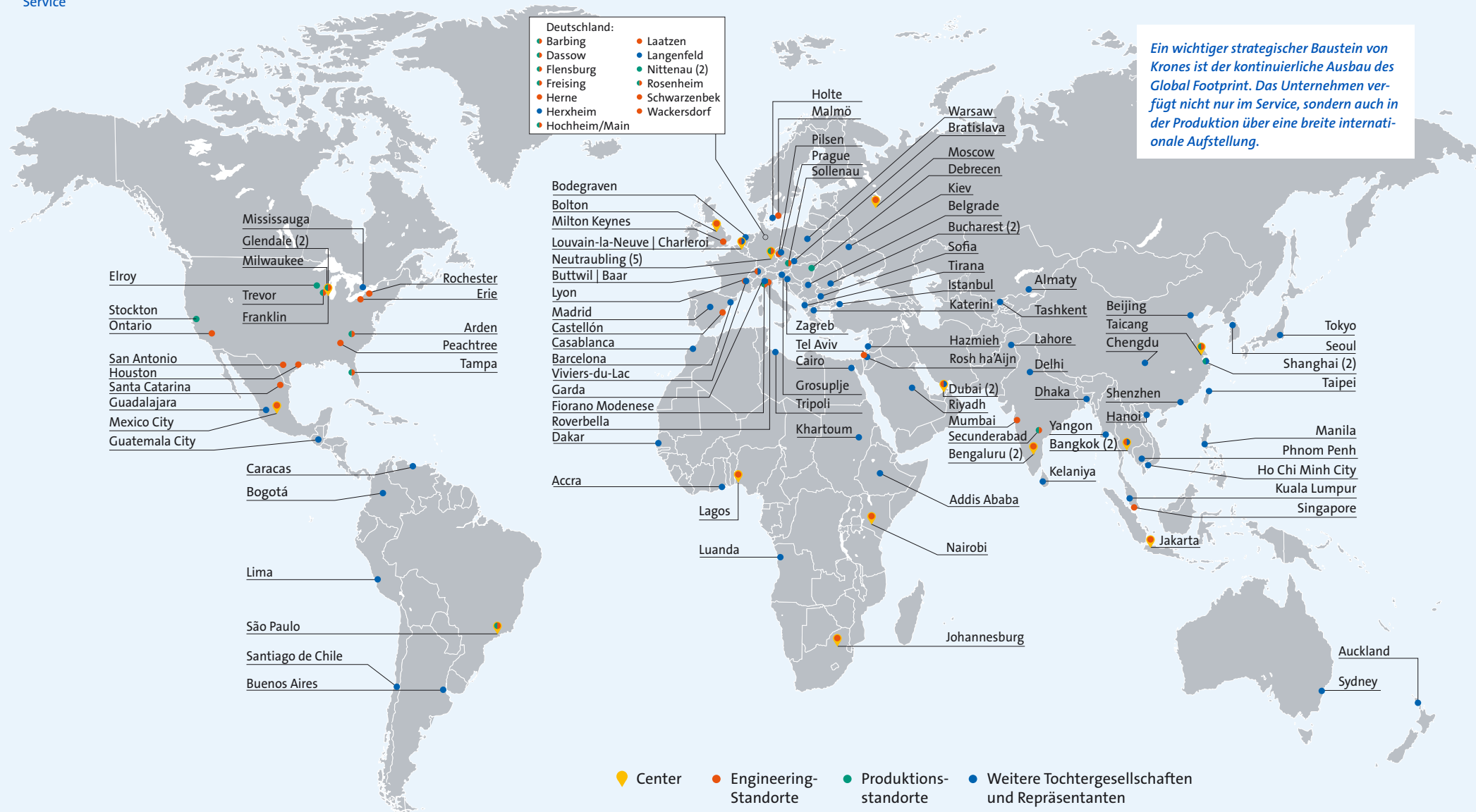
Entwicklung der Beschäftigtenzahlen 2019–2023

Jahr	Süd-amerika	Nord-amerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2019	782	745	671	1.009	933	792	4.932
2020	778	1.011	639	974	922	742	5.066
2021	803	1.046	633	959	1.006	732	5.179
2022	871	1.206	671	1.023	1.092	802	5.665
2023	943	1.430	681	1.143	1.345	915	6.457



Krones Global Footprint

Service





Strategischer Fokus in den Segmenten

Abfüll- und Verpackungstechnologie:

PET ist weiterhin sehr gefragt und auch Dosen und Aseptik stützen Wachstum. Getränkeverpackungen aus PET sind bei unseren Kunden und den Konsumenten weiterhin sehr beliebt. Die Nachfrage nach PET-Linien bleibt stabil auf hohem Niveau. Die Gründe liegen auf der Hand. PET-Behälter sind leicht und handlich, aber auch stabil und strapazierfähig. Zudem erzeugt dieses Verpackungsmaterial einen relativ geringen CO₂-Fußabdruck und ist in der Herstellung vergleichsweise günstig, was sich positiv auf den Verkaufspreis der Endprodukte auswirkt. Damit sorgen wir mit unseren PET-Linien für nachhaltige und bezahlbare Getränke, wie in unserem Zielbild festgeschrieben. Mit noch besserer Performance bei gleichzeitig niedrigerem Ressourcenverbrauch der Anlagen wollen wir unsere führende Position bei PET-Linien festigen und ausbauen.

Damit PET langfristig das beliebteste Verpackungsmaterial für Getränke bleibt, muss künftig ein Großteil der Verpackungen aus recyceltem PET stammen. Hier ist Krones bestens positioniert und kann die Kunden mit seinen Recyclinganlagen unterstützen. Zudem haben wir bereits viele Linien bei Kunden, die rPET, das leicht veränderte Eigenschaften zum originären PET aufweist, problemlos verarbeiten.





Auch der Markt für die aseptische, also keimfreie, Abfüllung in PET-Behälter bietet gute Wachstumschancen für das Kernsegment. Vor allem in den USA dürfte die Nachfrage hoch bleiben, da dort bislang das Hotfill-Verfahren, also das keimfreie Abfüllen unter Hitze mit hohem Energieaufwand, der Standard war. Dieses Verfahren wollen die US-Getränkehersteller verstärkt durch technologisch hochwertige und nachhaltige Aseptikanlagen ablösen. Mit ihnen lässt sich der CO₂-Fußabdruck und der Plastikverbrauch deutlich reduzieren.



Den Trend zur Dose hat Krones vor einigen Jahren erkannt und ist mittlerweile bei der Abfüllung von Bier und Softdrinks in Metallbehältern weltweit Marktführer. Die Aluminium-Getränkedose ist die meist recycelte Getränkeverpackung der Welt und lässt sich ohne Qualitätsverlust nahezu unbegrenzt wiederverwerten. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Krones will die Position bei Dosenlinien mit flexiblen, hygienischen sowie platz- und ressourcensparenden Anlagen stärken.

**Prozesstechnologie:****Energieeffiziente Lösungen und alternative Proteine sind Märkte der Zukunft**

Der in den Vorjahren eingeleitete Umbau des Segments Prozesstechnologie schreitet gut voran. Technologien zur Produktion pflanzlicher Proteine sowie energieeffizienter Lösungen zur Getränkeherstellung werden an Bedeutung gewinnen. Die Nachfrage nach beiden Technologien wird mittel- und langfristig überdurchschnittlich zulegen, da sie den weltweiten CO₂-Ausstoß verringern. Darüber hinaus werden wir in diesem Segment das LCS und Komponenten-Geschäft ausbauen. Beide Bereiche sollen zum Umsatz- und Ergebniswachstum der Prozesstechnologie beitragen. Mit dem Zukauf des Pumpenherstellers Ampco Pumps in den USA im 2. Quartal 2023 haben wir unser Pumpenportfolio komplettiert und so das Komponentengeschäft gestärkt sowie die Vertriebskraft im US-amerikanischen Markt ausgebaut.

**Intralogistik:****Markt mit Potenzial**

Das Segment Intralogistik profitiert neben dem dynamischen Wachstum des Logistikmarktes ebenfalls vom Megatrend Nachhaltigkeit. Dabei wird das Potenzial der Intralogistik von den Kunden oftmals noch unterschätzt. Mit Lösungen unserer Konzerngesellschaft System Logistics lassen sich bis zu 40% Energie sowie bis zu 20% der Betriebskosten einsparen. Zudem entlasten unsere automatisierten Lösungen die Logistik-Beschäftigten und verringern das notwendige Betriebspersonal – in Zeiten des Arbeitskräftemangels ein großer Mehrwert für die Kunden.

Mittelfristig wird Krones das Intralogistik-Geschäft stärker internationalisieren und auch auf Kundengruppen außerhalb des Getränke- und Liquid-Food-Marktes ausweiten. Ein höherer Umsatzanteil von automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern wird die Ertragskraft des Segments weiter stärken, genauso wie der Ausbau des Servicegeschäfts.



Finanzposition sorgt für Resilienz und ermöglicht Zukunftsinvestitionen

Durch die gute Geschäftsentwicklung hat Krones im Berichtsjahr seine Kapital- und Finanzkraft weiter auf sehr hohem Niveau gehalten. Zum Jahresende 2023 wies das Unternehmen eine sehr solide Eigenkapitalquote von 38,3% sowie eine Netto-Cash-Position von 445 Mio. € aus. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über freie Kreditlinien von rund 850 Mio. €. Die Finanz- und Kapitalstruktur gibt dem Unternehmen und seinen Beschäftigten in diesen wirtschaftlich und politisch unruhigen Zeiten die nötige Stabilität und Sicherheit. Mit der komfortablen Kapitalausstattung kann Krones zudem wichtige Wachstums- und Zukunftsinvestitionen aus eigener Kraft umsetzen.

Rund 5% des Umsatzes wird Krones weiterhin in Forschung & Entwicklung investieren. Darüber hinaus plant der Vorstand in den kommenden Jahren jeweils zwischen 2,5% und 3,5% des Umsatzes für langfristige Vermögenswerte auszugeben. Die Gelder werden hauptsächlich in die Optimierung der Prozesse und Produktionsstrukturen sowie in IT-Systeme fließen. Ein bedeutender Teil der Investitionen wird auch künftig für interne Nachhaltigkeitsprojekte (Scope 1+2) verwendet.

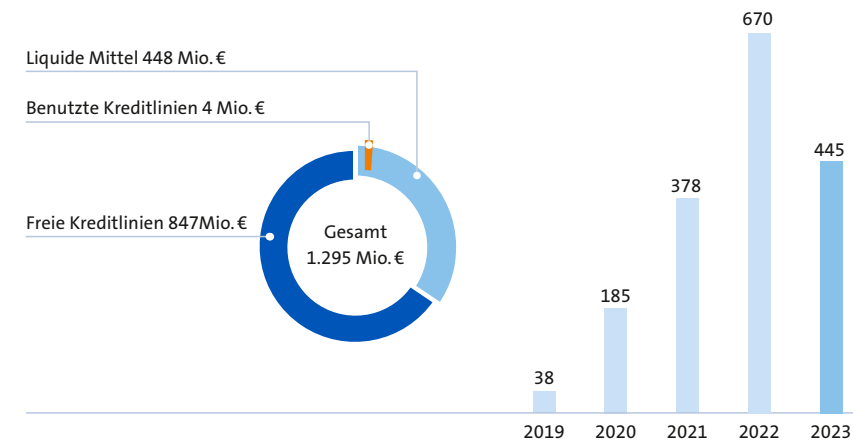
Zukäufe sind und bleiben Teil der Wachstumsstrategie von Krones. Bei potenziellen Akquisitionen legen wir den Fokus auf mittelgroße profitable Unternehmen, die das bestehende Portfolio technologisch und regional stärken oder Märkte außerhalb der Getränke- und Liquid-Food-Industrie erschließen. Hierzu zählt beispielsweise das Abfüllen und Verpacken von Speisen sowie Pharma- und Kosmetikprodukten. Wir haben im Berichtsjahr und auch im laufenden Jahr unsere Akquisitionsstrategie weiter umgesetzt. Durch den Zu-

kauf des US-Unternehmens Ampco Pumps im zweiten Quartal 2023 haben wir das Komponentengeschäft in der Prozesstechnologie mit hochwertigen Pumpen ausgebaut und den Zugang zum US-Markt deutlich verbessert. Nach dem für die erste Hälfte 2024 geplanten finalen Abschluss der Akquisition des schweizerischen Spritzgießtechnologie-Unternehmens Netstal wird Krones den Kunden alle wichtigen Maschinen, Anlagen und Services für den kompletten PET-Verpackungskreislauf anbieten können. Zudem untermauert Netstal die Strategie von Krones, den Kundenfokus auf die Branchen Medizin/Pharma, Kosmetik und Lebensmittel zu erweitern.

Die Anteilseigner wird Krones weiterhin über Dividendenausschüttungen angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Die Dividendenstrategie der Gesellschaft sieht vor, dass ein Beitrag in Höhe von 25 bis 30% des erzielten Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgeschüttet wird, wobei sich das Unternehmen seit mehreren Jahren am oberen Ende der Spanne orientiert.

Liquiditätsreserven 31.12.2023

Nettoliiquidität in Mio. € zum 31.12.





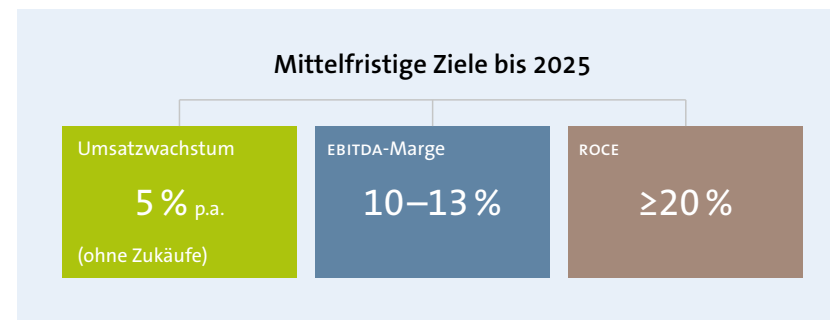
Free Cashflow und ROCE verbessern – Working Capital optimieren

Krones legt bei den Finanzkennzahlen, neben Umsatz und Ertrag, einen starken Fokus auf den Free Cashflow sowie den ROCE, also die Rendite auf das eingesetzte Kapital. Um unser ROCE-Ziel von mindestens 20 % bis 2025 zu erreichen (2023: 16,3%), werden wir sowohl das EBIT steigern, als auch das im Working Capital gebundene Kapital mittelfristig weiter optimieren. Hierfür hat das Unternehmen Maßnahmen eingeleitet, die das Working Capital entlasten. Ein niedrigeres Working Capital wirkt sich positiv auf die Kapitalrendite ROCE aus.

Auch für den Free Cashflow stellt das Working Capital einen wichtigen Einflussfaktor dar. Je weniger Mittel im Working Capital gebunden sind, desto mehr freie Finanzmittel stehen dem Unternehmen zur Verfügung. Nach dem außerordentlich hohen Free Cashflow im Jahr 2022 ging dieser im Berichtsjahr, hauptsächlich aufgrund des starken Aufbaus von Working Capital, erwartungsgemäß deutlich zurück. 2024 sollte der Free Cashflow wieder steigen und mittelfristig zulegen.

Krones ist auf einem sehr guten Weg die mittelfristigen Ziele bis 2025 zu erreichen – teilweise auch schon früher

Das Unternehmen hat sich Ende 2021 ambitionierte Ziele bis zum Jahr 2025 gesetzt.



Die Umsätze sollen bis 2025 organisch, also ohne Zukäufe, durchschnittlich um 5 % jährlich wachsen. Inklusive Akquisitionen peilt das Unternehmen für 2025 einen Umsatz von mindestens 5 Mrd. € an (2023: 4,72 Mrd. €). Aufgrund des starken Umsatzanstiegs in den Jahren 2022 und 2023 sowie des hohen Auftragsbestands erwartet Krones, dieses Ziel bereits im Geschäftsjahr 2024 zu erreichen.

Um nachhaltig erfolgreich zu sein, will das Unternehmen weiter profitabel wachsen. Nur wer ausreichend Gewinne erwirtschaftet, kann die nötigen Zukunftsinvestitionen tätigen sowie mögliche Krisen überstehen. Das Unternehmen strebt mittelfristig eine EBITDA-Marge von 10 bis 13 % an (2023: 9,7 %). Der Vorstand ist zuversichtlich, mit den eingeleiteten Maßnahmen dieses Ziel, trotz der stark steigenden Material- und Personalkosten, zu erreichen.

Den ROCE (Return on Capital Employed), als Zielgröße für die Effizienz des eingesetzten Kapitals, will Krones bis 2025 auf mindestens 20 % steigern (2023: 16,3 %).

Insgesamt sieht Krones derzeit deutlich mehr Chancen als Risiken, die mittelfristigen Ziele bis 2025 zu erreichen.



Krones Team macht den Unterschied – wichtigster Erfolgsfaktor von Krones

Das komplette Krones Team hat in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Job gemacht. In den verschiedensten Krisen (Corona, Ukraine-Konflikt, Materialengpässe) haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewiesen, dass sie sich auf plötzlich verändernde Rahmenbedingungen schnell und flexibel einstellen können. Sie haben auch in den schwierigen Zeiten für unsere Kunden deren Projekte termingetreu umgesetzt und dadurch viel Vertrauen bei den Kunden gewonnen. Im laufenden Jahr gilt es, die Aufträge zügig und in gewohnter Qualität abzuarbeiten. Wir sind zuversichtlich, auch diese Herausforderung zur Zufriedenheit der Kunden zu bewältigen.

Der enorme Teamgeist, das einzigartige Know-how gepaart mit hoher Kreativität und Einsatzbereitschaft der Belegschaft, machen Krones widerstandsfähig und erfolgreich. Um weiterhin über ausreichend motivierte und qualifizierte Beschäftigten zu verfügen, wird Krones weiterhin in die Aus- und Weiterbildung des Personals investieren und die Belegschaft in den kommenden Jahren, vor allem in den Bereichen IT, Software, Service sowie in den Schwellen- und Entwicklungsländern, verstärken.





Das Steuerungssystem von Krones

Das Management von Krones steuert den Konzern und die drei Segmente vorrangig anhand der folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzwachstum
- EBITDA-Marge (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz)
- ROCE – Return on Capital Employed – Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.

Um unsere Marktposition zu festigen und Größenvorteile zu nutzen, werden wir auch mittelfristig in allen drei Segmenten ein **profitables Wachstum** generieren.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) ist eine wichtige Ertragskennziffer. Die Profitabilität, gemessen an der **EBITDA-Marge** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) ist eine der zentralen Ziel- und Messgrößen. Sie gibt an, wie hoch die Ertragskraft des Unternehmens bezogen auf den Umsatz ist, unabhängig von Steuerquote, Finanzergebnis und den Abschreibungsmodalitäten.

Unsere dritte Steuerungsgröße ist seit dem Geschäftsjahr 2022 der **ROCE** (Return on Capital Employed), der auf Konzernebene ermittelt wird. Er errechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Der ROCE ist eine für den Kapitalmarkt sehr wichtige Rentabilitäts-Kennziffer. Sie zeigt den Investoren, wie hoch die Rendite auf das eingesetzte Kapital ist, also wie effizient das Unternehmen das eingesetzte Kapital nutzt. Bis zum Geschäftsjahr 2021 war das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz, unsere dritte Steuerungsgröße.

Entwicklung der Steuerungsgrößen in den vergangenen 5 Jahren

	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr	2,7 %	-16,1 %	9,4 %	15,8 %	12,2 %
EBITDA-Marge	5,7 %	4,0 %	8,6 %	8,9 %	9,7 %
ROCE (ab Geschäftsjahr 2022)	2,2 %	-2,2 %	10,0 %	14,1 %	16,3 %
Working Capital/Umsatz (bis inkl. Geschäftsjahr 2021)	26,9 %	28,3 %	24,8 %	19,0 %	17,8 %

Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Steuerungsgrößen ist für Krones der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) eine wichtige Kennzahl. Zudem orientieren wir uns weiterhin am **EBT**, dem Ergebnis vor Steuern, an der **EBT-Marge** (EBT im Verhältnis zum Umsatz) und am **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz**.



Nichtfinanzielle Kennzahlen



Neben finanziellen Steuerungsgrößen sind auch nichtfinanzielle Zielgrößen, die im Detail in der Nichtfinanziellen Erklärung (Seite 85 bis 145) dargestellt sind, stark in der Unternehmensstrategie von Krones verankert. Das Thema Nachhaltigkeit hat einen sehr hohen Stellenwert und steht auch im Fokus des Krones Zielbildes.

Wichtige nichtfinanzielle Kennzahlen sind die **Treibhausgasemissionen** (Scope 1, Scope 2 und Scope 3), der **Wasserverbrauch, gefährliche Abfälle, Arbeitsunfälle** sowie der **Frauenanteil in Führungspositionen**.

Im Zuge der Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns, die der Vorstand im Geschäftsjahr 2020 offiziell verabschiedete, hat sich das Unternehmen ambitionierte Emissionsreduktionsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesetzt.

- Unseren eigenen CO₂-Fußabdruck (Scope 1 und Scope 2) wollen wir bis 2030 um 80 % reduzieren, bezogen auf das Basisjahr 2019.
- Die ungemein höheren Scope 3 Emissionen, die überwiegend durch den Einsatz unserer Maschinen und Anlagen beim Kunden verursacht werden, wollen wir im gleichen Zeitraum um 25 % verringern, ebenfalls bezogen auf das Basisjahr 2019.

Weitere **Nachhaltigkeitsziele** sind:

- Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle sowie den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um zehn Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020.
- Wir reduzieren sowohl die Arbeitsunfälle als auch die Ausfalltage nach Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30 Prozent bis 2030, verglichen mit dem Basisjahr 2020.



Forschung und Entwicklung (F&E)

- Krones investiert 4,1% des Umsatzes in F&E
- Nachhaltigkeit bleibt wesentlicher Innovationstreiber
- »Line of the future« im Fokus
- Internationalisierung und Partnerschaften stärken F&E

Innovationen sichern die Zukunft unseres Unternehmens. Nur mit kreativen Produkten und Dienstleistungen kann Krones die Vision des neuen Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« in die Tat umsetzen. Ausschlaggebend hierfür ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E). Er genießt bei Krones seit jeher einen hohen strategischen Stellenwert und bleibt die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

4,1% des Umsatzes investierte Krones 2023 in F&E

Krones investiert stabil hohe Summen in Forschung und Entwicklung. Die Anzahl der Patente unterstreicht den Erfolg dieser Investitionen.

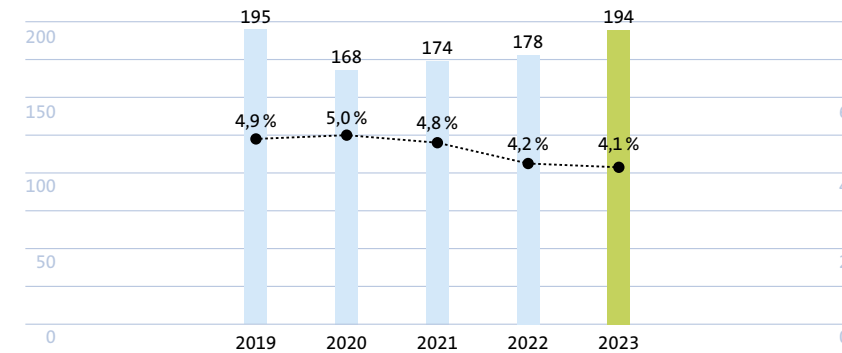
Hoch qualifizierte Krones Beschäftigte treiben weltweit Neu- und Weiterentwicklungen von Maschinen, Anlagen und Dienstleistungen voran. Um das Innovationstempo zu halten, investiert das Unternehmen hohe Summen in F&E. 2023 flossen 194 Mio. € (Vorjahr:

178 Mio. €) oder 4,1% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 4,2%) in den Bereich F&E. Hiervon wurden 21,7 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €) als Entwicklungskosten aktiviert.

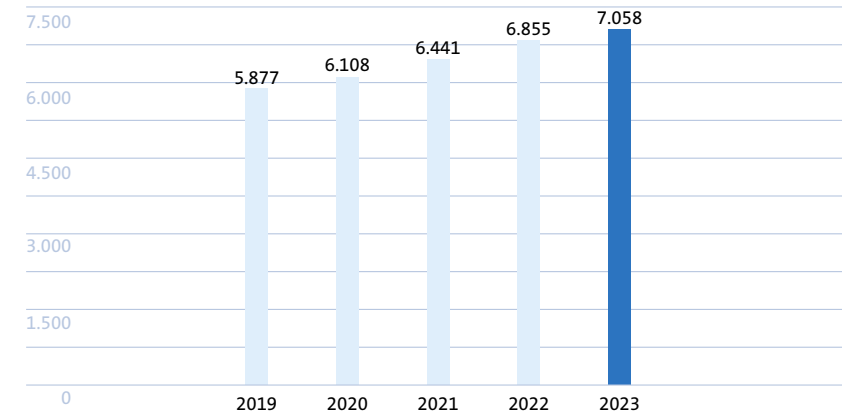
Innovative F&E sorgt für starkes Patentportfolio und sichert technologischen Vorsprung

Die Innovationsstärke der Krones F&E-Beschäftigten spiegelt sich in der Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster wider. Sie stiegen in den vergangenen Jahren kontinuierlich und lagen zum Jahresende 2023 bei 7.058 (Vorjahr: 6.855). Krones achtet bei seiner aktiven Patentstrategie darauf, alle wichtigen Neu- und Weiterentwicklungen rechtlich stark abzusichern und so den technologischen Vorsprung zu schützen.

F&E-Aufwand Krones Konzern in Mio. € und in % vom Umsatz



Erteilte Patente und Gebrauchsmuster Krones Konzern





Die F&E-Strategie von Krones

Bei allen F&E-Aktivitäten steht der Kundennutzen im Fokus. Neue Produkte und Services müssen beim Kunden Mehrwert schaffen. Durch den intensiven Austausch mit unseren Kunden kennen wir deren Bedürfnisse und Visionen. Wir wollen für sie Lösungen über das Erwartbare hinaus entwickeln. Die F&E-Strategie von Krones orientiert sich am Zielbild mit dem Motto »Solutions beyond tomorrow«, das unser F&E-Team anspricht und wichtige Leitplanken für die Priorisierung von Projekten liefert.

Krones konzentriert sich in seiner F&E-Strategie auf **drei Schwerpunktthemen**:

Nachhaltigkeit	Systemlösungen	Digitalisierung
----------------	----------------	-----------------

Wichtigster Innovationstreiber ist das Thema Nachhaltigkeit. Ressourcen schonen und Emissionen verringern, haben bei unseren Kunden höchste Priorität. Zudem spielen kurze Umrüstzeiten, weniger Bedienpersonal sowie eine verbesserte Anlageneffizienz eine wichtige Rolle. Einen ebenfalls starken Fokus legen wir bei unseren F&E-Aktivitäten auf die Digitalisierung. Sie ist die Basis für neue Geschäftsmodelle. Dabei sind die digitalen Daten die Grundlage, um verbesserte Services anzubieten.

Krones verfolgt bei Neu- und Weiterentwicklungen einen »Top-Down-Ansatz«. Das heißt, wir haben bei allen Entwicklungsprojekten zunächst die gesamte Getränkefabrik im Blick, also Getränkeproduktion, -abfüllung und -verpackung sowie Intralogistik. Im Anschluss brechen wir die angestrebten Verbesserungen auf die einzelnen Linien-Bestandteile herunter. Wichtig ist zudem, dass alle Neu- und Weiterentwicklungen nachrüstbar sind, also auch in bereits bestehende Maschinen und Anlagen der Kunden eingesetzt werden können und dem Kunden Mehrwert liefern.

Programme der F&E-Strategie

Die F&E-Strategie und -Werttreiber definieren die F&E-Programme von Krones. Diese haben das klare Ziel, unsere in »Solutions beyond tomorrow« festgelegten Visionen in marktfähige Lösungen für unser Kunden möglichst schnell umzusetzen. Ziel ist es, auf der drinktec 2025 die hochinnovative Krones »Line of the future«, also die Abfüll- und Verpackungslinie der Zukunft, vorzustellen. Der Entwicklungsfokus der »Line of the future« liegt, gemäß unserem Zielbild, auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz.

Klare F&E-Organisation beschleunigt und verbessert den Innovationsprozess

Das gesamte Entwicklungsportfolio wird für alle Segmente und Bereiche durch einen klar definierten und zielgerichteten Innovationsprozess gesteuert. In den Entwicklungsprojekten werden Beschäftigte aus verschiedenen Organisationseinheiten aktiv eingebunden. Die Entwicklungsfortschritte werden vom gemeinsamen Komitee, in dem der Vorstand und Führungskräfte verschiedener technischer Bereiche eingebunden sind, regelmäßig analysiert und bewertet.

Um der Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die Kunden und Krones Rechnung zu tragen, hat das Unternehmen eine eigene Einheit »Sustainability« innerhalb des F&E-Bereichs etabliert. Sie befasst sich mit allen produkt- und unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsfragen.

Die Digitalisierungs- und Automatisierungsaktivitäten haben wir 2021 in der Einheit »Krones.digital« zusammengeführt und harmonisiert. Hier arbeiten insgesamt rund 500 Beschäftigte an verschiedenen Standorten und aus unterschiedlichen Krones Gesellschaften sehr koordiniert zusammen und kooperieren eng mit dem F&E-Team, das Maschinen und Anlagen entwickelt.



Internationalisierung und eigene Innovationseinheiten im In- und Ausland bringen zusätzlichen Schub

Krones stellt die F&E-Aktivitäten zunehmend internationaler auf. Diese Strategie haben wir im Berichtsjahr mit der Gründung der Krones Digital Solutions India (KDSI) im indischen Bengaluru weiter umgesetzt. Die neue Konzerngesellschaft spielt eine wichtige Rolle in der Digitalisierungsoffensive des Unternehmens. Rund 120 Beschäftigte kümmern sich vor Ort nicht nur um die interne IT, sondern entwickeln auch digitale Lösungen für Kunden unter der Einheit Krones.digital. Zudem hat Krones neben dem Ausbau der tschechischen Tochter Konplan (Ingenieurdienstleister) in Prag einen zweiten IT-Standort im Nachbarland aufgebaut. Auch die Kapazitäten im F&E-Hub in Parma (Italien) wurden erweitert. Hier werden mit der dortigen Universität beispielsweise die Lebenszyklen (z. B. CO₂-Fußabdruck) von verschiedenen Verpackungsarten analysiert.

Unser Innovation Lab, das in der TechBase in Regensburg und damit außerhalb des Stammsitzes beheimatet ist, stößt neue Projekte in einer sehr frühen Phase des Innovationsprozesses an. Es führt in interdisziplinären Teams Vorstudien zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit durch. Der Fokus des Innovation Labs liegt auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung. 2023 zählte das Krones Innovation Lab zu den besten Digital Innovation Units, also besten Innovations-Einheiten, unter den produzierenden Unternehmen. Die im deutschsprachigen Raum führende Studie zu diesem Thema erstellte die Beratungsgesellschaft Infront in Zusammenarbeit mit dem Magazin Capital.

Teamwork mit Partnern steigert F&E-Qualität

Krones setzt bei Innovationen nicht nur auf das eigene Know-how, sondern kooperiert hier national und international neben Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen auch mit vielen F&E-Abteilungen anderer Unternehmen sowie mit Kunden. Zudem ist Krones in mehreren Forschungsnetzwerken aktiv und fördert die Grundlagenforschung in verschiedenen Projekten.

Die großen ökologischen und gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit machen weder vor Branchen noch vor regionalen Grenzen halt. Um sie zu lösen, braucht es auch Teamwork außerhalb des eigenen Unternehmens, also eine branchenübergreifende internationale Zusammenarbeit. Aus diesem Grund ist Krones in vielen Verbänden und Initiativen als aktives Mitglied engagiert.

Im Berichtsjahr hat sich Krones dem Nachhaltigkeitsnetzwerk »econsense« angeschlossen. Der Initiative gehören rund 50 international tätige Unternehmen an, die auf dieser Plattform ihr praxisrelevantes Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen austauschen und dadurch gegenseitig voneinander lernen. Neben econsense nutzt Krones weitere Verbände und Initiativen zur nachhaltigkeitsfördernden Kooperation. So ist das Unternehmen zum Beispiel auch Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform sowie der »Business Ambition for 1.5 °C«-Kampagne.





Innovative Neu- und Weiterentwicklungen – das Ergebnis erfolgreicher F&E-Aktivitäten

Im Folgenden stellen wir auszugsweise einige Innovationen von Krones aus dem Berichtsjahr 2023 vor.

LitePac Top Strap – stabil, plastikfrei und 100 % recycelbar

Die jüngste Innovation aus der LitePac Top-Reihe ist die vollständig wiederverwertbare und plastikfreie Sekundär-Verpackung LitePac Top Strap. Eine Banderole aus reißfestem Kraftpapier, die um das Gebinde gewickelt wird, sorgt dafür, dass auch große PET-Flaschen (bis 2,0 Liter) in Formation gehalten werden. Sie gibt dem Gebinde noch mehr Transportsicherheit und bietet eine zusätzliche

Funktionsfläche, zum Beispiel für Barcodes oder individuelle Werbebotschaften. Zusätzlich zur Banderole werden die PET-Flaschen in den Gebinden, wie bei LitePac Pro Verpackungen üblich, durch Kartonclips mit integriertem Tragegriff unterhalb des Flaschenhalses stabilisiert.

Die Banderolen und Kartonclips bestehen zu 100 % aus nachwachsenden und recycelbaren Rohstoffen. LitePac Top Strap erfüllt damit komplett die Anforderungen einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Zudem sparen die Kunden mit dieser Verpackungslösung Material und verringern den Energieverbrauch. Ein weiterer Vorteil: Die Maschinen-Technik lässt sich problemlos in bestehende Anlagen integrieren. Umgesetzt wird diese Innovation auf der Verpackungsmaschinenplattform Variopac Pro.

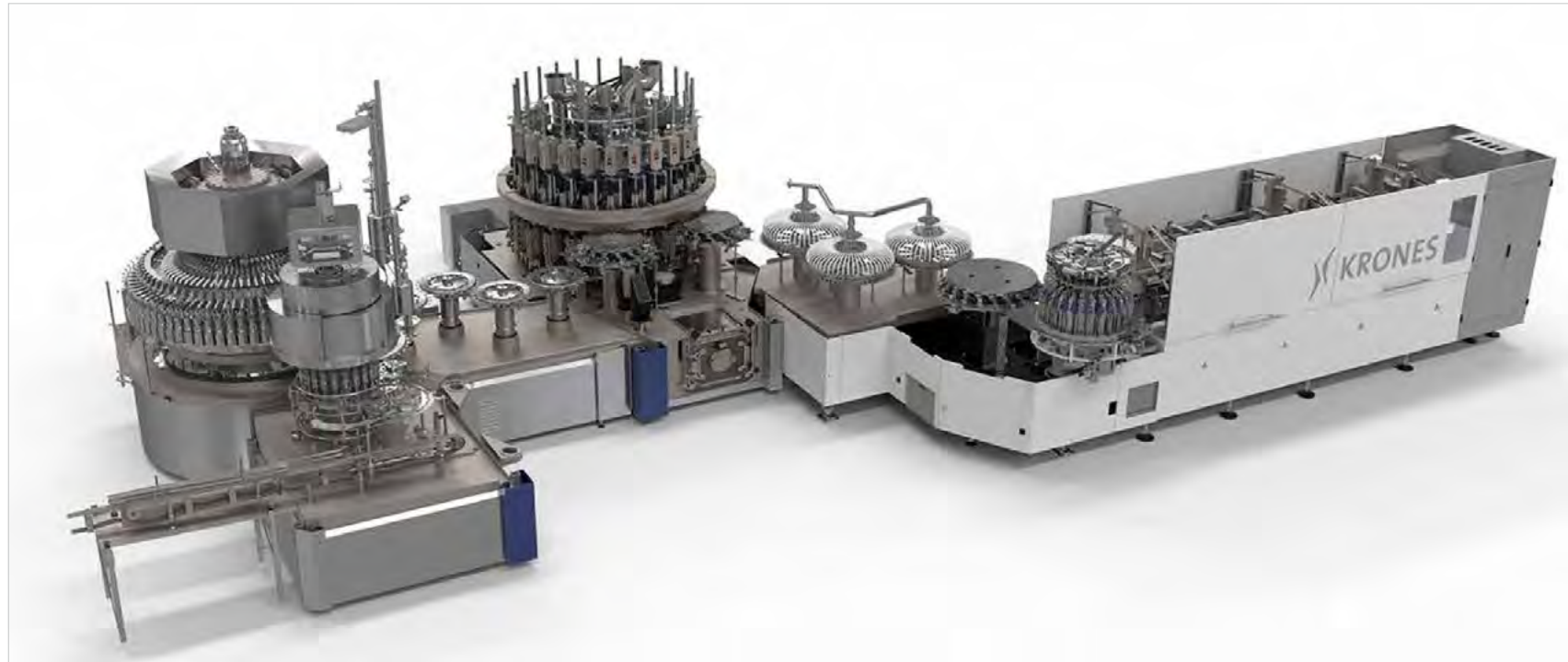




Linatronic – hochpräzise Flascheninspektion dank Deep Learning

Inspektionsmaschinen für Leerflaschen (PET und Glas) arbeiten bereits sehr genau. Dennoch werden oftmals Flaschen als fehlerhaft aussortiert, obwohl keine Beschädigungen oder Verschmutzungen vorliegen. Um das »Auge« der Inspektionsmaschine Linatronic noch besser zu schulen, setzt Krones auf künstliche Intelligenz, genauer gesagt auf Deep Learning. Im Unterschied zu maschinellem Lernen verbessert das System seine Genauigkeit durch eigenständiges Lernen. Hierfür setzt Krones ein neues Kamerasystem sowie die Inspektionssoftware DART ein. Dass die jüngste Linatronic-Generation beim Aussortieren hochpräzise vorgeht, belegt die extrem geringe Fehlauseleitquote von nur noch 0,3 %.

Neu an diesem System ist die 4-Kamera-Ansicht. Zwei Module mit je zwei Kameras erstellen während des Durchlaufs insgesamt acht Ansichten jedes Behälters. Dadurch sind keine separaten Module für die Seitenmündung und das Gewinde mehr nötig. Das spart Kosten. Zudem nimmt die Genauigkeit deutlich zu. Es werden nochmals weniger Behälter fälschlicherweise ausgemustert und nahezu alle defekten Flaschen aussortiert, die beim Füllvorgang zerbrechen und Maschinenstopps verursachen würden. Insgesamt führt die neue Kamera- und Softwaretechnologie gegenüber dem bisherigen Produkt zu einer weiteren Reduzierung der Fehlauseleitungen um 50 %, also einer deutlichen Abfall- und Kostenverringering, sowie einer zusätzlichen Steigerung der Anlagenleistung.



Contiform Asept Speed – keimfreie Behälterproduktion auf höchstem Niveau

Mit der 2013 erstmals präsentierten Contiform Asept können PET-Flaschen unter komplett sterilen Bedingungen, also aseptisch, hergestellt werden. Im Berichtsjahr hat Krones die zweite Generation der Maschine entwickelt. Diese vereint die flexible, kompakte und ressourcenschonende Technologie der jüngsten Contiform-Reihe mit den weiterentwickelten Hygiene-Features der ersten Generation der Contiform Asept.

Das grundsätzliche Konzept der aseptischen Streckblasmaschine blieb unverändert: Es werden bereits die Preforms (PET-Rohlinge) mit gasförmigem Wasser-

stoffperoxid (H_2O_2) sterilisiert und nicht erst die aufgeblasenen Flaschen. Dies spart Zeit, Energie sowie Sterilisationsmittel. Alle direkt am Blasprozess beteiligten Komponenten der Blasstation werden ebenfalls trocken mit gasförmigem H_2O_2 sterilisiert.

Die zweite Generation der Contiform Asept verfügt über eine neu gestaltete Schleuse, die die Probenahme der aufgeblasenen Flaschen ohne Sterilitätsverlust garantiert. Je nach Ausführung hat die Contiform Asept zwischen vier und 30 Blasstationen. In der Speed-Version liegt ihre maximale Leistung bei 72.500 Behältern pro Stunde.



Nichtfinanzielle Erklärung

Seite 226 

Die Nichtfinanzielle Erklärung für den Krones Konzern bildet das zentrale Medium, um die Nachhaltigkeitsleistung der Krones AG und des Krones Konzerns transparent darzustellen. Die Konsolidierung unserer Gruppengesellschaften erfolgt dabei parallel zur Finanzberichterstattung. Sie enthält die qualitativen und quantitativen nichtfinanziellen Informationen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Die zukunftsbezogenen Aussagen im Kontext der Nachhaltigkeitsziele fokussieren im Gegensatz zu anderen Aussagen innerhalb des Konzernlageberichts nicht nur ein Jahr, sondern nehmen eine deutlich umfassendere Zeitspanne in den Blick. Die nichtfinanzielle Berichterstattung des Krones Konzerns orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) («with reference to»). Bei diesem Kapitel handelt es sich um eine für die Krones AG und den Krones Konzern zusammengefasste Nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b ff. HGB, §§ 315b ff. HGB sowie Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung, 2020/852 für das Geschäftsjahr 2023.





Performance 2023

- Unsere Scope 1 und 2 Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gesunken. Damit haben wir im Vergleich zum Basisjahr 2019 bereits 51 Prozent Reduktion der Treibhausgasemissionen erreicht.
- In der vorgelagerten Lieferkette liegt der Treibhausgasausstoß – nach einem Wechsel der Berechnungsmethode – auf dem Niveau des Vorjahres, 24 Prozent über dem Wert des Basisjahres.
- Die Treibhausgasemissionen aus der Nutzungsphase unserer Produkte konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent, zum Basisjahr um 7 Prozent reduzieren und liegen damit auf dem Zielpfad für das Jahr 2030.
- Während die Zahl der gefährlichen Abfälle, die wir konzernweit verursachen, im Jahresvergleich gestiegen ist, ist der Wasserverbrauch um 6 Prozent gesunken. Bei beiden Werten liegen wir über der zur Zielerreichung notwendigen Reduktion.
- Die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten im Krones Konzern steigt kontinuierlich.
- Die Arbeitsunfälle sind im Jahresvergleich leicht gesunken, während die Ausfalltage in 2023 höher lagen als im Vorjahr. Bei beiden Kennzahlen liegen wir dennoch auf dem Weg zur Zielerreichung.
- Sowohl in Führungspositionen als auch unter Mitarbeitenden haben 2023 mehr Frauen im Krones Konzern gearbeitet als 2022.

Indikator	Einheit	2023	2022	Veränderung
Treibhausgasemissionen Scope 1	t CO ₂ e	15.866	17.583	-10 %
Treibhausgasemissionen Scope 2	t CO ₂ e	8.432	9.152	-8 %
Treibhausgasemissionen Scope 1 & 2	t CO₂e	24.298	26.735	-9 %
Treibhausgasemissionen Scope 3 Upstream (Lieferkette)	t CO ₂ e	1.102.362	1.112.024	-1 %
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ e	991.679	970.227	+2 %
Kapitalgüter	t CO ₂ e	284	159	+79 %
Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	t CO ₂ e	6.245	7.214	-13 %
Transport und Distribution	t CO ₂ e	67.073	99.192	-32 %
Abfall	t CO ₂ e	931	886	+5 %
Geschäftsreisen	t CO ₂ e	36.150	34.346	+5 %
Treibhausgasemissionen Scope 3 Downstream (Produkte)	t CO ₂ e	5.672.475	6.287.635	-10 %
Nutzung der verkauften Produkte	t CO ₂ e	5.672.475	6.287.635	-10 %
Treibhausgasemissionen Scope 3 gesamt	t CO ₂ e	6.774.837	7.399.659	-8 %
Treibhausgasemissionen gesamt	t CO₂e	6.799.135	7.426.394	-8 %
Wasserverbrauch	m ³	189.878	202.366	-6 %
Gefährliche Abfälle	t	1.963	1.660	+18 %
Ausgaben für Spenden und Sponsoring	€	974.614	1.113.745	-12 %
Teilnahme an Weiterbildungsangeboten	absolut	62.700	60.300	+4 %
Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	Quote	7,22	7,31	-1 %
Ausfallzeit nach Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden	Quote	161,85	150,55	+8 %
Frauenanteil (tarifliche und außertarifliche Beschäftigte)	%	17,4	16,7	+4 %
Frauenanteil unter Führungskräften allgemein	%	11,9	10,6	+12 %

Die hier dargestellten Indikatoren beziehen sich auf den Krones Konzern, bilden jedoch nur einen Teil aller nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen, die wir in der Krones AG und im Krones Konzern erheben, ab. Die grün markierten Prozentzahlen zeigen eine positive Veränderung im Sinne der Nachhaltigkeit, die rot markierten eine negative.



Sustainability Management (GRI 3-1, 3-2, 3-3)

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns sind in die Unternehmensstrategie integriert. Das Zielbild »Solutions beyond tomorrow« zeigt, wie die nachhaltige Entwicklung den Antrieb des Unternehmens bildet. Der Krones Konzern will seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Welt leisten, wobei wir Digitalisierung als »Enabler« der Nachhaltigkeit betrachten – sowohl bezogen auf unsere eigene Wertschöpfung als auch auf das Geschäft unserer Kunden.

Effiziente und umweltfreundliche Technologien für sichere und hochwertige Getränke: Das ist der Auftrag, den sich der Krones Konzern in Sachen Produktnachhaltigkeit gesetzt hat. Unsere Kunden erwarten nachhaltige technologische Lösungen für ihre Produktion. Denn auch die Endkonsumenten orientieren sich heute mehr denn je an Nachhaltigkeit als Kaufkriterium.

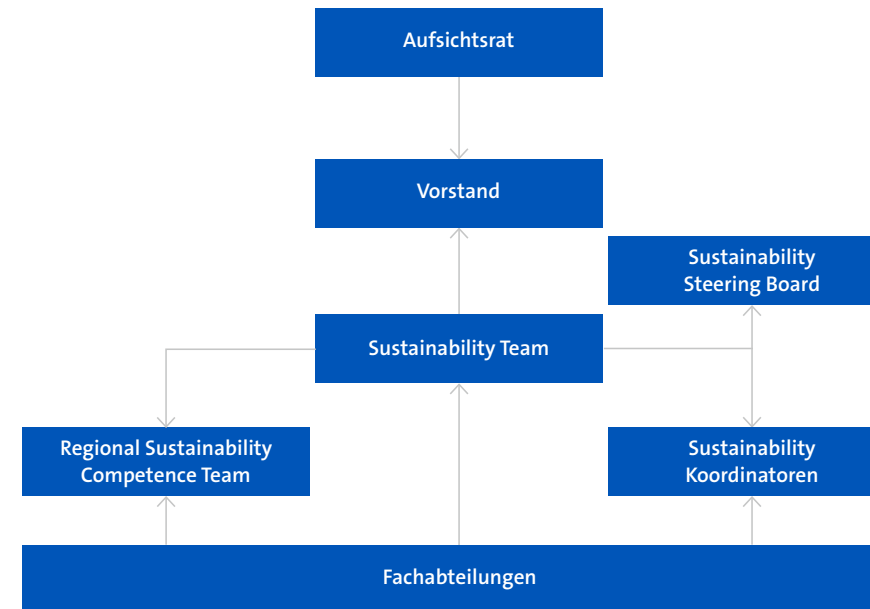
Neben der Effizienz, Langlebigkeit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Dienstleistungen bauen wir Schritt für Schritt die Nachhaltigkeit unserer eigenen Betriebs- und Wertschöpfungsprozesse aus. Wir sind davon überzeugt, dass uns der konsequente Weg in Richtung Nachhaltigkeit dabei helfen wird, **neue Wachstumspotenziale** zu heben.

Sustainability Governance

Das Nachhaltigkeitsmanagement im Krones Konzern wird von einem zentralen Sustainability Team gesteuert und koordiniert. Es fungiert als Strategie-, Controlling- und Reporting-Instanz für Nachhaltigkeit **entlang der Wertschöpfungskette**. Im Zentrum steht die Kooperation mit den für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Fachabteilungen und Experten. Im Jahr 2023 wurde zusätzlich ein Regional Sustainability Competence Team aus regio-

nalen Nachhaltigkeitsexperten aufgebaut, mit dem Ziel, die internationale Zusammenarbeit für das Thema Nachhaltigkeit zu stärken. Für die Belegschaft vor Ort sind die Sustainability-Koordinatoren die direkten Kontaktpersonen bei allen Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Das zentrale Sustainability Team ist im Bereich Corporate Research and Development angesiedelt und berichtet damit an den Vorstand International Operations and Services. Parallel berichten Sustainability Team und Sustainability Steering Board direkt an den CEO.





Strategie: Zu den Kernaufgaben des Sustainability Teams im Bereich Strategie gehören die Durchführung von Wesentlichkeits- und Risikoanalysen, die Berichterstattung zu Nachhaltigkeit an den Vorstand sowie die Koordination des Sustainability Steering Boards. Dort beraten Vertreter aus dem Management zentraler Unternehmensbereiche über die strategische Ausrichtung in Sachen Nachhaltigkeit und entwickeln Empfehlungen und Entscheidungsvorlagen für den Vorstand.

Controlling: Das Sustainability Team fungiert darüber hinaus als Controlling-Instanz für ESG (Environmental, Social, Governance). Neben der konzernweiten Konsolidierung der nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen und dem Monitoring des Fortschritts der Zielerreichung gehört dazu auch die Durchführung regelmäßiger Reviews mit den Fachabteilungen. Fragebögen, Ratings und Rankings zu Nachhaltigkeit werden zentral bearbeitet und deren Ergebnisse an die Fachabteilungen gespiegelt.

Reporting: Im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation bereitet das Sustainability Team zusammen mit der Unternehmenskommunikation die Inhalte für die verschiedenen Kanäle auf – sowohl für interne als auch für externe Stakeholder. Die vom Vorstand freigegebene Nichtfinanzielle Erklärung beschreibt die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, weiterführende Informationen finden sich auf den Sustainability-Seiten der Corporate Website.

Sustainability Executive Reviews

Um die Nachhaltigkeitsziele auf oberster Management-Ebene zu steuern, findet im sechswöchigen Turnus ein Abstimmungstermin zu Sustainability-Themen im Gesamtvorstand statt. Darin werden die wichtigsten **Nachhaltigkeitskennzahlen** getrackt und strategische Entscheidungen zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens getroffen.

Nachhaltigkeitsziele in der Vorstandsvergütung

Nachhaltigkeitsaspekte bilden einen Bestandteil der Vergütungsrichtlinien des Vorstands. Seit dem Geschäftsjahr 2023 entfallen 15 Prozent des Zielbeitrags der **langfristigen Vergütungsbestandteile** (Long Term Incentives = LTIs) auf ESG-Ziele, wobei die ESG-Ziele sukzessive erweitert werden. Neben den Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und Scope 2 fließt seit dem Geschäftsjahr 2023 der Frauenanteil in Führungspositionen (Krones AG und Krones Konzern) in die Bemessung der LTIs ein. Dabei wird der Treibhausgasausstoß mit 70 Prozent gewichtet, der Frauenanteil in Führungspositionen des Krones Konzerns mit 20 Prozent und der Frauenanteil in Führungspositionen der Krones AG mit 10 Prozent.

Nichtfinanzielle Risikoanalyse

Der Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit sieht vor, nicht nur die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen zu bewerten, sondern auch Risiken des Unternehmens in dieser Perspektive zu betrachten. Im Prozess des konzernweiten Risikomanagements des Finanzbereichs werden quartalsweise Risiken gemeldet und bewertet. Die im Zuge dessen identifizierten Risiken von außen für das Unternehmen (**outside-in**) werden anschließend durch das Sustainability Team auf ihre potenziell negativen Auswirkungen des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen (**inside-out**) bewertet. Als Ergebnis wurden für das Geschäftsjahr 2023 keine sehr wahrscheinlichen Risiken identifiziert, die mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen verknüpft wären.

**Materialitätsanalyse** (GRI 3-1, 3-2, 3-3)

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Wesentlichkeitsmatrix des Krones Konzerns dem jährlich stattfindenden Review unterzogen. Dabei wurden die 2022 als wesentlich identifizierten Themen durch das Sustainability Steering Board nochmals auf ihre Geschäftsrelevanz überprüft. Der Review zeigt, dass das

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2022 weiterhin gültig ist. Um die künftigen Anforderungen zur Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu erfüllen, wird Krones im Jahr 2024 eine neue Wesentlichkeitsanalyse durchführen.

Dimensionen und Themenfelder		Lieferkette	Geschäftsbetrieb	Kunden	Endkonsumenten
Environmental	CO ₂ -Emissionen	●	●	●	
	Ressourcennutzung		●		●
	Wasserverbrauch			●	
Social	Arbeits- und Menschenrechte	●	●		
	Wohlbefinden der Beschäftigten		●		
	Diversität		●		
Governance	Digitale Verantwortung			●	
	Ethisches Geschäftsverhalten		●	●	

Die unterschiedlichen Größen der Kreise spiegeln die relative Wesentlichkeit des jeweiligen Themas wider.



Nachhaltigkeitsziele 2030

Die Nachhaltigkeitsziele des Krones Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2020 vom Vorstand offiziell verabschiedet. Soweit nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Ziele auf das Basisjahr 2020 sowie das **Zieljahr 2030** und gelten

konzernweit. Reviews der Ziele finden anlassbezogen auf Basis neuer Wesentlichkeitsanalysen, Gesetzesanforderungen sowie Stakeholder-Interessen statt.



Environmental

–80%

Wir reduzieren unsere Treibhausgasemissionen aus unserem eigenen Geschäftsbetrieb (Basisjahr: 2019).

–25%

Wir senken die Treibhausgasemissionen in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und konzentrieren uns dabei auf eingekaufte Waren und Produktnutzung (Basisjahr: 2019).

–10%

Wir reduzieren die Erzeugung gefährlicher Abfälle und den Wasserverbrauch in unserer Produktion.

Social



Wir ergreifen Maßnahmen, um die Vielfalt unserer Belegschaft zu fördern.



Wir motivieren unsere Beschäftigten, indem wir ein attraktives Arbeitsumfeld mit Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung bieten.

–30%

Wir reduzieren Arbeitsunfälle und die daraus resultierenden Ausfalltage.

Governance

0

Wir verfolgen null Toleranz gegenüber Compliance- und Menschenrechtsverstößen entlang der Wertschöpfungskette.



Wir bewerten kritische Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien und steigern die Effizienz unserer Rohmaterialien.

100%

Wir stellen die Vertraulichkeit persönlicher Daten sicher und errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur entlang der Wertschöpfungskette.



Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (kurz »SDGs«) der Vereinten Nationen gelten als die wichtigsten globalen Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Im September 2015 wurden die 17 Nachhaltigkeitsziele im Zuge der UN-Agenda 2030 veröffentlicht. Sie formulieren die zentralen Herausforderungen und Vorsätze einer globalen Nachhaltigkeitspolitik und bilden somit das Leitbild für eine **nachhaltige Entwicklung** von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft.

Als Teil globaler Wertschöpfungsketten beeinflusst auch der Krones Konzern ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen – teils unmittelbar und wesentlich, teils nur indirekt und geringfügig. Im Zuge unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« haben wir analysiert, auf welche SDGs unsere strategischen Ziele einen **Einfluss** haben.





Sustainability-Netzwerk

Wir setzen auf vereinte Kräfte: Seit 2012 ist der Krones Konzern Mitglied des UN Global Compact. Wir kooperieren mit anderen Unternehmen unserer Branche im Rahmen diverser nachhaltigkeitsbezogener Projektgruppen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und sind offizieller Partner der »Blue Competence«-Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA. Wir haben die Sustainability-Charta des ABMI (Association of the Beverage Machinery Industry) unterzeichnet und kooperieren in diesem Verband mit anderen Unternehmen, um Nachhaltigkeit gemeinsam voranzutreiben. Zudem sind wir seit April 2023 Mitglied bei econsense, dem Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirt-

schaft, um uns branchenübergreifend zu Reporting-, Klima- und Lieferkettenthemen sowie zu Sustainable Finance auszutauschen und Wissen zu transferieren. Unsere Klimastrategie 2030 wurde von der zugehörigen Initiative als **Science Based Target** bestätigt, wir haben uns zur Entwicklung eines Net-Zero-Emissionsziels bekannt und sind Teil der **»Business Ambition for 1.5°C«**-Kampagne. Um Transparenz gegenüber Kunden, Investoren und Analysten zu schaffen, nehmen wir an anerkannten Rating- und Auditformaten teil. Bei CDP erhielten wir 2023 ein »A-«-Rating in den Kategorien »Climate Change« (»Water Security«: B). Unsere EcoVadis Scorecard wurde mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet.

Standards



Memberships



Rankings



Commitments





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

CO₂-Emissionen bei unseren Kunden (GRI 302-5, 305-3, 305-5)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Als Technologiekonzern ist der Krones Konzern **Enabler** in Sachen Klimaschutz. Unsere Maschinen und Anlagen benötigen eine relevante Menge an Strom und Wärme, hauptsächlich für die Produktion, Abfüllung, Verpackung von Getränken und flüssigen Lebensmitteln sowie das Recycling von Kunststoffen. Der Großteil der Treibhausgase, für die wir direkt oder indirekt verantwortlich sind, entsteht nicht an den eigenen Standorten, sondern bei unseren Kunden – durch Nutzung der Krones Maschinen und Anlagen. Aufgrund dieses großen Impacts auf den direkten und indirekten Ausstoß von Treibhausgasen unserer Kunden haben die internen und externen Stakeholder dieses Thema als sehr wesentlich bewertet – sowohl hinsichtlich Geschäftsrelevanz als auch hinsichtlich Einflussmöglichkeit.

2. Risiken und Chancen

Klimabezogene Aspekte in Bezug auf Scope-3-Downstream-Treibhausgasemissionen betrachtet der Krones Konzern nicht in erster Linie als Risiko, sondern als Chance. Im Rahmen unseres Zielbilds »Solutions beyond tomorrow« adressieren wir drei globale Herausforderungen – Klimawandel, Plastikverschmutzung und Ernährung der Weltbevölkerung – und ordnen jeder dieser Challenges unsere Lösungsbeiträge zu. Auf die **Bekämpfung des Klimawandels** wollen wir durch unsere enviro Produktreihe sowie unsere Nachhaltigkeitsberatung einwirken. Wenn wir in diesen Geschäftstätigkeiten wachsen, bewirken wir Positives für die Klimaschutz-Bemühungen unserer Kunden – und generieren gleichzeitig Umsatz.

3. Governance und Ressourcen

Die **Klimastrategie 2030** des Krones Konzerns wurde offiziell vom Vorstand verabschiedet. Eine Gruppe aus Experten der verschiedenen Portfolio-Abteilungen

der Krones AG tagt regelmäßig, um die Maßnahmen zur Reduktion der produktbezogenen Scope-3-Treibhausgasemissionen zu koordinieren. Sie fungieren als dezentrale Ansprechpartner und Paten des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für energieeffiziente und umweltfreundliche Maschinen und Anlagen und tragen die zentral koordinierten Nachhaltigkeitsanforderungen in die einzelnen Fachbereiche. Über die Krones AG hinaus tauscht sich das Product Sustainability Team regelmäßig mit den Produktspezialisten der Tochterunternehmen aus, um klima- und umweltrelevante Verbesserungen bei den Produkten voranzutreiben. Die Berichterstattung zu Scope 3 bei unseren Produkten erfolgt zentral über das Sustainability Team. In diesem Rahmen gibt es quartalsweise eine Abstimmung mit dem Vorstand zu unseren Scope-3-Downstream-Emissionen.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Klimastrategie 2030 haben wir im Geschäftsjahr 2020 folgendes Ziel für vor- und nachgelagerte Scope-3-Treibhausgasemissionen definiert und öffentlich ausgelobt:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Die von uns bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereichten Near-Term-Klimaziele wurden nach dem dortigen offiziellen Prüfverfahren validiert und offiziell als **konform mit dem 1,5-Grad-Ziel** der Vereinten Nationen bestätigt. Insofern sich die SBTi an den etablierten Referenzszenarien des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) orientiert, lehnen sich auch unsere Scope-3-Reduktionsziele daran an. Der Krones Konzern ist Teil der »Business Ambition for 1.5°C«-Kampagne, wir berichten jährlich an CDP (Score: A-).



5. Richtlinien und Maßnahmen

Nachhaltigkeitsprogramm für Produkte – enviro (GRI 302-5, 305-5)

Ein zentraler Baustein unserer Produktnachhaltigkeit ist seit vielen Jahren unser enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen. Es wurde in Zusammenarbeit mit TÜV SÜD entwickelt und fokussiert sich auf den Energie- und Medienverbrauch sowie die Umweltverträglichkeit von Krones Maschinen, Anlagen und Lösungen. Die dazugehörigen Prozesse sind im enviro Managementsystem fixiert. Das zugrundeliegende enviro Handbuch definiert die Leitlinien des Managementsystems, zeigt die Bewertungskriterien auf und fungiert somit als unternehmensweite Richtlinie für **klimatechne freundliche Produktgestaltung und -optimierung**.

Bevor eine Krones Maschine das enviro Siegel tragen darf, muss sie in einem festgelegten und dokumentierten Prüfverfahren beweisen, dass sie sowohl sparsam mit Energie und Medien umgeht als auch umweltverträglich produziert. Um die Objektivität dieses Prüfverfahrens zu forcieren, wurde für jeden enviro relevanten Produktaspekt – beispielsweise Druckluft und Umweltverträglichkeit – ein verbindlicher Bewertungsmaßstab festgelegt. Die darin enthaltenen Kriterien sollen sicherstellen, dass die enviro Produkte mindestens dem von TÜV SÜD definierten EME-Standard entsprechen (»Energy and Media Efficiency Environmental Sustainability«). Das enviro Managementsystem und das dazugehörige Prüfverfahren werden regelmäßig von TÜV SÜD als unabhängigem Gutachter zertifiziert.

Klimatechne freundliche Produktentwicklung (GRI 302-5)

Nachhaltige und klimatechne freundliche Produkte beginnen im Design und der Entwicklung. Die strategische Portfolioplanung sowie die Weiter- und Neuentwicklung von Krones Produkten und Anlagenlösungen wird von der Forschungs- und Entwicklungsabteilung und den jeweiligen Produktbereichen verfolgt. Um-

weltfreundlichkeit mit speziellem Fokus auf Treibhausgasemissionen bildet dabei einen zentralen Wertetreiber, nach dem Entwicklungsprojekte initiiert und priorisiert werden. Das Nachhaltigkeitsprogramm enviro greift schon im Produktentstehungsprozess aktiv ein und integriert gezielt **Ökodesign-Aspekte** anhand des EcoDesign-Leitfadens. Damit Neuentwicklungen in Richtung ökologischer Nachhaltigkeit gelenkt werden, werden laufende Entwicklungsprojekte anhand einer Checkliste bewertet und über Meilensteine gesteuert, sodass die enviro Anforderungen bereits im Entscheidungsprozess berücksichtigt werden.

Investitionen in kohlenstoffarme Technologien (GRI 302-5)

Im Zuge der Produktentwicklungsprozesse investieren wir große Summen und Personalressourcen in emissionsarme Technologien. Ein Beispiel für einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und im Sinne der Kreislaufwirtschaft bildet die Anlage zur Biomasse-Konversion Phoenix BMC unseres Tochterunternehmens Steinecker, da sich mit diesem Verfahren Brau-Reststoffe verwerten lassen und schlussendlich Biomasse zur Energieerzeugung verwendet werden kann. Als Beispiel für eine digitale Lösung lässt sich Contiloo AI anführen: Das intelligente Regelsystem überwacht die Prozesse der Streckblasmaschine und justiert im laufenden Betrieb vollautomatisch deren Parameter. In der Endausbaustufe des Systems lassen sich auf diese Weise Fehleinstellungen beim Betrieb der Maschine verhindern, wodurch sowohl Materialausschuss sowie Energie eingespart werden kann.

Nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung leistet unser enviro Produktportfolio nachweislich einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und wird daher als taxonomiekonform ausgewiesen. Im Rahmen der Weiterentwicklung des enviro Portfolios werden F&E-Projekte durchgeführt. Die F&E-Projekte werden nach einem standardisierten Verfahren geprüft, ob sie einen Beitrag zur Energieeffizienz und somit zu unserem enviro Produktportfolio leisten. Aufgrund der Konformität der enviro Produkte können die Investitionsausgaben der F&E-Projekte ebenfalls als EU-Taxonomie konform ausgewiesen werden.





Lifecycle Assessments (GRI 302-5)

Neben den Umweltbilanzen für Verpackungen, welche wir mit anerkannten Tools berechnen, führt Krones **Lifecycle Assessments** (LCAs) für seine Maschinen durch. Dafür arbeiten wir mit einem externen Dienstleister (Universität Parma) zusammen, welcher für uns die Methodik zur Berechnung der LCAs entwickelt. Der derzeitige Fokus liegt hierbei auf den Treibhausgasemissionen der Krones Maschinen – dem Carbon Footprint –, weitere Wirkungskategorien werden aktuell noch nicht betrachtet. Die Einsparungen an Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus werden anhand der ISO 14067:2018 (Product Carbon Footprint) berechnet. Für die Durchführung der LCAs haben wir im Jahr 2023 zwei exemplarische Maschinentypen verwendet. Die Durchführung der Lifecycle Assessments zeigt auf, dass die Maschinen des enviro Produktportfolios im Vergleich zum Standardportfolio oder zum Vorgängermodell aufgrund ihrer hohen Energie- und Medieneffizienz signifikante Einsparungen von Treibhausgasemissionen während der Nutzungsphase ermöglichen.

Nachhaltigkeitsberatung (GRI 302-5)

Einen zentralen Baustein unserer Bemühungen um eine Reduktion der Treibhausgasemissionen bei unseren Kunden bildet die Nachhaltigkeitsberatung. Sowohl bei einer bereits existierenden Fabrik als auch bei der Planung einer neuen Produktionsstätte unterstützt das Beratungsteam die Kunden beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele für Scope 1 und Scope 2 – was wiederum unsere eigenen Scope-3-Downstream-Treibhausgasemissionen senkt. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung von **Strategien zur Emissionsreduktion**, Prozessoptimierungen für Energie und Medien, Versorgungstechnik-Audits, Optimierungen des Produktionsplans, Materialanalysen und -klassifizierung für Verpackungsthemen, Integration eines Energie-Management-Systems und Fördermittel-Beratung.

Kooperation und Kollaboration mit Kunden

Mit unseren Kunden interagieren wir zu Klimaschutz in diversen Kanälen: Wir berichten unsere jährliche Klimabilanz regelmäßig über diverse individuelle Fragebögen, standardisierte Tools und etablierte **Rating- und Ranking-Formate** (CDP, EcoVadis) direkt an unsere Geschäftspartner in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. In Kundengesprächen thematisieren wir zudem Möglichkeiten der Kollaboration bezüglich des Klima- und Umweltschutzes.

Interne Trainings und Sensibilisierungen

Ein wesentlicher Faktor, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen an unsere Kunden zu bringen, ist der Vertrieb. Unser **weltweites Sales Team** wird deswegen durch Schulungen und Trainings – insbesondere vor wichtigen Messen und Veranstaltungen – über die nachhaltigen Lösungsansätze informiert und auf den aktuellen Stand gebracht. Zudem forcieren wir mithilfe von Expertentrainings, dass auch unsere eigenen Spezialisten aus dem Product Sustainability Team und der Fabrikplanung auf dem aktuellen Stand der Technik hinsichtlich Energie und Emissionen stehen.

»Product End of Life«-Handbuch

Grundsätzliches Ziel des Krones Lifecycle Service ist es, die Lebensdauer unserer Maschinen und Anlagen bei unseren Kunden auf ein Maximum zu verlängern – beispielsweise durch Nachrüstung, Instandhaltung oder zusätzliche Serviceleistungen. Trotz dieser Maßnahmen wird an einem gewissen Punkt die Lebensdauer des Produkts auslaufen. Da auch die Verarbeitung unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus einen Teil unserer Treibhausgasemissionsbilanz in der nachgelagerten Wertschöpfung bildet, bieten wir unseren Kunden auch hier entsprechende Lösungen.

Die verschiedenen Wege, die unsere Maschinen und Anlagen nach ihrem Einsatz gehen können, haben wir in einem Handbuch »Product End of Life« zusammengefasst: vom Weiterverkauf der Maschine über deren Abbau und Recycling bis hin zum fachgerechten Entsorgen. Der Krones Lifecycle Service und das auf



Gebrauchsmaschinen spezialisierte Tochterunternehmen ecomac bieten für das Ende der Nutzungsdauer verschiedene Optionen. Ziel des Handbuchs ist es, durch eine fachgerechte Außerbetriebnahme, Deinstallation und Entsorgung der Maschinen Ressourcen zu schonen, **Abfälle zu vermeiden** und schließlich Emissionen zu verhindern.

Politische Einflussnahme

Der Krones Konzern nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Prozesse, sondern fungiert als Unterstützer sowie Feedback- und Input-Geber für die politische Arbeit des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Im Zuge der Mitwirkung im Arbeitskreis »Klima- und Energiepolitik« nehmen wir konkret Stellung zu Gesetzesentwürfen und politischen Debatten. Wir sind außerdem Mitglied bei econsense und engagieren uns hier im Cluster »Klima und Energie«.

www.krones.com/media/downloads/Krones_Carbon_TransitionPlan.de.pdf



Public Carbon Transition Plan

Ein Klimaübergangsplan wurde im Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht und zeigt auf, wie sich Krones auf dem Weg zu einer emissionsarmen Kreislaufwirtschaft anpassen will. Basis dafür bildet die interne Maßnahmenplanung sowie die bereits vorhandene Bestätigung der 1,5-Grad-Kompatibilität unserer Klimaziele durch die SBTi.

Stakeholder-Kommunikation

Zentrales Kommunikationsmedium unserer Klimastrategie und unserer Emissionsbilanz bildet die Nichtfinanzielle Erklärung im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht des Krones Konzerns, der auf der Corporate Website öffentlich zugänglich ist. Unsere wichtigsten Kennzahlen zu Klimathemen kommunizieren wir zusätzlich auf der Corporate Website unter »Nachhaltigkeit«. Über die internen Kommunikationskanäle informieren wir unsere Belegschaft regelmäßig über den Fortschritt der Maßnahmen und Kennzahlen. Extern verwenden wir die Sozialen Medien, das Krones magazine sowie Pressestatements, um unsere Stakeholder außerhalb der Organisation über die Klimastrategie in Kenntnis zu setzen.

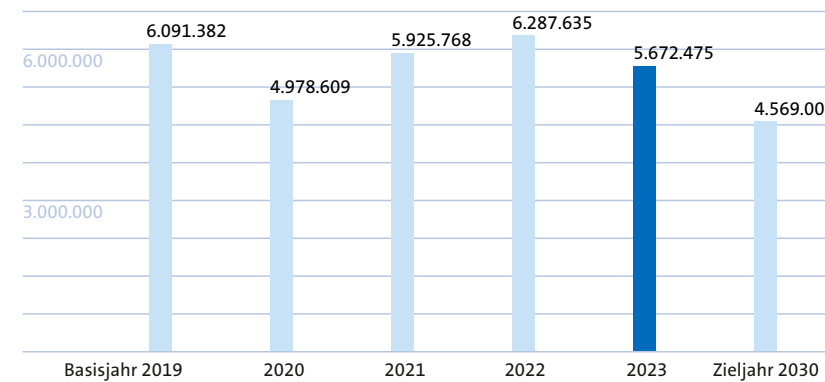
6. Leistungskennzahlen

Sämtliche in dieser Erklärung veröffentlichten Kennzahlen zu Treibhausgasemissionen haben wir nach den Vorgaben des **Greenhouse Gas Protocol** erhoben.



www.ghgprotocol.org/standards/scope-3-standard.org

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der Nutzungsphase unserer Maschinen und Anlagen in t CO₂e (Scope-3-Kategorie 11 nach GHG-Protokoll)
(GRI 305-3, GRI 305-5)



Die hier ausgewiesenen Treibhausgasemissionen beziehen sich auf das Neumaschinengeschäft der Krones AG und der Steinecker GmbH. Bezogen auf den Krones Konzern weisen sie eine Abdeckung von über 92 Prozent auf. Für die Emissionsberechnung der Maschinen und Anlagen haben wir eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 15 Jahren angenommen.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

CO₂-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 305-1, 305-2, 305-5)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Krones Konzern emittiert entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette Treibhausgase. Den Großteil dieser Treibhausgasemissionen stoßen wir indirekt aus, also in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung. Dennoch verbrauchen wir auch für unsere Fertigungsprozesse an unseren Produktionsstandorten Energie für **Strom, Wärme und Mobilität**, die nur dann nachhaltig ist, wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammt. In der Wesentlichkeitsanalyse wurden Treibhausgasemissionen im eigenen Geschäftsbereich von den Stakeholdern mit mittlerer Relevanz bewertet, die Geschäftsrelevanz als hoch eingestuft.

2. Risiken und Chancen

Im Jahr 2023 haben wir eine an die einschlägigen wissenschaftlichen **Klimaszenarien** angelehnte Szenarioanalyse für 25 Produktionsstandorte durchführen lassen. Grundlage der Szenarioanalyse bilden die datenbasierten Klimavorhersagen des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), wobei die vier IPCC-Szenarien RCP 2.6, RCP 4.5, RCP 6.0 und RCP 8.5 («Worst-Case-Szenario») verwendet wurden. Im Rahmen der Analyse wurde Standorten mit einem sehr hohen klimabezogenen Risiko eine »Red Flag« zugeordnet. Im Rahmen von Gesprächen mit den Standortexperten wurden die identifizierten Risiken plausibilisiert und validiert. Die Ergebnisse der Szenarioanalyse fließen ebenso wie die dezentral von den Fachbereichen und Standorten gemeldeten Klima- und Umweltrisiken in das bestehende Enterprise Risk Management ein.

3. Governance und Ressourcen

Die übergeordnete Koordination der vom Vorstand verabschiedeten Klimastrategie erfolgt durch eine **interdisziplinäre Projektgruppe**. Einmal im Quartal werden die Fortschritte der laufenden Maßnahmen analysiert und weitere Schritte abgeleitet. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise.

4. Strategie und Ziele

Die konzernweite Klimastrategie definiert folgende Reduktionsziele für **Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen**:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 80 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Dieses Klimaziel wurde von der Science Based Targets Initiative (SBTi) anerkannt und als 1,5-Grad-konform bewertet. Wie bereits beschrieben, ist der Krones Konzern Teil der »Business Ambition for 1,5°C«-Kampagne und berichtet an CDP (Score: A-). Das Scope-1- und Scope-2-Ziel dient als vergütungsrelevante Messgröße für den Vorstand.

Seite 93

Seite 88

5. Richtlinien und Maßnahmen

Umweltrichtlinie und Arbeitsanweisung

Eine interne Arbeitsanweisung definiert die Umweltstandards, Fokusthemen sowie die zugehörigen Ziele, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Krones Konzern. Eine konzernweit gültige Umweltrichtlinie wird aktuell erarbeitet. Sie soll die strategische Ausrichtung des betrieblichen Umwelt- und Klimamanagements festlegen und gleichzeitig den Handlungsrahmen für die internen Beteiligten im Krones Konzern definieren. Die Umweltrichtlinie sowie die zugehörige Arbeitsanweisung dienen als internes Regelwerk und fußen auf dem Krones Verhaltenskodex als zentralem Grundsatzdokument.



ESG-Bewertung im Investitionsprozess (GRI 305-5)

Um Investitionen in betriebliche Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu lenken, existiert ein Prozess, mithilfe dessen Projekte im Rahmen des Budget- und Investitionsprozesses vom Antragstellenden anhand eines ESG-Kriterienkatalogs bewertet werden müssen. Nach einer Prüfung durch das zentrale Sustainability Team erhalten relevante ESG-Investitionen eine »grüne Flagge« für den weiteren Investitions-Antrags-Prozess. Ziel ist es, dass klimaschutzrelevante Investitionen in der Gesamtbewertung nicht nur aufgrund rein ökonomischer ROI-Rechnungen betrachtet werden. Da sich einige Investitionen derzeit auf Bau- oder Infrastrukturthemen im Krones Konzern konzentrieren, macht die ESG-Bewertung mögliche Investitionen sichtbar, die sich positiv auf die Reduktion von Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen auswirken.

Koordinierte Maßnahmenplanung (GRI 305-5)

Die angestrebten Maßnahmen zur Verringerung der direkten (Scope 1) und indirekten energiebezogenen (Scope 2) Treibhausgasemissionen gliedern sich in die Handlungsfelder Energieeffizienz, Eigenversorgung und Energiebeschaffung. Um die Maßnahmen konzernweit koordinieren und nachverfolgen zu können, haben wir einen **terminierten Aktionsplan** zur Reduktion der Treibhausgasemissionen entwickelt. Er zeigt die geplanten Maßnahmen, deren voraussichtliche Emissionseinsparungen sowie die damit verbundenen monetären Kosten an und dient dem Vorstand als Entscheidungsvorlage.

Energieeffizienz-Maßnahmen (GRI 305-5)

Um den Energieverbrauch weiterhin zu senken, werden in den weltweiten Produktionswerken unterschiedliche Maßnahmen durchgeführt, die unmittelbar der Optimierung der Energieeffizienz – ob auf Maschinen- oder Bereichsebene – zugerechnet werden können. Beispiele sind hierbei der Austausch weiterer Hallenbeleuchtungen durch effiziente LED-Technik mit Bewegungs- und Helligkeitssensorik sowie die Wärmerückgewinnung am Druckluftkompressor mit Einspeisung der Energie in das Heizsystem. Zudem werden bei Krones Inc.

(USA) zum Beispiel propanbetriebene Flurförderfahrzeuge nach Ende ihrer Lebenszeit durch elektrisch betriebene ausgetauscht. Die Planung sowie Umsetzung der Maßnahmen wird über den Maßnahmenkatalog des Krones Konzerns überwacht.

Erneuerbare Eigenversorgung (GRI 305-5)

Nachhaltige Energieversorgung sowie Ausbau eigener regenerativer Strom- und Wärmeerzeugungskapazitäten – kombiniert mit intelligentem Energiemanagement – stehen bei der Reduktion der energiebezogenen Treibhausgasemissionen im Zentrum. Da wir die Eigenversorgung durch Strom aus erneuerbaren Quellen in unserer betrieblichen Klimastrategie mit Priorität betrachten, laufen derzeit zahlreiche Projekte in diesem Kontext. Bei unseren energieintensivsten Standorten sind **Photovoltaikprojekte** angestoßen oder bereits umgesetzt. Zudem wurde im Jahr 2023 bei unserem Werk Krones Hungary (Debrecen) ein Geothermie-Projekt (Wärmepumpensystem) gestartet.

Grüne Energiebeschaffung (GRI 305-5)

Für die deutschen Produktionsstandorte der Krones AG beschaffen wir 100 Prozent **Ökostrom** mit Herkunftsnachweisen. Dieser bildet einen wesentlichen Hebel für die Verringerung unserer Scope-2-Treibhausgasemissionen. Auch an den großen internationalen Standorten befinden wir uns in der Umsetzung, um deren Elektrizitätsbeschaffung auf Grünstrom umzustellen.

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (GRI 305-5)

Am Headquarter der Krones AG in Neutraubling sowie an den Standorten Rosenheim und Raubling wurde die Installation und Inbetriebnahme von Ladepunkten für Elektrofahrzeuge bereits umgesetzt. Die Einführung einer **E-Ladeinfrastruktur** für weitere deutsche Standorte befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Auch an den internationalen Standorten laufen zahlreiche Projekte zur Umstellung auf E-Mobilität.



Kompensationszertifikate

In der **Klimastrategie 2030** des Krones Konzerns bilden Ausgleichszertifikate für Klimaschutzprojekte (Offsetting) die letzte Priorität hinter Energieeffizienz, Eigenversorgung sowie grüner Energiebeschaffung. In unserer Emissionsbilanz spielt Offsetting derzeit und in naher Zukunft keine Rolle.

Trainings und Sensibilisierungen

Ein Mittel, um den Strom- und Wärmeverbrauch zu reduzieren, sind regelmäßige Schulungen der Belegschaft. Im Zuge der vorhandenen Audit- und Zertifizierungsprozesse der ISO 50001 und der ISO 14001 werden zudem in den zertifizierten Standorten die Beschäftigten regelmäßig zu Energie- und Umweltthemen geschult. Sensibilisierung der Belegschaft geschieht außerdem über regelmäßige interne Berichterstattung zum Fortschritt unserer Klimastrategie über die internen Kommunikationsplattformen.

Audits, Zertifizierungen und interne Prüfungen

Interne Prüfungen erfolgen im Zuge der Datenerhebungsprozesse für Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen für die nichtfinanzielle Berichterstattung: Ein Klimaexperte aus dem Sustainability Team prüft und plausibilisiert dabei die Kennzahlen und Nachweise, die von den Energieexperten der Produktionsstandorte gemeldet werden, und weist gegebenenfalls auf Fehler und Unklarheiten hin. Für die Zukunft planen wir außerdem, den Fokus der internen Revision stärker auf Nachhaltigkeitsthemen, speziell auch auf Klima- und Umweltaspekte, zu legen.

Die Klimastrategie des Krones Konzerns gilt für 24 Produktionsstandorte weltweit. Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung liegen dabei lokal in der Verantwortung der einbezogenen internationalen Standorte, Datenvalidierung und Maßnahmenkoordination erfolgen zentral. Das Energiemanagement der deutschen Produktionsstandorte der Krones AG ist nach **ISO 50001** zertifiziert. Derzeit sind die Krones AG sowie die deutschen Tochtergesellschaften KIC Krones, Steinecker GmbH, Evoguard GmbH und MHT Mold & Hotrunner Technology AG nach **ISO 14001** zertifiziert. Gleiches gilt für die internationalen Töchter Krones Machinery (Taicang) Co., Ltd. in China, System Logistics SpA in Italien, Krones do Brasil Ltda, Krones Inc. in USA und Krones Hungary.

Public Carbon Transition Plan

Wie im Kapitel CO₂-Emissionen bei unseren Kunden beschrieben, wurde ein Klimaübergangsplan veröffentlicht, welcher auch die betriebsbezogenen Klimaschutzaktivitäten beinhaltet.

Stakeholder-Kommunikation

Den Fortschritt der Maßnahmen und Kennzahlen rund um unsere Klimastrategie kommunizieren wir – wie bereits beschrieben – über diverse Kommunikationsmedien.

 Seite 96

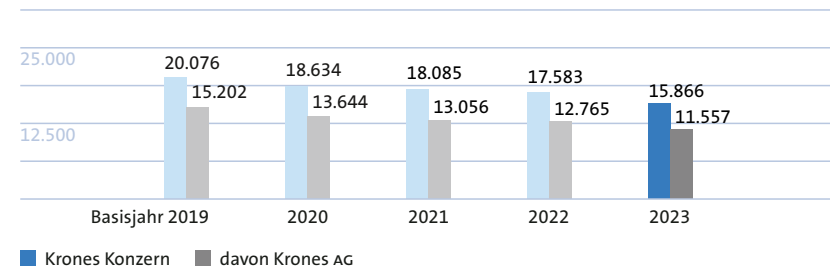
 Seite 96



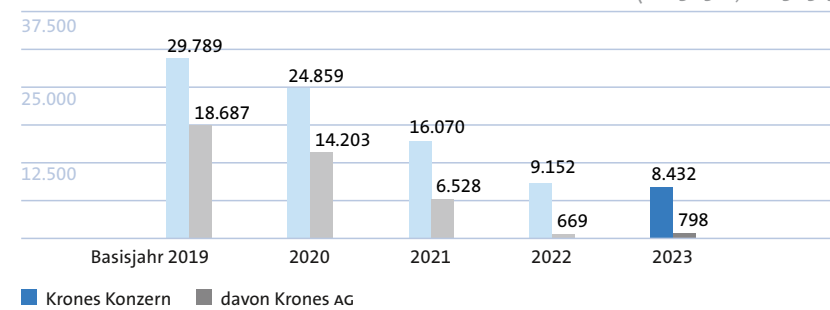
6. Leistungskennzahlen

Das Daten-Reporting zur Erstellung der Kennzahlen erfolgt einmal im Quartal. Wie in unserer Klimastrategie 2030 definiert, erheben wir die Kennzahlen für die 24 Produktionsstandorte im Krones Konzern – nach den Grundsätzen »Wesentlichkeit« und »Impact«.

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 in t CO₂e (GRI 305-1, GRI 305-5)



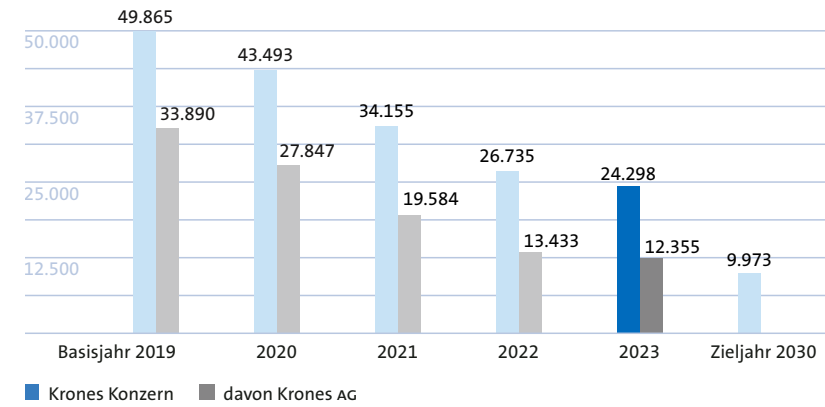
Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 2 market-based in t CO₂e (GRI 305-2, GRI 305-5)



Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols.

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 1 und Scope 2 in t CO₂e

(GRI 305-2, GRI 305-5)





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

CO₂-Emissionen in der Lieferkette (GRI 308-1, 308-2, 305-3, 305-5)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Produkte des Krones Konzerns bestehen zum größten Teil aus vier Materialien: Edelstahl, Stahl, Aluminium und Kunststoff. Die Extraktion, Herstellung und Bearbeitung dieser **Werkstoffe** sind energieintensiv. Auch Zukauf-Teile und Dienstleistungen, die wir von unseren Zulieferern beziehen, verursachen in der vorgelagerten Lieferkette den Ausstoß von Treibhausgasemissionen. Da diese Emissionen einen relevanten Anteil unserer Gesamtemissionsbilanz ausmachen, wurde das Thema Klimaschutz in der vorgelagerten Lieferkette in der Wesentlichkeitsanalyse unter beiden Perspektiven als mittel bewertet.

2. Risiken und Chancen (GRI 308-2)

Um eine Risikoindikation hinsichtlich des Treibhausgasausstoßes in der vorgelagerten Lieferkette zu erhalten, nutzen wir zwei anerkannte Datenbanken für Emissionsfaktoren für die Berechnung und Identifikation von Hotspots. Mithilfe eines datenbankgestützten Tools nutzen wir im Unternehmen bereits vorhandene Informationen – konkret: **monetäre und aktivitätsbasierte Einkaufsdaten** unter anderem mit Land und Warengruppe, die wir aus den jeweiligen ERP-Systemen erhalten – und können Hotspots für den Treibhausgasausstoß identifizieren. Zudem nutzen wir bereits Primärdaten, sollten diese vom Lieferanten zur Verfügung gestellt werden können. Diese Risikoanalyse zeigt uns gleichzeitig, ob und in welchem Maß die Vorlieferkette dieser direkten Lieferanten mit hoher Wahrscheinlichkeit eine große Menge Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus dient uns die Risikoanalyse als Instrument zum Monitoring unserer Scope-3-Upstream-Kennzahlen.

3. Governance und Ressourcen

Die strategische Verantwortung für Einkaufsthemen liegt beim Einkaufsleiter des Krones Konzerns, der direkt an den COO des Krones Konzerns berichtet.

Da die fachliche Kompetenz für Dekarbonisierung im Sustainability Team liegt, arbeiten Einkauf und Nachhaltigkeit eng zusammen, um das Thema Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Wertschöpfung zu adressieren. Alle sechs Wochen tagt zudem das **Supply Chain Governance Board**, bestehend aus Verantwortlichen für Corporate Governance, Einkauf, Lieferantenmanagement und Nachhaltigkeit. Dort werden speziell Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette besprochen.

4. Strategie und Ziele

Analog der Zielmarke für die Reduktion der Treibhausgasemissionen bei unseren Produkten wollen wir auch die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette reduzieren:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Wie bereits aufgeführt, gelten die Klimaziele konzernweit. Sie sind 1,5-Grad-konform nach den Kriterien der Science Based Targets Initiative (SBTi) und lehnen sich damit an anerkannte Klimaszenarien an.

Als weiteres, qualitatives Ziel für eine nachhaltigere Lieferkette hat sich der Krones Konzern folgendes Ziel gesetzt, das sich positiv auf die Verringerung der vorgelagerten Treibhausgasemissionen auswirken soll:

Wir steigern die Materialeffizienz und Nachhaltigkeit der in unseren Produkten verbauten Rohmaterialien.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Klimaschutz im Lieferantenkodex

Das Grundsatzdokument für Umwelt- und Klimaschutz in der Lieferkette bildet der konzernweit geltende Lieferantenkodex. Dieser enthält analog zum Verhaltenskodex im Abschnitt »Umwelt- und Klimaschutz« entsprechende Anforderungen an die Lieferanten. Auf einen nachgewiesenen Verstoß gegen diese Regeln folgt das gemeinsame Festlegen von **Verbesserungsmaßnahmen**. Diese können bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen. Als Ergänzung definiert das Lieferantenhandbuch konkrete ESG-Anforderungen an die Lieferanten.

Prüfung von Umweltverstößen (GRI 308-2)

Als Prozess zur Sicherstellung unserer Sorgfaltspflicht in der Lieferkette nimmt der Bereich Corporate Governance kontinuierlich **Due-Diligence-Prüfungen** von Bestands- und Neulieferanten vor. Über ein Online-Tool werden bestehende und neue Zulieferer des Krones Konzerns auf Nichtbeachtung von Umwelt- und Klimaschutzvorschriften überprüft. Die daraus resultierenden Feststellungen werden zunächst von Fachleuten aus dem Bereich Corporate Governance gesichtet und anschließend – nach Bewertung des Falls im Supply Chain Governance Board – an die entsprechende Stelle in Einkauf und Lieferantenmanagement weitergeleitet.

Lieferantenfragebögen mit klimarelevanten Fragen (GRI 308-1)

Das Lieferantenmanagement setzt Fragebögen systematisch als Qualifizierungs- und Sensibilisierungsinstrument ein. Im Registrierungsprozess werden von den Lieferanten zunächst allgemeine Unternehmensdaten abgefragt. Je nach Warengruppe erfolgt daraufhin eine **Lieferantenqualifizierung** mit entsprechenden Anforderungen, wobei auch Fragestellungen rund um das Thema ökologische Nachhaltigkeit im Kapitel »Umweltmanagement« über einen standardisierten Fragebogen einfließen. Eine Freigabe des Lieferanten erfolgt in der Regel nur nach einer vollständigen und erfolgreichen Qualifizierung.

Kollaboration mit Lieferanten

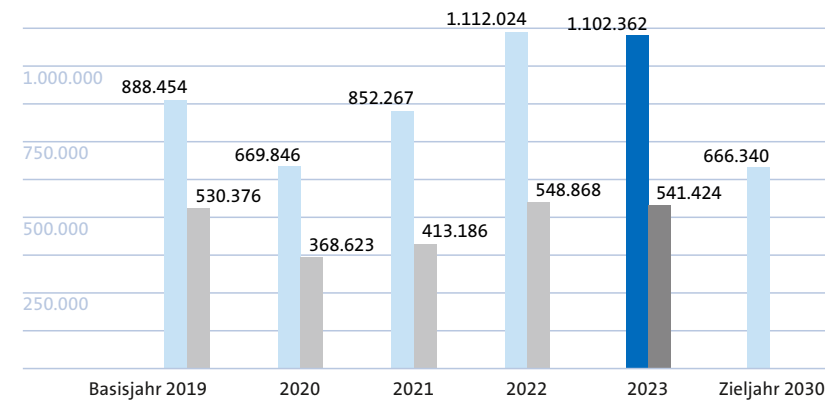
Nach dem Prinzip **»one face to the supplier«** fungiert die jeweils zuständige Person im Einkauf als zentraler Kontakt zum Lieferanten. Neben Einzelgesprächen mit Zulieferern fand im Jahr 2023 beispielsweise ein Lieferantentag zu Nachhaltigkeitsthemen in China statt. Die Lieferanten, die nach der Risikoanalyse das höchste Risiko für einen hohen Treibhausgasausstoß haben, werden außerdem anhand eines fragebogenbasierten Tools durch externe Experten bewertet.

Umweltthemen in Produkt- und Systemaudits

Sobald eine Geschäftsbeziehung besteht, werden Lieferanten einer regelmäßigen Bewertung unterzogen. Mithilfe risikobasierter Produkt- und Systemaudits prüfen wir dabei u. a. das Umweltmanagement ausgewählter Lieferanten.

6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Treibhausgasemissionen Scope 3 aus der vorgelagerten Lieferkette in t CO₂e (Scope-3-Kategorie 1 – 6 nach GHG-Protokoll) (GRI 305-3, GRI 305-5)



■ Krones Konzern ■ davon Krones AG

Die Ermittlung der Emissionen basiert auf warenspezifischen Länderfaktoren anerkannter Datenbanken. Im Jahr 2023 erfolgte eine Änderung der Berechnungsmethode sowie eine Anpassung des Basisjahrs. Zudem erfolgte auch eine Anpassung der Vorjahre.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Ressourcennutzung bei Endkonsumenten (Kreislaufwirtschaft) (GRI 306-2)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Unsere Produkte bilden einen wesentlichen Bestandteil der Wertschöpfungskette abgefüllter Getränke und flüssiger Lebensmittel – egal, ob diese in Glasflaschen, Kunststoffbehältern oder Dosen am Markt verfügbar sind. Als Teil dieser Wertschöpfungskette trägt der Krones Konzern auch Verantwortung dafür, was mit den von uns produzierten oder befüllten Getränkebehältern am Ende ihrer Nutzungsphase bei den Endkonsumenten geschieht. Der Krones Konzern leistet durch verschiedene Produkte, Geschäftsaktivitäten, Forschungsvorhaben und Kooperationen seinen Beitrag, um den **Kreislauf wertvoller Ressourcen** wie PET, Glas, Weißblech oder Aluminium zu ermöglichen. Auch hier fungieren wir – analog zum Klimaschutz – als Enabler für unsere Kunden. Im Zuge dieser Zusammenhänge wurde das Thema Ressourcennutzung bei den Endkonsumenten in der Wesentlichkeitsanalyse mit hoher Geschäftsrelevanz bewertet, wobei unsere Stakeholder den eigentlichen Impact durch Krones als gering ansehen.

2. Risiken und Chancen (GRI 306-2)

Das Themengebiet Circular Economy bildet für den Krones Konzern Risiko und Chance zugleich. Das Risiko bezieht sich darauf, dass wir einen erheblichen Anteil unseres Umsatzes in den letzten Jahren mit dem Verkauf von Anlagen für Einweg-PET-Behälter erwirtschaftet haben. Wenn Plastikverpackungen – aufgrund ihrer Auswirkungen auf das Ökosystem, wenn sie dort als Müll landen – in bestimmten Regionen der Erde verboten werden, würde sich das in unserem Geschäft bemerkbar machen. Die andere Seite der Medaille ist die Chance, die wir als aktiver Treiber der Kreislaufwirtschaft nutzen möchten: Eines unserer Schwerpunktthemen in Sachen nachhaltiger Produkte heißt »**Circular Economy Solutions**«. Unser Fokus liegt hierbei auf unseren Produkten zum Recycling von Kunststoffen, unseren umweltfreundlichen Verpackungskonzepten sowie dem Ökodesign unserer Maschinen und Anlagen.

3. Governance und Ressourcen

Grundsätzlich agieren die Produktbereiche, die an Lösungen für Kreislaufwirtschaft arbeiten, autark voneinander – wobei regelmäßige und anlassbezogene interdisziplinäre Abstimmungen erfolgen. Zur übergreifenden Zusammenarbeit wurde die **PET-Initiative** ins Leben gerufen. In dieser stimmen sich Verantwortliche aus den verschiedenen PET-relevanten Produktbereichen im dreiwöchigen Rhythmus ab. Die Leitung der Kunststofftechnik koordiniert die Initiative und berichtet regelmäßig an den Vorstand International Operations and Services.

4. Strategie und Ziele

Als Ziel für unsere Bemühungen um Circular Economy haben wir im Zuge der Nachhaltigkeitsziele 2030 Folgendes ausgelobt:

Wir verpflichten uns, zu einer nachhaltigen Verpackungswirtschaft beizutragen: Unsere Linien können sämtliche Arten nachhaltiger Verpackungen abbilden. Sowohl Neumaterial – auch aus bio-basierten Quellen – als auch bis zu 100 Prozent recycelter Wertstoff können ohne Effizienzverluste verarbeitet werden.

Zusätzlich zu diesem allgemein gehaltenen, qualitativ formulierten Ziel haben die jeweils beteiligten Fachbereiche eigene Ziele definiert, an denen sie ihren Beitrag zur Zielerreichung messen.

5. Richtlinien und Maßnahmen

MetaPure: Recycling-Lösungen

Mit MetaPure bietet Krones eigene Technologien für das Recycling von Verpackungskunststoffen. Damit lassen sich nicht nur PET-Flaschen in einem geschlossenen Kreislauf halten, sondern auch Polyolefine (PO) für eine



hochwertige Wiederverwendung aufbereiten. Das Portfolio umfasst material-spezifische Wasch- und Dekontaminationsmodule. Je nach Bedarfs- und Anwendungsfall produzieren sie unterschiedliche Materialqualitäten bis hin zu Food-Grade-PET gemäß FDA, EFSA und anderen Zertifikaten.

Darüber hinaus plant, projiziert und realisiert Krones im Kundenauftrag ganzheitliche **Recycling-Fabriken**. Für technologische Komponenten wie Frontend oder Utilities, die über das eigene Portfolio hinausgehen, stützen wir uns auf die Zusammenarbeit mit langjährigen Kooperationspartnern.

LitePac Top: kunststofffreie Sekundärverpackung

Stand heute werden Gebinde aus Dosen oder PET-Flaschen häufig mittels Schrumpffolie oder Kunststoffringen verpackt. Mit LitePac Top wollen wir eine **umweltfreundliche Alternative** zu beiden genannten Verpackungsarten anbieten. Es besteht aus einem Karton-Clip bei Dosen und einem Kartonclip mit Banderole bei PET-Flaschen. LitePac Top benötigt in seiner Herstellung weniger Energie und Material als Schrumpffolie und lässt sich zudem aus Recycling-Materialien herstellen. Wir bieten für alle gängigen Multipack-Formate alternative Sekundärverpackungen an, die vollständig auf den Einsatz von Einweg-Kunststoffen verzichten.

Unterstützung für recyclingfähiges Verpackungsdesign

Krones nutzt seine technologische Expertise dazu, Kunden bei der Gestaltung von Verpackungen mit optimierter Recycling-Fähigkeit zu unterstützen. Neben den Technologien zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Rezyklat bieten wir eine Reihe von ergänzenden Services an. So beschäftigen wir für alle Fragen rund um Design from Recycling sowie Design for Recycling ein eigenes Fachteam zur Entwicklung von materialsparenden und recyclingfähigen Verpackungen. Im Rahmen von enviro Design bewerten wir **Verpackungsinnovationen** aus unserer eigenen Entwicklung nach Ökobilanzkriterien. Dies schließt nicht nur die Reduktion der Treibhausgasemissionen ein, sondern auch den Erhalt des Ökosystems und der Artenvielfalt. Zudem sind bereits heute alle neuen PET-Ab-

füllanlagen in der Lage, Flaschen zu verarbeiten, die aus bis zu 100 Prozent Rezyklat bestehen.

Lifecycle Assessments für Produktverpackungen

Wir möchten unseren Kunden einen leichteren Zugang zu der Vielzahl an Möglichkeiten eröffnen, mit denen sie ihre Wertschöpfung kreislauffördernd und nachhaltig gestalten können. Wir bieten unseren Kunden eine wissenschaftlich fundierte Beratung hinsichtlich der Frage an, welche Verpackungsvariante für ihren Anwendungsfall die nachhaltigste ist. Dazu nutzen wir unter anderem eine software-basierte Lösung, mit der sich die jeweiligen Umweltauswirkungen verschiedener Verpackungen vergleichen und aussagekräftige **Ökobilanzen** erstellen lassen. Zudem bietet Krones seinen Kunden eine umfangreiche Beratungsleistung zum Thema Lightweighting an, um auf Basis einer Simulation die bestmögliche Flaschenform und Abfülltemperatur aufzuzeigen.

Umstellung von linearer Produktion auf Kreislaufwirtschaft

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, auch auf bestehenden Anlagen beim Verarbeiten recycelter oder erneuerbarer Materialien bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Um das Potenzial von **Mehrweg-PET-Behältern** zu erhöhen, haben wir in Kooperation mit der Firma Alpla ein Forschungsprojekt zur Verwendung von wiederbefüllbaren PET-Behältern für sensible Getränke durchgeführt. Stand heute stellen Mehrweg-PET-Behälter weltweit gesehen ein Nischenthema dar. Eine Versuchsreihe in unserem Technikum zeigt: Mit der entsprechenden Parameterwahl reichen Temperaturen um 60 °C aus, um eingetrocknete Protein-, Fett- und Stärkeverschmutzungen von den Behältern zu entfernen.

Tethered Caps

Die Verwendung von fest mit der Flasche verbundenen Verschlüssen, den »Tethered Caps«, ist ab Juli 2024 in der Europäischen Union durch die **EU Single Use Plastics Directive** gesetzlich vorgeschrieben. Für alle Varianten der Tethered Caps, die auf den Markt kommen, kann der Krones Konzern technische Lösungen anbieten.



Ressourcenschonende Etikettierung

Für optimierte Recycling-Ergebnisse hat Krones Verpackungslösungen im Portfolio, bei denen sich die Etiketten problemlos vom entleerten Behälter trennen lassen. Langfristiges Ziel ist es, die Etiketten gemeinsam mit dem Behälter zu recyceln – oder auf den Einsatz von separatem Material für die Behälterdekoration komplett zu verzichten.

Beyond PET Packaging

Über konventionelle PET-Lösungen hinaus werden aktiv Entwicklungen rund um disruptive Technologien verfolgt, die Konsumenten Getränke auf neuartigen Wegen bereitstellen (verpackungsfreie Lösungen, [Paper-Bottle](#)). Mit diesem Themenfeld beschäftigt sich bei Krones insbesondere das Innovation Lab.

Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform

Seit 2020 gehört der Krones Konzern der European Circular Economy Stakeholder Platform an. Mit unserem Beitritt haben wir uns freiwillig zu mehreren qualitativen Zielen verpflichtet.

Kommunikations- und Aufklärungskampagnen

Über die Vor- und Nachteile von Kunststoffen als Verpackungsart wird [kontrovers](#) diskutiert. Krones leistet in dieser vielstimmigen Debatte seinen Beitrag. Neben umfangreichen Informationen der PET-Initiative auf der Krones Website veröffentlichen wir regelmäßig Artikel zu Kunststoff und Kreislaufwirtschaft im Krones magazine und in den Sozialen Medien.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews arbeiten wir an der Definition und Ausgestaltung aussagekräftiger Kennzahlen, die uns dabei helfen, den Fortschritt unserer Bemühungen um Circular Economy messbar zu machen.





Ressourcennutzung im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 303-1, 303-2, 303-4, 303-5, 306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit (GRI 306-1, GRI 303-1)

Die Produktion und Fertigung von Maschinen und Anlagen verbraucht Wasser und erzeugt Abfälle. Neben dem Impact unserer betrieblichen Tätigkeit auf Energie und Emissionen fassen wir Wasserverbräuche und **Abfallerzeugung** als weitere zentrale ökologische Nachhaltigkeitsthemen auf. Der größte Anteil der Abfälle, die im Zuge unserer Produktionstätigkeit anfallen, wird der Verwertung zugeführt. Als kritisch hinsichtlich unseres ökologischen Fußabdrucks gelten die nach Anlage III des Basler Übereinkommens als »gefährlich« bewerteten Abfallarten. Deshalb sowie aufgrund der Bewertung des Themas mit mittlerer Relevanz im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse setzen wir hier einen strategischen Fokus. Gleichzeitig setzen wir auf wassersparende Fertigungsprozesse. Im Fokus steht hier der Schutz des **Trinkwassers**, das in Zeiten des Klimawandels eine besonders kostbare Ressource darstellt. Obwohl das Thema Wasserverbrauch in der eigenen Geschäftstätigkeit in der Wesentlichkeitsanalyse in beiden Dimensionen als niedrig priorisiert wurde, berichten wir in diesem Abschnitt auch darüber. Schon aufgrund unserer Nähe zu Wasserthemen durch unsere Produkte wollen wir auch den Umgang mit Wasser in unserer eigenen Produktion als strategisches Thema des Ressourcenschutzes markieren.

2. Risiken und Chancen

Umweltrisiken in Bezug auf Wasser und Abfall werden von der jeweiligen Leitung des Produktionsstandorts dezentral gemeldet und bearbeitet. Sie fließen in das konzernweite Enterprise Risk Management ein und werden nach der Logik der maximalen sowie relativen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Im Zuge der nachgelagerten Inside-out-Bewertung durch das Sustainability Team werden die Auswirkungen der gemeldeten Risiken auf die Umwelt erfasst.

3. Governance und Ressourcen

Die konzernweite Koordination des Wasser- und Abfallmanagements liegt beim Umweltmanagement der Krones AG. Der Leiter des Umweltmanagements berichtet direkt an den CEO des Krones Konzerns. Da die Voraussetzungen hinsichtlich physischer Umgebung und umweltrechtlicher Vorschriften weltweit unterschiedlich sind, liegt die Initiative für die Umsetzung wasser- und abfallreduzierender **Produktionsprozesse** bei den Niederlassungen und Tochterunternehmen. Die Effektivität der Maßnahmen wird im Zuge der jährlichen Datenprüfung und -konsolidierung durch das Umweltmanagement der Krones AG gemessen.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir im Geschäftsjahr 2020 folgende Umweltziele definiert:

Der Krones Konzern verpflichtet sich, seine gefährlichen Abfälle sowie den Trinkwasserverbrauch bis 2030 um 10 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Umweltrichtlinie und Arbeitsanweisung (GRI 303-2)

Wie bereits beschrieben, dient eine konzernweite Arbeitsanweisung zur Fixierung fundamentaler Umweltstandards. Eine zugehörige Richtlinie befindet sich in Erarbeitung.



Trainings und Sensibilisierungen (GRI 303-1)

Schulungen für internen Umweltschutz bilden einen wichtigen Baustein zur Reduktion unseres ökologischen Impacts aus Produktionsbereichen. Im jährlichen Pflichttraining »Basisunterweisung« werden Beschäftigten der Krones AG Fragen zum sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser gestellt. Die nach der ISO 14001 vorgeschriebenen Prozesse fordern zudem in den zertifizierten Standorten regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende zu Umweltthemen, unter anderem auch zu Wasser und Abfall.

Audits und Zertifizierungen (GRI 303-2)

Die Wasser- und Abfallziele des Krones Konzerns gelten für die globalen Produktionsstandorte, insgesamt 24 Gesellschaften. Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung liegen dabei lokal in der Verantwortung der jeweils einbezogenen internationalen Standorte, **Datvalidierung** und Maßnahmenkoordination erfolgen zentral. Wie bereits im Kapitel zu Treibhausgasemissionen aus der eigenen Geschäftstätigkeit beschrieben, sind derzeit die Krones AG sowie die deutschen Tochtergesellschaften KIC Krones, Steinecker GmbH, Evoguard GmbH und MHT Mold & Hotrunner Technology AG nach ISO 14001 zertifiziert. Gleiches gilt für die Produktionsstandorte in China, Italien, Brasilien, USA und Ungarn.

Datenerhebung und konzernweite Konsolidierung (GRI 306-2)

Die Daten der Wasserverbräuche werden über Zählerstandsmessungen und Versorgerrechnungen gesammelt. Das **Mapping** von Abfallströmen wird durch die Auswertung entsorgter Mengen je Abfallart und im Fall von gefährlichen Abfällen über Nachweisverfahren dokumentiert, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Analog zur internen Prüfung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen erfolgt auch die Validierung der Kennzahlen zu Wasserverbrauch und Abfallaufkommen im Vier-Augen-Prinzip.



Wasser (GRI 303-1)

Mehrfachverwendung von Produktionswasser

Je mehr Wasser wir innerhalb unserer eigenen Produktions- und Fertigungsprozesse im Kreislauf führen können, desto geringer ist unser negativer Impact auf **lokale Ökosysteme**. Eine Mehrfachverwendung von Wasser geschieht beispielsweise in den Produktionswerken Neutraubling (Krones AG) und Freising (Steinecker GmbH), wo eine Kaskadenspülung bei galvanotechnischen Prozessen eingesetzt wird. An weiteren Standorten gibt es Ultraschall-Reinigungsbäder. Bei Kälteanlagen, etwa für die Gebäudekühlung oder für technische Prozesse, existieren in der Regel geschlossene Kühlkreisläufe.

Maßnahmen zur Wasserreduktion

Wo wir Wasser verbrauchen und nicht im Kreislauf führen können, wollen wir die Menge so gering wie möglich halten. An den Standorten Neutraubling und Nittenau wird Wasser durch Verdampfer- und Ultrafiltrationsanlagen aufbereitet, um eine Standzeitverlängerung oder Wiederverwendung zu ermöglichen. Beim Einsatz von wassergemischten Kühlschmierstoffen setzen wir auf die Umstellung auf Minimalmengenschmierung sowie Maßnahmen zur Standzeitverlängerung durch **Überwachung**, Leckölabscheidung oder stetige Belüftung. Dadurch vermeiden wir betrieblichen Wasserverbrauch sowohl für den Neuanatz der Kühlschmierstoffe als auch bei der Maschinenreinigung vor Neubefüllung. Das Trinkwasser-Leitungsnetz wird sukzessive verkleinert, sodass die zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene erforderlichen, regelmäßigen Spülungen verringert werden.

Beseitigung von Abwasser (GRI 303-4)

Die Entsorgung der betrieblichen Abwässer geschieht in allen Produktionswerken im Einklang mit den jeweils geltenden gesetzlichen Anforderungen. Wo dies die lokale Infrastruktur ermöglicht, wird das Wasser öffentlichen Kläranlagen zugeführt. Anfallendes Regenwasser wird überwiegend in den natürlichen



Untergrund geleitet, sodass die **Grundwasserneubildung** unterstützt wird und negative Auswirkungen durch Flächenversiegelungen ausgeglichen werden können.

Kontrollverfahren für Wasserqualität

Regelmäßige Untersuchungen der Abwasserqualität aus verschiedenen relevanten Anlagen – beispielsweise eine wöchentlich stattfindende Untersuchung in der Galvanik – ermöglichen das **Tracking** der Wasserqualität. Die Messungen finden sowohl intern als auch extern statt, entweder beauftragt durch Labore oder unangekündigt durch zuständige Behörden.



Abfall (GRI 306-2)

Abfalleitfaden als Handbuch

Ein Abfalleitfaden mit Informationen und Anweisungen zur korrekten Entsorgung und Beseitigung von Abfällen in internen Produktionsprozessen ist an den Standorten der Krones AG implementiert. Die Umsetzung obliegt dem Fachbereich, in **Arbeitsstättenbegehungen** erfolgen stichprobenartige Kontrollen durch die Sicherheitsfachkräfte.

Maßnahmen zur internen Abfallvermeidung

Im Produktionsprozess setzen wir – wo möglich – gezielt kreislauffähige Verpackungen ein. Bei der Entsorgung von altem Büromaterial setzen wir auf **Wiederverwendung** in neuen Kontexten: PC-Monitore werden zur privaten Nutzung kostenlos an Beschäftigte entliehen, ausgemusterte Telefone werden systematisch gesammelt und zurückgegeben.

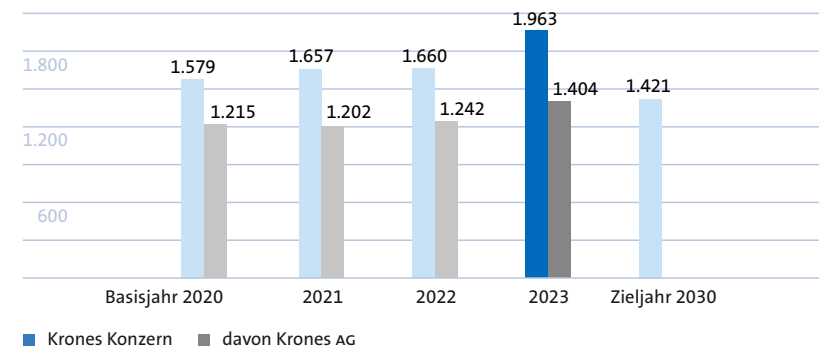
Infrastruktur zur Mülltrennung

Gemäß dem Abfallkonzept werden gekennzeichnete Behälter bereitgestellt, mit deren Hilfe Müllfraktionen ordnungsgemäß getrennt werden müssen. Die Krones AG betreibt zudem eigene Wertstoffhöfe, die Baugruppen demontieren, um darin enthaltene Teile und Materialien einer möglichst **sortenreinen Ent-**

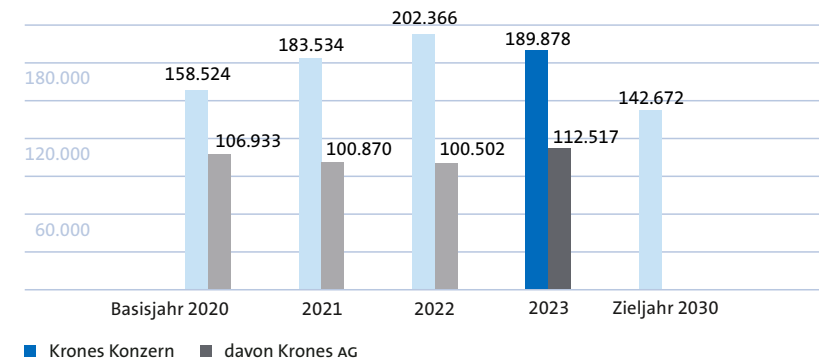
sorgung oder Wiederverwendung zuzuführen. Ein neues Konzept für die Mülltrennung in den Büros am Hauptsitz Neutraubling befindet sich derzeit in der Einführung.

6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – gefährliche Abfälle in t (GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5)



Krones Konzern – Wasserverbrauch in m³ (GRI 303-5)



Bei den dargestellten Werten handelt es sich um Verbräuche zum Betrieb der Maschinen, Anlagen sowie Gebäuden der Standorte des Krones Konzerns. Bei der Ermittlung wurden die eigenen Gebäude vollständig erfasst. Mietobjekte sind nur zum Teil enthalten, da bei einigen Gebäuden eine Mietpauschale abgerechnet wird und die Gebäude meist nicht von Krones allein genutzt werden.



Wasserverbrauch bei unseren Kunden (GRI 303-1)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit (GRI 303-1)

Alle Kunden des Krones Konzerns nutzen Wasser: entweder als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff oder als Bestandteil ihres Produkts. Der große Einfluss der Getränkeindustrie auf das Nachhaltigkeitsthema Wasser führt dazu, dass wir – analog zum Klimaschutz – als Enabler **wassersparender** Produktions-, Abfüll- und Verpackungsprozesse fungieren. Fast alle Produkte des Krones Konzerns haben einen Einfluss auf den Wassereinsatz und -verbrauch unserer Kunden. Aufgrund unserer fachlichen Kompetenz und der langjährigen Erfahrung wissen wir, wo die größten Hebel zur Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Prozesstechnik-Anlagen, unserer Abfüll- und Verpackungsmaschinen sowie ganzer Getränkefabriken liegen. Ziel ist es, dieses Wissen nutzbar zu machen, um mithilfe unserer Maschinen, Anlagen, Technologien und Services einen spürbaren Impact zu generieren. Aus diesen Gründen gehört das Thema Wasser bei unseren Kunden – neben Klimaschutz Downstream – zu den am höchsten priorisierten Themen unserer Wesentlichkeitsanalyse. Die Geschäftsrelevanz ist als hoch eingestuft, die Impact-Relevanz als mittel.

2. Risiken und Chancen (GRI 303-1)

Den Einfluss der Krones Produkte auf den Wasserverbrauch bei unseren Kunden fassen wir nicht als Risiko, sondern als Chance für unser Geschäft auf. Die zunehmende **Wasserknappheit** in vielen Regionen der Welt führt dazu, dass die Getränke- und Lebensmittelindustrie Wasser mehr und mehr als wertvolles Gut betrachtet – sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht. Je höher die monetären Kosten von Wasser, desto mehr sind unsere Kunden bereit, in wassersparende Produkte und Technologien zur Wasseraufbereitung zu investieren. Deshalb gehen wir davon aus, dass unsere Angebote als Enabler wasserfreundlicher Getränke- und Recycling-Fabriken eine Chance für unsere zukünftige Geschäftsentwicklung darstellen.

3. Governance und Ressourcen

Das zentrale Sustainability Team führt eine Projektgruppe zu »Wasser bei Produkten«, bestehend aus Vertretern diverser Produktbereiche. Sie dient dazu, den Austausch der **Wasserfachleute** zu vertiefen und Kompetenzen zu bündeln. Im Rahmen dieser Projektgruppe berichtet das Sustainability Team an die Bereichsleiter und den Vorstand.

4. Strategie und Ziele

Neben bereits existierenden internen, produktbezogenen Einsparungszielen kommunizieren wir derzeit kein externes Wasserziel für unsere Produkte. Im Zuge des Review-Prozesses unserer Nachhaltigkeitsziele planen wir im Jahr 2024 die Einführung eines Wasserziels auf Produktebene.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Wasser im enviro Nachhaltigkeitsprogramm (GRI 303-1)

Neben Energieeffizienz steht **Medienreduktion** – und damit auch Wassereinsparung – als zweites Thema des enviro Nachhaltigkeitsprogramms für unsere Maschinen und Anlagen im Fokus. Der Wasserverbrauch der nach den enviro Kriterien analysierten Produkte wird bewertet, wobei hier die Hierarchie »reduzieren, aufbereiten, wiederverwenden« gilt. Die Erfüllung der enviro Kriterien im Bereich Wasser ist Voraussetzung für das enviro Siegel.

Hydronic Wasseraufbereitungsanlage

Zentraler Bestandteil unserer Produktlösungen für Wasser bilden die sparsamen Aufbereitungsanlagen Hydronic. Mit diesen Lösungen können unsere Kunden das Rohwasser – das Grundelement ihres späteren Produkts – nach ihren jeweiligen Bedürfnissen und Anforderungen aufbereiten.



HydroCircle Komplettkonzept für Abwasser-Recycling

Auf Basis der Aufbereitungsanlage Hydronic entwickelte Krones zusammen mit einem Kooperationspartner das Konzept HydroCircle, das es ermöglicht, Abwasser aus sämtlichen Prozessstufen einer Getränke- oder Recycling-Fabrik zu neuem Prozesswasser aufzubereiten. Durch die Berücksichtigung der gesamten Prozesskette und den Aufbau eines geschlossenen Kreislaufkonzepts lässt sich der Wasserverbrauch der betreffenden Kundenanlage um bis zu **80 Prozent** senken.

Wasserberatung auf Fabrikebene (GRI 303-1)

Die Energie- und Nachhaltigkeitsberatung erarbeitet nicht nur Konzepte zur optimierten Nutzung und Kreislaufführung von Energie. Ein zentraler Baustein im Beratungsportfolio bildet auch das Wassermanagement. Unsere Fachleute entwickeln für Getränke- und Recycling-Fabriken Konzepte für einen sparsamen Einsatz von Frischwasser durch das Wiederverwenden von Abwasser. Beispielsweise beraten sie unsere Kunden hinsichtlich der optimalen Abfülltemperatur. Ziel der Warmabfüllung ist es beispielsweise, Frischwasser einzusparen und den Verbrauch von Primärenergie zu reduzieren, um letztendlich auch Betriebskosten der Kundenfabrik zu senken.

Lavatec Flaschenreinigungsmaschine

Beim Ökodesign der Getränkefabrik spielt – gerade bei Mehrweganlagen – die Reinigungsmaschine für Flaschen eine große Rolle. Um den Wasser- und Spülmittelbedarf möglichst gering zu halten, werden Technik und Prozesse der Reinigungsanlage individuell für den jeweiligen Anwendungsfall ausgelegt. Bei einem Kunden der Milchindustrie konnten wir zeigen: Im Vergleich zu ihrem Vorgängermodell verbraucht die aktuelle Lavatec D4 deutlich weniger Wasser und Lauge.

Flexible Filling: wassersparende Umstellung

Wenn ein Getränkeproduzent auf seiner Krones Linie mehrere verschiedene Getränke abfüllt, waren beim Wechsel des abgefüllten Produkts bisher aufwändige und wasserintensive Reinigungsvorgänge notwendig. Durch die neuen Technologien im Bereich **»Flexible Filling«** ist es möglich, diese produktionsbedingten Stillstandszeiten und den bei der Reinigung anfallenden Wasserverbrauch zu minimieren. Dies ermöglicht dem Kunden hohe Einsparungen des bisherigen Reinigungswassers.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews arbeiten wir an der Definition und Ausgestaltung von Kennzahlen, die uns dabei helfen, den Fortschritt unserer Bemühungen um die Reduktion des Wasserverbrauchs unserer Kunden transparenter zu machen.



Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 403-1, 403-2, 403-5, 403-7, 403-8)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Krones Konzern operiert global. In der Regel existieren in den Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, gesetzlich fixierte Standards für Arbeit, Entlohnung und Sicherheit am Arbeitsplatz. Als Industrieunternehmen mit einem erheblichen Anteil **körperlicher Arbeit** an unseren Standorten sind sichere Arbeitsbedingungen ein zentraler Faktor. Viele unserer Beschäftigten in Fertigung und Montage führen auch körperlich anstrengende und mit Gefahren verbundene Tätigkeiten durch. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich sowohl hinsichtlich Impact als auch bezüglich Geschäftsrelevanz mit mittlerer Relevanz bewertet.

2. Risiken und Chancen (GRI 403-2)

Die Anfälligkeit unserer Geschäftstätigkeit für etwaige Menschenrechtsverstöße prüfen wir derzeit auf drei Weisen: Den ersten Pfeiler bildet die Compliance-Risikoanalyse, bei der gezielt Fragen zu Menschen- und Arbeitsrechten gestellt werden. Neben den Compliance-Risikoanalysen wird eine Risikoanalyse zu Arbeitsstandards und Menschenrechten im eigenen Geschäftsbetrieb durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Im Fokusbereich Arbeitssicherheit erfolgen als dritter Pfeiler Arbeitsstättenbegehungen sowie **Gefährdungsbeurteilungen**. Die jeweils weitgehend eigenverantwortlich agierenden Standorte und Fachabteilungen leiten daraus direkt ihre Risikobewertung und Handlungsbedarfe bezüglich des Arbeitsschutzes ab. Zentrale konzernweite Prozesse der Gefährdungsbeurteilung wurden bisher bewusst nicht definiert, um möglichst flexibel auf lokale Gegebenheiten reagieren zu können. Die Ergebnisse der menschen- und arbeitsrechtlichen sowie arbeitssicherheitsbezogenen Analysen finden ebenso wie die dezentralen Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitssicherheit in kondensierter Form Eingang in die Konzernrisikoanalyse des Enterprise Risk Management.

3. Governance und Ressourcen (GRI 403-1)

Der Bereich Human Resources sorgt im täglichen Handeln für die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und prozessualen Vorgaben und etabliert hierfür Kontrollmaßnahmen. Der Leiter des Corporate Sustainability Teams fungiert als vom Vorstand offiziell beauftragter **Human Rights Officer** und übt eine Beratungs- und Kontrollfunktion aus. Das Arbeitssicherheitsmanagement der Krones AG ist in einem eigenen, von der Personalleitung geführten Bereich angesiedelt und umfasst sowohl den medizinischen Dienst als auch das betriebliche Gesundheitsmanagement. An den internationalen Standorten ist es häufig in einer Zentralfunktion bei Health, Safety and Environment verankert. Darüber hinaus wird das Thema Arbeits- und Menschenrechte durch die Sustainability-Koordinatoren sowie durch das internationale Human-Resources-Netzwerk in den weltweiten Standorten platziert. Human Rights Officer und leitende Sicherheitsfachkraft berichten anlassbezogen, mindestens aber einmal im Jahr (Human Rights Officer) beziehungsweise im Quartal (Sicherheitsfachkraft), an den Vorstand.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für die Achtung der Menschenrechte definiert:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Human Rights Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe und Berichterstattung.



Speziell für Arbeitssicherheit haben wir zwei Zielgrößen festgelegt, mit der wir die Performance unseres Arbeitssicherheitsmanagements konzernweit messen:

Wir reduzieren sowohl die Arbeitsunfälle als auch die Ausfalltage nach Arbeitsunfällen pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden im Krones Konzern um 30 Prozent bis 2030, verglichen mit dem Basisjahr 2020.

5. Richtlinien und Maßnahmen

[www.krones.com/
media/downloads/
Krones_VerhKodex_de.pdf](http://www.krones.com/media/downloads/Krones_VerhKodex_de.pdf)



Verhaltenskodex

Das Thema Achtung der Menschenrechte bildet ein zentrales Kapitel im Verhaltenskodex des Krones Konzerns. Das Dokument erfüllt sowohl einen deskriptiven als auch einen normativen Zweck: Anhand von Beispielen wird deutlich, was unter einem Menschenrechtsverstoß zu verstehen ist. Gleichzeitig verpflichtet der Code of Conduct alle Konzern-Beschäftigten dazu, die Menschenrechte zu achten und etwaige Verletzungen zu melden. Der Kodex stellt ein verbindliches, konzernweit gültiges Dokument dar, dessen Nichtbeachtung je nach Art und Schwere des Verstoßes zu **Sanktionen** führen kann.

[www.krones.com/
media/downloads/
human_rights_statement_de.pdf](http://www.krones.com/media/downloads/human_rights_statement_de.pdf)



Human Rights Statement und Konzernrichtlinie (GRI 403-2)

Neben dem übergreifenden Verhaltenskodex beschreibt unser Human Rights Statement unsere Menschenrechtsstrategie und die damit verbundenen Grundsätze und Prozesse zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten im Konzern. Das Human Rights Statement von Krones betont die Selbstverpflichtung des Unternehmens, die Menschenrechte aller Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten. Zur Fixierung der darin definierten Grundsätze in den täglichen Betriebs- und Arbeitsprozessen dient die Richtlinie »Menschenrechte und Arbeitsstandards«, die bereits seit dem Jahr 2020 existiert und intern kommuniziert ist. Sie definiert ein **Basis-Set** an Regeln, die in jeder Niederlassung des Krones Konzerns Gültigkeit besitzen, sofern rechtliche

Bestimmungen nicht noch darüber hinausgehen. Beide Dokumente wurden vom Vorstand der Krones AG verabschiedet, vom Betriebsrat für die Krones AG gebilligt, gelten konzernweit und sind intern kommuniziert. Darüber hinaus veröffentlichen wir jährlich ein Statement zum UK Modern Slavery Act auf unserer Website.

Repräsentation und Partizipation

Alle Beschäftigten in der Krones AG sind durch die Betriebsräte an den Krones Standorten vertreten, die gemeinsam einen Gesamtbetriebsrat bilden. Darüber hinaus existiert für die Krones AG sowie die Tochterunternehmen Evoguard und Steinecker ein **Konzernbetriebsrat**. Alle vorgenannten Unternehmen haben den Manteltarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie anerkannt. Die Betriebsräte der Tochterunternehmen Gernep, HST, Dekron, MHT sowie Milkron sind formal eigenständig, stehen jedoch im Austausch mit dem Konzernbetriebsrat. Über Deutschland hinaus gestalten die Beschäftigten der internationalen Standorte ihre Interessenvertretung formal und rechtlich jeweils individuell. Innerhalb des globalen Krones Netzwerks pflegen die Vertreter des Konzernbetriebsrats Kontakte zu den Geschäftsführern, Werkleitern und den vor Ort zuständigen Gewerkschaften der großen internationalen Produktionsstandorte. In der Praxis wenden sich auch Beschäftigte von Standorten und Tochterunternehmen in Einzelfällen an den Konzernbetriebsrat, welcher sich dann um die Lösung von Konflikten und Fragen bemüht.

Bewerbung und Rekrutierung

Im Krones Konzern arbeiten keine Personen, die jünger als 15 Jahre sind. Die Mitarbeitenden, die unter 18 Jahre alt sind, absolvieren ihre technische, kaufmännische oder eine sonstige Ausbildung im Unternehmen. Unsere internen Regelungen und Vorgaben sehen vor, dass die Auszubildenden keinen Produktionsprozessen mit hohem Gefährdungspotenzial ausgesetzt sind. Die Kosten für die Rekrutierung aller Beschäftigten im Krones Konzern trägt das Unternehmen.



Faire Vergütung

Konzernweit gelten mindestens die vor Ort gültigen, gesetzlich geforderten Vergütungsstandards. Für eine attraktive, marktgerechte Entlohnung werden regelmäßig Markt-Benchmarks durchgeführt. Die tariflichen Beschäftigten der Krones AG sind vom **Manteltarifvertrag** der Gewerkschaft IG Metall abgedeckt. Auskünfte zu Prozessen der Entlohnung, Einstufung und Auszahlung sind in der Krones AG entweder über das Intranet abrufbar oder können über die Personalabteilung zur Verfügung gestellt werden. Überstunden werden im tariflichen Bereich entweder durch zusätzliche Freinahme über ein Arbeitszeitkonto oder durch monetären Ausgleich kompensiert. Für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen gelten gesonderte Regelungen zur Mehrarbeitsvergütung. Für außertarifliche Beschäftigte ohne Arbeitszeitkonto gibt es Möglichkeiten, gesonderte Freinahmen zu beantragen.

Erfolgsbeteiligung

Die Erfolgsbeteiligung von Beschäftigten an der Unternehmens-Performance ist in den Tochterunternehmen dezentral geregelt. In der Krones AG erhalten alle Beschäftigten eine mitarbeitergruppenspezifisch gestaltete Erfolgsbeteiligung, welche an die Erreichung der Unternehmensziele gekoppelt ist. Darüber hinaus können besondere Leistungen oder Erfolge bei außertariflichen Beschäftigten mit sogenannten »Spot-Boni« incentiviert werden.

Arbeitszeit und Arbeitsort

Die wesentlichen Grundsätze der Arbeitszeitgestaltung sind konzernweit einheitlich in einer globalen Leitlinie sowie in der Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsstandards definiert. Über diese konzernweiten Basisregeln hinaus werden Arbeitszeit und -ort standortspezifisch flexibel gestaltet. In den Standorten der Krones AG gilt eine Orientierungsgröße für **mobile Arbeit** von derzeit 50 Prozent. Jeder Beschäftigte erhält zudem jährlichen Urlaub gemäß gesetzlichen sowie gegebenenfalls tariflichen Grundlagen des jeweiligen Landes.

Schutzvorkehrungen und -ausrüstung (GRI 403-2, 403-7)

Alle Mitarbeitenden im Krones Konzern, die in sicherheitsrelevanten Bereichen tätig sind, werden vom Unternehmen mit Schutzausrüstung versorgt. Dazu zählen Maßnahmen und persönliches Equipment gegen Lärm sowie präventive Verfahrensanweisungen für den Umgang mit Chemikalien und gefährlichen Substanzen. Für bestimmte Personengruppen ist ein **Gesundheitscheck** im Vorfeld gewisser, mit Gefahrenpotenzial verbundener Tätigkeiten vorgeschrieben. Im Zuge regulärer Arbeitsstättenbegehungen und interner Prüfungen der zuständigen Arbeitssicherheitsfachkräfte wird die Einhaltung der festgelegten Standards für Schutzvorkehrungen und -ausrüstung kontrolliert.

Trainings und Vorgaben (GRI 403-2, 403-5)

Aspekte zu menschen- und arbeitsrechtlichen Themen sind Bestandteil diverser interner Schulungen und E-Learnings im Krones Konzern. Das konzernweit verpflichtende E-Learning »Compliance Basics« enthält Fragen zu fairen Arbeitsbedingungen, das Training »Menschenrechte bei Krones« behandelt ausschließlich Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt und muss von Beschäftigten mit regelmäßigem Drittkontakt bearbeitet werden. Die Beschäftigten erhalten regelmäßig Trainings zu Arbeitssicherheitsrisiken sowie sicherem Verhalten am Arbeitsplatz. Bei der Krones AG enthält die jährlich stattfindende **Basisunterweisung** detaillierte Informationen und Vorgaben zu Arbeitsschutzthemen. An den anderen Standorten im Konzern finden die Trainings anlass- und risikogruppenspezifisch statt. Neben eigenen Beschäftigten trainiert Krones auch Personen mit Zeitarbeitsverträgen zu Arbeitssicherheitsaspekten. Auch Dienstleister und Werkvertragspartner erhalten entsprechende Sicherheitsanweisungen.

Meldewege und Feedback (GRI 403-2)

Über das Internetportal Krones Integrity – erreichbar über die Corporate Website – können Beschäftigte, Geschäftspartner sowie Dritte auf Verstöße gegen Menschen- oder Arbeitsrechte hinweisen – wahlweise anonym oder unter Nen-



nung des eigenen Namens. Dafür existiert eine separate Meldekategorie. Beschäftigte können sich auch per Mail sowie telefonisch an das Corporate Sustainability Team oder an den Human Rights Officer des Krones Konzerns wenden, wo ihre Anfragen diskret behandelt und einer Lösung zugeführt werden. Die vorhandenen Meldewege sind intern kommuniziert und **barrierefrei** erreichbar. Darüber hinaus fungieren der Konzernbetriebsrat sowie die in der jeweiligen Niederlassung gewählten oder beauftragten Mitarbeitervertreter als Ansprechpartner für die Beschäftigten im Falle von arbeitsbezogenen Beschwerden.

Audits, Zertifizierungen und interne Revision (GRI 403-1, 403-8)

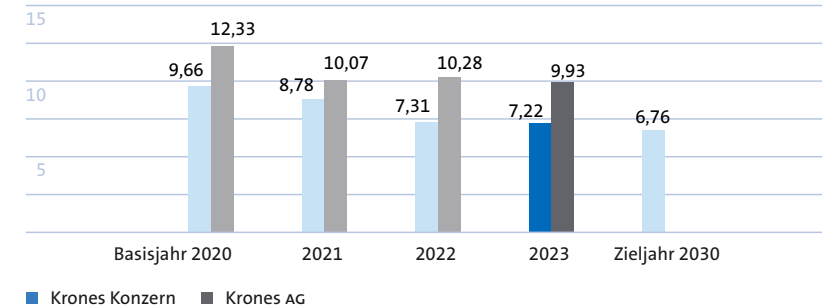
Im Zuge der konzernweit regelmäßig stattfindenden Audits überprüft die interne Revision die Administration und Prozesse der Entgeltauszahlung auf Fehler oder Regelabweichungen. Um unser Arbeitssicherheitsmanagement schrittweise auf konzernweite Grundlagen zu stellen, streben wir die Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach **ISO 45001** an. Die gesamte Krones AG wurde im Geschäftsjahr 2023 zertifiziert. Darüber hinaus sind 8 weitere Standorte des Krones Konzerns bereits nach ISO 45001 zertifiziert.

Vorgehen bei internen Verstößen (GRI 403-2)

Im Zuge kritischer Fälle hinsichtlich Menschenrechte oder Arbeitsstandards, wie beispielsweise Verstöße gegen die Werte des Krones Verhaltenskodex, werden vom Human Rights Officer formalisierte Stellungnahmen erstellt. So lassen sich kritische Erkenntnisse besser dokumentieren und nachvollziehen. Im Falle von sozialen Missständen in der eigenen Belegschaft arbeiten Compliance-, Nachhaltigkeits- und Personalabteilung eng zusammen.

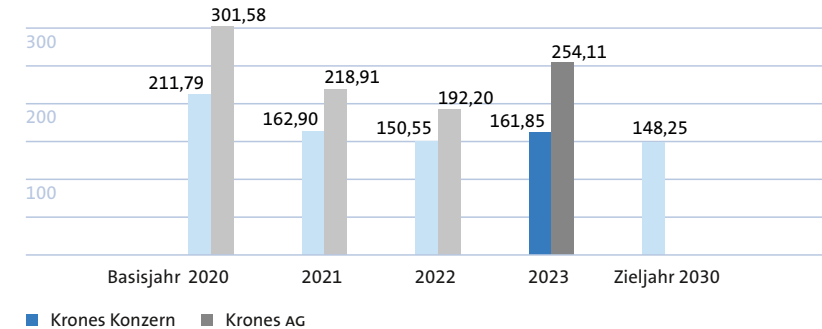
6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden



Hierbei handelt es sich um Arbeitsunfälle, welche mindestens einen Ausfalltag zur Folge haben. Grundlage der Kennzahlenermittlung bilden tarifliche und außertarifliche Beschäftigte, Auszubildende, Trainees, Studierende in Praktikum oder Werkstudium der Krones AG, exklusive Personen mit Leiharbeits- oder Werkverträgen. Die Kennzahl enthält ausschließlich die Anzahl der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) im aktuellen Kalenderjahr.

Krones Konzern – Ausfallzeit nach Arbeitsunfall je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden



Grundlage der Kennzahlenermittlung bilden tarifliche und außertarifliche Beschäftigte, Auszubildende, Trainees, Studierende in Praktikum oder Werkstudium der Krones AG, exklusive Personen mit Leiharbeits- oder Werkverträgen. Die Berechnung der Ausfallzeit von 01.01.2023 bis 31.12.2023 erfolgt ab dem ersten Folgeausfalltag und wird dem Unfallereignis zugeordnet. Berücksichtigt wird bei den Abwesenheitstagen jeder ganze Kalendertag (inkl. Feiertage und Wochenenden, soweit diese in der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eingeschlossen sind). In die Kennzahl fließen außerdem die im aktuellen Kalenderjahr entstandenen Folgeausfallzeiten aufgrund früherer Arbeitsunfälle ein.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette (GRI 414-1, 414-2)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Im Zuge der Globalisierung der Märkte erhöht auch der Krones Konzern kontinuierlich seinen Global Footprint durch das regionale Sourcing von Materialien, Komponenten und Dienstleistungen. Neben strategischen Vorteilen wie Kosteneffizienz, Kundennähe und der stärkeren Nutzung der Kompetenzen unserer internationalen Beschäftigten ergeben sich auch nachhaltigkeitsrelevante Einflüsse: Die Verlagerung von Lieferketten in die Regionen führt zu neuen Risiken für menschen- und arbeitsrechtliche Verstöße – vor allem in Ländern mit geringeren gesetzlichen Standards. Schon vor dem Beschluss zur Einführung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Krones Konzern seine internen Prozesse zur **menschenrechtlichen Sorgfalt** in der Lieferkette deshalb deutlich ausgebaut. Einfluss und Geschäftsrelevanz des Themas wurden in der Materialitätsanalyse als mittel bewertet.

2. Risiken und Chancen (GRI 414-1, 414-2)

Um mehr Transparenz hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Risiken in unserer globalen Lieferkette zu erhalten, haben wir eine datenbankgestützte Risikoanalyse mit Fokus auf Arbeits- und Menschenrechte durchgeführt. Mithilfe eines externen Dienstleisters wird dabei der Lieferantenstamm des Krones Konzerns auf Grundlage des Einkaufsvolumens, des Herkunfts- beziehungsweise Produktionslands sowie der gelieferten Produkte und Dienstleistungen datenbankspezifisch im Rahmen der abstrakten Risikoanalyse bewertet. Lieferanten mit einem hohen abstrakten Risiko werden im folgenden Schritt mittels eines Fragebogens konkret bewertet. Das Ergebnis hilft uns dabei, mögliche **Risiko-Hotspots** hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren. Die neue Risikoanalyse bildet damit das Fundament für weitere Schritte wie Audits oder Entwicklungsgespräche.

3. Governance und Ressourcen

Im Bereich Corporate Procurement, der direkt an den COO berichtet, laufen die Fäden des Beschaffungsmanagements zusammen. Zur Koordination des Human Rights Managements in der Lieferkette dient das Supply Chain Governance Board aus Einkauf, Lieferantenmanagement, Corporate Governance und Sustainability Team.

4. Strategie und Ziele

Das im Kapitel »Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb« formulierte Ziel zur menschenrechtlichen Sorgfalt gilt analog für die gesamte Wertschöpfungskette:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Human Rights Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe und Berichterstattung.

Als zusätzliches Ziel für die Etablierung einer nachhaltigen Lieferkette haben wir darüber hinaus folgendes Ziel ausgelobt:

Bis 2030 bewerten wir 100 Prozent derjenigen Lieferanten, auf die ein Einkaufsvolumen von über 1.000.000 Euro entfällt, nach Nachhaltigkeitskriterien.



[www.krones.com/
media/down-
loads/krones-lie-
ferantenkodex_
de.pdf](http://www.krones.com/media/downloads/krones-lieferantenkodex.de.pdf)



5. Richtlinien und Maßnahmen

Kapitel »Achtung der Menschenrechte« im Lieferantenkodex

Im konzernweiten Lieferantenkodex definiert das Kapitel »Achtung der Menschenrechte« die **Anforderungen** an unsere Zulieferer: In den sieben Unterkategorien »Verbot von Zwangsarbeit«, »Verbot von Kinderarbeit«, »Nicht-Diskriminierung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen«, »Geregelte Arbeitsverhältnisse«, »Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit«, »Gesundheit und Sicherheit« sowie »Umweltbezogene Menschenrechte« werden die Erwartungen bezüglich menschenrechtlicher Sorgfalt transparent kommuniziert. Neben den inhaltlichen Pflichten adressiert der Lieferantenkodex auch mögliche Sanktionen, Vertragsstrafen, Auditrechte sowie Meldewege bei Verstößen. Der Lieferantenkodex muss als Bedingung vor Beginn einer Geschäftsbeziehung von allen Lieferanten aktiv bestätigt werden. Auch bei Lieferanten, mit welchen bereits eine Geschäftsbeziehung besteht, erfolgt schrittweise der Roll-out des Lieferantenkodex.

Menschenrechte-Training für Einkäufer

Speziell für Beschäftigte mit regelmäßigem **Drittkontakt** gibt es das Training »Menschenrechte bei Krones«. Eine der Fokusgruppen bildet dabei der Einkauf. Ziel ist es, intern Wissen darüber aufzubauen, was menschenrechtliche Sorgfalt in Bezug auf das unternehmerische Handeln bedeutet. In mehreren Modulen werden menschen- und arbeitsrechtliche Themen angesprochen, fiktive Fälle bewertet und Lösungsvorschläge dargestellt.

Due-Diligence-Prüfungen zu Menschenrechtsverstößen (GRI 414-1)

Um etwaige Menschenrechtsverstöße in der vorgelagerten Lieferkette zu identifizieren, werden unter anderem regelmäßige Due Diligence Checks durch das Compliance Team durchgeführt. Das verwendete Tool bezieht dabei öffentlich zugängliche Quellen aller Art mit ein. Im Fall von Due-Diligence-Findings zu menschen- und arbeitsrechtlichen Verstößen, Gerichtsverfahren oder Sanktio-

nen berät das zuständige Supply Chain Governance Board **einzelfallspezifisch** über weitere Schritte, wobei es im Ernstfall zur direkten Sperrung des Lieferanten kommen kann. Die Information über die weitere Verfahrensweise wird an die jeweils im Einkauf zuständige Fachkraft oder die regionale Compliance-Ansprechperson kommuniziert.

Selbstauskunftsbogen mit Menschenrechts- und Compliance-Fragen (GRI 414-1)

Beim Onboarding eines neuen Lieferanten erhält dieser vom Einkauf je nach Warengruppe **standardisierte** Fragebögen zur Lieferantenqualifizierung. Der Basis-Fragebogen, an dem sich die spezialisierten Versionen der jeweiligen Lieferantengruppen orientieren, enthält gezielt Fragen zu Menschenrechten und Compliance. Die Nachverfolgung der Einzelfragebögen erfolgt durch den Einkauf, die inhaltliche Bewertung des ausgefüllten Fragebogens zu Qualitätsthemen durch das Lieferantenmanagement. Die Bewertung der Antworten und Nachweisdokumente für Menschenrechte und Compliance obliegt dem Sustainability Team.

Sozialaudits bei Risikolieferanten (GRI 414-2)

Seit mehreren Jahren werden Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt bei Lieferanten durch sogenannte Sozialaudits geprüft. Die Audits werden in digitaler Form vom Sustainability Team durchgeführt. Die Auswahl der auditierten Lieferanten orientiert sich an der menschenrechtlichen Risikoanalyse. Die Fragen im Audit reichen thematisch von der Gestaltung von Arbeitsverträgen über die Erfassung von Arbeitszeiten bis hin zu elementaren Arbeitssicherheitsprozessen und Themen der Beschäftigtenvertretung. Im Falle von Findings werden Maßnahmen identifiziert und den Lieferanten auch Lösungsvorschläge auf den Weg gegeben. Ausgehend von Schwere und Art des Findings folgen Prozesse des Entwickelns, Kommunizierens oder – in letzter Konsequenz – des sofortigen Sperrrens des Lieferanten. Neben den Sozialaudits wurden auch die klassischen Produkt-, Prozess- und Systemaudits bei Lieferanten um Fragen zur menschenrechtlichen Sorgfalt ergänzt.



Meldewege für menschenrechtliche Verstöße

Im Falle eines Verstoßes gegen Menschenrechte oder faire Arbeitsbedingungen können sich sämtliche Beschäftigte entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Krones Konzerns über diverse Meldewege Gehör verschaffen. Neben direkter Kontaktaufnahme des Corporate Sustainability Teams oder der jeweiligen Mitarbeitervertretung vor Ort dient vor allem das **Hinweisgebersystem Krones Integrity** als Anlaufpunkt. Das System ist über die Krones Homepage öffentlich zugänglich und ermöglicht eine anonyme Meldung von Beschwerden im Zusammenhang mit dem Unternehmen. Wie bereits beschrieben, existiert eine eigene Meldekategorie »Menschenrechte« mit entsprechender Beschreibung der darunterfallenden Themen. Menschen- und arbeitsrechtliche Verstöße lassen sich so von vornherein eindeutig kennzeichnen. Die Überprüfung und Verfolgung der gemeldeten Missstände erfolgen durch das Corporate Sustainability Team des Krones Konzerns.

Abhilfemaßnahmen in kritischen Fällen

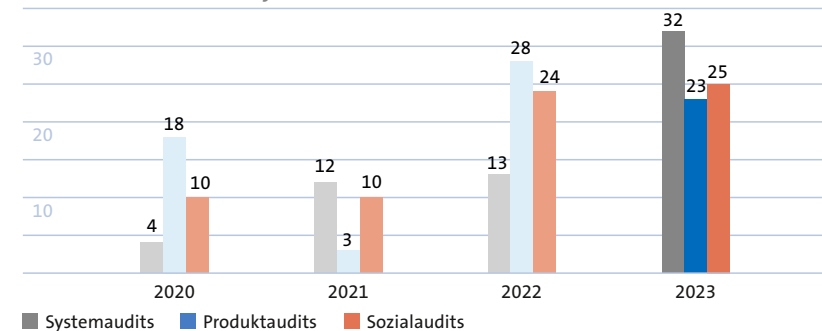
Im Falle sämtlicher »Non-Compliances« – egal ob beispielsweise bei Nicht-Bestätigung des Lieferantenkodex, bei kritischen Due-Diligence-Findings oder bei negativen Sozialaudit-Ergebnissen – agiert das Supply Chain Governance Board als Entscheidungsinstanz. Ausgehend von der Schwere, Häufigkeit und Art des Verstoßes folgen Prozesse des Entwickelns, Kommunizierens oder – in letzter Konsequenz – des sofortigen Sperrrens des Lieferanten. Bei eindeutigen Menschenrechtsverstößen kann die Sperrung des Lieferanten vorsichtshalber auch direkt durch den Einkauf geschehen – wobei das Supply Chain Governance Board im Nachgang eingebunden werden muss.

Brancheninitiativen und Kooperationen

Ein weiterer Bestandteil des Vorgehens ist es, sich in Form einer Kooperation mit anderen Unternehmen zusammenzuschließen. In einem Arbeitskreis des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), in dem sich Krones mit anderen Unternehmen über das Thema Menschenrechte austauscht, wird ein Erfahrungsaustausch betrieben und daran gearbeitet, Lösungen zu entwickeln. Auf diese Weise lassen sich bestimmte Herausforderungen gemeinsam angehen und größere Effekte in der vorgelagerten Lieferkette erzielen. Die Kooperation innerhalb des Branchenverbands ABMI (Association of the Beverage Machinery Industry) treiben wir aktiv voran, indem wir uns zu einer gemeinsamen **Brancheninitiative** für nachhaltige Lieferketten zusammengeschlossen haben.

6. Leistungskennzahlen

Krones AG – Anzahl der System-, Produkt- und Sozialaudits bei Lieferanten





Wohlbefinden der Beschäftigten im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 401-1, 402-1, 404-2, 404-3, 403-3, 403-4, 403-6)



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Die Beschäftigten im Krones Konzern planen, fertigen, montieren, verkaufen und betreuen technisch komplexe und technologisch anspruchsvolle Maschinen und Anlagen. Für diese Tätigkeit benötigt es gut ausgebildete Fachkräfte mit tiefem fachspezifischem Wissen. Der Krones Konzern muss daher ein möglichst **attraktives Arbeitsumfeld** gewährleisten, um unsere Beschäftigten langfristig ans Unternehmen zu binden. Die Arbeitsbedingungen, die wir bieten, haben Einfluss auf das Wohlergehen der Mitarbeitenden, welches sich wiederum stark auf ihre Leistungsfähigkeit und Motivation im täglichen Arbeitsleben auswirkt. In der Wesentlichkeitsanalyse resultierte daraus eine hohe Geschäftsrelevanz, die Impact-Bewertung wurde durch die Stakeholder als mittel evaluiert.

2. Risiken und Chancen

Risiken und Chancen zu Themen der Zufriedenheit und des Wohlergehens der Beschäftigten werden vom Personalmanagement ermittelt, erfasst und gemanagt. Im **Enterprise Risk Management** ist die Konzernpersonalleitung als Risk Owner für Personalthemen definiert.

3. Governance und Ressourcen

Die Konzernpersonalleitung gibt konzernweit die Richtung der übergreifenden Personalpolitik vor. Die internationalen Standorte und Tochterunternehmen genießen einen strategischen und organisatorischen Freiraum, um ihr Personalmanagement gemäß den lokalen Anforderungen und Rahmenbedingungen zu gestalten. Ein quartalsweise zusammentreffendes globales HR-Netzwerk thematisiert regionenübergreifende Fragestellungen und diskutiert die weitere Ausrichtung der **konzernweiten Personalstrategie**. Die Berichterstattung an den CFO erfolgt durch die Konzernpersonalleitung in wöchentlichen Regelmeetings und regelmäßig auch im Gesamtvorstand.

4. Strategie und Ziele

Für das Thema Wohlbefinden und Zufriedenheit unserer Beschäftigten haben wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 folgende Zielformulierung festgelegt:

Wir wollen unsere Beschäftigten zu bestmöglichen Leistungen motivieren. Dazu schaffen wir ein attraktives Arbeitsumfeld, dessen Rahmenbedingungen wir kontinuierlich verbessern. Im Fokus stehen Arbeitszeit, Arbeitsort sowie eine gesundheitsbewusste Förderung der persönlichen Leistungsfähigkeit. Wir ermöglichen es den Menschen bei Krones, das eigene Potenzial zu nutzen und ihre Leistung weiterzuentwickeln – innerhalb der aktuellen Aufgabe und mit Blick auf zukünftige Verantwortlichkeiten. Ziel ist eigenverantwortliches, lösungsorientiertes Handeln, das auf den Unternehmenserfolg genauso einzahlt wie auf die persönliche Entwicklung.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Kommunikation und Transparenz (GRI 402-1)

Der Krones Konzern pflegt eine offene und regelmäßige Kommunikation mit der Belegschaft. Über diverse Kanäle – Unternehmenszeitung, Aushänge am schwarzen Brett beziehungsweise an digitalen Infoboards, Intranet, internes Soziales Netzwerk – können Mitarbeitende die für sie relevanten Informationen abrufen. In regelmäßigen Abständen gibt der Vorstand transparent Auskunft über aktuelle Entwicklungen und die Lage des Unternehmens – häufig in kurzen Videos, die über das Intranet abrufbar sind.

**Mitarbeitergespräche (GRI 404-3)**

Im Rahmen des Krones Mitarbeitergesprächs finden regelmäßige Performance Reviews statt. Das Mitarbeitergespräch ist ein jährlich stattfindender Dialog zwischen direkter Führungskraft und festangestellten Mitarbeitenden der Krones AG, der Raum für Austausch zu Zielen und Erwartungen sowie für strukturiertes Feedback schafft. Die Basis des Mitarbeitergesprächs bilden die zehn Verhaltensweisen, die im Krones Zielbild definiert sind.

Qualifizierung und Weiterbildung (GRI 404-2)

Aufgrund der hohen Anforderungen, die das Unternehmen an seine Fachkräfte stellt, nehmen bedarfsgerechte Qualifizierungsprogramme einen hohen Stellenwert ein – über das gesamte Berufsleben hinweg. Zentraler Anlaufpunkt für alle Weiterbildungen ist das **Trainingsportal**, auf das konzernweit ein Großteil der Beschäftigten zugreifen kann. Dort können berufliche Trainings in den vier Kategorien »Fachkompetenzen«, »Service Trainings«, »Soft Skills & Methoden« sowie »Sprachkompetenzen« über einen festgelegten Genehmigungsprozess von allen Beschäftigten beantragt und gebucht werden. Darüber hinaus möchte Krones verstärkt einfach zugängliche sowie moderne Lernangebote zur Verfügung stellen, erste großflächige Roll-outs mit diversen Learning-Anbietern fanden bereits statt. Auch nebenberufliche Weiterbildungen sind möglich und über einen separaten Genehmigungsprozess vom Unternehmen förderbar, entweder finanziell oder durch Bildungsurlaub. Zudem bietet Krones Umschulungsmöglichkeiten an, um Beschäftigte aus dem Berufsbild Industriemechaniker in Industrieelektrik zu qualifizieren. Für die Krones AG bildet eine Betriebsvereinbarung zu Qualifizierung und Weiterbildung die Basis sämtlicher Maßnahmen, wodurch auch der Betriebsrat in die Gestaltung der Weiterbildungsaktivitäten eingebunden ist.

Entwicklung der Führungskräfte (GRI 404-2)

Gute Führung und Zusammenarbeit sind ein wesentlicher Faktor für die Erreichung unserer ambitionierten Unternehmensziele und der Verwirklichung unserer Unternehmensvision. Daher ist ein spezielles **Schulungsprogramm** für neue

Führungskräfte verpflichtend, welches im Jahr 2023 überarbeitet und auf die Kernelemente des Krones Zielbilds ausgerichtet wurde. Darüber hinaus gibt es für erfahrene Führungskräfte eine Vielzahl an neuen Kursen zu unterschiedlichen Themen rund um Führung, darunter das Schulungsprogramm »Gesund und nachhaltig führen«. Des Weiteren können Führungskräfte verschiedenste Formate in Anspruch nehmen, wie beispielsweise ein persönliches Coaching oder auch Maßnahmen zur Teamentwicklung.

Neue Arbeitswelten

Als Technologieunternehmen mit dem Anspruch auf Innovationsführerschaft setzen wir uns zudem intensiv mit den verschiedenen Konzepten auseinander, die unter dem Schlagwort »**New Work**« zusammengefasst werden können. Mobiles Arbeiten, Shared-Desk-Modelle und offene Bürogestaltung sind nur drei Beispiele für Maßnahmen in diesem Bereich, welche sich bei Krones langfristig etabliert haben.

Teambuilding und Betriebssport (GRI 403-6)

Ein positives Arbeitsklima bildet einen wichtigen Baustein des Wohlbefindens der Mitarbeitenden. Regelmäßige Teambuilding-Events finden daher je nach Zusammensetzung, Bedarf und individuellen Interessen der jeweiligen Teams statt, koordiniert durch die Führungskräfte. In vielen Niederlassungen und Werken finden größere Events für die Beschäftigten statt, unter anderem der Regensburger Landkreislaf sowie der **Tag der offenen Tür** am Standort Neutraubling. Eine Kombination aus Teambuilding mit sportlicher Betätigung setzen zahlreiche Beschäftigte des Krones Konzerns in Betriebssportgruppen um.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (GRI 403-3, 403-4, 403-6)

Über das klassische Arbeitssicherheitsmanagement hinaus kümmert sich Krones um das körperliche und mentale Wohlbefinden der Beschäftigten. Ausgehend von ausführlichen Analysen der Arbeitsunfähigkeiten sowie Bedarfsermittlungen durch Befragungen werden zielgruppenspezifische Gesundheitsmaßnahmen umgesetzt. Die präventiven Maßnahmen zur Gesundheits-





förderung fokussieren sich derzeit auf die Sensibilisierung zu den Themen Ergonomie, Resilienz, Stressprävention sowie gesunde und ausgewogene Ernährung. Diese werden ergänzt durch Arbeitsplatzbegehungen und -anpassungen zur Anhebung und Umsetzung der ergonomischen Arbeitsstandards sowie eine physiotherapeutische Inhouse-Betreuung. Kommunikationskampagnen und Kooperationen mit externen Gesundheitseinrichtungen ergänzen das Angebot. Zudem ist die Krebsvorsorge mit jährlich wechselndem Fokus ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Das Programm »**Gesunde Arbeit mitgestalten**« zielt darauf ab, gemeinsam die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten, nachhaltig zu verbessern und deren Leistungsfähigkeit zu fördern. Die Mitarbeitenden können hierbei aktiv an einer gesundheitsförderlichen Arbeitssituation bei Krones mitwirken. Das Team des betrieblichen Gesundheitsmanagements koordiniert die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Personalbereich, Betriebsärzten, Sozialberatung, Arbeitssicherheit, Betriebsrat und der Betriebskrankenkasse BKK. Derzeit befinden sich die Standorte der Krones AG im Fokus des Gesundheitsmanagements.

Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenkasse (GRI 403-3, 403-6)

Die medizinische Betreuung der Beschäftigten übernimmt in der Krones AG der betriebsärztliche Dienst. Er ist erste Anlaufstelle für allgemeine medizinische Anfragen sowie akute Notfälle und beteiligt sich zudem an Betriebsbegehungen. Auf der Agenda stehen dabei neben der akuten medizinischen **Versorgung** und den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen unter anderem die Organisation von Gesundheitstagen und -aktionen sowie Beratung im Bereich Reisemedizin und Vorsorgeimpfungen.

Für die Beschäftigten der Krones AG sowie der deutschen Standorte und Tochterunternehmen steht die Krones Betriebskrankenkasse zur Verfügung. Diese betreut Krones Mitarbeitende in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz und bietet eine Vielzahl an Extra- und Sonderleistungen.

Sozialberatung (GRI 403-3, 403-6)

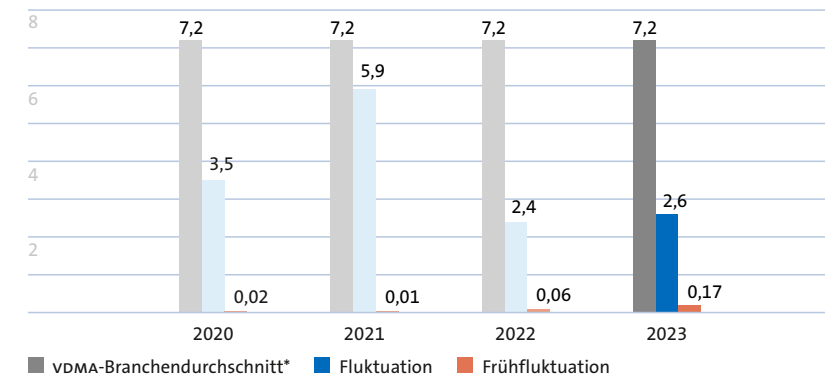
Die betriebliche Sozialberatung der Krones AG leistet Hilfe bei Problemen, die mit der Lebens- und Arbeitssituation von Beschäftigten verbunden sind. Als Grundprinzip der betrieblichen Sozialberatung gilt, dass sich das Angebot nicht nur an bestimmte, gefährdete oder in besonderen Notlagen befindliche Personen richtet, sondern alle Beschäftigte des Unternehmens anspricht. Die Sozialberatung bietet **Ersthilfe** sowie die Vermittlung von Kontakten zu Kliniken, Therapeuten, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und weiteren Hilfseinrichtungen.

6. Leistungskennzahlen

Die Anzahl an Beschäftigten weisen wir an anderer Stelle des Geschäftsberichts aus.

Seite 178

Krones AG – Fluktuation und Frühfluktuation in Prozent (tarifliche und außertarifliche Beschäftigte) (GRI 401-1)

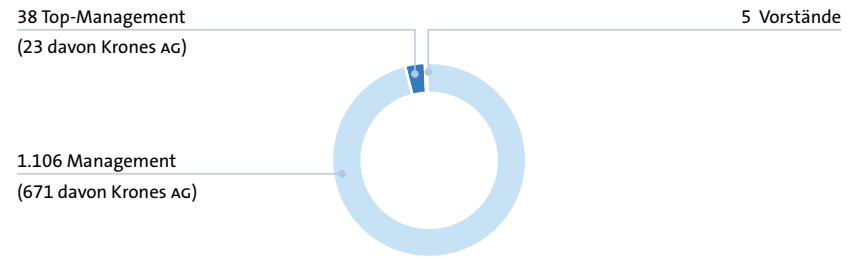


**Die durchschnittliche Fluktuation bei Unternehmen in der Maschinenbaubranche wird vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erhoben. Die Zahlen beziehen sich auf eine Ermittlung aus dem Jahr 2020.*

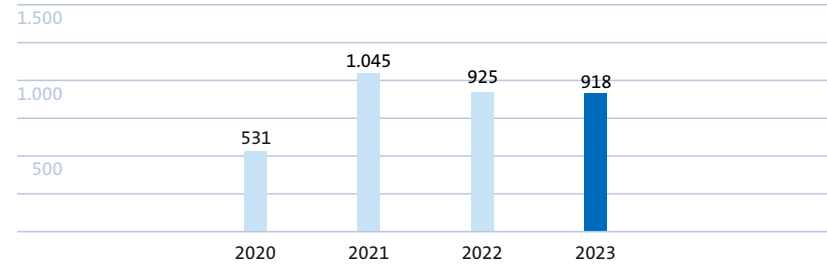
Frühfluktuation meint hierbei den prozentualen Anteil an neuen Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Betrachtungszeitraum eines Kalenderjahrs innerhalb der ersten sechs Monate nach Beginn ihres Arbeitsvertrages wieder verlassen haben, im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtbelegschaft im betrachteten Jahreszeitraum.



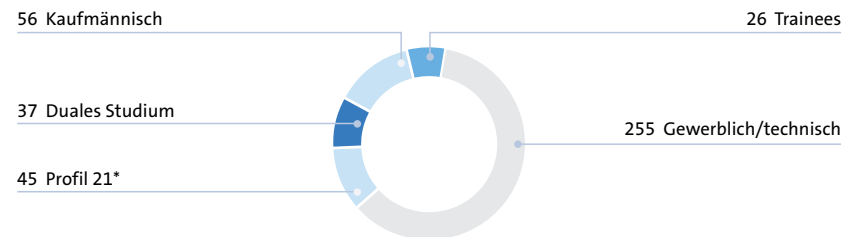
Krones Konzern – Führungsstruktur 2023



Krones AG – Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter



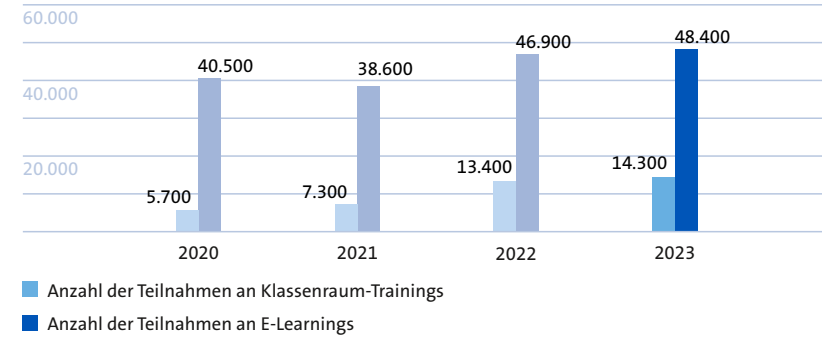
Krones AG – Auszubildende nach Ausbildungsrichtung



2023 gesamt: 419 Auszubildende

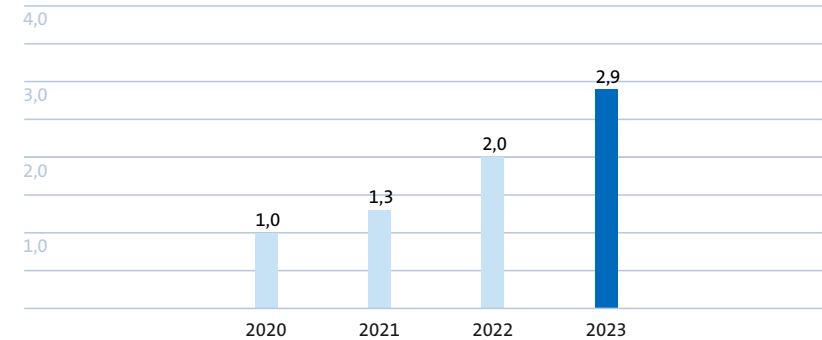
* Das Profil 21 beinhaltet zusätzlich zur Berufsausbildung eine Weiterbildung zum/zur Techniker/-in oder Meister/-in.

Krones Konzern – Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten (gerundet) (GRI 404-1)



Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Grundgesamtheit der hier ausgewiesenen Teilnahmen an Weiterbildungsangeboten neu definiert. Im Vergleich zu den Vorjahren werden ab dem Jahr 2022 nur komplett abgeschlossene Trainings berücksichtigt.

Krones AG – finanzielle Aufwände für Aus- und Weiterbildung in Mio. €





Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Diversität im eigenen Geschäftsbetrieb (GRI 401-3, 404-2, 405-2, 406-1)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Als global agierendes Technologieunternehmen spiegelt sich in unserer Belegschaft die Vielfalt der Welt: Im Krones Konzern arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, zahlreicher Nationen, Religionen, politischen Überzeugungen und sonstigen Individualitätsmerkmalen. Diversität ist kein Selbstzweck, sie macht unser Unternehmen effizienter, kreativer und flexibler. Derzeit fordert es uns stellenweise stark heraus, überall im Unternehmen **vielfältige Teams** zu etablieren. Vor allem im Produktionsbereich und in Managementebenen wollen wir die geschlechtliche und internationale Vielfalt steigern. In der Wesentlichkeitsanalyse ergab die Bewertung des Themas Diversität eine niedrige Impact-Bewertung sowie eine hohe Geschäftsrelevanz.

2. Risiken und Chancen

Risiken und Chancen im Themenbereich Diversität werden vom Personalmanagement ermittelt, erfasst und gemanagt. Im Enterprise Risk Management ist die Konzernpersonalleitung als Risk Owner für Personalthemen definiert. Die von ihr für Diversitätsthemen gemeldeten Risiken fließen in die Konzernrisikoanalyse ein. Derzeit wurde kein Risiko in Zusammenhang mit Diversität identifiziert.

3. Governance und Ressourcen

Im Zuge seiner Verantwortung für übergreifende Personalthemen delegiert der CFO des Krones Konzerns das Diversity Management an die Konzernpersonalleitung, welche die strategische Ausrichtung für die Steigerung der Diversität vorgibt. Das **Diversity Board** fungiert als strategisches Beratungsgremium für Diversitätsthemen. Die Berichterstattung an den CFO erfolgt durch die Konzernpersonalleitung in zweiwöchentlichen Regelmeetings und anlassbezogen im Gesamtvorstand.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für Diversität definiert:

Wir fördern die Vielfalt in unserer Belegschaft. Durch gezielte Programme, weltweite Talentpools, internationale Themen-Communities sowie Maßnahmen zur Schaffung ausgewogener Altersstrukturen wollen wir Beschäftigte verschiedener Altersgruppen, Geschlechtsidentitäten, Nationalitäten und Fachrichtungen miteinander vernetzen. Dadurch bringen wir mehr Flexibilität, Kreativität und Effizienz in unsere Prozesse.

Im Zielbild des Krones Konzerns heißt es unter anderem: »Wir schätzen Vielfalt und Inklusion. Wir zeigen Wertschätzung, ermutigen und begeistern alle Menschen unvoreingenommen.« Bereits 2010 unterzeichnete Krones die **Charta der Vielfalt** und brachte damit klar zum Ausdruck, dass sich das Unternehmen in der Verantwortung sieht, die Vielfalt der Menschen im Konzern zu fördern.

Als quantitatives Ziel speziell für die Förderung von Frauen hat der Vorstand 2021 für die Krones AG eine verbindliche Quote ausgelobt:

Bis Ende 2024 steigern wir den Anteil weiblicher Führungskräfte in den ersten beiden Ebenen unter dem Vorstand in der Krones AG auf 15 Prozent.



5. Richtlinien und Maßnahmen



Fundament: Anti-Diskriminierung

Diskriminierungsprävention und -abhilfe (GRI 406-1)

Die Grundsätze zur Verhinderung von Diskriminierung sowie körperlicher oder psychischer Belästigung am Arbeitsplatz sind konzernweit in einem eigenen Kapitel »Zusammenarbeit untereinander« des Verhaltenskodex für alle Mitarbeitenden transparent festgelegt. In der Richtlinie »Menschenrechte und Arbeitsstandards«, der Compliance-Basisschulung und dem Compliance Refresher Training sowie dem Training »Menschenrechte bei Krones« wird intern klar geregelt, was als diskriminierendes Verhalten gilt, wie damit umzugehen ist und welche **Konsequenzen** es haben kann. Über den direkten Kontakt zum konzernweiten Human Rights Officer oder das Meldesystem Krones Integrity können alle Beschäftigten einen Verstoß melden, der anschließend vom Sustainability Team bearbeitet wird.

Faire Rekrutierungs- und Entwicklungsprozesse (GRI 404-2)

Unser Anspruch im Krones Konzern ist es, dass die Bewerbungs- und Auswahlverfahren rein auf der fachlichen Qualifikation der Kandidaten und Kandidatinnen basieren, **unabhängig** von Geschlecht, Herkunft, Religion oder anderen nichtfachlichen Merkmalen und Eigenschaften. Bewerbende bei der Krones AG haben die Möglichkeit, ihre Geschlechtsidentität als »männlich«, »weiblich« oder »divers« anzugeben. Stellenanzeigen und Rekrutierungskommunikation sind genderneutral formuliert. Sowohl das Trainingsportal als auch jegliche Beförderungsprozesse stehen sämtlichen Beschäftigten offen. Die Führungskräfte sind angehalten, allen Mitarbeitenden je nach aktuellem Bedarf und persönlichen Entwicklungszielen die Nutzung der entsprechenden Trainings zu ermöglichen.

Unterstützung besonderer Gruppen

Neben dem in vielen Ländern gesetzlich geregelten Schutz für behinderte und schwerbehinderte Menschen hat die Krones AG vier Schwerbehindertenvertreter, die sich um die Belange der entsprechenden Beschäftigten kümmern. Auch an anderen Standorten existieren Kontaktpersonen, die je nach rechtlicher Lage vor Ort freiwillig oder vorgeschrieben sind. Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung gemäß ihren individuellen Fähigkeiten in das Arbeitsleben zu integrieren.



Schwerpunkt Alter

Ausbildung junger Fachkräfte (GRI 404-2)

Das Ausbildungsprogramm der Krones AG umfasst kaufmännische und gewerblich-technische Berufsbilder, Angebote zum dualen Studium, Trainee-Programme und das »Profil 21«. Letzteres richtet sich an Nachwuchskräfte, die sich speziell für den anspruchsvollen Einsatz in unserem weltweiten Service ausbilden lassen möchten. Auch an unseren internationalen Standorten wie beispielsweise in Wuhan (China), Nairobi (Kenia) sowie Debrecen (Ungarn) wird ausgebildet.

Weiterbildung der Mitarbeitenden (GRI 404-2)

Unser Weiterbildungsangebot gilt grundsätzlich für alle Mitarbeitenden des Krones Konzerns. Die Weiterbildungsprogramme ermöglichen den Beschäftigten ein **lebenslanges Lernen** und eröffnen neue, berufliche Perspektiven im Konzern. Ziel der Programme ist es, die Fähigkeiten und Qualifikationen aller Mitarbeitenden kontinuierlich zu erweitern und ihnen so eine stetige Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie (GRI 401-3)

Flexible Arbeitszeiten, Elternzeit sowie die verstärkte Nutzung von mobilem Arbeiten und – bei Bedarf auch zeitlich begrenzten – Teilzeitverträgen ermöglichen es Beschäftigten, neben ihrer beruflichen Tätigkeit ihre Kinder oder Fami-



lienangehörigen zu betreuen. Bei der Krones AG definiert eine eigene Betriebsvereinbarung zu mobiler Arbeit die Möglichkeiten, durch flexible Arbeitszeiten die **Work-Life-Balance** zu unterstützen. Am Standort in Neutraubling ermöglicht die Krones AG den Beschäftigten die Betreuung von Kindern ab vier Monaten in einer Kindertagesstätte, welche vom Unternehmen initiiert wurde und finanziell unterstützt wird. Vergleichbare Initiativen existieren auch an anderen Standorten weltweit. Über eine Online-Plattform können Beschäftigte spezifische Informationen hinsichtlich Betreuungslösungen für Kinder und pflegebedürftige Angehörige abrufen.

Altersteilzeit für ältere Beschäftigte

Analog zur demographischen Struktur der Gesellschaft verschiebt sich auch der Altersdurchschnitt der Belegschaft, vor allem an den europäischen Standorten, schrittweise nach oben. Dem tragen wir beispielsweise bei der Krones AG mit gezielten Angeboten für ältere Beschäftigte Rechnung. Besonders bewährt hat sich in diesem Zusammenhang das Modell der Altersteilzeit, weswegen wir auch für die Zukunft auf dieses Instrument setzen.

Schwerpunkt Geschlecht

Entwicklungs- und Mentoring-Programme für Frauen

Anspruchsvolle Führungspositionen können bei Krones auch von Frauen in Teilzeit wahrgenommen werden. Eine Initiative ist hierbei die **»Führung im Tandem«**. Neben Development Center, Mentoring und spezifischen Trainings rundet das externe Programm »Frauen in Führung« des Bayerischen Unternehmensverbands Metall und Elektro e.V. (bayme) das Angebot für Frauen zur Weiterentwicklung bei Krones ab. Darüber hinaus organisiert das Netzwerk »women@krones« regelmäßige Veranstaltungen und Impulsvorträge. Zudem sorgt es dafür, weibliche Potenziale sichtbarer zu machen und zu verbinden.

Gleichberechtigte Entlohnung (GRI 405-2)

Die Krones AG führt regelmäßig **Equal-Pay-Analysen** zur Überwachung und gezielten Prävention von Entgeltdiskriminierung durch. Zur Prävention und Sicherstellung einer gleichberechtigten Entlohnung wird über das Krones Stellenbewertungssystem die Trennung von Person und Funktion bei der grundsätzlichen Vergütungsdefinition der Position geschlechtsunabhängig vorgenommen. Als »Equal Opportunity Employer« lässt unsere US-Niederlassung ausschließlich Qualifikations- und Leistungskriterien als Entscheidungsgrundlage für Einstellungen oder Beförderungen zu.

Kommunikation über Gleichstellungsthemen

Mit regelmäßigen Beiträgen auf unseren Medienkanälen, insbesondere in der Belegschaftszeitung und auf dem Online-Angebot unseres Kundenmagazins, wirken wir Geschlechterstereotypen gezielt entgegen; beispielsweise, indem wir Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Ausbildungs- und Karrierewegen porträtieren. Ein Leitfaden für faire Sprache ermutigt die Beschäftigten, bestehende sprachliche Gewohnheiten vorurteilsfrei und auch selbstkritisch zu reflektieren.

Vernetzung zur Frauenförderung

Neben der Unterstützung der Charta der Vielfalt agiert die Krones AG als Mitglied im Netzwerk **»Frauen führen«** und steht dort im aktiven Dialog mit Partnerunternehmen. Dabei holen wir uns nicht nur wichtige Impulse, wie wir Frauen im Unternehmen gezielt fördern können, sondern geben auch gerne einen Einblick in unsere eigene Arbeitswelt. In 2023 waren wir der Gastgeber des diesjährigen Netzwerktreffens, mit Fokus auf den Austausch zu Frauenförderprogrammen in den verschiedenen Unternehmen. Neben der aktiven Beteiligung in den Netzwerken sind wir auf der Karriere- und Diskussionsplattform **»herCAREER«** vertreten, um Frauen auf Krones als attraktiven Arbeitgeber aufmerksam zu machen und um uns für Frauen und Gleichstellung einzusetzen.



Schwerpunkt Kultur

Entsendungen ins Ausland

Entsendungen ermöglichen Know-how-Transfer, sind Teil der Fach- und Führungskräfteentwicklung und befördern letztendlich die **kulturelle Vielfalt** im Krones Konzern. Alle Prozessschritte von der initialen Beratung aller Stakeholder über die Ausschreibung der Entsendungsposition, die Kalkulation des Entsendungspakets, der rechtssicheren vertraglichen Umsetzung und organisatorischen Betreuung bis zur Rückkehr in die Ursprungsgesellschaft werden dabei zentral durch das Global Assignment koordiniert.

Globales Austauschprogramm

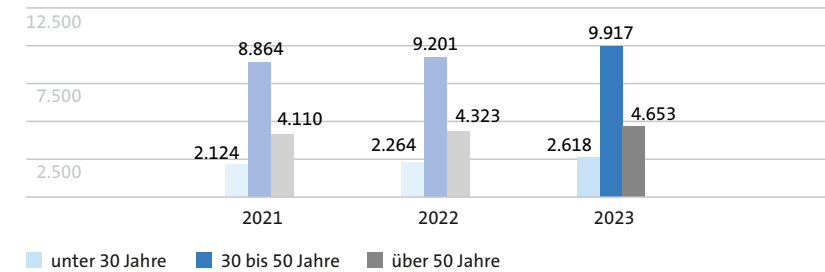
Das interne, internationale Austauschprogramm **»Across Borders«** stellt eine besondere Form der Entsendung dar. Es ermöglicht Beschäftigten weltweit, einen fünf- bis sechsmonatigen Einsatz in einer konzernangehörigen Gastgesellschaft zu absolvieren. Ziel des Programms ist die Entwicklung der fachlichen Kompetenzen auf internationaler Ebene, die Erweiterung interkultureller Handlungskompetenzen und der Aufbau eines internationalen Netzwerks innerhalb des Konzerns.

Interkulturelle Trainings

Das Krones **Entsendungsmanagement** bietet länder- und regionenspezifische E-Learnings und Live-Trainings zu verschiedenen Zielkulturen an, sowohl frei buchbar über das Trainingsportal als auch inhaltlich auf konkrete Bedarfe aus den Fachbereichen angepasst. Bei Übernahme einer Führungsfunktion im Ausland steht das interkulturelle Führungskoaching »Intercultural Leadership Program ILP« zur Verfügung. Das Training »Führen internationaler Teams« zielt auf die zunehmende Internationalisierung und auf länderübergreifend zusammengesetzte Teams im Unternehmen ab.

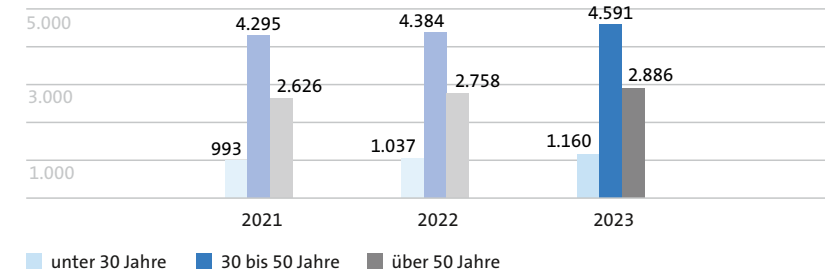
6. Leistungskennzahlen

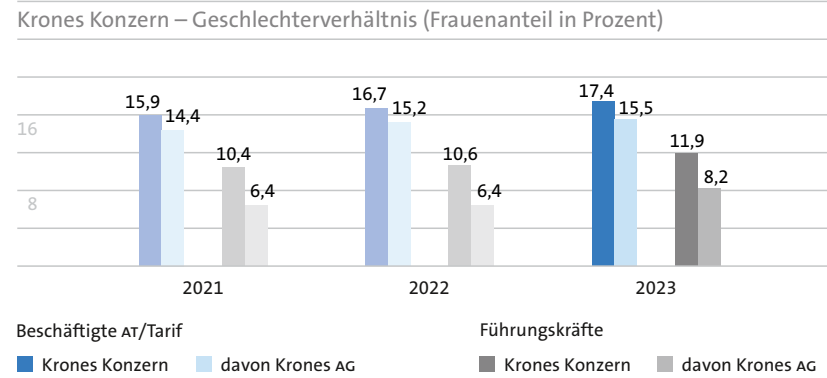
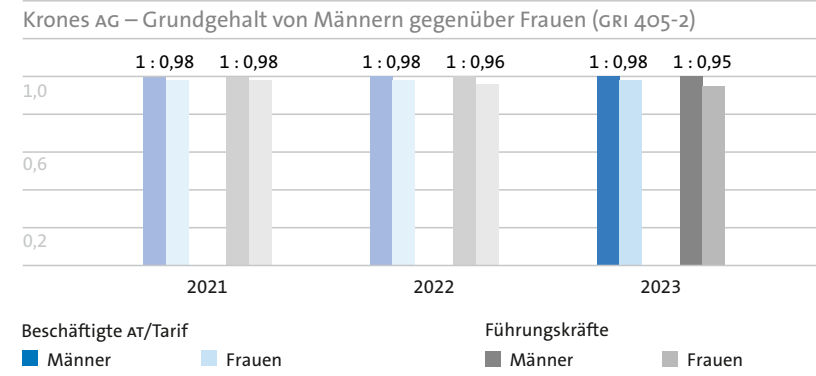
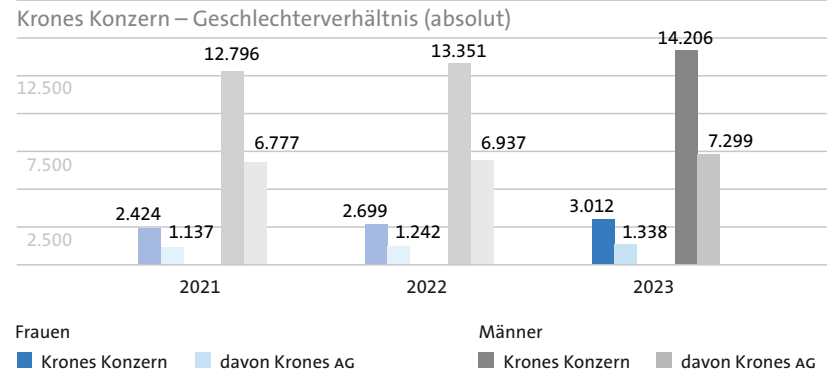
Krones Konzern – Altersstruktur



Seite 207

Krones AG – Altersstruktur







Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Ethisches Geschäftsverhalten im eigenen Geschäftsbetrieb und gegenüber Kunden (GRI 205-1, 205-2, 205-3, 206-1)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Ethisches und moralisch integriertes Geschäftsverhalten bildet für den Krones Konzern die Basis unseres Handelns – und damit auch für alle internationalen Tochter- und Enkelgesellschaften sowie Niederlassungen. Konzernweit fassen wir die Steuerung ethischen Geschäftsverhaltens mit dem Begriff **Compliance** zusammen. Compliance steht dabei für regelkonformes Verhalten, wobei die im Unternehmen zu befolgenden Regeln über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Denn sie schließen auch konzernintern gültige Richtlinien und Vorschriften ein sowie die moralischen Werte und Normen, die dem ethischen Verständnis von Krones entsprechen und sich im Krones Verhaltenskodex manifestieren. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde das Geschäftsverhalten gegenüber unseren Kunden mit hoher Geschäfts- und niedriger Impact-Relevanz bewertet, Compliance bei Krones an beiden Achsen als mittel. Aufgrund der großen wechselseitigen Abhängigkeit und der ähnlichen Prozesse beider Themen haben wir die Berichterstattung in diesem Text zusammengefasst.

2. Risiken und Chancen (GRI 205-1)

Die Compliance-Risikoanalyse erstreckt sich über folgende Risikofelder: Governance-Risiken, aktive und passive Korruption, Kartellrisiken, Risiken im Rahmen von Health, Safety, Security and Environment, Geldwäscherisiken und Betrugsrisiken. Die Compliance-Risikoanalysen werden software-gestützt im Konzern durchgeführt und ausgewertet. Zudem müssen die Geschäftsführer der Krones Tochter- und Enkelgesellschaften ihre Compliance-Risiken im sogenannten **Self-Assessment-Verfahren** jährlich selbst analysieren. Die Ergebnisse dieser Risikoanalysen werden auf Ebene der Regionen aggregiert und in einer auf die einzelnen Regionen zugeschnittenen Risikoübersicht visualisiert. Die Ergebnisse fließen zudem gebündelt in die Konzern-Risikoanalyse ein.

3. Governance und Ressourcen

Strategisch und operativ ist das **Compliance-Management** zentral beim Head of Corporate Governance gebündelt, der im Konzern eine gleichlautende Stabsstelle bekleidet und disziplinarisch direkt an den CFO der Krones AG, aber fachlich an den Gesamtvorstand berichtet. Zusätzlich verfügen die verschiedenen Regionen, in denen der Krones Konzern Standorte unterhält, sowie alle Tochtergesellschaften mit mehr als 300 Beschäftigten über eigene Governance-Beauftragte. Diese sind sowohl mit den zentralen Compliance- und Governance-Anforderungen des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Für die Belegschaft vor Ort sind sie die direkten Kontaktpersonen bei allen Fragen rund um das Thema Compliance. Als Beratungsinstanz steht dem Head of Corporate Governance außerdem das Governance-Komitee zur Seite, welches sich aus Vertretern aller Vorstandsbeiräte zusammensetzt und die präventive Arbeit unterstützt.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für Compliance definiert:

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstößen und forcieren eine flächendeckende Aufklärung durch effektives Compliance-Management – bestehend aus Richtlinien, Risikoanalysen, Maßnahmen, Abhilfe, Training und Berichterstattung.

Generell zielt das Krones Compliance-Management-System darauf ab, eine von Integrität geprägte Compliance-Kultur im gesamten Konzern zu schaffen und dadurch die Compliance-Risiken so weit wie möglich zu minimieren.



5. Richtlinien und Maßnahmen

Verhaltenskodex

Die Basis des Compliance-Management-Systems bildet der Krones Verhaltenskodex, welcher im Jahr 2023 an das Zielbild »Solutions beyond tomorrow« angepasst wurde. Er wurde mit dem klaren Ziel formuliert, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen. Dadurch werden die Voraussetzungen für ein Arbeitsumfeld geschaffen, das sich durch Integrität, Respekt sowie ein faires und verantwortungsvolles Handeln auszeichnet. Gleichzeitig dient der Verhaltenskodex dazu, im Unternehmen eine verlässliche Compliance-Kultur zu verankern und alle Beschäftigten zu ermutigen, Missstände aufzudecken. Er ist für jedes Organ und alle Beschäftigten im Unternehmen **gültig und bindend**. Verstöße werden im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet. Mit konkreten situativen Beispielen veranschaulicht der Kodex, welchen Beitrag jede oder jeder Einzelne leisten kann, um die Verhaltensgrundsätze im Konzern umzusetzen. Analog zum Verhaltenskodex adressiert der Krones Lieferantenkodex die zentralen Compliance-Vorschriften des Unternehmens in Richtung Dienstleister und Zulieferer.

Richtlinien zu Compliance-Themen (GRI 205-2)

Ergänzende und ebenfalls konzernweit gültige Compliance-Richtlinien konkretisieren die normativen **Grundprinzipien** des Verhaltenskodex für spezifische Anwendungsbereiche. Derzeit existieren konzernweit gültige Richtlinien zu folgenden Compliance-Themenbereichen: Bekämpfung von Geldwäsche, Umgang mit Zuwendungen, Spenden und Sponsorings, Umgang mit vertriebsbezogenen Geschäftspartnern, Umgang mit dem Wettbewerb, Verhalten in Situationen mit Korruptionsgefahr, Umgang mit Informationen, Normen und Dokumenten, Vertretungs- und Zeichnungsberechtigung sowie die Hinweisgeberrichtlinie. Da sich der Krones Konzern außerhalb der Verbandsarbeit weder aktiv politisch engagiert noch an Lobbying-Aktivitäten beteiligt, existiert zu diesem Themengebiet keine Richtlinie. Die Richtlinien werden mindestens einmal jährlich auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.

Compliance-Schulungsprogramme (GRI 205-2)

Um die Compliance-Kultur im gesamten Unternehmen zu etablieren, sind alle Beschäftigten verpflichtet, ein entsprechendes Schulungsprogramm zu absolvieren. Für diejenigen mit PC-Arbeitsplatz beinhaltet dies ein umfangreiches Basis-E-Learning über Gründe, Umfang und konkrete Inhalte der Krones Compliance-Kultur. Zusätzlich müssen sie im Zweijahres-Rhythmus ein Refresher-E-Learning abschließen. Bei Personen ohne PC-Arbeitsplatz ist die Unterweisung Aufgabe der jeweiligen Führungskräfte mit einer entsprechenden Schulungsunterlage. Daneben widmen sich zwei weitere Schulungsreihen insbesondere für Beschäftigte in Vertrieb und Einkauf dem Thema **Anti-Korruption** sowie Umgang mit dem Wettbewerb. Auch hier erfolgt die Vermittlung der Inhalte über ein E-Learning. Die Teilnahme sowie das Abschließen aller Schulungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Führungskraft und werden entsprechend dokumentiert.

Due-Diligence-Prüfungen

Zur Erfüllung zahlreicher nationaler und internationaler gesetzlicher Anforderungen werden Due-Diligence-Prüfungen bei Kunden, Vertriebsvermittlern, Lieferanten und Drittzählern durchgeführt. Der Konzern hat so ein Instrument in der Hand, um Geschäftspartner in Hochrisikoländern prozessintegriert auf Compliance-Vorfälle zu kontrollieren, sofern die entsprechenden Daten öffentlich zugänglich sind. Im Falle eines Findings stößt Corporate Governance im Einzelfall eine vertiefte Due-Diligence-Prüfung an, bei der zusätzliche Quellen herangezogen werden, um das Finding zu plausibilisieren und bewerten zu können.

Anlassbezogene Spot Checks

Um die Wirksamkeit der Compliance-Kultur zu überprüfen, initiiert der Head of Corporate Governance neben den Standard-Audits stichprobenartige Spot Checks – insbesondere bei Prozessen mit erhöhtem Compliance-Risiko, beispielsweise bei der Reisekostenabrechnung. Erkennt er einen mutmaßlichen



oder tatsächlichen Compliance-Vorfall, treten die **Maßnahmen** zur Steuerung der Fälle sowie deren Sanktionierung ein. Die Erkenntnisse daraus werden wiederum – sofern notwendig und sinnvoll – in neue Maßnahmen umgesetzt.

Helpdesk und Krones Integrity (GRI 205-3, GRI 206-1)

Den Beschäftigten des Konzerns stehen – neben dem Gespräch mit der direkten Führungskraft – drei weitere Wege offen, um sich zu Compliance-relevanten Fragen beraten zu lassen oder um Hinweise auf mögliche Verstöße zu platzieren: erstens die direkte Kontaktaufnahme zu den Compliance-Beauftragten, dem Head of Corporate Governance oder dessen Team, zweitens per E-Mail an ein zentrales Postfach sowie drittens mittels Meldung über das Krones Integrity Online-System.

Das digitale, über die Corporate Website erreichbare **Meldesystem** richtet sich sowohl an Konzern-Beschäftigte als auch an Externe, die im Zusammenhang mit Krones oder Geschäftspartnern von Krones eine Lücke bei der Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen erkennen. Um den Nutzenden dabei höchsten Zugriffs- und Datenschutz sowie eine Verschlüsselung des Inhalts und eine gesicherte Verbindung zu gewährleisten, erfolgt der Betrieb über einen unabhängigen Anbieter. Die hinweisgebende Person kann hierbei entscheiden, ob sie den Hinweis anonym oder unter Nennung ihres Namens eingeben möchte, sofern dies die lokale Gesetzgebung ihres Sitzlands zulässt. Zur weiteren Bearbeitung und Auswertung werden alle Compliance-relevanten Anfragen und Hinweise, die über den Helpdesk oder Krones Integrity eingehen, dokumentiert.

Im Jahr 2023 wurden im Krones Konzern 39 Compliance-Untersuchungen durchgeführt. In keinem Fall wurden Korruptions- oder Kartellrechtsverstöße festgestellt. Im Berichtszeitraum wurden gegen den Krones Konzern keine Sanktionen wegen Verstößen gegen Kartellrecht, Geldwäschevorschriften oder Anti-Korruptions-Vorschriften verhängt.

Interne Berichterstattung

Für den Austausch zu Compliance-Aspekten gelten klare Berichtslinien: Die Governance-Beauftragten in den Regionen berichten fachlich an den Head of Corporate Governance. Dieser wiederum berichtet einmal pro Jahr an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats. Zudem informiert er regelmäßig den Vorstand und das Governance-Komitee in dessen vierteljährlich stattfindenden Sitzungen über die Entwicklungen des jeweils vergangenen Quartals und legt die weitere Planung offen. Das Komitee nimmt dazu beratend Stellung.

Genehmigungsverfahren für sensible Transaktionen

Über das Ampelsystem in der konzernweiten **Zuwendungsrichtlinie** ist klar geregelt, welche Zuwendungen in Form von Geschenken und Einladungen akzeptabel, kritisch oder verboten sind. Für den Prozess der Reisekostenabrechnung gibt es eine interne Kontrollfunktion für Zuwendungen, aufgrund derer der Bereich Corporate Governance automatisch eine Meldung erhält, wenn die abzurechnenden Belege eine bestimmte Höhe überschreiten.

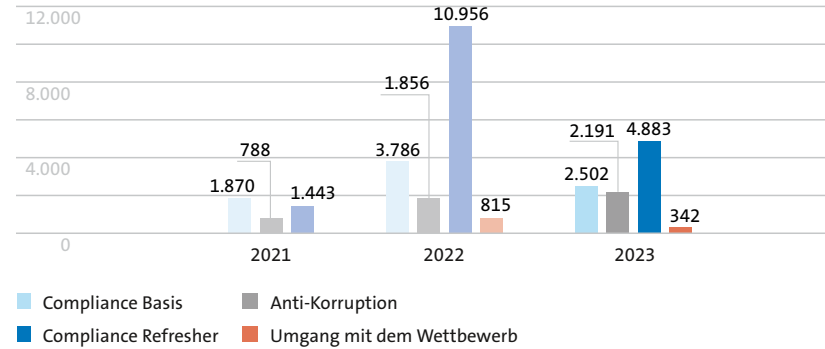
Spenden- und Sponsoring-Strategie

Die umliegenden Städte und Gemeinden bilden das Fundament unserer Geschäftstätigkeit an den jeweiligen Werks- und Vertriebsstätten. Aus diesem Grund fördern wir Vereine, Veranstaltungen und Initiativen, die sich für **kari-tative Zwecke** im regionalen Umfeld eines unserer Standorte einsetzen. Auch die internationalen Standorte und Tochterunternehmen haben die Möglichkeit, eigenverantwortlich für ihre lokalen Gemeinschaften aktiv zu werden. Die Spenden- und Sponsoring-Strategie ist in der konzernweit geltenden gleichnamigen Richtlinie festgelegt und zielt im Wesentlichen darauf ab, mit den eingesetzten Mitteln einen möglichst großen Nutzen im jeweiligen Förderungsbereich zu erzielen und Projekte zu unterstützen, die mit den Werten und Interessen des Unternehmens im Einklang stehen.



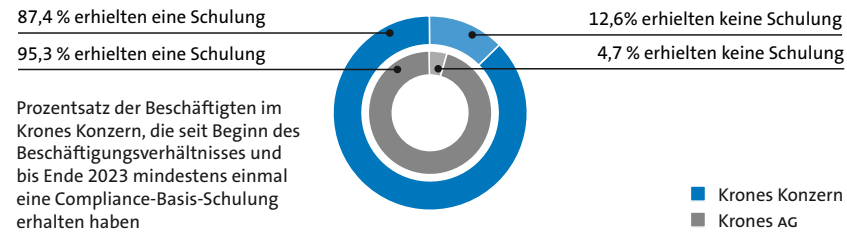
6. Leistungskennzahlen

Krones Konzern – Compliance-Schulungen (Präsenz und E-Learnings) (GRI 205-2)



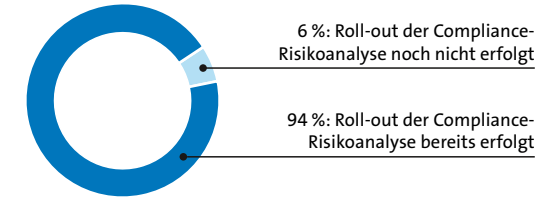
Die Schulung »Compliance Basis« ist ein Pflichttraining für alle neuen Beschäftigten und jede neue Führungskraft im Krones Konzern, welches über ein E-Learning, eine Unterweisung oder durch ein Klassenraumtraining innerhalb der ersten drei Monate nach Eintritt der Person absolviert werden muss. Das Anti-Korruptionstraining ist für diejenigen Beschäftigten relevant, die in regelmäßigem Drittkontakt mit Kunden, Lieferanten und Behörden stehen. Das Refresher-Training wurde 2019 bei der Krones AG implementiert und wird sukzessive international ausgerollt. Es dient zur Auffrischung der Basis-Themen alle zwei bis drei Jahre. Das E-Learning »Umgang mit dem Wettbewerb« muss regelmäßig vor Messen vom jeweiligen Messepersonal absolviert werden.

Krones Konzern – Teilnahmequote Compliance-Basis-Schulung 2023



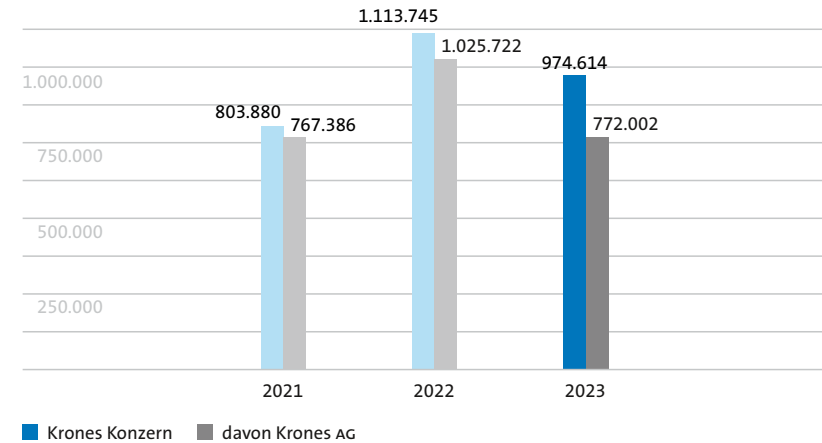
Krones Konzern – Compliance-Risikoanalysen 2023

Prozentsatz der Konzernabdeckung der Compliance-Risikoanalysen, bezogen auf die Beschäftigtenzahl im Krones Konzern



Insgesamt sind über das Hinweisgebersystem Krones Integrity 12 Hinweise eingegangen, über die weiteren Kanäle wurden 32 Hinweise gegeben. Jedem Hinweis wird nachgegangen und eine Plausibilisierung und anschließend gegebenenfalls eine tiefergehende Überprüfung des Sachverhalts sowie Sanktionierung vorgenommen.

Krones Konzern – Ausgaben für Spenden und Sponsoring (€)



Unser Ziel, jährlich zwischen 0,01 und 0,02 Prozent unseres Konzern-Vorjahresumsatzes in Form von Spenden und Sponsorings an unsere Stakeholder zurückzugeben, haben wir im Geschäftsjahr 2023 mit einem Wert von 0,02 Prozent erreicht.



Lieferkette



Geschäftsbetrieb



Kunden



Endkonsumenten

Digitale Verantwortung im eigenen Geschäftsbetrieb und gegenüber Kunden (GRI 418-1)

1. Einfluss und Wesentlichkeit

Der Schutz von personenbezogenen Daten sowie von Informationen und informationsverarbeitenden Systemen ist für den Krones Konzern von zentraler Bedeutung. Ausdrückliches Ziel ist das Aufrechterhalten einer durchgängigen und jeweils dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Informationssicherheit – sowohl für interne Daten und Systeme als auch für die Produkte und Services, die wir unseren Kunden liefern. Nur so können wir einen störungsfreien Betrieb der eigenen IT sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern ermöglichen. In der Wesentlichkeitsanalyse wurde digitale Verantwortung für unsere Produkte und Services mit hoher Geschäftsrelevanz und niedrigem Impact auf die Gesellschaft bewertet. Da die IT-Sicherheit unserer Produkte auf hohen Standards für **Cyber Security** im eigenen Unternehmen aufbaut, haben wir uns entschieden, an dieser Stelle freiwillig darüber zu berichten.

2. Risiken und Chancen

Wesentlicher Bestandteil des **Information Security Management System (ISMS)** ist ein fortlaufender Prozess zur systematischen Verbesserung der Informationssicherheit im Konzern. Dieser umfasst neben regelmäßigen Penetrations- und Schwachstellentests unter anderem regelmäßig aktualisierte Risikoanalysen sowie jährliche interne und externe Audits der Cyber Security Koordinatoren. Letztere werden zur Aufrechterhaltung der ISO-27001-Zertifizierung von TÜV SÜD durchgeführt. Gegenstand der Analysen und Audits sind sowohl aktuelle Vorfälle als auch potenzielle Risikoereignisse. Neben den turnusmäßigen Audits dient außerdem ein Hinweisgebersystem im Konzern als wichtige Quelle, um sicherheitsrelevante Risiken fortlaufend zu erkennen und ihnen frühzeitig entgegenzuwirken.

3. Governance und Ressourcen

Strategisch und operativ ist das Thema Cyber Security in einer dem CEO zugeordneten Stabsstelle gebündelt, die sich um digitale Verantwortung des Krones Konzerns entlang der gesamten Wertschöpfungskette kümmert. In den Regionen, in denen dies gesetzlich gefordert ist, wurden zusätzliche **Datenschutzbeauftragte** für die jeweiligen Tochtergesellschaften installiert. Sie sind sowohl mit den zentralen Datenschutzvorgaben des Konzerns vertraut als auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen ihrer jeweiligen Region. Darüber hinaus verfügen alle Fachbereiche der Krones AG, die regelmäßig mit personenbezogenen Daten arbeiten, sowie alle Tochtergesellschaften über eigene Datenschutzkoordinierende. Ein Netz aus lokalen Cyber Security Koordinatoren in den unterschiedlichen Regionen und Gesellschaften koordiniert das Thema Informationssicherheit. Für deren zielgerichteten Austausch wurde eine Cyber Security Konferenz ins Leben gerufen, die mindestens quartalsweise abgehalten wird.

4. Strategie und Ziele

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsziele 2030 haben wir ein übergeordnetes Ziel für produktbezogene Cyber Security definiert:

Wir errichten eine zeitgemäße IT-Sicherheitsarchitektur für alle Krones Produkte, die mit aktuellen und zukünftigen Rechtsvorgaben übereinstimmt, den Stand der Technik abbildet sowie die Anforderungen der Kunden erfüllt.



Die IT-Sicherheit unserer Produkte hängt auf das Engste mit unseren betriebsbezogenen Zielen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz zusammen.

Wir wollen die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Daten unserer Beschäftigten und Geschäftspartner sicherstellen, indem wir zentralisierte Managementsysteme für Informationssicherheit und Datenschutz installieren, die sich an internationalen Standards orientieren und in lokaler Verantwortung verankert sind.

5. Richtlinien und Maßnahmen

Richtlinien für Datenschutz und Informationssicherheit

Beim Datenschutz dient uns die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als wichtigste normative Basis. Ihre Vorgaben werden in der zentralen Datenschutzrichtlinie des Konzerns abgebildet und durch zusätzliche lokale Regelungen für die jeweiligen Länder ergänzt. Der Datenaustausch innerhalb des Krones Konzerns wird durch ein konzernweit gültiges Vertragswerk geregelt. Die konzernweit gültige **Cyber Security Policy** legt den Rahmen für Informationssicherheit fest und definiert Grundsätze sowie Verantwortlichkeiten. Aufbauend auf der ISO 27001 bildet sie die Grundlage, auf der das Unternehmen jegliche Informationen, insbesondere eigene Geschäftsgeheimnisse sowie sensible Informationen von und über Geschäftspartner schützt. Beide Richtlinien werden einer regelmäßigen Revision unterzogen und entsprechend aktualisiert. Für sicherheitsrelevante Informationen sind darüber hinaus die Aufbewahrungspflichten in der konzernweit gültigen Richtlinie »Sicherer Betrieb von IT-Systemen« festgelegt.

Cyber-Security-Grundsätze für Produkte

Um darüber hinaus die Informationssicherheit bei Produkten gezielt und systematisch zu erhöhen, hat das zentral agierende und interdisziplinär besetzte Product Security Incident Response Team – kurz: »PSIRT« – Cyber-Security-Grundsätze definiert. Ihr Anwendungsbereich erstreckt sich auf neuentwickelte Krones Produkte und Services. Zudem veröffentlicht das PSIRT auf einer eigenen Landingpage innerhalb der Corporate Website jeweils aktuelle Security Advisories. Diese informieren über mögliche Sicherheitslücken, die Produkte, Lösungen oder Dienste von Krones betreffen, und geben Hinweise, wie sich diese beheben lassen. Auf Kundenwunsch werden die **Security Advisories** auch per E-Mail verschickt.

Interner IT-Sicherheitsdienstleister

Als sowohl intern wie auch extern agierender IT-Sicherheitsdienstleister erfüllt ein 2021 gegründetes **Security Operation Center (SOC)** die Aufgabe, Anomalien aufzuspüren, zu analysieren und eine zeitnahe Behandlung für verifizierte Bedrohungen sicherzustellen. Auf diese Weise lassen sich Gefährdungen, die beispielsweise durch Datenlecks oder Identitätsdiebstahl entstehen, mittels einer 24/7-Überwachung frühzeitig erkennen und beseitigen. Im Zuge der technischen Security-Prüfungen werden extern erreichbare sowie ausgewählte interne Systeme kontinuierlich einem Penetrationstest unterzogen. Aus den ermittelten Schwachstellen wird ein entsprechender Maßnahmenkatalog abgeleitet. Die Maßnahmen werden mit den zuständigen Bereichen abgestimmt und umgesetzt.



Externe Zertifizierung nach ISO 27001

Das Krones Information Security Management System (ISMS) ist für alle IT-Services, die **zentral** für den Konzern erbracht werden, nach ISO 27001 zertifiziert. Die Zertifizierung sowie die dazugehörigen Audits werden schrittweise ausgedehnt: So reihen sich neben der gesamten Krones AG und der Steinecker GmbH in Deutschland, den beiden Gesellschaften in Franklin, Wisconsin (USA) und Bangalore, Indien sowie der Krones Niederlassung in Bangkok, Thailand auch die Center in Brasilien und Dubai in die zertifizierten Standorte ein.

Trainings, Sensibilisierungen und Meldewege

Die Sensibilisierung der Beschäftigten bildet einen zentralen Bestandteil der Cyber-Security-Strategie. In der Richtlinie zur Cyber Security ist eine jährliche Unterweisung aller Mitarbeitenden bezüglich Datenschutz- und Cyber-Security-Themen festgelegt. Ab diesem Jahr ist die jährliche Unterweisung in Form eines verpflichtenden E-Learnings von allen Mitarbeitenden durchzuführen. Zusätzliche Schulungen erfolgen für **spezifische** Zielgruppen. Eine intern veröffentlichte Notfallkarte zur Erkennung und Meldung von Sicherheitsvorfällen dient als zusätzliche Handreichung. Regelmäßige Beiträge und Sensibilisierungskampagnen werden über die internen Kommunikationskanäle verbreitet. Etwaige Verstöße können anonym über das Hinweisgeberportal Krones Integrity oder eine zentrale E-Mail-Adresse gemeldet werden. Eine Richtlinie zur Offenlegung von Schwachstellen ist dazu auf der Website des Krones Konzerns veröffentlicht.

Verfahren zur Handhabung kritischer Vorfälle (GRI 418-1)

Als Bestandteil unseres nach ISO 27001 zertifizierten Information Security Management Systems haben wir Prozesse definiert, nach denen Findings und Verstöße behandelt werden. Sicherheitsvorfälle und Schwachstellen werden durch

das Product Security Incident Response Team (PSIRT) oder das Information Security Incident Response Team (ISIRT) untersucht, bearbeitet und einer Lösung zugeführt. Das Security Operation Center (SOC) ist für das **präventive Erkennen** von Anomalien zuständig. Zusätzlich arbeiten die internen Fachleute mit externen Anbietern von digitaler Forensik und Incident-Response-Diensten zusammen, um zeitnah auf komplexe Sicherheitsvorfälle zu reagieren. Wir haben keine begründeten Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden oder den Verlust von Kundendaten festgestellt.

Cyber Security im Kontakt mit Dritten

Das Thema Cyber Security ist im Lieferantenkodex des Krones Konzerns sowie in einem spezifischen Cyber-Security-Dokument für Lieferanten verankert. Im Lieferantenauswahlprozess und bei Vertragsschluss sind **Mindestanforderungen** an Cyber Security implementiert, unterstützt durch Security-Checklisten und Entscheidungsbäume. Um die eigenen Unternehmensdaten vor unbefugtem Zugang oder illegaler Offenlegung zu schützen, fungieren Verfahren zur Datenklassifikation und -kennzeichnung, Identity und Access Management, Genehmigungsprozesse für kritische Zugangsrechte sowie Geheimhaltungsvereinbarungen als Verteidigungsinstrumente.

6. Leistungskennzahlen

Im Zuge des derzeit stattfindenden Sustainability Strategy Reviews erarbeiten wir quantitative Leistungsindikatoren in Sachen digitale Verantwortung.



EU-Taxonomie

Zielsetzung und Überblick der Anforderungen

Mit der EU-Taxonomie VO. 2020/852 sowie der ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte will die Europäische Union den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern. Um diese neue Transparenzanforderung zu erfüllen, hat der Krones Konzern Prozesse aufgesetzt, die es ermöglichen, den Anteil an **Umsatz, CapEx und OpEx** zu ermitteln, welcher mit taxonomiekonformen und somit nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie verbunden ist. Nach der Verabschiedung des delegierten Rechtsakts 2023/2486 vom 27. Juni 2023 zu den weiteren vier Umweltzielen bezieht sich die Analyse der Aktivitäten hierbei auf alle sechs Umweltziele nach den Delegierten Rechtsakten »Klima« sowie »Umwelt«:

- (1) Klimaschutz;
- (2) Anpassung an den Klimawandel;
- (3) die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
- (4) der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
- (6) der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird sowohl die **Taxonomiefähigkeit** als auch die **Taxonomiekonformität** der Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns ausgewiesen.* Taxonomiefähige Aktivitäten sind dabei solche, die einer EU-Taxonomie-Aktivitätenbeschreibung entsprechen, während für den Ausweis einer Tätigkeit als taxonomiekonform zusätzlich die Erfüllung der technischen Prüfkriterien und der sozialen Mindeststandards notwendig ist. Hierbei konnten

** Da für die Umweltziele 3 bis 6 für das Geschäftsjahr 2023 noch keine verpflichtende Angabe zur Taxonomiekonformität erforderlich ist, wird dies bereits auf freiwilliger Basis veröffentlicht und um ein Jahr vorgezogen.*

lediglich Aktivitäten nach den Umweltzielen Klimaschutz und Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft als taxonomiefähig eingestuft werden. Infolge möglicher Änderungen in der Anwendung der EU-Taxonomie muss beachtet werden, dass die Daten möglicherweise nicht stetig erhoben werden können.

Organisation

Die Analyse zur Taxonomiefähigkeit wurde um die neuen Aktivitäten der weiteren vier Umweltzielen erweitert. Darauf folgend wurde in Abstimmung mit den entsprechenden Experten analysiert, ob die taxonomiefähigen Tätigkeiten die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen sowie die Do No Significant Harm (DNSH)-Kriterien erfüllen können. Zusätzlich wurden die bereits etablierten Prozesse aus dem Personal-, Compliance- und Human-Rights-Management zur Erfüllung der sozialen Mindeststandards im Krones Konzern überprüft.

Relevante Aktivitäten für das Umweltziel Klimaschutz

enviro Produktportfolio

Ein Teil des Produktportfolios des Krones Konzerns lässt sich der Beschreibung der EU-Taxonomie-Aktivität 3.6 »Herstellung anderer CO₂-armer Technologien« des Umweltziels Klimaschutz zuordnen. Die Technologien der nachhaltigen Produktlinie enviro ermöglichen den Kunden des Krones Konzerns aufgrund ihrer **hohen Energie- und Medieneffizienz** im Vergleich zum eigenen Standard-Produktportfolio oder zur Vorgängertechnologie Treibhausgasemissionseinsparungen und sind deshalb taxonomiefähig. In Zusammenarbeit mit TÜV SÜD wurde im Krones Konzern das enviro Nachhaltigkeitsprogramm für Maschinen und Anlagen entwickelt. Durch die Bewertung nach einem von TÜV SÜD festgelegten Bewertungsmaßstab identifiziert der Krones Konzern aus dem Produktportfolio die energie- und medieneffizientesten Produkte, die der besten verfügbaren Technik entsprechen. Seit 2023 führt der Krones Konzern **Lifecycle Assessments**



(LCAs) für enviro Maschinen durch. Die Durchführung und externe Verifikation eines LCA nach ISO 14067:2018 ist ein Kriterium der Aktivität 3.6 für den Ausweis der Taxonomiekonformität. Für die Berechnung der LCAs arbeitet der Krones Konzern mit einem externen Dienstleister zusammen, welcher die Methodik zur Berechnung der Lifecycle Assessments verifiziert. Aufgrund des Sondermaschinenbaus ist es dem Krones Konzern nicht möglich, seine Technologien mit anderen auf dem Markt verfügbare Technologien zu vergleichen. Da der Krones Konzern eine marktführende Position mit dem Produktportfolio in der Abfüll- und Verpackungstechnik inne hält, wird das nicht-enviro Portfolio sowie das jeweilige Vorgängermodell als Referenzprodukt für die »leistungsfähigste alternative Technologie auf dem Markt« verwendet. Die Durchführung der LCAs zeigt auf, dass die Maschinen des enviro Produktportfolios im Vergleich zum Standardportfolio und/oder Vorgängermodell aufgrund ihrer hohen Energie- und Medieneffizienz **erhebliche Einsparungen** von Treibhausgasemissionen im Lebenszyklus der Maschinen aufweisen und deshalb einen hohen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Durchführung der LCAs im Geschäftsjahr 2023 ermöglicht es dem Krones Konzern, die Kriterien des substanziellen Beitrags der Aktivität 3.6 zu erfüllen und somit für das Jahr 2023 den Umsatz, CapEx und OpEx des enviro Produktportfolios als taxonomiekonform auszuweisen.*

Die Lösungen der F&E-Projekte für das enviro Produktportfolio (Aktivität 3.6) tragen grundsätzlich zu einer Verringerung oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen bei. Die Ausgaben im Rahmen unserer F&E-Projekte mit Bezug zu Energieeffizienz (im Kontext der Aktivität 3.6) können somit als taxonomiekonform ausgewiesen werden.

** Das enviro Produktportfolio wird für das Jahr 2022 rückwirkend als taxonomiekonform ausgewiesen, da der Nachweis durch das Lifecycle Assessment gegeben ist.*

Querschnittsaktivitäten

Zudem konnte der Krones Konzern die Betroffenheit der im Anhang gelisteten Querschnittsaktivitäten feststellen. Diese Aktivitäten generieren keinen Umsatz, sondern stellen **Einzelmaßnahmen** des Krones Konzerns dar, durch welche der Ausstoß von Treibhausgasemissionen gesenkt wird. Somit sind die Tätigkeiten für das Umweltziel **Klimaschutz** als taxonomiefähig einzustufen. Mittels Analyse durch die entsprechenden Fachabteilungen kann der Krones Konzern die Taxonomiekonformität seiner Energieeffizienzmaßnahmen, Photovoltaikanlagen sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge ausweisen.

Relevante Aktivitäten für das Umweltziel Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Verkauf von Gebrauchtmachines – die ecomac GmbH

Die ecomac Gebrauchtmachines GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Krones AG, welche gebrauchte Maschinen der Getränke- und Lebensmittelindustrie – entweder mit oder ohne vorheriger Generalüberholung – auf dem Gebrauchtwarenmarkt verkauft. Die Aktivitäten der ecomac GmbH lassen sich daher der EU-Taxonomie-Aktivität »5.4 Verkauf von Gebrauchtwaren« des Umweltziels Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zuordnen, da die Aktivität den Verkauf von gebrauchten Waren, die bereits von einem Kunden für den vorgesehenen Zweck verwendet wurden, möglicherweise nach Reparatur, Aufarbeitung oder Wiederherstellung, umfasst. Das Unternehmen bietet ein Rücknahmeprogramm für die **Generalüberholung** von Gebrauchtmachines unter der Verwendung von Original-Ersatzteilen an. Nach der Außerbetriebnahme, Deinstallation und Überholung kann die Maschine entweder an das Unternehmen zurückgegeben oder an neue Kunden verkauft werden. Neben der Generalüberholung von Maschinen kauft die ecomac GmbH auch gebrauchte Maschinen an und verkauft diese ohne Überholung auf dem Gebrauchtwarenmarkt. Eine tiefere Analyse zeigt, dass die ecomac Aktivitäten die Kriterien für einen



wesentlichen Beitrag erfüllen und somit die Taxonomiekonformität ausgewiesen werden kann.

Verkauf von Ersatzteilen – System Logistics Group

Die Tochtergesellschaft System Logistics Group verkauft Ersatzteile für Hebezeuge und Fördermittel, was sich der EU-Taxonomie-Aktivität »5.2 Verkauf von Ersatzteilen« des Umweltziels Übergang zu einer **Kreislaufwirtschaft** zuordnen lässt und somit als taxonomiefähig identifiziert werden konnte. Die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag können für die Berichterstattung 2023 noch nicht vollständig erfüllt werden, da Informationen zu Verpackungsmaterialien noch nicht zur Verfügung stehen. Die Prozesse zur Informationsbeschaffung sollen für die zukünftige Berichterstattung überarbeitet werden.

Do No Significant Harm (DNSH)

Weiterhin wurde analysiert, ob die Erreichung der weiteren Umweltziele durch die genannten Geschäftstätigkeiten signifikant beeinträchtigt wird. Der Krones Konzern hat hierbei den Ansatz der Standortanalyse sowie einer produktbezogenen Analyse im Rahmen der Aktivität 3.6 angewandt. Hierfür wurden diejenigen Standorte als relevant betrachtet, welche mit taxonomiefähigen Tätigkeiten in Verbindung stehen. Die **Standort- und Produktanalyse** hat ergeben, dass die Erreichung der weiteren Umweltziele durch keine der taxonomiefähigen Aktivitäten des Krones Konzerns wesentlich beeinträchtigt wird.

Soziale Mindeststandards

Zur Erfüllung der sozialen Mindeststandards orientiert sich der Krones Konzern in all seinen Wirtschaftsaktivitäten an international anerkannten Vereinbarungen und Zielen. Der Krones Konzern verpflichtet sich zur konsequenten Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsstandards entlang der gesamten

Wertschöpfungskette. Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Sozialstandards bilden das normative Fundament der täglichen Arbeit und sind deshalb weltweit in allen Prozessen und Projekten uneingeschränkt zu beachten und einzuhalten. Eine Analyse der Anforderungen der sozialen Mindeststandards zeigt daher, dass der Krones Konzern diese erfüllt.

Weitere Angaben zur Einhaltung der sozialen Mindeststandards und den implementierten **Due-Diligence-Mechanismen** zu den Themen Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Besteuerung und Freier Wettbewerb enthalten die entsprechenden Kapitel »Diversität im eigenen Geschäftsbetrieb«, »Arbeits- und Menschenrechte im eigenen Geschäftsbetrieb«, »Arbeits- und Menschenrechte in der Lieferkette« und »Ethisches Geschäftsverhalten«.

Ermittlung und Entwicklung der Kennzahlen

Ermittlung der Kennzahlen

Die Definition der Kennzahl der Umsatzerlöse gemäß EU-Taxonomie entspricht den im Krones Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen. Informationen hierzu finden Sie in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung dieses Geschäftsberichts. Die Kennzahl CapEx umfasst die Zugänge zu Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenständen sowie Vermögensgegenstände aus Nutzungsrechten. Informationen zu den Gesamtinvestitionen des Krones Konzerns finden Sie in den Anhangangaben »Immaterielle Vermögenswerte«, »Forschungs- und Entwicklungskosten« und »Sachanlagen«. Direkte, nicht kapitalisierte Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie Wartung und Instandhaltung sind Bestandteile der Kennzahl OpEx.

 Seite 218

 Seite 226



Die Angaben zum Umsatz, den Investitionsausgaben und den Betriebsausgaben werden gemäß der delegierten Verordnung über die Offenlegungspflichten und in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Die Datenerhebung im Rahmen der EU-Taxonomie erfolgt anhand der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben aus der finanziellen Buchhaltung sowie bei Notwendigkeit einer entsprechenden Kennzeichnung für die EU-Taxonomie-Aktivitäten. Für die Ermittlung der Investitions- und Betriebsausgaben wird teilweise eine Allokation auf Basis der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen und -konformen Geschäftsaktivitäten angewendet. Die Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns wurden eindeutig immer nur einer EU-Taxonomie-Aktivität zugeordnet, um Doppelzählungen bei der Kalkulation des Umsatzes sowie der Investitions- und Betriebsausgaben zu vermeiden. Die hier vorgelegten Kennzahlen müssen vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass der Krones Konzern noch nicht vollumfänglich von der EU-Taxonomie betroffen ist, da wesentliche Wirtschaftsaktivitäten des Krones Konzerns nicht im derzeitigen Katalog der EU-Taxonomie-Aktivitäten enthalten sind.

Entwicklung der Kennzahlen

Der taxonomiefähige Umsatz hat sich von 7,3 Prozent im Jahr 2022 auf 15,5 Prozent erhöht. Die Verbesserung resultiert aus den Umsatzsteigerungen des enviro Portfolios (Aktivität 3.6) sowie durch Hinzunahme der weiteren Umweltziele. Der taxonomiekonforme Umsatz beträgt 15,2 Prozent und umfasst das enviro Portfolio sowie den Verkauf von Gebrauchtmaschinen.

Der taxonomiefähige CapEx hat sich von 12,4 Prozent im Jahr 2022 auf 22,6 Prozent erhöht. Dies resultiert vor allem aus dem Grundstückskauf für die Erweiterung der Recycling Solutions sowie der erhöhten Investitionsausgaben in Bezug auf das enviro Portfolio. Der taxonomiekonforme CapEx beträgt 22,6 Prozent und umfasst im Wesentlichen Investitionen in einen nachhaltigen Fuhrpark, in erneuerbare Energien sowie in unser enviro Portfolio.

Der taxonomiefähige OpEx hat sich von 3,7 Prozent im Jahr 2022 auf 3,0 Prozent reduziert. Er umfasst Ausgaben für Energieeffizienzmaßnahmen sowie für Forschung und Entwicklung. Der taxonomiekonforme OpEx beträgt 2,1 Prozent und umfasst die vorgenannten Ausgaben.

Wirtschaftsaktivitäten	Umsatz 2023	Umsatz 2022	CapEx 2023	CapEx 2022	OpEx 2023	OpEx 2022
	%	%	%	%	%	%
Taxonomiefähige Aktivitäten	15,5	7,3	22,6	12,4	3,0	3,7
Taxonomiekonforme Aktivitäten	15,2	7,3*	22,6	12,4*	2,1	2,0
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	84,5	92,7	77,4	87,6	97,0	96,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* Das enviro Produktportfolio kann für das Jahr 2022 rückwirkend als taxonomiekonform angesetzt werden, da der Nachweis durch das Lifecycle Assessment gegeben ist.



EU-Taxonomie – CapEx/1

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
Wirtschaftsaktivitäten (1)		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	49,1	21,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	11,7%	E	
Installation und Wartung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	CCM 7.4	0,3	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,4%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort	CCM 7.6	3,1	1,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		52,5	22,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	12,4%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		52,5	22,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	12,4%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						J	J	J	J	J	J	J	0%		T



EU-Taxonomie – OpEx/1

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. Taxonomiefähige Tätigkeiten

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	CCM 3.6	2,5	1,8%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,7%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	0,4	0,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2,8	2,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	2,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		2,8	2,1%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	2,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0%	0%						J	J	J	J	J	J	J	0%		T



EU-Taxonomie – OpEx/2

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (»Keine erhebliche Beeinträchtigung«)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)				Mindestschutz (17)
		Mio. €	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	1,1	0,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										1,4%
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	0	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0,3%
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1,1	0,9%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										1,7%
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		4,0	3,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										3,7%

B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten

OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	127,8	97,0%
Gesamt	131,8	100%



Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität nach Umweltziel

	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	15,0%	15,0%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0,2%	0,5%
PPC	0	0
BIO	0	0

	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	22,6%	22,6%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	2,1%	3,0%
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	0	0
PPC	0	0
BIO	0	0

- *Klimaschutz: ccm (Climate Change Mitigation)*
- *Anpassung an den Klimawandel: cca (Climate Change Adaptation)*
- *Wasser- und Meeresressourcen: wtr (Water)*
- *Kreislaufwirtschaft: ce (Circular Economy)*
- *Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: ppc (Pollution Prevention and Control)*
- *Biologische Vielfalt und Ökosysteme: bio (Biodiversity and ecosystems)*



Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeengewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

**Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten**

(Diese Angaben beziehen sich lediglich auf den CapEx KPI.)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0,03 Mio. €	0,01 %	0,03 Mio. €	100 %	0/0	
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des CapEx KPI	0/0		–		–	
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des CapEx KPI	0/0		0/0		0/0	
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des CapEx KPI	0,03 Mio. €	0,01 %	0,03 Mio. €	100 %	0/0	



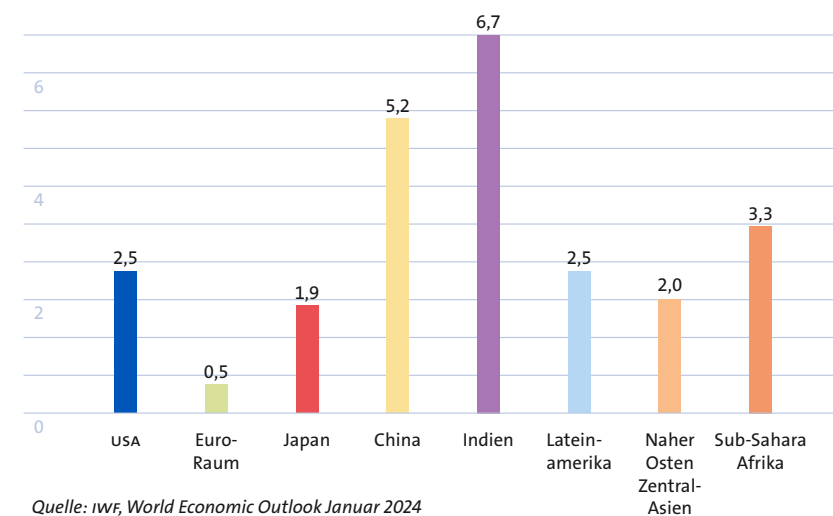
Wirtschaftliches Umfeld

- Die Weltwirtschaft ist 2023 um 3,1% gewachsen
- Produktion der deutschen Maschinenbau-Branche sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1%
- Weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken steigt stabil

Weltwirtschaft wächst 2023 um 3,1%

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich 2023 verlangsamt. Gemäß den Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaftsleistung 2023 um 3,1% gestiegen (2022: +3,5%). Damit wurde die vom IWF im Januar 2023 aufgestellte Wachstumsprognose von 2,9% leicht übertroffen. Grund hierfür war laut IWF im Wesentlichen das überraschend robuste Wachstum in wichtigen Volkswirtschaften. So hat sich die Konjunktur in den USA und in mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern in der

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2023 nach Regionen in %



zweiten Jahreshälfte 2023 besser entwickelt als erwartet. Wachstumstreiber waren dabei staatlichen Ausgaben sowie zurückgehende Inflationsraten, die den privaten Konsum stützten.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern ist die Wirtschaft 2023 laut IWF um insgesamt 4,1% gewachsen (2022: +4,1%). Dabei erhöhte sich die Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in China im Vergleich zum sehr schwachen Vorjahr auf 5,2% (2022: +3,0%). Das liegt jedoch noch immer hinter früheren Wachstumsraten und ist im Wesentlichen auf die Probleme im chinesischen Immobiliensektor zurückzuführen. Weiterhin dynamisch entwickelte sich die indische Wirtschaft im Berichtsjahr. Dort kam das BIP 2023 um 6,7% (2022: +7,2%) voran. Die Region Naher Osten und Zentralasien litt 2023 laut IWF unter Produktionskürzungen beim Erdöl sowie unter regionalen Konflikten. Das BIP-Wachstum der Region verringerte sich deshalb deutlich auf 2,0% (2022: +5,5%). Auch in Lateinamerika und der Region Sub Sahara/Afrika verlor der Wirtschaftsaufschwung im Berichtsjahr an Dynamik. In Lateinamerika legte das BIP 2023 um 2,5% (2022: +4,2%) zu, in Sub Sahara/Afrika um 3,3% (Vorjahr: 4,0%).

In den Industriestaaten entwickelte sich die Wirtschaft 2023 in den USA besser und in der Euro-Zone schlechter als Anfang des Jahres vom IWF prognostiziert. Insgesamt stieg das BIP in den reifen Industrieländern um 1,6% (2022: +2,6%). Dabei verbesserte sich das BIP in den USA um 2,5% (2022: +1,9%). Die weltweit größte Volkswirtschaft profitierte vom relativ robusten privaten Konsum. In der Euro-Zone kam die Wirtschaft wegen der steigenden Zinsen und der schwachen Nachfrage von wichtigen internationalen Handelspartnern nur schleppend voran. Insgesamt legte das BIP in der Euro-Zone 2023 lediglich um 0,5% (2022: +3,4%) zu. In Japan hat die wirtschaftliche Dynamik im Berichtsjahr mit einem BIP-Wachstum von 1,9% (2022: +1,0%) deutlich zugenommen.

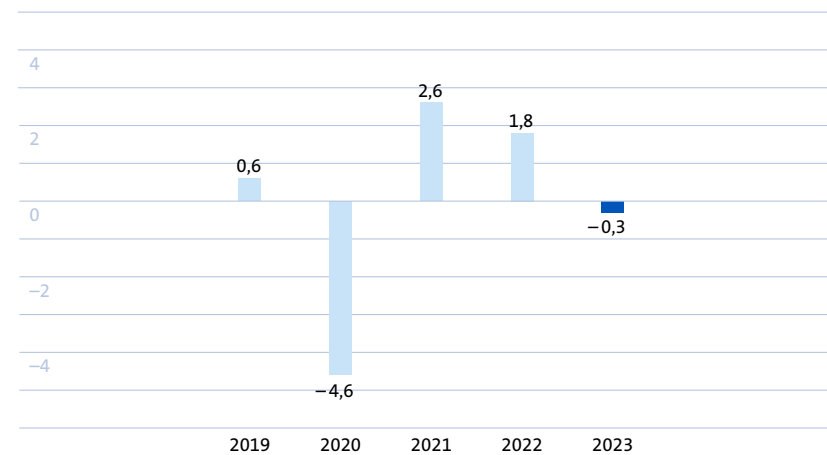


Die deutsche Wirtschaft ist 2023 in die Rezession abgerutscht

Die Wirtschaft in Deutschland hat sich im Berichtsjahr wesentlich schlechter entwickelt als in der gesamten Euro-Zone. Laut vorläufiger Zahlen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2023 im Vergleich zu 2022 um 0,3% geschrumpft. Damit ist die deutsche Wirtschaft nach einem BIP-Wachstum von 1,8% im Vorjahr 2023 in die Rezession abgerutscht.

Wesentliche Ursachen hierfür waren die rückläufigen Konsumausgaben der privaten Verbraucher und des Staates. Der private Konsum litt unter den Kaufkraftverlusten als Folge gestiegener Energie- und Lebensmittelpreise. Bei den staatlichen Ausgaben machte sich der Wegfall der Coronahilfen bemerkbar. Ebenfalls geschrumpft sind 2023 die Bauinvestitionen. Einen positiven Wachstumsbeitrag zum BIP 2023 leisteten nur die Ausrüstungsinvestitionen sowie der Außenbeitrag (Differenz von Ex- und Importen).

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland in %

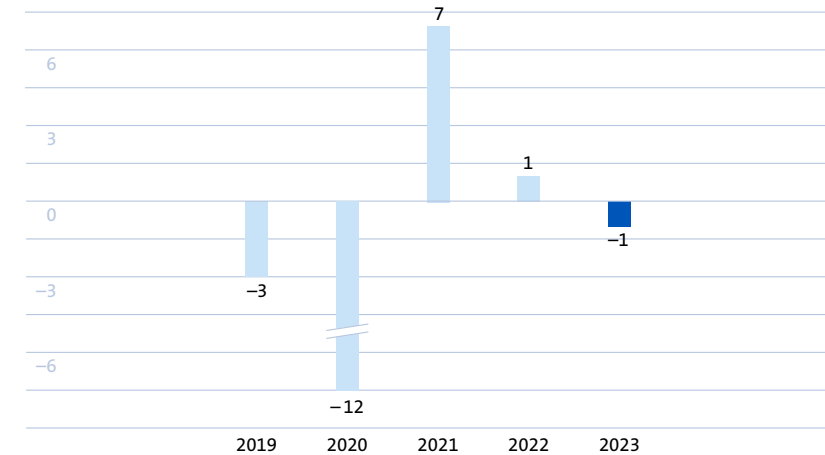


Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Januar 2024

Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer 2023 leicht rückläufig

Die hohen Auftragsbestände der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer zu Jahresbeginn 2023 bescherten der Branche im ersten Halbjahr noch steigende Produktionszahlen. Im dritten und vierten Quartal unterschritt die Produktion aber die Vorjahreswerte. Für das Gesamtjahr 2023 meldete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) eine um 1% rückläufige Produktion. Damit schrumpfte die Branche weniger stark als prognostiziert. Wegen Problemen in den globalen Lieferketten, den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie der unter den steigenden Zinsen leidenden Gesamtwirtschaft rechnete der VDMA ursprünglich damit, dass die Produktion 2023 um 2% sinken werde.

Produktionswert im Maschinenbau – reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA. Aus »Lage und Ausblick im Maschinen- und Anlagenbau« des VDMA von Dezember 2023.



Megatrends treiben das Wachstum der Märkte von Krones an

Krones ist auf stabil wachsenden Märkten tätig. Wesentliche Wachstumstreiber sind mehrere Megatrends, die dazu führen, dass die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen mittel- und langfristig steigt.



Die zunehmende Weltbevölkerung, die Urbanisierung, die wachsende Mittelschicht sowie die Nachhaltigkeit sind Megatrends, die das Wachstum der Märkte von Krones stützen.

Weltbevölkerung nimmt stetig zu

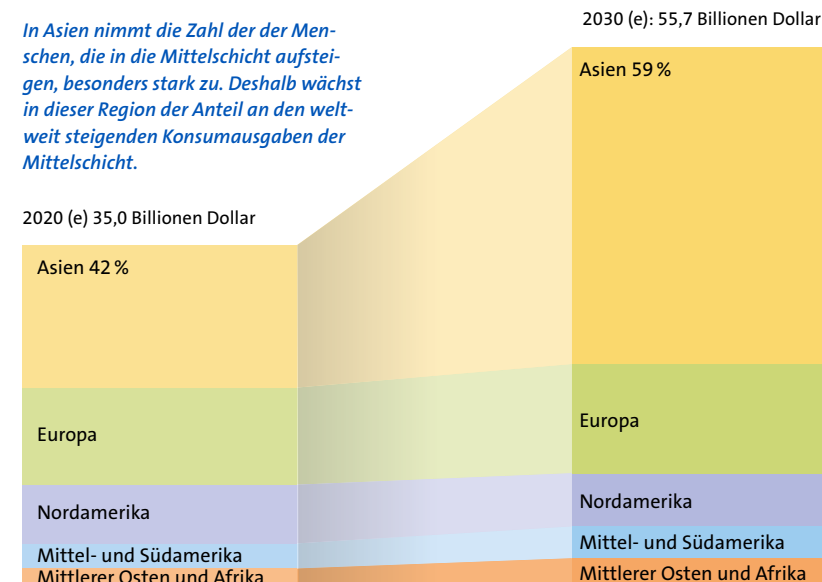
Der große übergeordnete Megatrend ist die wachsende Weltbevölkerung. Gemäß den Angaben der Vereinten Nationen (UN) überschritt die Weltbevölkerung am 15. November 2022 die Marke von 8 Mrd. Menschen. Laut UN wird die Zahl der Menschen auf der Erde mit einer jährlichen Wachstumsrate von weniger als 1% oder rund 60 Mio. Menschen künftig zwar langsamer zunehmen als in den vergangenen Jahrzehnten. Dennoch soll die Weltbevölkerung bereits im Jahr 2030 bei etwa 8,5 Mrd. und damit um gut 400 Mio. höher liegen als Ende 2023. All diese Menschen müssen essen und trinken. Dabei dürfte die Zahl derer, die abgepackte Getränke und Lebensmittel konsumieren, überproportional zulegen. Hierfür sprechen zwei weitere Megatrends, nämlich die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Urbanisierung.

Die Mittelschicht wächst und steigert die Konsumausgaben

In den Schwellen- und Entwicklungsländern besteht der langfristige Trend, dass immer mehr Menschen der Armut entkommen und in die Mittelschicht aufsteigen. Nach Prognosen der OECD wird deshalb die weltweite Mittelschicht in der Zeit von 2020 bis 2030 von 3,2 Mrd. auf 4,9 Mrd. Menschen wachsen. Mit dem steigenden Einkommen der Menschen nehmen deren Konsumausgaben – auch für abgepackte Getränke und Lebensmittel – zu. Ein Großteil des Wachstums der weltweiten Mittelklasse und damit der zunehmenden Kaufkraft entfällt auf Asien. 2020 dürfte laut OECD der Anteil Asiens an den gesamten Konsumausgaben der Mittelschicht bei 42% gelegen haben. Bis 2030 soll dieser Wert auf 59% zunehmen. Die Summe der Konsumausgaben der globalen Mittelschicht dürfte laut OECD in diesem Zeitraum von 35 Billionen US-Dollar auf 55,7 Billionen US-Dollar steigen.

Der Anteil Asiens an den Konsumausgaben der weltweiten Mittelschicht nimmt stark zu

In Asien nimmt die Zahl der Menschen, die in die Mittelschicht aufsteigen, besonders stark zu. Deshalb wächst in dieser Region der Anteil an den weltweit steigenden Konsumausgaben der Mittelschicht.





Urbanisierung fördert den Absatz von abgepackten Getränken und Lebensmitteln

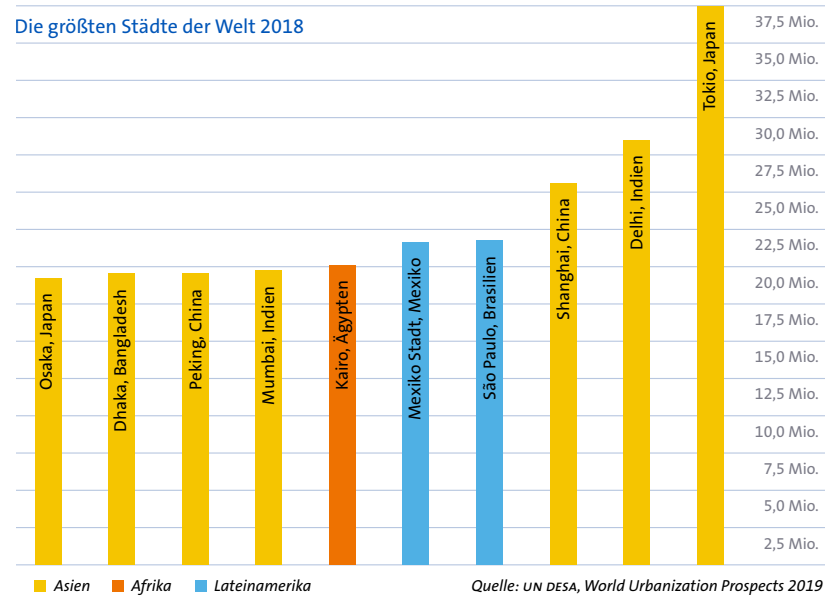
In Asien und Afrika ist der Trend zur Urbanisierung, also der Zuzug der Landbevölkerung in die Städte, am ausgeprägtesten.

Die zunehmende Urbanisierung, also der Zuzug der ländlichen Bevölkerung in die Städte, fördert die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln ebenfalls. Grund

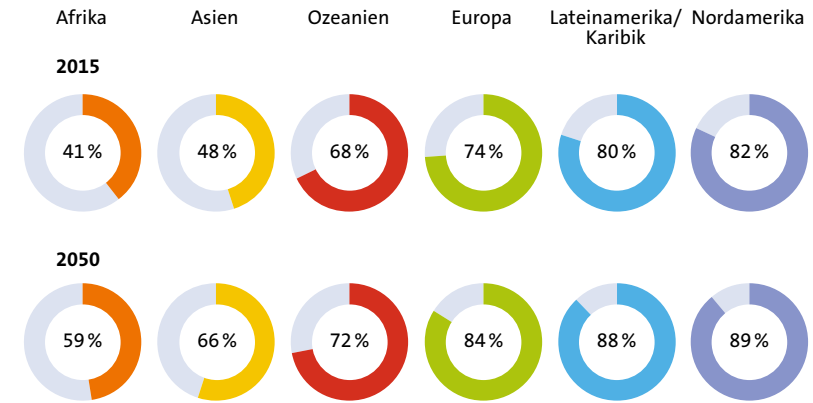
hierfür ist, dass Menschen, die in Städten leben, im Durchschnitt mehr abgepackte Produkte konsumieren als die Landbevölkerung.

Laut Prognose der Vereinten Nationen werden 2050 zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Zurzeit ist es erst gut die Hälfte. Am stärksten strömen die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas und Asiens in die Städte.

Die größten Städte der Welt 2018



Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2015 und 2050



Quelle: Vereinte Nationen (World Urbanization Prospects, The 2018 Revision)

Nachhaltiges Wirtschaften ist ein neuer Megatrend

Nachhaltigkeit hat sich zu einem Megatrend entwickelt, der auch bei den Kunden von Krones einen hohen Stellenwert hat. Viele internationale Getränke- und Lebensmittelunternehmen

Krones achtet schon seit langem darauf, dass Maschinen und Anlagen sparsam mit Ressourcen umgehen. Mittlerweile hat sich das Thema Nachhaltigkeit als neuer Megatrend etabliert.

achten verstärkt darauf, Ressourcen in ihrer Produktion einzusparen und ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Das treibt die Nachfrage nach ressourcenschonenden Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen an. Mit dem Nachhaltigkeitsprogramm enviro hat Krones schon seit vielen Jahren die Ökoeffizienz seiner Produkte und Dienstleistungen im Fokus. Wir haben enviro seit 2008 dynamisch weiterentwickelt und können unseren Kunden schon lange innovative und nachhaltige Abfüll- und Verpackungstechnologien liefern. Damit profitieren wir als Vorreiter vom Nachhaltigkeitstrend.



Die globale Nachfrage nach abgepackten Getränken wächst stabil

Krones erwirtschaftet einen großen Teil des Konzernumsatzes mit Kunden aus der internationalen Getränkeindustrie. Deren Investitionsbereitschaft wird stark von der Nachfrage der Endkunden nach abgepackten Getränken beeinflusst. Damit ist auch für Krones der weltweite Getränkeverbrauch ein wesentlicher Faktor.

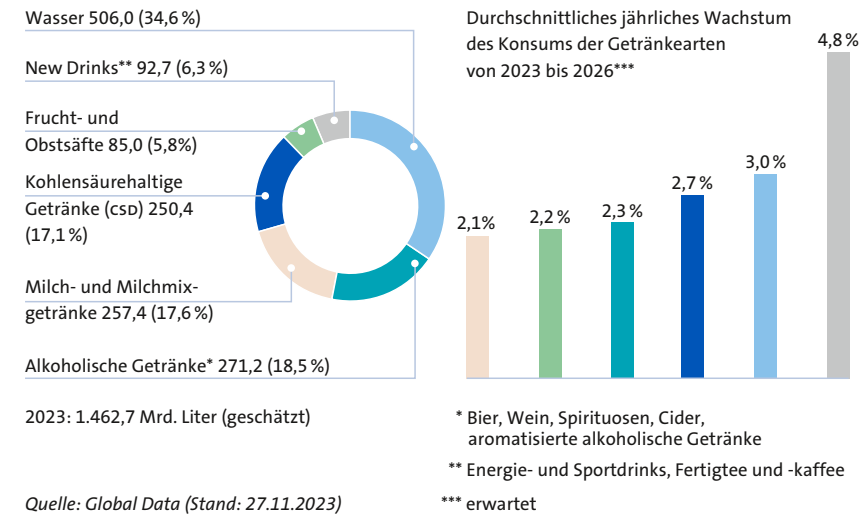
Der weltweite Konsum abgepackter Getränke nimmt stetig zu. Die Nachfrage wird von den Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung angetrieben. Konjunkturelle Schwankungen beeinflussen das Konsumverhalten kaum. Schließlich zählen Essen und Trinken zu den Grundbedürfnissen der Menschen. In der jüngeren Vergangenheit ging lediglich 2020 der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr zurück. Wegen der Corona-Pandemie waren Bars und Restaurants rund um den Globus von Lockdowns betroffen, was sich stark auf den außerhäuslichen Getränkekonsum auswirkte. Nach dem kurzen Rücksetzer im Jahr 2020 ist der Markt seit 2021 wieder auf seinen stabilen Wachstumspfad zurückgekehrt. Laut vorläufiger Zahlen von Global Data lag der globale Verbrauch abgepackter Getränke 2023 mit insgesamt 1.463 Mrd. Liter um 4,0% höher als im Vorjahr (2022: 1.406 Mrd. Liter). Zum Vergleich: 2019, also dem Jahr vor der Corona-Krise, betrug der weltweite Getränkekonsum 1.366 Mrd. Liter.

Überproportional dürfte die Nachfrage in den kommenden Jahren nach abgepacktem Wasser sowie nach »New Drinks«, also Sport- und Energydrinks, sowie trinkfertigem Kaffee und Tee zunehmen.

Unterstützt von den Megatrends sollte der Verbrauch von abgepackten Getränken auch in Zukunft stabil wachsen. Er wird, gemäß den Zahlen von Global Data, von 2023 bis 2026 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 2,8% zulegen.

Im größten Segment des globalen Getränkemarkts, bei **abgefülltem Wasser** (Anteil am globalen Getränkemarkt 2023: 34,6%), dürfte der Konsum überproportional steigen. Für den Zeitraum 2023 bis 2026 liegt die durchschnittliche jährliche Wachstumsprognose bei 3,0%. Wesentliche Wachstumstreiber sind der steigende Bedarf an sauberem abgefülltem Trinkwasser in den Schwellen-

Weltweiter Konsum abgepackter Getränke 2023 in Mrd. Liter



und Entwicklungsländern sowie der Trend zur gesunden Ernährung in den Industrieländern.

Im zweitgrößten Marktsegment der abgepackten Getränkesorten, **alkoholische Getränke** (Anteil 2023: 18,5%), unterschreiten die Wachstumserwartungen die Prognose für den Gesamtmarkt. Der Konsum abgepackter alkoholischer Getränke soll laut den Zahlen von Global Data von 2023 bis 2026 mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 2,3% zulegen. Wesentlicher Grund für das unterproportionale Wachstum ist die nahezu gesättigte Nachfrage nach alkoholischen Getränken in den Industrieländern.

Bei den **Milch- und Milchmischgetränken** (Anteil 2023: 17,6%) verzeichnen alternative Milchsorten wie Hafer-, Soja- oder Mandelmilch das höchste Wachstum. Sie sind aber bislang nur Nischenprodukte innerhalb des Milchmarktes. Der Anteil von »traditioneller« Milch, deren Konsum nur unterproportional zum globalen Getränkemarkt steigt, ist um ein Vielfaches höher. Im gesamten Segment Milch- und Milchmischgetränke soll die Nachfrage von 2023 bis 2026 um durchschnittlich 2,1% pro Jahr wachsen.



Ein wenig langsamer als der globale Getränkekonsum dürfte der Verzehr von **kohlensäurehaltigen Softdrinks** (CSD) (Anteil 2023: 17,1%) in den kommenden Jahren zulegen. In den Industrieländern verzichten Verbraucher zunehmend auf zuckerhaltige Softdrinks. Die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate der CSD-Nachfrage soll gemäß den Zahlen von Global Data im Zeitraum 2023 bis 2026 bei 2,7% liegen.

Bei den beiden kleineren Segmenten des Getränkemarkts **New Drinks** (Anteil am weltweiten Getränkekonsum 2023: 6,3%) sowie **Frucht- und Obstsaften** (Anteil: 5,8%) sticht die stark steigende Nachfrage nach New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee) hervor. Für diese Getränkesorten liegt die für 2023 bis 2026 erwartete durchschnittliche Steigerungsrate bei 4,8% im Jahr. Der Konsum von abgepackten Frucht- und Obstsaften dürfte im selben Zeitraum hingegen nur um jährlich 2,2% zunehmen.

Megatrends treiben Nachfrage nach abgepackten Getränken in den Schwellen- und Entwicklungsländern an

Die Megatrends Bevölkerungswachstum, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung finden hauptsächlich in den Schwellen- und Entwicklungsländern statt. Deshalb wird die Nachfrage nach abgepackten Getränken in den kommenden Jahren in den Schwellen- und Entwicklungsländern deutlich stärker steigen als in den Industrienationen.

Am stärksten steigt die Nachfrage nach abgefüllten Getränken in der Region Asien/Pazifik. Dort wird laut den Zahlen von Global Data der Verbrauch von 2023 bis 2026 jährlich um durchschnittlich 4,4% zunehmen. In absoluten Zahlen sind das enorme Mengen (siehe Grafik S. 152, 153), denn Asien/Pazifik ist der regional größte Markt für abgepackte Getränke. Ein sehr großer Markt ist auch China, wo der Konsum ebenfalls kräftig wächst. In China soll die Nachfrage von 2023 bis 2026 pro Jahr im Durchschnitt um 3,8% steigen. Für die Region Afrika/Mittlerer Osten prognostizieren die Marktforscher für diesen Zeitraum ein



überproportionales Wachstum von durchschnittlich 3,1% im Jahr. Unterproportional zum globalen Konsum abgepackter Getränke soll die Nachfrage von 2023 bis 2026 in der Region »Eastern World« – durchschnittliche jährliche Steigerungsrate: 2,5% – sowie in Südamerika (durchschnittliche jährliche Steigerungsrate: 1,9%) wachsen.

In den entwickelten Industriestaaten legt der Getränkekonsum durchwegs langsamer zu als auf globaler Ebene. Für Westeuropa liegt die für 2023 bis 2026 prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate bei 1,7%, für Nord- und Mittelamerika bei 1,3%. In der relativ kleinen Absatzregion Mitteleuropa soll sich die Nachfrage nach abgepackten Getränken in diesem Zeitraum um durchschnittlich 0,2% pro Jahr verringern. In den reifen Industrieländern legt zwar der Getränkekonsum insgesamt unterproportional zu, dafür steigt dort aber die Getränke- und Verpackungsvielfalt sowie die Nachfrage nach nachhaltiger ressourcenschonender Abfüll- und Verpackungstechnik stark. Das bietet Krones auch in den entwickelten Wirtschaftsregionen attraktive Wachstumschancen.

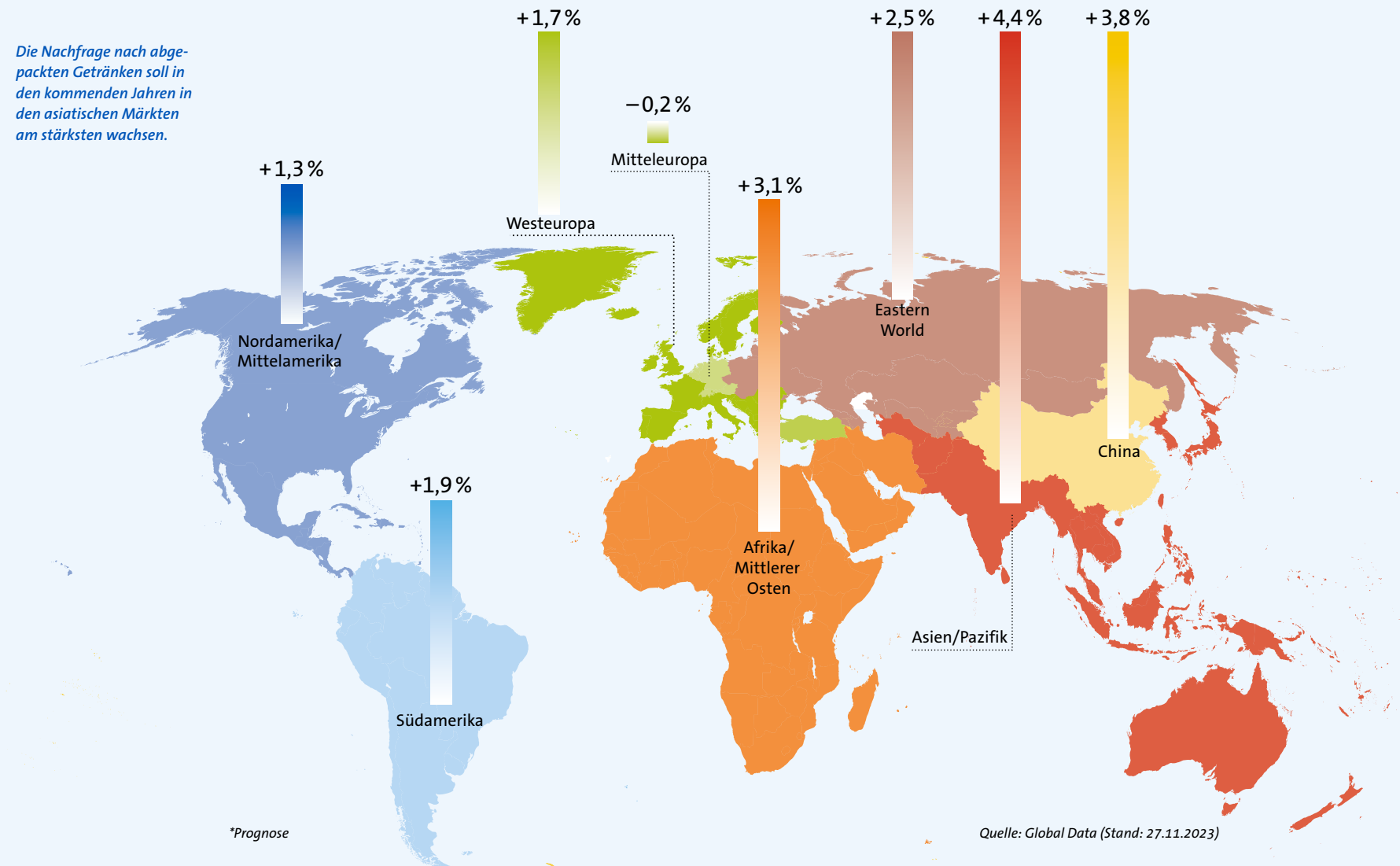
Weltweiter Konsum abgepackter Getränke nach Regionen*

	2023 (e)		2026 (e)		durchschn. jährl. Wachstum in % 2023–2026 (e)
	Mrd. Liter	%**	Mrd. Liter	%**	
Asien/Pazifik	305,9	20,9	347,8	21,9	4,4
China	273,9	18,7	306,3	19,3	3,8
Nordamerika/Mittelamerika	229,0	15,7	237,9	15,0	1,3
Südamerika	196,3	13,4	207,8	13,1	1,9
Westeuropa	159,7	10,9	168,1	10,6	1,7
Afrika/Mittlerer Osten	139,7	9,6	153,0	9,6	3,1
Eastern World	105,6	7,2	113,7	7,2	2,5
Mitteleuropa	52,3	3,6	52,0	3,3	-0,2
Global	1.462,4	100,0	1.586,5	100,0	2,8

*Rundungsdifferenzen sind möglich **Anteil am globalen Konsum | (e) = erwartet
Quelle: Global Data (Stand: 27.11.2023)

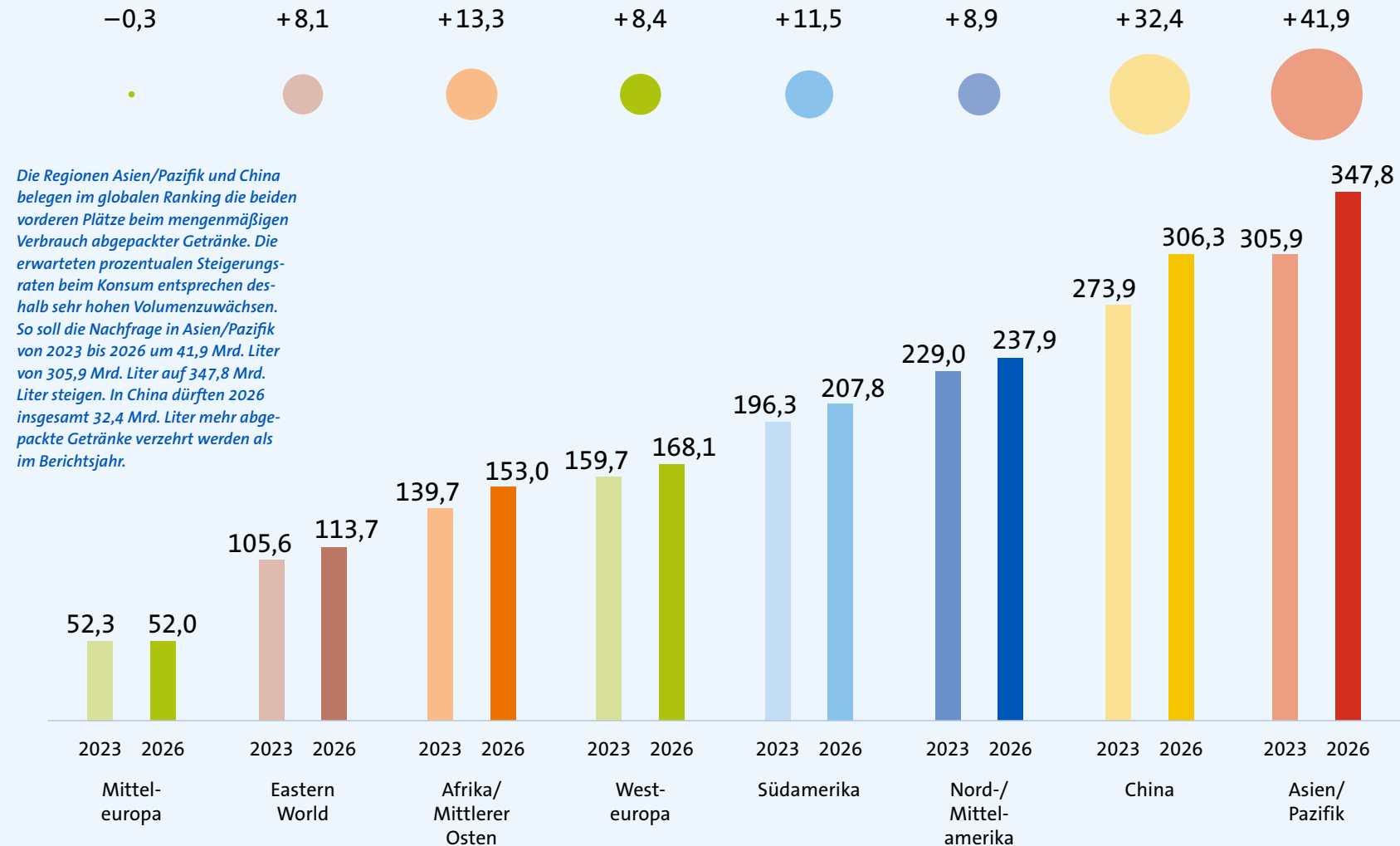


Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen – durchschnittliches jährliches Wachstum von 2023–2026*





Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen in Mrd. Liter*





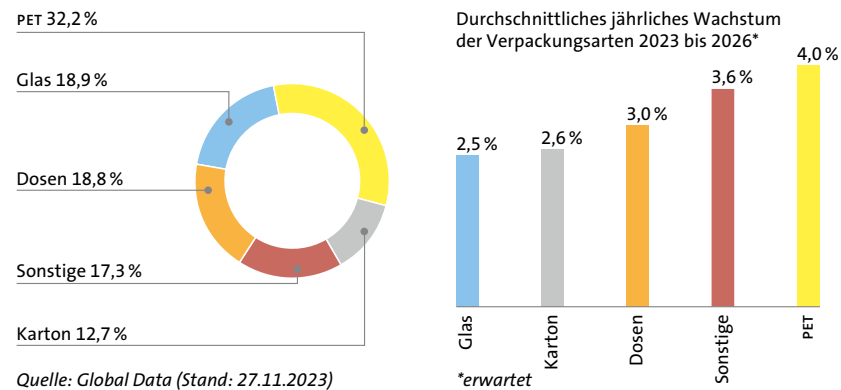
Der starke Wachstumstrend bei PET-Getränkebehältern hält weiter an

Die globale Nachfrage der Getränkeindustrie nach PET-Behältern soll in den kommenden Jahren stärker steigen als bei den anderen bedeutenden Getränkeverpackungen.

Für Krones ist nicht nur das verbrauchte Getränkevolumen, sondern auch die Anzahl der abgefüllten Einheiten eine wichtige Kennzahl. Getränkeverpackungen bestehen im Wesentlichen aus Kunststoff, Glas, Metall (Dosen) oder Karton. Laut vorläufiger

Zahlen von Global Data wurden 2023 weltweit 1.988 Mrd. Behälter mit Getränken abgefüllt. Das waren um 4,2% mehr als im Vorjahr (1.908 Mrd.). Bis 2026 dürfte die Zahl der abgefüllten Behälter um weitere 200 Mio. auf 2.189 Mrd. steigen. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 3,3%.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2023 (Basis: abgefüllte Einheiten)



Mit Abstand die meisten der weltweit befüllten Getränkebehälter sind aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET) gefertigt. 2023 bestanden laut den Zahlen von Global Data 641 Mrd. oder 32,2% aller abgefüllten Getränkebehälter aus PET. Bei abgefülltem Wasser, dem weltweit am stärksten konsumierten Getränk, lag der Anteil von PET-Flaschen sogar bei rund 80%. Auch aufgrund des prognostizierten überproportionalen Anstiegs des Wasserkonsums sollte die Verwendung von PET-Flaschen in den kommenden Jahren stark zunehmen. Die Wachstumsprognose für die Jahre 2023 bis 2026 liegt bei jährlich durchschnittlich 4,0%.

Das 2023 am zweithäufigsten für Getränkeverpackungen verwendete Material war **Glas** (Anteil: 18,9%). In Glasflaschen werden überwiegend Bier, Spirituosen, kohlenensäurehaltige Softdrinks (csd) und Wein abgefüllt. Weil die Nachfrage nach alkoholischen Getränken in den kommenden Jahren nur relativ langsam wachsen dürfte, wird die Verwendung von Getränkeverpackungen aus Glas nur unterproportional steigen. Laut Global-Data-Zahlen liegt die Prognose für das durchschnittliche jährliche Wachstum von Getränkeverpackungen aus Glas im Zeitraum 2023 bis 2026 bei 2,5%.

Mit 18,8% lag der Anteil von Getränkebehältern aus Metall, also **Dosen**, 2023 fast gleichauf mit Glas. In Dosen fließen hauptsächlich Bier, kohlenensäurehaltige Softdrinks (csd) sowie New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee). Von 2023 bis 2026 soll die Anzahl der mit Getränken befüllten Metall Dosen um durchschnittlich 3,0% pro Jahr zulegen.

Aus **Karton** bestanden vergangenes Jahr 12,7% der weltweiten Getränkeverpackungen. Kartonverpackungen werden hauptsächlich für die Abfüllung von Milch- und Milchmixgetränken sowie Frucht- und Obstsaften verwendet. Dies sind Getränkesorten, deren Konsum nur unterproportional wachsen dürfte. Deshalb soll auch die Anzahl von Getränkeverpackungen aus Karton bis 2026 nur um durchschnittlich 2,6% pro Jahr zunehmen.

Bei den »sonstigen Verpackungen« entfiel 2023 ein wesentlicher Teil auf Beutel aus Kunststoff- und Aluminiumfolien. In diese werden hauptsächlich Milch, Wasser und Fruchtsäfte abgefüllt. Insgesamt betrug der Anteil der sonstigen Verpackungen im abgelaufenen Jahr 17,3%. Die von Global Data für 2023 bis 2026 prognostizierte Steigerungsrate liegt bei jährlich durchschnittlich 3,6%.

Als einer der führenden Anbieter von Maschinen und Anlagen zur Produktion, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern profitiert Krones vom überproportionalen Wachstum von PET-Verpackungen. Das Unternehmen hat aber auch bei Linien zur Abfüllung und Verpackung von Getränken in Glasflaschen und Dosen eine starke Marktstellung. Lösungen für Kartonverpackungen bietet Krones nicht an.



Krones in Zahlen

- Krones setzte 2023 sein profitables Wachstum fort. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 % auf 4.720,7 Mio. € zu.
- Die Ertragskraft verbesserte sich mit einer EBITDA-Marge von 9,7 % (Vorjahr: 8,9 %) deutlich.
- Die Aktionäre erhalten für das Geschäftsjahr 2023 gemäß Gewinnverwendungsvorschlag eine Dividende von 2,20 € (Vorjahr: 1,75 €).

	Prognose für 2023*	Prognoseanpassung für 2023**	Ist-Wert für 2023
Umsatzwachstum	8–11%	11–13%	12,2%
EBITDA-Marge	9–10%	9–10%	9,7%
ROCE	15–17%	15–17%	16,3%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022 im März 2023

** gemäß Ad-hoc-Meldung vom 17. Juli 2023

Krones steigert den Umsatz 2023 um 12,2 % auf 4,72 Mrd. €

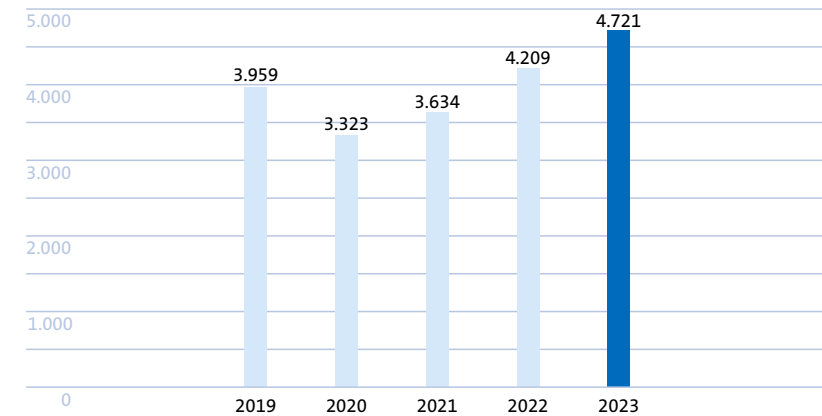
Das im Juli 2023 erhöhte Wachstumsziel von 11 % bis 13 % für das Gesamtjahr hat Krones erreicht.

Krones setzte 2023 seinen profitablen Wachstumskurs unter herausfordernden Bedingungen fort. Wegen der angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere bei Elektrokomponenten, konnten die Fertigungskapazitäten über weite Teile des Berichtsjahres nicht optimal ausgenutzt werden. Die Versorgung mit Elektrokomponenten verbesserte sich im vierten Quartal 2023 und wird sich erst mit einer Zeitverzögerung auf die Leistung auswirken.

Dank der hohen Flexibilität und Kreativität der Beschäftigten entwickelte sich die Produktionsleistung 2023 trotz der insgesamt knappen Teileversorgung gut. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 12,2% von 4.209,3 Mio. € auf 4.720,7 Mio. € zu. Damit hat das Unternehmen das im Juli 2023 auf 11% bis 13% (vorher: 8% bis 11%) erhöhte Wachstumsziel für das Gesamtjahr 2023 erreicht. Zum Umsatzwachstum trugen überwiegend Mengeneffekte, aber auch Preiserhöhungen für unsere Produkte bei. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz 2023 nicht wesentlich.

Sowohl die Erlöse mit Neumaschinen als auch mit Serviceleistungen übertrafen 2023 die Vorjahreswerte, wobei das Neumaschinengeschäft überproportional zulegte. Darin spiegelt sich die sehr hohe Nachfrage nach Einzelmaschinen sowie kompletten Abfüll- und Verpackungslinien von Krones in den vergangenen Quartalen wider.

Umsatz Krones Konzern in Mio. €



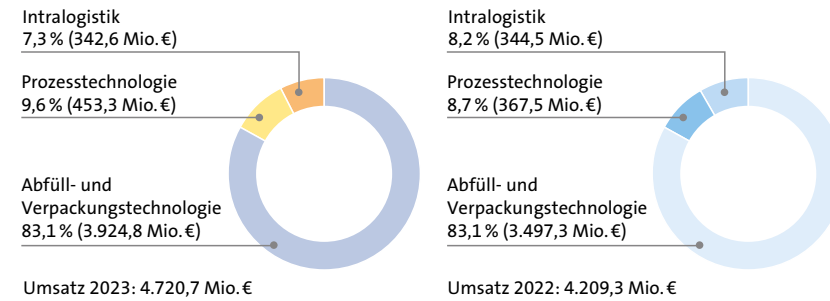


Umsatz nach Segmenten

Das Segment »Prozesstechnologie« ist 2023 mit einem Plus von 23,4 % am stärksten gewachsen.

Im Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« legte der Umsatz 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 12,2% von 3.497,3 Mio. € auf 3.924,8 Mio. € zu. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz blieb mit 83,1% stabil auf Vorjahresniveau (83,1%).

Anteil am Krones Konzernumsatz



Die Erlöse im Segment »Prozesstechnologie« stiegen überproportional um 23,4 % von 367,5 Mio. € im Vorjahr auf 453,3 Mio. €. Dadurch erhöhte sich der Anteil des Segments am Konzernumsatz von 8,7% auf 9,6%.

In der »Intralogistik«, dem dritten Segment von Krones, war der Umsatz im Berichtszeitraum leicht rückläufig. Er verringerte sich von 344,5 Mio. € im Vorjahr auf 342,6 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 7,3% (Vorjahr: 8,2%).



Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Bericht aus den Segmenten« ab Seite 163 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang auf Seite 216.

Umsatz nach Regionen

In Deutschland legte der Umsatz 2023 nicht ganz so stark zu wie im Gesamtkonzern. Mit 452,4 Mio. € übertraf er den Vorjahreswert von 424,0 Mio. € um 6,7%. Damit ging der Anteil am Konzernumsatz auf 9,6% zurück (Vorjahr: 10,1%).

Rund 90% des Konzernumsatzes erzielte Krones 2023 im Ausland. Starke Zuwächse verzeichnete das Unternehmen auf den außereuropäischen Märkten.

Nach dem starken Umsatzanstieg im Vorjahr (+ 28%) beruhigten sich die Geschäfte in der großen Absatzregion Westeuropa 2023. Der Umsatz verringerte sich um 6,9% auf 617,1 Mio. € (Vorjahr: 662,5 Mio. €). In der Region Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande) unterschritten die Erlöse im Berichtszeitraum mit 265,1 Mio. € den hohen Vorjahreswert (310,0 Mio. €) um 14,5%. In Osteuropa setzte sich der Aufwärtstrend nach dem starken Umsatzanstieg im Vorjahr (+32%) 2023 fort. Die Erlöse legten um 5,9% auf 196,5 Mio. € (Vorjahr: 185,6 Mio. €) zu. Insgesamt verminderte sich der Umsatz von Krones in Europa

Umsatzentwicklung Regionen	2023		2022		Veränd. %
	in Mio. €	%*	in Mio. €	%*	
Deutschland	452,4	9,6	424,0	10,1	+ 6,7
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	265,1	5,6	310,0	7,4	- 14,5
Westeuropa	617,1	13,1	662,5	15,7	- 6,9
Osteuropa	196,5	4,2	185,6	4,4	+ 5,9
Zentralasien (Gus)	43,1	0,9	50,2	1,2	- 14,2
Mittlerer Osten/Afrika	445,9	9,4	486,1	11,5	- 8,3
Asien/Pazifik	682,0	14,4	467,4	11,1	+ 45,9
China	349,8	7,4	344,9	8,2	+ 1,4
Nord- und Mittelamerika	1.193,7	25,3	920,1	21,9	+ 29,7
Südamerika/Mexiko	475,2	10,1	358,5	8,5	+ 32,6
Gesamt	4.720,7	100,0	4.209,3	100,0	+ 12,2

* Anteil am Gesamtumsatz



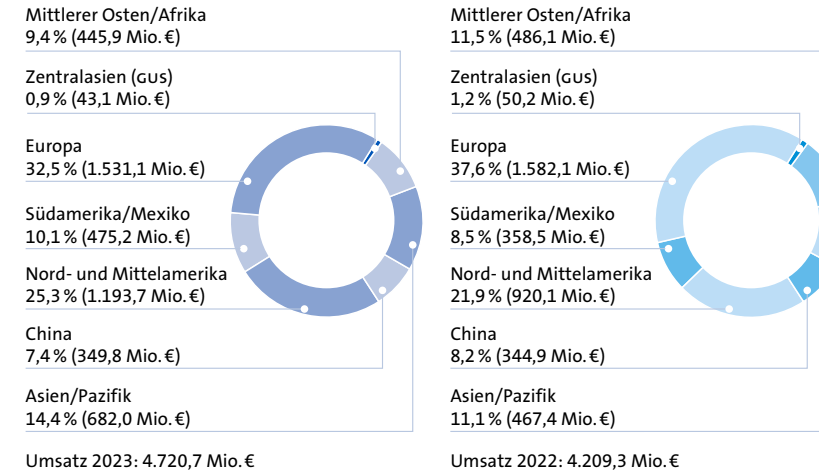
In den Regionen Asien/Pazifik, Südamerika/Mexiko sowie Nord- und Mittelamerika legte der Umsatz 2023 stark zu.

(ohne Deutschland) 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % auf 1.078,7 Mio. € (Vorjahr: 1.158,1 Mio. €). Damit ging der Anteil am Konzernumsatz im Berichtszeitraum auf 22,9 % zurück (Vorjahr: 27,5 %).

Die Region Zentralasien (GUS) hat nur noch einen marginalen Einfluss auf die Erlöse des Krones Konzerns. Im Berichtsjahr verringerte sich der Umsatz im Vergleich zu 2022 um 14,2 % von 50,2 Mio. € auf 43,1 Mio. €. Damit lag der Anteil an den Konzernerlösen bei lediglich 0,9 % (Vorjahr: 1,2 %).

Auf den übrigen außereuropäischen Märkten legte der Umsatz von Krones 2023 kräftig um 22,1 % auf 3.146,6 Mio. € (Vorjahr: 2.577,0 Mio. €) zu. Sehr dynamisch entwickelten sich dabei unsere Geschäfte in Asien/Pazifik. Dort kletterte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 45,9 % von 467,4 Mio. € auf 682,0 Mio. €. Die Märkte in der Region erholten sich weiter von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und es wird dort kräftig investiert. Aufgrund der guten Marktpräsenz kann Krones auch von den Nachholeffekten profitieren. In Nord- und Mittelamerika setzte das Unternehmen sein starkes Wachstum 2023 fort. Gegenüber dem bereits sehr hohem Vorjahresniveau (920,1 Mio. €) erhöhte sich der Umsatz um 29,7 % auf 1.193,7 Mio. €. Krones profitiert in der mittlerweile größten Absatzregion von den anhaltend hohen Investitionen insbesondere in aseptische Abfüll- und Verpackungsanlagen. Auch in Südamerika/Mexiko wuchsen unsere Geschäfte im Berichtsjahr deutlich überproportional. Die Erlöse kletterten um 32,6 % von 358,5 Mio. € auf 475,2 Mio. €.

Anteil am Krones Konzernumsatz



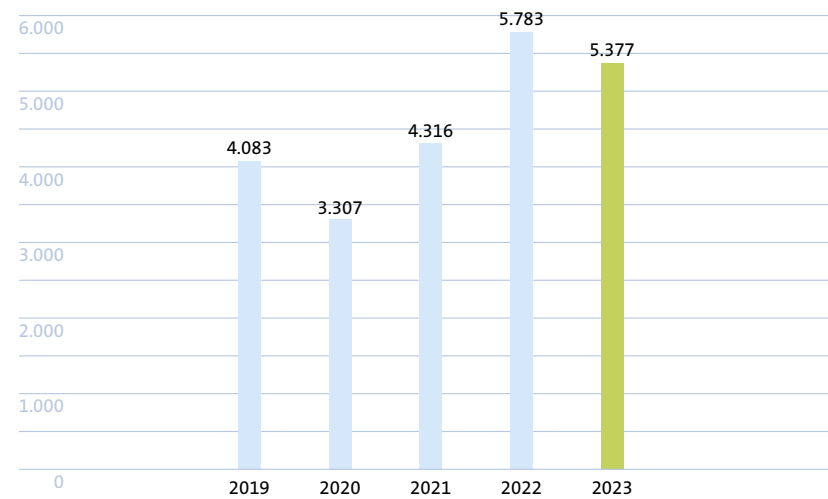
In China legte der Umsatz 2023 im Vergleich zum Vorjahr (344,9 Mio. €) leicht um 1,4 % auf 349,8 Mio. € zu. Die Region Mittlerer Osten/Afrika litt 2023 unter gesamtwirtschaftlichen Problemen und gesellschaftlichen Unruhen sowie unter Fremdwährungsthemen in Teilen der Region. Dennoch blieben die Geschäfte von Krones relativ stabil. Der Umsatz ging gegenüber dem guten Vorjahresniveau (486,1 Mio. €) um 8,3 % auf 445,9 Mio. € zurück.

Die international ausgewogene Kunden- und Umsatzstruktur ist eine der strategischen Stärken von Krones. 2023 erzielte das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 46,4 % (Vorjahr: 44,9 %) der Konzernerlöse. Der Umsatzanteil der reifen Industriestaaten lag bei 53,6 % (Vorjahr: 55,1 %).



Auftragseingang

Auftragseingang Krones Konzern in Mio. €



Auftragseingang weiterhin auf sehr hohem Niveau

Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen war auch 2023 sehr hoch. Mit 5.376,6 Mio. € unterschritt der Wert der Bestellungen den extrem hohen Rekordwert aus dem Vorjahr nur um 7,0%.

Nach der extrem regen Ordertätigkeit unserer Kunden im Vorjahr, die teilweise von Nachholeffekten beeinflusst war, entwickelte sich der Auftragseingang 2023 weiterhin sehr gut. Die Investitionsbereitschaft und Marktaktivitäten der internationalen Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie sind trotz

der verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Aussichten hoch. Dies unterstreicht die geringe Konjunktursensibilität der Abnehmerbranchen von Krones. Im vierten Quartal 2023 lag der Auftragseingang mit 1.263,0 Mio. € innerhalb der geplanten Spanne von 1,2 Mrd. € bis 1,3 Mrd. € je Quartal und um 6,8% höher als im letzten Quartal des Vorjahres. Insgesamt erhielt Krones 2023 Bestellungen im Wert von 5.376,6 Mio. € (Vorjahr: 5.782,8 Mio. €). Der Auftragseingang lag 2023 in allen drei Unternehmenssegmenten weiterhin auf hohem Niveau. Währungs-, Akquisition- und Desinvestitionseffekte wirkten sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich auf den Auftragseingang aus.

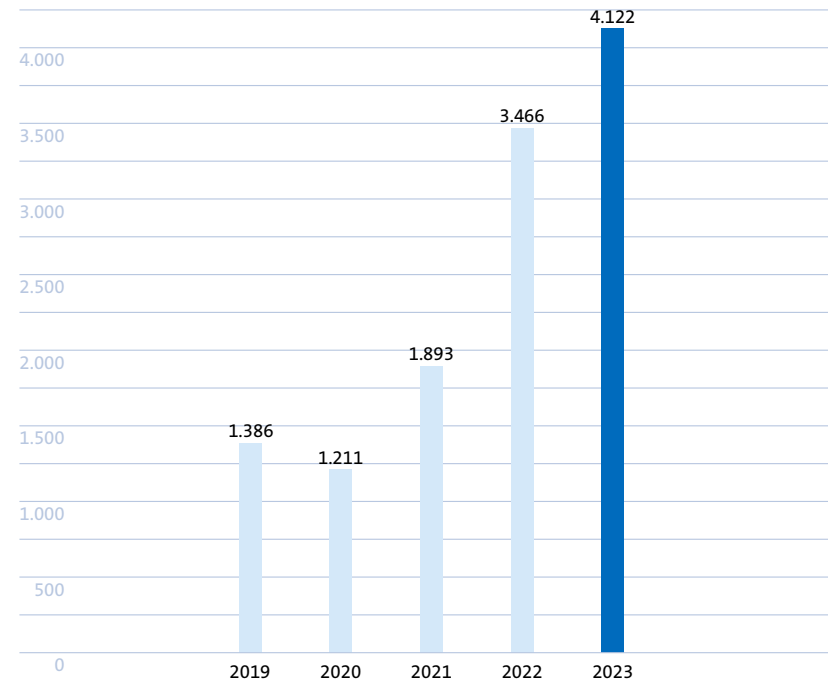
Krones profitierte im Berichtszeitraum vom breiten und innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie von seiner international ausgewogenen Kundenstruktur. Unsere Abnehmer schätzen es, dass wir ein zuverlässiger Partner bei der Abwicklung von Projekten rund um den Globus sind. Auch deshalb beeinflussten unsere Preiserhöhungen das Orderverhalten der Kunden 2023 nicht.

In Nordamerika, Asien/Pazifik und Westeuropa entwickelte sich der Auftragseingang 2023 besser als im Konzern. Ähnlich wie im Gesamtunternehmen zeigte sich der Auftragseingang in Mitteleuropa (inkl. Deutschland) und China. In den Regionen Osteuropa, Mittlerer Osten/Afrika und Südamerika entwickelte sich der Auftragseingang im Berichtszeitraum unterhalb des Niveaus im Krones Konzern.



Auftragsbestand

Auftragsbestand Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



Der Auftragsbestand von Krones ist 2023 auf 4,12 Mrd. € angewachsen

Aufgrund der hohen Kundennachfrage lag das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz, also die Book-to-Bill-Ratio, 2023 bei 1,14. Damit hat sich der Auftragsbestand im Berichtsjahr trotz des kräftigen Umsatzanstiegs weiter erhöht und im dritten Quartal die Marke von 4 Mrd. € überschritten.

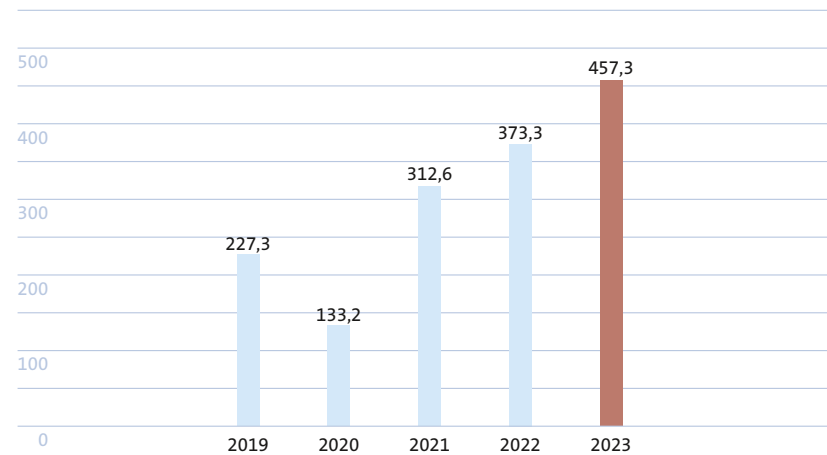
Ende Dezember 2023 hatte Krones Aufträge im Wert von 4.122,3 Mio. € in den Büchern. Damit lag der Auftragsbestand um 655,9 Mio. € oder 18,9% über dem Vorjahreswert von 3.466,4 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Auftragsbestand bereits 2022 um 83% gestiegen war.

Der sehr hohe Auftragsbestand steigert die Planungssicherheit von Krones und gewährleistet die Auslastung der Produktionskapazitäten im Anlagen- und Projektgeschäft bis Mitte 2025.

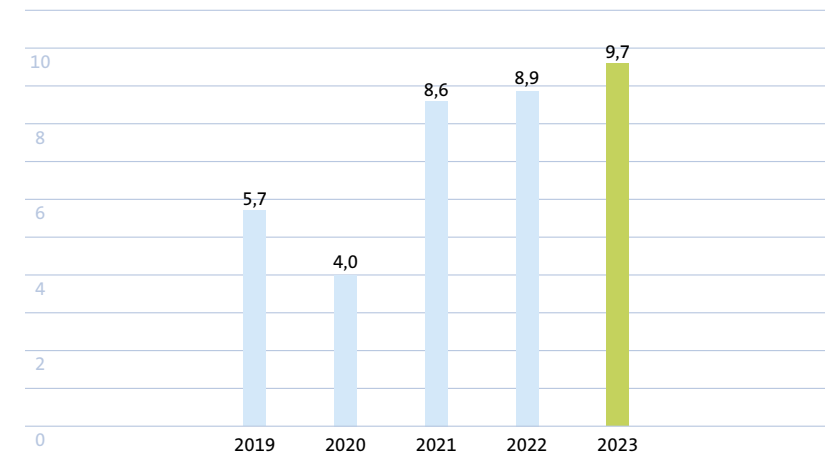


Ertragslage des Krones Konzerns

EBITDA Krones Konzern in Mio. €



EBITDA-Marge Krones Konzern in %



Krones verbessert die Ertragskraft deutlich

Krones hat 2023 sehr profitabel gewirtschaftet. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 8,9 % im Vorjahr auf 9,7 %.

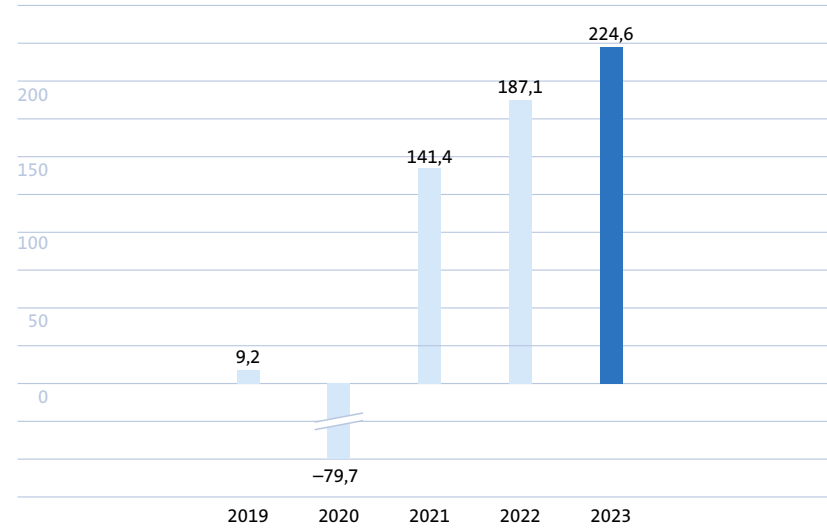
Krones konnte 2023 insgesamt gut mit den schwierigen Geschäftsbedingungen umgehen und ist profitabel gewachsen. Zurückzuführen ist das auf die konsequente Umsetzung der strategischen Maßnahmen und die hohe Flexibilität des Unternehmens. Trotz gestiegener Beschaffungspreise sowie eines veränderten Produktmix verbesserte sich die Er-

tragskraft deutlich. Durch Preiserhöhungen für unsere Produkte konnten wir gestiegene Kosten kompensieren.

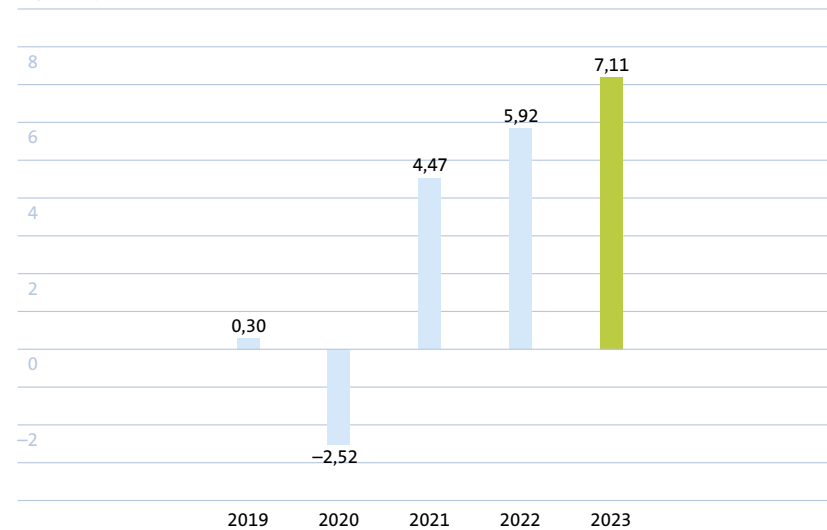
Alle wichtigen Ergebniskennzahlen legten 2023 deutlich zu. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 22,5 % von 373,3 Mio. € auf 457,3 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 8,9 % im Vorjahr auf 9,7 %. Damit hat Krones die Prognose für die EBITDA-Marge von 9 % bis 10 % für das Gesamtjahr 2023 erreicht.



Konzernergebnis Krones in Mio. €



Ergebnis je Aktie Krones Konzern in €

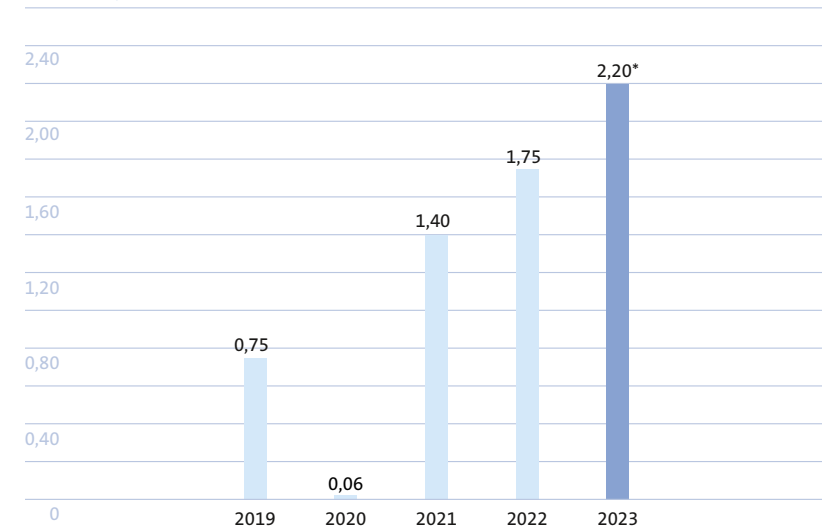


Das Ergebnis vor Steuern (EBT) legte wegen des höheren Finanzergebnisses noch stärker zu als das EBITDA. Es kletterte um 28,3% von 242,1 Mio. € im Vorjahr auf 310,5 Mio. €. Das entspricht einer EBT-Marge von 6,6% (Vorjahr: 5,8%). Aufgrund der gestiegenen Steuerquote erhöhte sich das Konzernergebnis 2023 nicht ganz so stark wie das EBT. Mit 224,6 Mio. € übertraf das Konzernergebnis den Vorjahreswert von 187,1 Mio. € um 20,0%. Daraus errechnet sich für 2023 ein Ergebnis je Aktie von 7,11 € (Vorjahr: 5,92 €). Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten die Ertragslage 2023 nicht wesentlich.

Krones erhöht die Dividende auf 2,20 € je Aktie

Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 2,20 € je Aktie auszuschütten. Damit wird Krones die Dividende im Vergleich zum Vorjahr (1,75 €) um 0,45 € oder 25,7% erhöhen und die Anteilseigner somit angemessen an der Entwicklung des Unternehmenserfolgs beteiligen.

Dividende je Aktie Krones Konzern in €



*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag



Ertragsstruktur des Krones Konzerns

in Mio. €	2023	2022	Veränd.
Umsatzerlöse	4.720,7	4.209,3	+12,2%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	+1,1	+48,4	-97,8%
Gesamtleistung	4.721,7	4.257,7	+10,9%
Andere aktivierte Eigenleistungen	+44,8	+43,4	+3,2%
Sonstige betriebliche Erträge	+186,8	+165,0	+13,2%
Materialaufwand	-2.381,9	-2.113,8	+12,7%
Personalaufwand	-1.391,1	-1.269,7	+9,6%
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-723,0	-709,3	+1,9%
EBITDA	457,3	373,3	+22,5%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-166,3	-142,9	+16,4%
EBIT	291,0	230,4	+26,3%
Finanzergebnis	+19,5	+11,7	+66,7%
EBT	310,5	242,1	+28,3%
Ertragsteuern	-85,9	-55,0	+56,2%
Konzernergebnis	224,6	187,1	+20,0%



Weitere Informationen siehe ausführliche Gewinn- und Verlust-Rechnung auf Seite 218.

Krones legte im Geschäftsjahr 2023 trotz der weiterhin angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere bei Elektrokomponten, beim Umsatz und der Gesamtleistung erneut deutlich zu. Dank der hohen Flexibilität und Kreativität unserer Beschäftigten steigerte das Unternehmen den Umsatz um 12,2% auf 4.720,7 Mio. € gegenüber dem noch leicht von Corona beeinflussten Vorjahr. Zum Umsatzwachstum haben auch höhere Absatzpreise beigetragen. Die Gesamtleistung legte mit 10,9% auf 4.721,7 Mio. € leicht unterproportional zu den Erlösen zu. Der Grund hierfür ist der geringere Aufbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen. Ihr Bestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1,1 Mio. € gegenüber 48,4 Mio. € im Vorjahr.

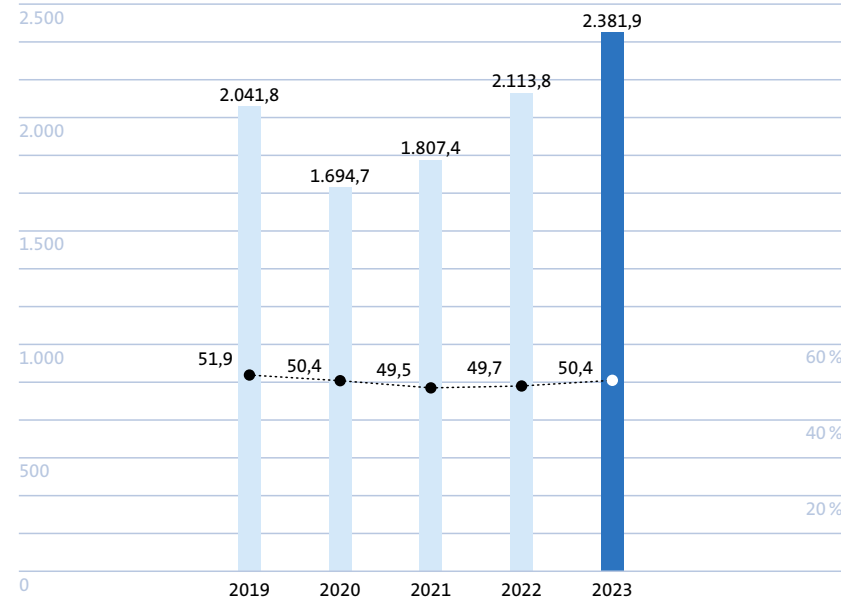
Die Ertragskraft verbesserte Krones im Berichtsjahr ebenfalls deutlich. Maßgeblich dazu beigetragen haben vor allem die konsequente Umsetzung der in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, das gute Beschaffungs- und Produktionsmanagement sowie die hohe Flexibilität von Krones.

Krones verbesserte die EBITDA-Marge im Berichtsjahr von 8,9% auf 9,7%. Hierzu beigetragen haben eine niedrigere Personalaufwandsquote sowie deutlich unterproportional gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen.

Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten 2023 die Gewinn- und Verlust-Rechnung von Krones nicht wesentlich.



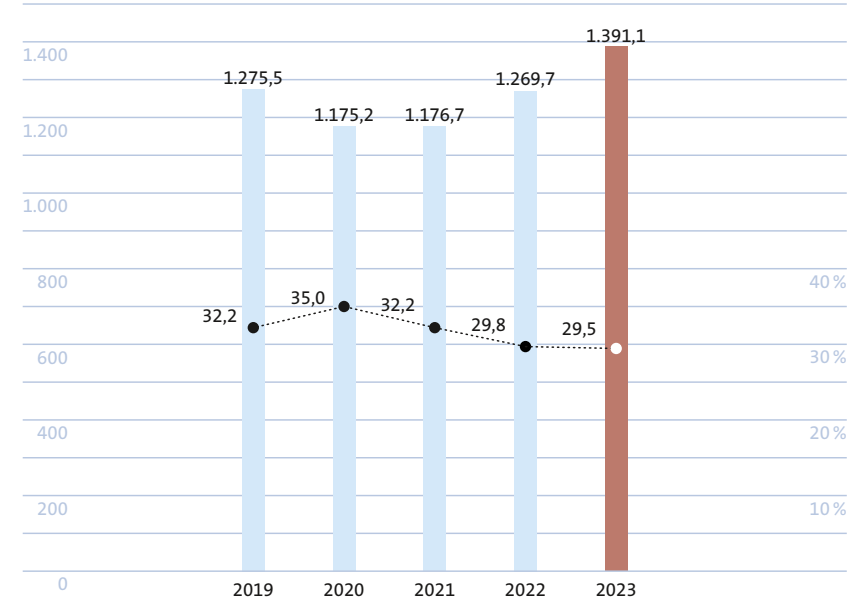
Materialaufwand Krones Konzern in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



Der Materialaufwand nahm im Berichtszeitraum um 12,7% auf 2.381,9 Mio. € und damit überproportional zur Gesamtleistung zu. Hauptverantwortlich hierfür ist der gestiegene Umsatzanteil des im Vergleich zum Servicebereich deutlich materialintensiveren Neumaschinengeschäfts. Höhere Preise für die Materialbeschaffung konnte das Unternehmen im Berichtszeitraum durch intelligentes Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie Preiserhöhungen kompensieren. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, kletterte 2023 auf 50,4% (Vorjahr: 49,7%).

Weniger stark als die Gesamtleistung stieg der Personalaufwand im Berichtszeitraum. Er erhöhte sich um 9,6% auf 1.391,1 Mio. €. Dadurch verringerte sich

Personalaufwand Krones Konzern in Mio. € und Personalaufwandsquote in %

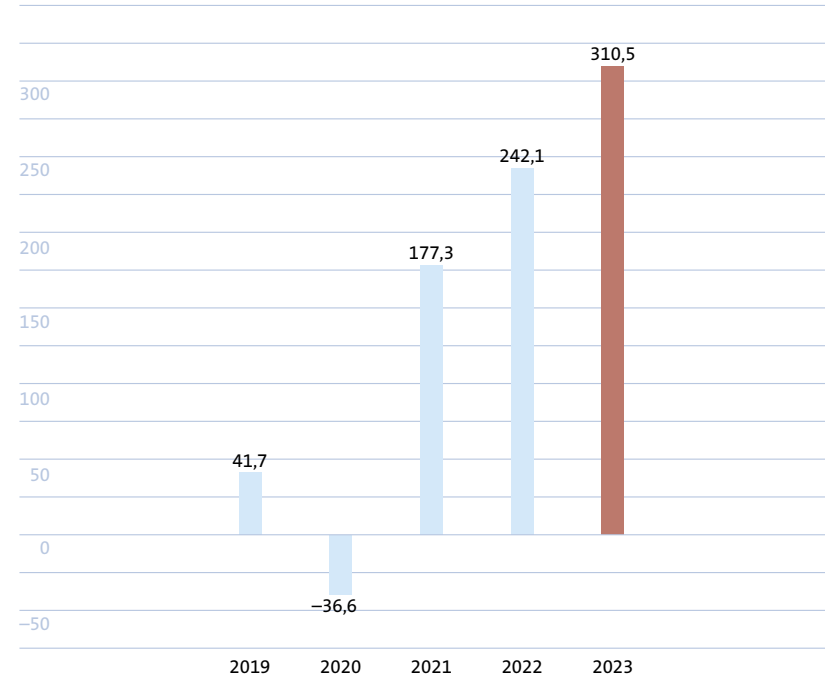


die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, von 29,8% im Vorjahr nochmals leicht auf 29,5%. Verantwortlich für die verbesserte Personalaufwandsquote waren hauptsächlich die hohe Effizienz und Flexibilität des Unternehmens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Berichtszeitraum mit 723,0 Mio. € nur um 13,7 Mio. € oder 1,9% höher als im Vorjahr. Um 13,2% auf 186,8 Mio. legten die sonstigen betrieblichen Erträge zu. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden von Währungseffekten beeinflusst, die sich aber nahezu ausglich. Die aktivierten Eigenleistungen waren nahezu stabil bei 44,8 Mio. € (Vorjahr:



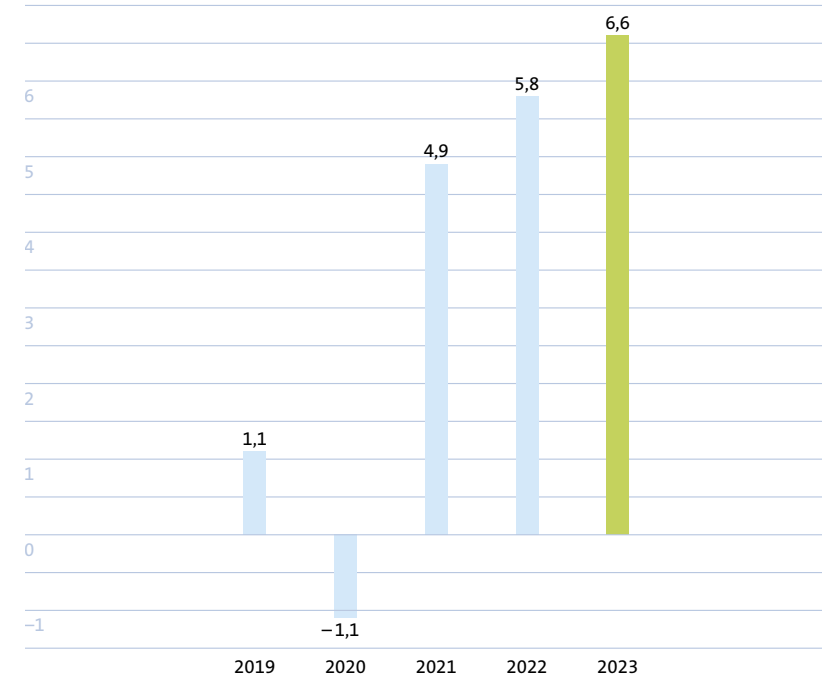
EBT Krones Konzern (in Mio. €)



43,4 Mio. €). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich im Berichtszeitraum von minus 500,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 491,4 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung fiel der Saldo von 11,8% auf 10,4%.

Daraus errechnet sich für Krones im Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 457,3 Mio. € – ein Plus von 22,5% gegenüber dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 8,9% auf 9,7%. Nach Abzug der Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 166,3 Mio. € (Vorjahr: 142,9 Mio. €) ergibt sich im Berichtszeitraum ein um 26,3% höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 291,0 Mio. €. In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind Effekte aus Bewertungsanpassun-

EBT-Marge Krones Konzern in %



gen von immateriellen Vermögenswerten enthalten, die sich mit Erträgen aus Anpassungen bedingter Kaufpreiszahlungen nahezu ausgleichen. Diese Erträge schlagen sich im Finanzergebnis nieder, das mit plus 19,5 Mio. € deutlich zulegte (Vorjahr: 11,7 Mio. €). Das im Finanzergebnis enthaltene Beteiligungsergebnis von plus 3,7 Mio. € lag leicht über dem Vorjahr (+ 3,1 Mio. €).

Insgesamt war das Ergebnis vor Steuern (EBT) wie auch das EBITDA von den Bewertungsanpassungen nahezu unbeeinflusst. Es kletterte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 um 28,3% auf 310,5 Mio. €. Die EBT-Marge stieg von 5,8% im Vorjahr auf 6,6%. Weil die Steuerquote des Unternehmens im Berichtsjahr mit 27,7% über dem Niveau des Vorjahres lag (22,7%), verbesserte sich das Konzernergebnis mit plus 20,0% auf 224,6 Mio. € (Vorjahr: 187,1 Mio. €) weniger stark als das EBT.



Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	310,5	242,1
zahlungsunwirksame Veränderungen	+ 129,9	+ 189,8
Veränderung Working Capital	- 172,3	+ 136,0
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	- 130,5	- 89,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	137,6	478,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 162,7	- 118,2
Sonstiges	+ 38,3	+ 37,7
Free Cashflow ohne M&A	13,2	398,2
M&A Aktivitäten	- 114,5	- 27,2
Free Cashflow reported	- 101,3	371,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	- 94,1	- 79,8
Sonstiges	- 30,7	- 0,1
Gesamte Änderung der Liquidität	- 226,1	291,1
Liquidität am Ende des Jahres	448,4	674,5

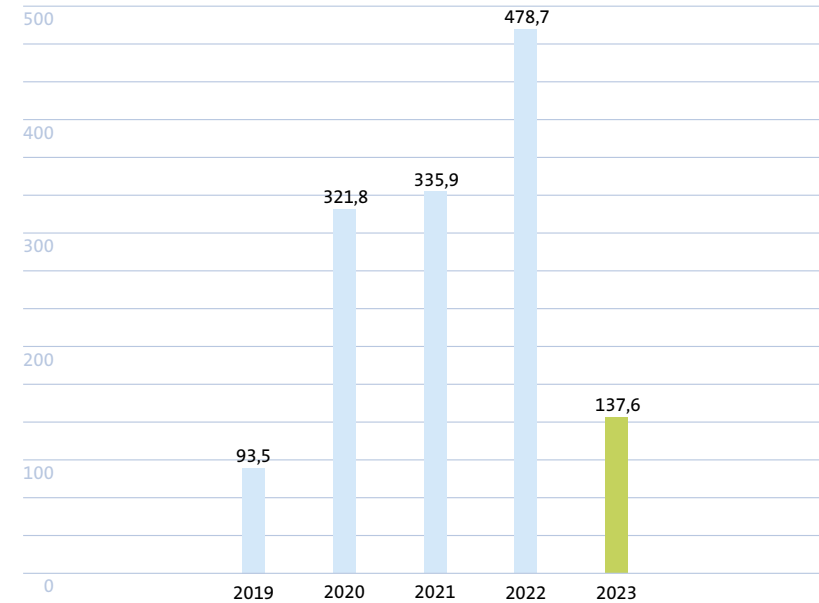


Weitere Informationen siehe ausführliche Kapitalflussrechnung Seite 222.

Der starke Aufbau von Working Capital aufgrund des hohen Geschäftsvolumens führte im Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß zu einem Rückgang des operativen Cashflows und des Free Cashflows.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) von Krones fiel im Berichtsjahr erwartungsgemäß gegenüber dem hohen Vorjahreswert von 478,7 Mio. € auf 137,6 Mio. €. Hauptgrund für den Rückgang um 341,1 Mio. € war der erwartete Aufbau von Working Capital um 172,3 Mio. €. Im Vorjahr wirkte sich der Abbau von Working Capital um 136,0 Mio. € positiv auf den

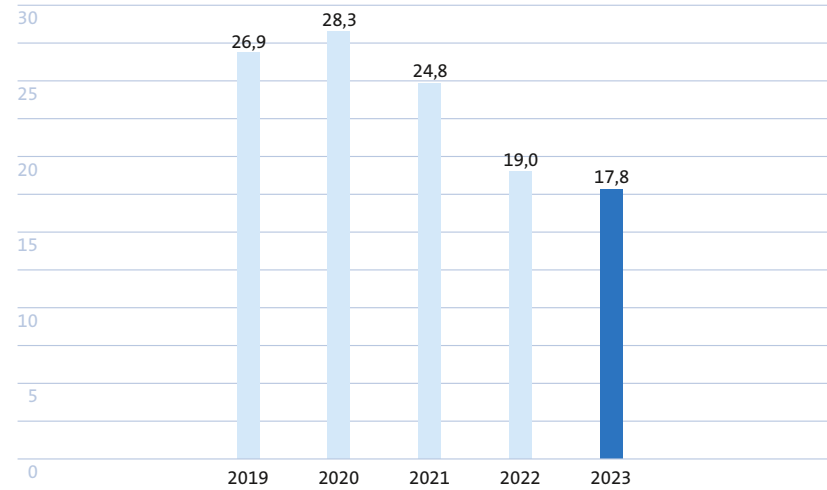
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit Krones Konzern in Mio. €



operativen Cashflow aus. Die sonstigen Aktiva und Passiva belasteten den operativen Cashflow mit 130,5 Mio. € (Vorjahr: 89,2 Mio. €). Hierin sind im Wesentlichen Steuerzahlungen enthalten. Positiv wirkten sich neben dem um 68,4 Mio. € höheren Ergebnis vor Steuern auch die zahlungsunwirksamen Veränderungen, die im Wesentlichen aus der Abschreibung und den Veränderungen der Rückstellungen bestehen, auf den operativen Cashflow aus. Allerdings lieferten sie mit plus 129,9 Mio. € im Berichtszeitraum einen geringeren Beitrag als im Vorjahr mit plus 189,8 Mio. €.



Working Capital zu Umsatz Krones Konzern in % (Durchschnitt der 4 Quartale)

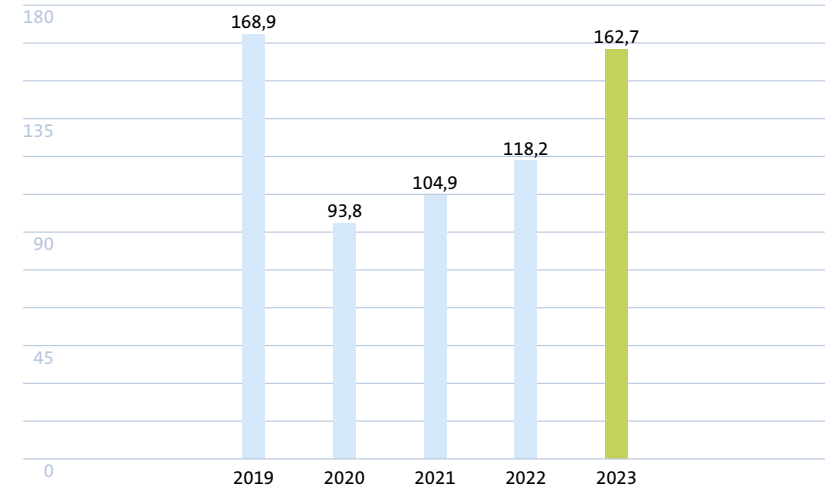


Working Capital zu Umsatz von 19,0% auf 17,8% verbessert

Trotz des starken Aufbaus von Working Capital im Berichtszeitraum hat Krones das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale im Verhältnis zum Umsatz nochmals deutlich verbessert. Es fiel von 19,0% im Vorjahr auf 17,8%.

Krones hat im Berichtszeitraum das Working Capital um 172,3 Mio. € aufgebaut. Aus der gestiegenen Geschäftstätigkeit resultierte eine Ausweitung der Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte, die durch höhere Vertragsverbindlichkeiten (überwiegend Kundenanzahlungen) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht kompensiert werden konnte. Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat Krones dennoch auf 17,8% verbessert (Vorjahr: 19,0%). Zum Stichtag betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 16,3% (Vorjahr: 14,1%).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Krones Konzern in Mio. €



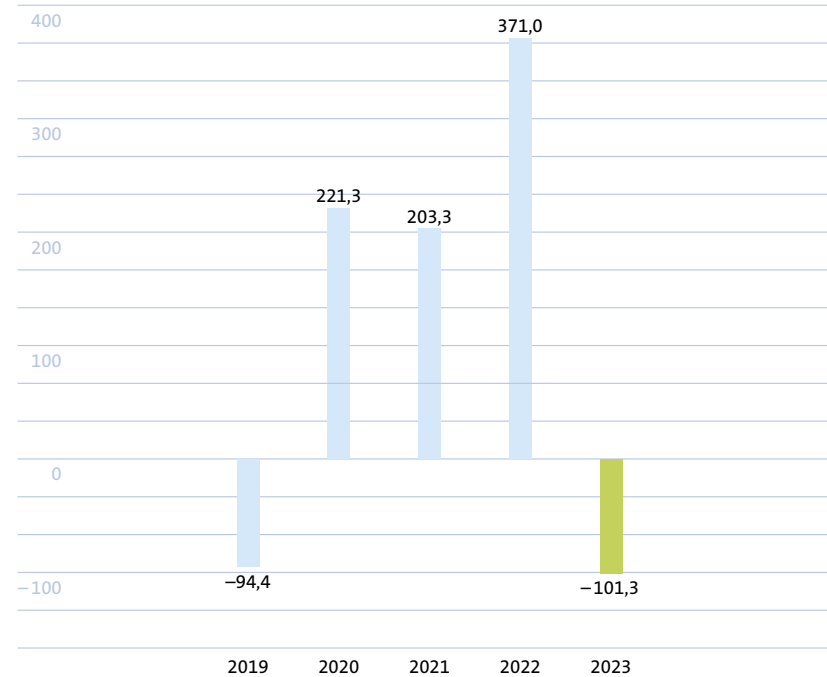
Das von Krones genutzte Supplier-Finance-Programm wird in der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da sich die Vertragskonditionen der Verbindlichkeiten nicht wesentlich ändern. Korrespondierend dazu wird der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst.

Free Cashflow liegt erwartungsgemäß unter dem sehr hohen Vorjahresniveau

Im Berichtszeitraum erhöhte Krones planmäßig die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf 162,7 Mio. € (Vorjahr: 118,2 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz lag 2023 die Investitionsquote bei 3,4% (Vorjahr: 2,8%) und damit im Rahmen der Planungen. Die Relation von Investitionen zu Abschreibungen stieg gegenüber dem Vorjahr von 0,83 auf 0,98.



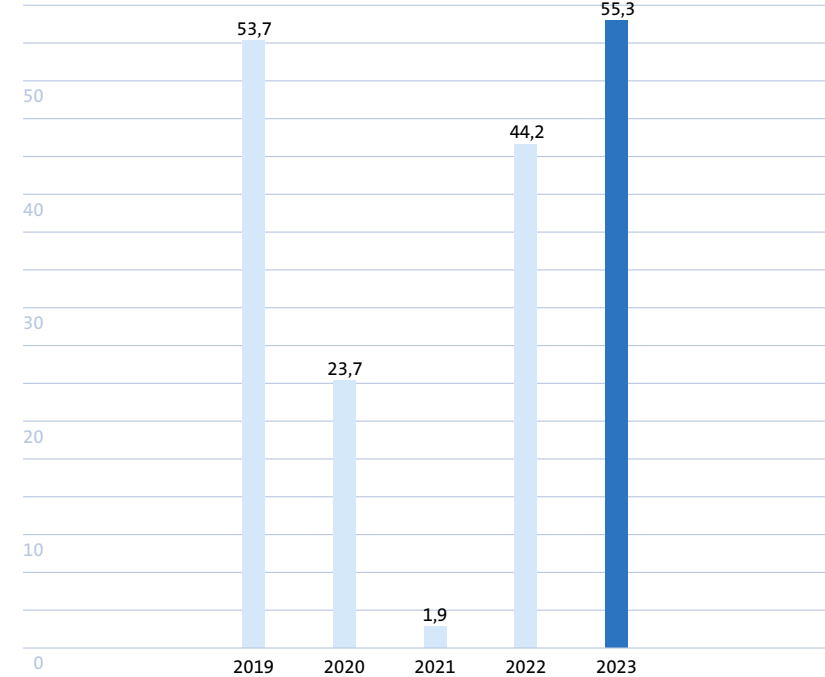
Free Cashflow Krones Konzern in Mio. €



Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte das Unternehmen die Investitionen planmäßig auf 162,7 Mio. € (Vorjahr: 118,2 Mio. €). Das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen lag bei 0,98 (Vorjahr: 0,83).

Aus M&A-Aktivitäten flossen dem Unternehmen von Januar bis Dezember 114,5 Mio. € für die Akquisition von Ampco Pumps ab (Vorjahr: 27,2 Mio. €). Bereinigt um M&A-Aktivitäten betrug der Free Cashflow, also der aus der Geschäftstätigkeit erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln, plus 13,2 Mio. € (Vorjahr: plus 398,2 Mio. €). Der Free Cashflow inklusive M&A verringerte sich um 472,3 Mio. € auf minus 101,3 Mio. € (Vorjahr: plus 371,0 Mio. €). Hauptgrund für den erwarteten deutlichen Rückgang des Free Cashflows im Berichtszeitraum war der starke Anstieg des Working Capital aufgrund des hohen Geschäftsvolumens.

Ausschüttungssumme Krones Konzern in Mio. €



Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2023 mit 94,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (79,8 Mio. €) erhöht. Diese Position erfasst in der Berichtsperiode neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 55,3 Mio. € (Vorjahr: 44,2 Mio. €) auch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 37,6 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen verringerten die Liquidität um 30,7 Mio. € nach einer Verringerung um 0,1 Mio. € im Vorjahr. Insgesamt verfügte Krones zum 31. Dezember 2023 über liquide Mittel von 448,4 Mio. € (Vorjahr: 674,5 Mio. €). Die Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzüglich der Bankschulden) lag bei 444,6 Mio. € (Vorjahr: 669,5 Mio. €).



Vermögens- und Kapitalstruktur

in Mio. € zum 31. Dezember	2023	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	1.327	1.164	1.133
davon Anlagevermögen	1.241	1.064	1.001
Kurzfristige Vermögenswerte	3.150	3.007	2.362
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	448	675	383
Eigenkapital	1.715	1.598	1.392
Fremdkapital	2.762	2.573	2.103
langfristige Verpflichtungen	410	375	434
kurzfristige Verpflichtungen	2.352	2.198	1.669
Bilanzsumme	4.477	4.171	3.495



Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz Seite 220 und 221.

Die Bilanzsumme von Krones hat sich im Berichtsjahr um 7,3% ausgeweitet und damit weniger stark als die Gesamtleistung (+10,9%).

Die Bilanzsumme von Krones stieg im Berichtszeitraum um 7,3% und damit unterproportional zur Gesamtleistung, die um 10,9% zulegte. Zum 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme bei 4.477,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 4.171,2 Mio. €). Hauptsächlich der geplante Aufbau von Working Capital und ein höheres Anlagevermögen waren für den Anstieg verantwortlich.

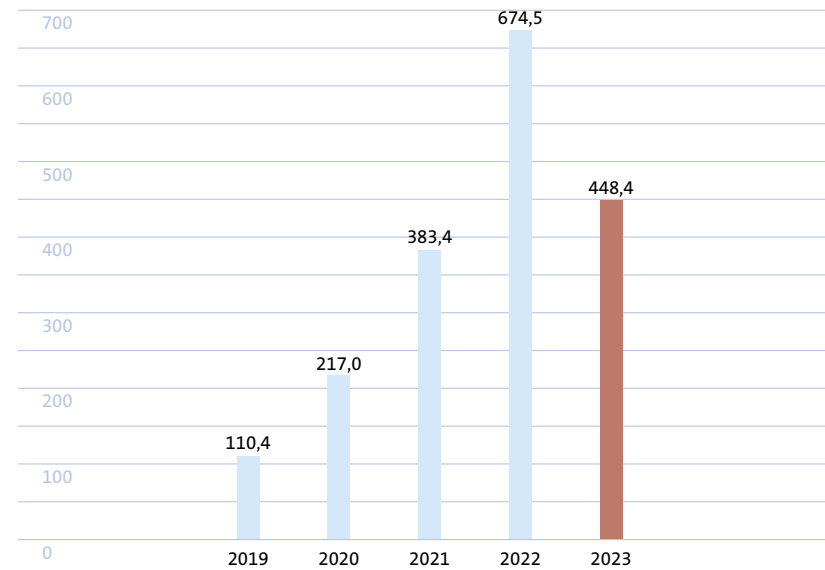
Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs- und Desinvestitionseffekte. Die Akquisition von Ampco Pumps beeinflusste im Wesentlichen das Anlagevermögen und die liquiden Mittel.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1.327,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.164,2 Mio. €) erhöht, weil das Anlagevermögen auf 1.241,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.064,0 Mio. €) zulegte. Verantwortlich für den Anstieg des Anlagevermögens waren die immateriellen Vermögenswerte. Sie kletterten von 349,3 Mio. € Ende 2022 auf 460,7 Mio. €. Hauptgrund hierfür war die Übernahme und erstmalige Konsolidierung des US-Unternehmens Ampco Pumps zum 1. Juni 2023. Die Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen zum 31. Dezember mit 762,6 Mio. € ebenfalls über dem Niveau vom Jahresende 2022 (693,7 Mio. €).

Angestiegen sind 2023 wegen des erneut höheren Geschäftsvolumens die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie lagen zum Bilanzstichtag mit 3.149,7 Mio. € um 4,7% oder 142,7 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2022. Hierzu beigetragen hat vor allem die deutliche Zunahme der Vertragsvermögenswerte um 328,8 Mio. € auf 1.056,3 Mio. €. Auch die Vorräte erhöhten sich aufgrund des starken Umsatzwachstums. Sie wurden im Geschäftsjahr 2023 auch wegen der vor allem im ersten Halbjahr 2023 noch angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten um 51,9 Mio. € auf 641,4 Mio. € aufgebaut. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte Krones hingegen von 820,2 Mio. € im Vorjahr auf 778,7 Mio. € abbauen. Deutlich verringert haben sich im Berichtszeitraum die liquiden Mittel. Sie gingen hauptsächlich wegen des negativen Free Cashflows sowie der Kaufpreiszahlung für Ampco Pumps insgesamt von 674,5 Mio. € auf 448,4 Mio. € zurück.



Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



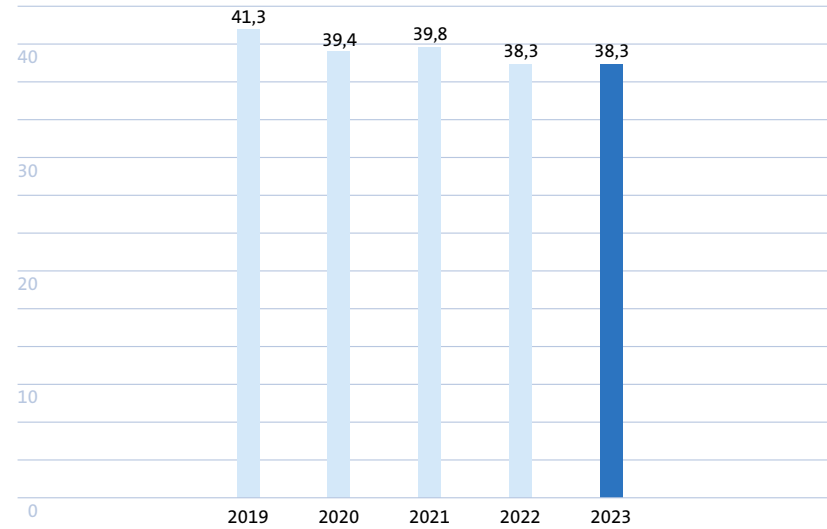
Auf der Passivseite der Bilanz hat Krones von Januar bis Dezember 2023 die kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgeweitet. Sie erhöhten sich um 7,0 % oder 153,8 Mio. € auf 2.352,0 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die um 139,5 Mio. € auf 1.041,0 Mio. € angestiegenen Vertragsverbindlichkeiten. Darin spiegeln sich überwiegend höhere Anzahlungen der Kunden wider. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten aufgrund des aus-

geweiteten Geschäftsvolumens auf 723,2 Mio. € zu (31. Dezember 2022: 684,2 Mio. €). Hierin enthalten sind Supplier-Finance-Verbindlichkeiten in Höhe von 141,4 Mio. € (Vorjahr: 123,1 Mio. €). Diese offenen Verbindlichkeiten werden bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Die ursprüngliche Verbindlichkeit gegenüber dem Lieferanten bleibt aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt und wird daher weiter als Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Um 40,9 Mio. € auf 351,0 Mio. € verringerten sich im Berichtszeitraum die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter. Zum Bilanzstichtag wies das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aus.

Erhöht haben sich zum 31. Dezember 2023 auch die langfristigen Verbindlichkeiten. Sie stiegen um 35,4 Mio. € auf 410,2 Mio. €. Mitverantwortlich hierfür waren die um 20,5 Mio. € auf 129,5 Mio. € gestiegenen sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing. Sie stiegen hauptsächlich wegen bedingter Kaufpreisanpassungen aus der Akquisition von Ampco Pumps. Ebenfalls zugelegt haben die Rückstellungen für Pensionen. Sie erhöhten sich aufgrund von veränderten versicherungsmathematischen Prämissen von 166,6 Mio. € auf 178,4 Mio. €. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 hatte das Unternehmen langfristige Bankschulden in Höhe von 2,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 5,0 Mio. €).



Eigenkapitalquote Krones Konzern in %

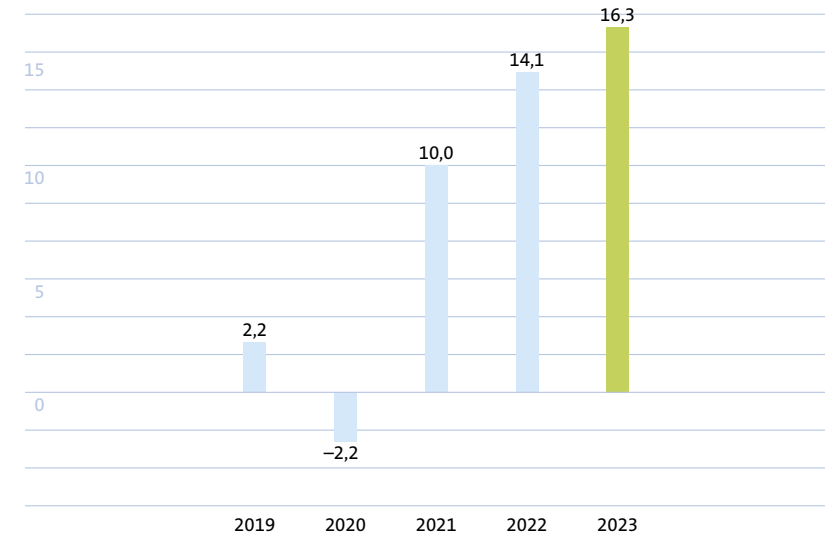


Eigenkapital und ROCE deutlich gesteigert – weiterhin hohe Nettoliquidität

Die solide Eigenkapitalquote von 38,3 % sowie eine Nettoliquidität von 444,6 Mio. € bilden ein stabiles Fundament für Zukunftsinvestitionen und nachhaltig profitables Wachstum bei Krones.

Vor allem wegen des positiven Konzernergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2022 um 116,8 Mio. € oder 7,3 % auf 1.714,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2023 stabil bei 38,3 % (31. Dezember 2022: 38,3%). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von

ROCE Krones Konzern in %



444,6 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2022: 669,5 Mio. €) besitzt Krones weiterhin eine sehr stabile und solide Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen Krones zum 31. Dezember 2023 nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von rund 0,9 Mrd. € zur Verfügung.

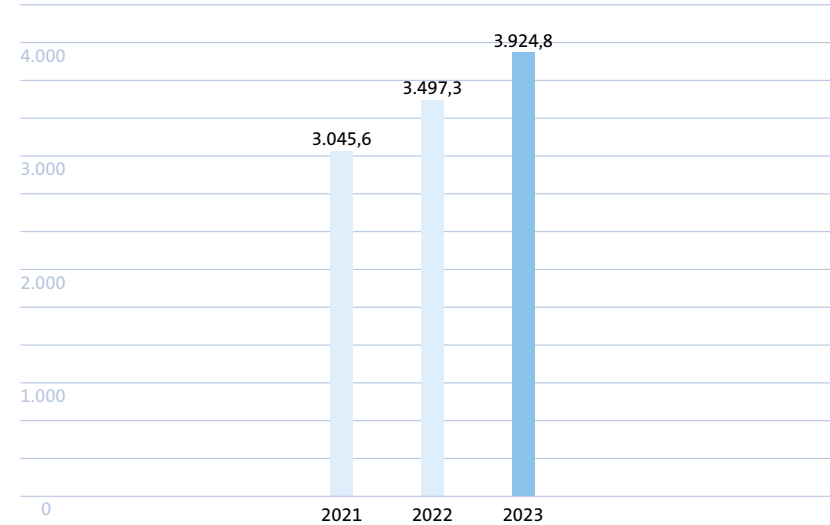
Den Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, verbesserte Krones im Berichtszeitraum, vor allem wegen des höheren EBIT, deutlich von 14,1 % auf 16,3 %.



Bericht aus den Segmenten

Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

Umsatz in Mio. €



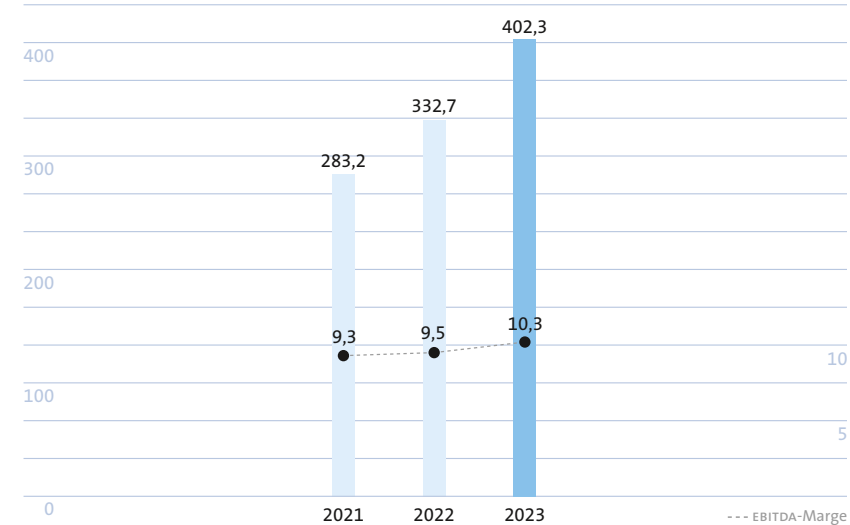
Segmentumsatz

Der Umsatz des Kernsegments legte 2023 unter herausfordernden Produktionsbedingungen um 12,2 % auf 3.924,8 Mio. € zu. Das Wachstumsziel lag bei 10 % bis 12 %.

Durch erfolgreiches Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie die Kreativität der Beschäftigten ist das Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« 2023 trotz der knappen Versorgung mit Elektrokomponenten kräftig gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 % von 3.497,3 Mio. € auf 3.924,8 Mio. €. Damit hat Krones das bereits erhöhte Wachstumsziel des Segments für das Gesamtjahr 2023 von 10 % bis 12 % am oberen Ende erreicht. Überproportional zugelegt haben die Erlöse im Neumaschinengeschäft. Die Preiserhöhungen für unsere Produkte unterstützten das Umsatzwachstum im Berichtsjahr. 2023 erzielte Krones 83,1 % des Konzernumsatzes im Kernsegment (Vorjahr: 83,1 %).

Durch erfolgreiches Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie die Kreativität der Beschäftigten ist das Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« 2023 trotz der knappen Versorgung mit Elektrokomponenten kräftig gewachsen. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 % von 3.497,3

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Die Ertragskraft des Segments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« profitierte 2023 von der hohen Flexibilität von Krones und seiner Beschäftigten.

Zudem konnten wir mit den Preiserhöhungen für unsere Produkte Materialpreissteigerungen kompensieren. Obwohl sich der Anteil des Neumaschinengeschäft am Umsatz erhöhte, verbesserte sich die Profitabilität wie prognostiziert. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) kletterte 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 20,9 % von 332,7 Mio. € auf 402,3 Mio. €. Damit stieg die EBITDA-Marge auf 10,3 % (Vorjahr: 9,5 %). Das EBITDA-Margenziel für das Gesamtjahr 2023 lag bei 9 % bis 11 %.

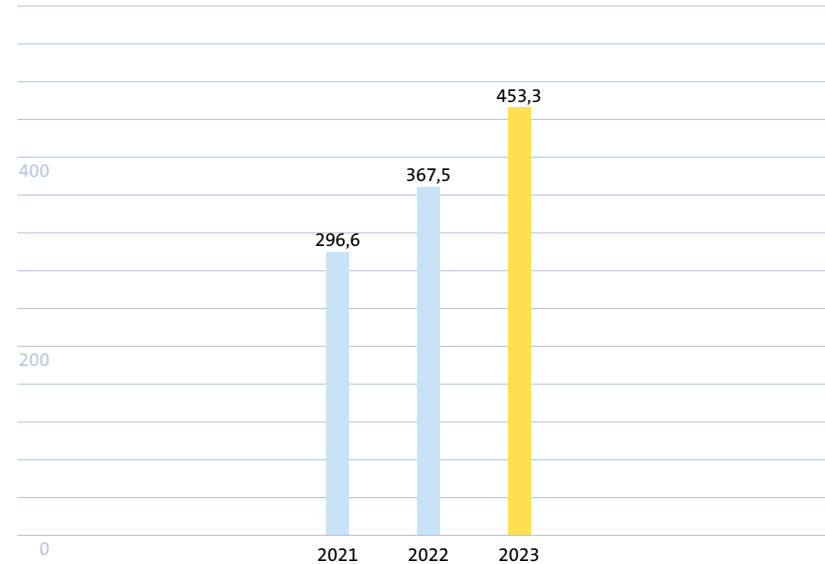
Im Kernsegment verbesserte sich die EBITDA-Marge 2023 von 9,5 % im Vorjahr auf 10,3 %.





Segment Prozesstechnologie

Umsatz in Mio. €

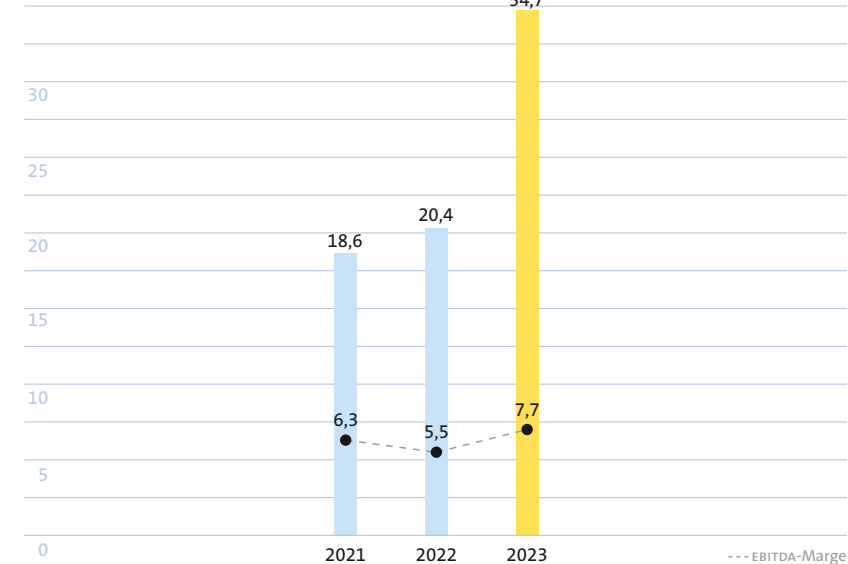


Segmentumsatz

Das Segment »Prozesstechnologie« ist 2023 stark gewachsen. Mit 453,3 Mio. € lag der Umsatz um 23,4 % höher als im Vorjahr.

Wie erwartet ist das Segment »Prozesstechnologie« 2023 überproportional gewachsen. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 23,4 % von 367,5 Mio. € auf 453,3 Mio. € zu. Damit erreichte das Segment den oberen Bereich der erhöhten Wachstumsprognose von 20 % bis 25 %. Zurückzuführen ist der Umsatzanstieg im Wesentlichen auf den Fokus auf kleinere Projekte, das starke Geschäft mit Einzelmaschinen sowie die gestiegene Nachfrage nach Komponenten wie Ventilen und Pumpen. Die Akquisition von Ampco Pumps zum 1. Juni 2023 trug nur in geringem Umfang zum Umsatz der »Prozesstechnologie« bei. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz erhöhte sich 2023 von 8,7 % im Vorjahr auf 9,6 %.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Aufgrund eines starken vierten Quartals hat sich die Ertragskraft des Segments »Prozesstechnologie« 2023 insgesamt besser entwickelt als geplant. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) kletterte im Berichtsjahr um 70,0 % von 20,4 Mio. € auf 34,7 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg von 5,5 % im Vorjahr auf 7,7 % und liegt damit über dem Margenziel für das Gesamtjahr von 6 % bis 7 %. Sie profitierte im Berichtsjahr von der hohen Auslastung der Produktionskapazitäten. Zudem wirkt sich die 2022 vollzogene Ausgliederung des Brauereigeschäfts in eine eigene Gesellschaft unter Anpassung der Prozesse an das Projektgeschäft nachhaltig positiv auf die Ertragskraft aus. Die Akquisition von Ampco Pumps, die Krones zum 1. Juni 2023 erstmalig konsolidierte, beeinflusste das Segmentergebnis 2023 nicht wesentlich.

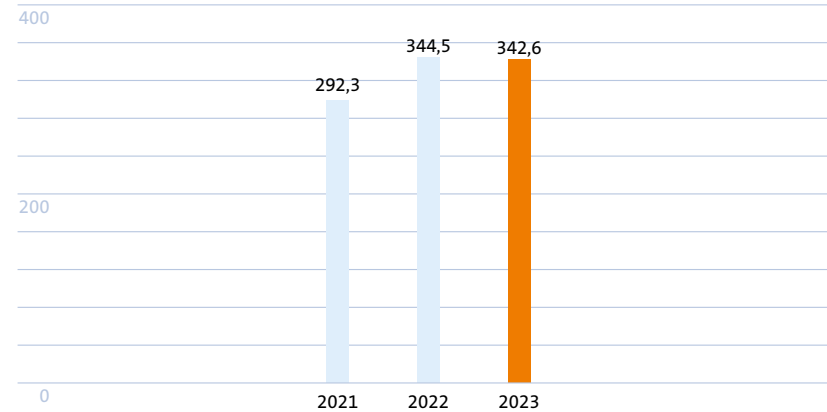
Im Segment »Prozesstechnologie« hat sich die Ertragskraft 2023 sehr gut entwickelt. Die EBITDA-Marge legte auf 7,7 % (Vorjahr: 5,5 %) zu.





Segment Intralogistik

Umsatz in Mio. €



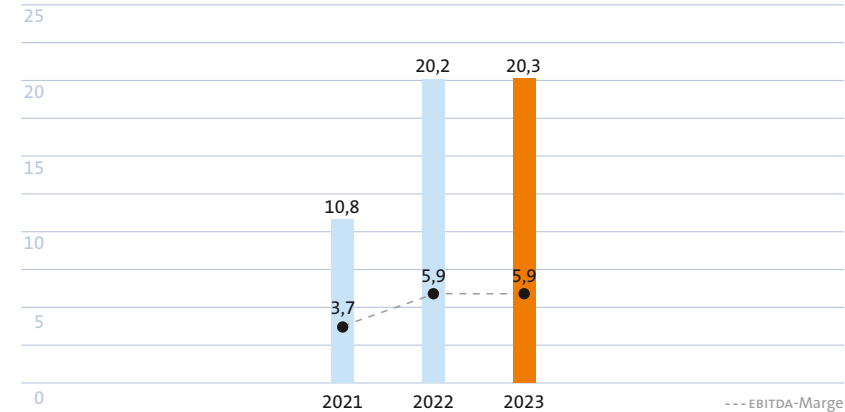
Segmentumsatz

Der Umsatz des Segments »Intralogistik« entwickelte sich 2023 stabil. Geplant war ein Wachstum von 10% bis 15%.

Im Segment »Intralogistik« verringerte sich die Geschäftsdynamik im Laufe des Berichtszeitraums. Insgesamt erreichte das Segment das für das Gesamtjahr 2023 prognostizierte Wachstumsziel von 10% bis 15% nicht. Von Januar bis Dezember 2023 unterschritt der Umsatz mit 342,6 Mio. € den Vorjahreswert von 344,5 Mio. € leicht. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fokussierte sich das Segment insbesondere im vierten Quartal auf Projekte mit geringerer Ordergröße, aber überdurchschnittlicher Marge. Mittel- und langfristig sind die Wachstumsaussichten für die Krones »Intralogistik« gut. Das Segment profitiert von der steigenden Nachfrage nach innovativen Automatisierungslösungen. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz verringerte sich 2023 auf 7,3% (Vorjahr: 8,2%).

Im Segment »Intralogistik« verringerte sich die Geschäftsdynamik im Laufe des Berichtszeitraums. Insgesamt erreichte das Segment das für das Gesamtjahr 2023 prognostizierte Wachstumsziel von 10% bis 15% nicht. Von Januar bis Dezember 2023 unterschritt der Umsatz mit 342,6 Mio. € den Vorjahreswert von 344,5 Mio. € leicht. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld fokussierte sich das Segment insbesondere im vierten Quartal auf Projekte mit geringerer Ordergröße, aber überdurchschnittlicher Marge. Mittel- und langfristig sind die Wachstumsaussichten für die Krones »Intralogistik« gut. Das Segment profitiert von der steigenden Nachfrage nach innovativen Automatisierungslösungen. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz verringerte sich 2023 auf 7,3% (Vorjahr: 8,2%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



Segmentergebnis

Einhergehend mit einem stabilen Umsatz veränderte sich auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) 2023 gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 20,2 Mio. € auf 20,3 Mio. €. Daraus errechnet sich eine EBITDA-Marge von 5,9% (Vorjahr: 5,9%). Die Prognose für das Gesamtjahr 2023 lag bei 6% bis 7%. Im vierten Quartal des Berichtszeitraums erwirtschaftete das Segment trotz eines gegenüber dem Vorjahresquartal gesunkenen Umsatzes eine höhere EBITDA-Marge als in den vorangegangenen Quartalen bzw. als im Vorjahreszeitraum.

Die EBITDA-Marge im Segment »Intralogistik« blieb 2023 mit 5,9% stabil.





Gesamtaussage zur **wirtschaftlichen Lage**

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich 2023 verlangsamt. Mit einem Anstieg um 3,1% (2022: plus 3,5%) legte die globale Wirtschaftsleistung aber ein wenig stärker zu als vom Internationalen Währungsfonds (IWF) zu Jahresbeginn prognostiziert.

Die weltweite Nachfrage nach abgefüllten Getränken steigt stetig. Die Märkte von Krones sind deshalb weniger von Konjunkturschwankungen betroffen und haben sich auch 2023 gut entwickelt. Davon konnte das Unternehmen als führender Komplettanbieter für die internationale Abfüll- und Verpackungsindustrie profitieren. Krones setzte seinen profitablen Wachstumskurs im Berichtsjahr fort, verbesserte die Ertragskraft und hat die Konzern-Finanzziele für das Gesamtjahr 2023 erreicht.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,2% von 4.209,3 Mio. € auf 4.720,7 Mio. €. Damit hat Krones das im Juli 2023 erhöhte Wachstumsziel von 11% bis 13% (vorher: 8% bis 11%) erreicht.

Nach der extrem regen Ordertätigkeit 2022 war die Investitionsbereitschaft der Kunden von Krones im Berichtsjahr weiter hoch. Das Unternehmen erzielte einen Auftragseingang von 5.376,6 Mio. € (Vorjahr: 5.782,8 Mio. €). Aufgrund der hohen Nachfrage nahm der Auftragsbestand von Krones trotz des deutlichen Umsatzwachstums 2023 zu. Ende des Berichtszeitraums hatte Krones Aufträge im Wert von 4.122,3 Mio. € in den Büchern. Damit lag der Auftragsbestand 18,9% höher als im Vorjahr (3.466,4 Mio. €).

Aufgrund der hohen Flexibilität der Beschäftigten konnte Krones 2023 gut mit den herausfordernden Bedingungen umgehen und verbesserte die Ertragskraft im Berichtszeitraum. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 22,5% von 373,3 Mio. € im Vorjahr auf 457,3 Mio. €. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 9,7% (Vorjahr: 8,9%). Damit hat Krones das EBITDA-

Margenziel für 2023 von 9% bis 10% erreicht. Insgesamt erzielte das Unternehmen im Berichtsjahr ein im Vergleich zu 2022 um 20,0% höheres Konzernergebnis von 224,6 Mio. € (Vorjahr: 187,1 Mio. €).

Vor Akquisitionen lag der Free Cashflow von Krones im Berichtszeitraum bei plus 13,2 Mio. € (Vorjahr: plus 398,2 Mio. €). Inklusive Akquisitionen erwirtschaftete Krones 2023 einen Free Cashflow von minus 101,3 Mio. € (Vorjahr: plus 371,0 Mio. €). Das durchschnittlichen Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz verbesserte sich auf 17,8% (Vorjahr: 19,0%). Aufgrund des höheren Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte Krones die neben Umsatzwachstum und EBITDA-Marge dritte finanzielle Zielgröße, den Return on Capital Employed (ROCE), 2023 auf 16,3% deutlich verbessern (Vorjahr: 14,1%). Damit wurde das ROCE-Ziel für 2023 von 15% bis 17% erreicht.

Die Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) des Unternehmens lag Ende 2023 bei 444,6 Mio. € (Vorjahr: 669,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 38,3% (Vorjahr: 38,3%). Insgesamt weist Krones weiterhin eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur aus.

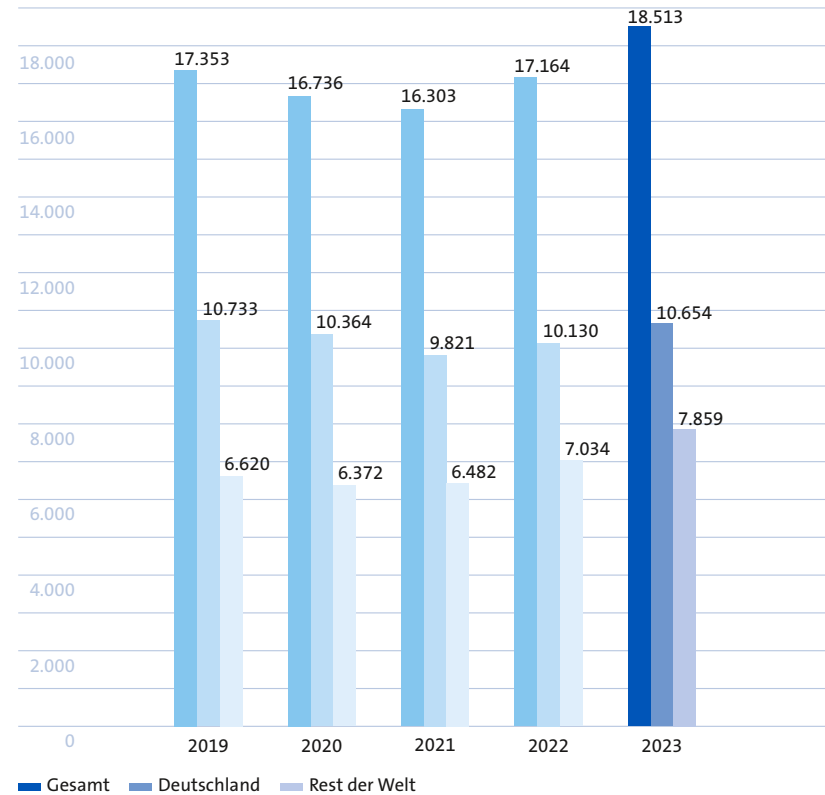
Krones ist mit einem extrem hohen Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2024 gestartet und ist insgesamt zuversichtlich für das Gesamtjahr. Es bestehen aber eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt.

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte prognostiziert das Unternehmen für 2024 ein Umsatzwachstum im Konzern von 9% bis 13% bei einer verbesserten EBITDA-Marge von 9,8% bis 10,3% und einem höheren ROCE von 17% bis 19%. Die prognostizierten Werte beinhalten die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG.



Krones Beschäftigte

Beschäftigte nach Regionen



Beschäftigtenzahl steigt weltweit um 7,9 % auf 18.513 Personen

Krones stockte die Belegschaft im Berichtsjahr wegen der weiterhin sehr positiven Geschäftsentwicklung um 1.349 Personen oder 7,9 % auf 18.513 auf. Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich damit erneut unterdurchschnittlich zum Umsatz (+ 12,2 %). Der Grund für den Personalaufbau liegt vor allem in der anhaltend positiven Entwicklung unserer internationalen Märkte. So legte die im Ausland angestellte Belegschaft um

11,7 % zu. Sie stieg um 825 auf 7.859 Beschäftigte. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 126 Beschäftigte durch den Zukauf der us-Firma Ampco Pumps in Nordamerika hinzukamen. Im Inland kletterte die Zahl der Beschäftigten unterproportional um 524 oder 5,2 % auf 10.654. Der Anteil der internationalen Belegschaft nahm im Berichtsjahr auf 42,5 % (Vorjahr: 41,0 %) zu.

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte Krones die Beschäftigtenzahl um 1.349 auf 18.513 Personen. Dies liegt vor allem an der Erholung unserer internationalen Märkte. Der Anteil der internationalen Belegschaft stieg auf 42,5 % (Vorjahr: 41,0 %).

Belegschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern legt überdurchschnittlich stark zu

Ein Großteil des Aufbaus der internationalen Belegschaft erfolgte in den Schwellen- und Entwicklungsländern sowie im Servicebereich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in diesen Regionen um 568 oder 12,7 % auf 5.027. Den größten Zuwachs verzeichnete die Region Osteuropa (+ 253). Dort hat Krones die Belegschaft bei der tschechischen IT-Tochter Konplan sowie im ungarischen Produktionsstandort Debrecen aufgestockt. Zum Ende des Berichtsjahres waren 27,2 % des Krones Teams in diesen Regionen beschäftigt (Vorjahr: 26,0 %).



Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 2019–2023

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2019	782	671	1.009	933	792	4.187
2020	778	639	974	922	742	4.055
2021	803	633	959	1.006	732	4.133
2022	871	671	1.023	1.092	802	4.459
2023	943	681	1.143	1.345	915	5.027

Krones hat 2023 die Belegschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern deutlich um 568 oder 12,7% auf 5.027 Personen aufgestockt – das entspricht 27,2% (Vorjahr: 26,0%) aller Beschäftigten.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern, in denen Krones seit Jahren etwa 50% des Konzernumsatzes erwirtschaftet, will das Unternehmen künftig weiterhin überproportional wachsen.

Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten in den aufstrebenden Märkten ist Teil der Strategie, um die

mittelfristigen Wachstumsziele zu erreichen. Daher wird Krones den Anteil der Belegschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern, vorrangig im Servicegeschäft, mittel- und langfristig aufstocken. Je mehr Beschäftigte das Unternehmen für die internationalen Standorte vor Ort gewinnt, umso näher und schneller sind wir beim Kunden.

Die Beschäftigten von Krones sind der wichtigste Faktor für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Daher investiert Krones unverändert stark in die Aus- und Weiterbildung seines Personals, um langfristig weiterhin über ein hochqualifiziertes und motiviertes Team zu verfügen.



Risiko- und Chancenbericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente begrenzen Risiken

Das Risikomanagementsystem von Krones

Krones begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu

begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Krones hat auch das Thema Nachhaltigkeit in das Risikomanagementsystem eingebunden. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements prüfen und bewerten wir die Auswirkungen bestehender Risiken auf nichtfinanzielle Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), um deren Einfluss auf die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele von Krones zu beurteilen.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2024 zu verstehen. In allen drei Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund von vergleichbaren Absatz- und Beschaffungsmärkten im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettoisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Krones stellt die Risiken auf Seite 184 in einer dreispaltigen Tabelle dar. Diese enthält folgende Informationen: Die maximale Schadenhöhe eines Risikos, die Eintrittswahrscheinlichkeit und als Produkt dieser beiden Werte die mögliche finanzielle Auswirkung. Die Einstufung erfolgt jeweils in den Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch.

Die Bewertungskategorien sind wie folgt definiert:

Maximale Schadenhöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung*
niedrig 1,0 bis 10,0 Mio. €	niedrig 0 bis 20 %	niedrig 1,0 bis 10,0 Mio. €
mittel 10,1 bis 50,0 Mio. €	mittel 21 bis 49 %	mittel 10,1 bis 50,0 Mio. €
hoch > 50,0 Mio. €	hoch 50 bis 100 %	hoch > 50,0 Mio. €

*gemessen am EBIT





Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus einen Projekt-Status-Bericht. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken, regionale Risiken und steuerliche sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich einmal für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Krones Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Beschäftigte, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen unverzüglich über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen



Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement von Krones wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche.

Das Risikomanagement ist bei Krones im Controlling verankert. Geprüft wird das Risikomanagementsystem durch die interne Revision.

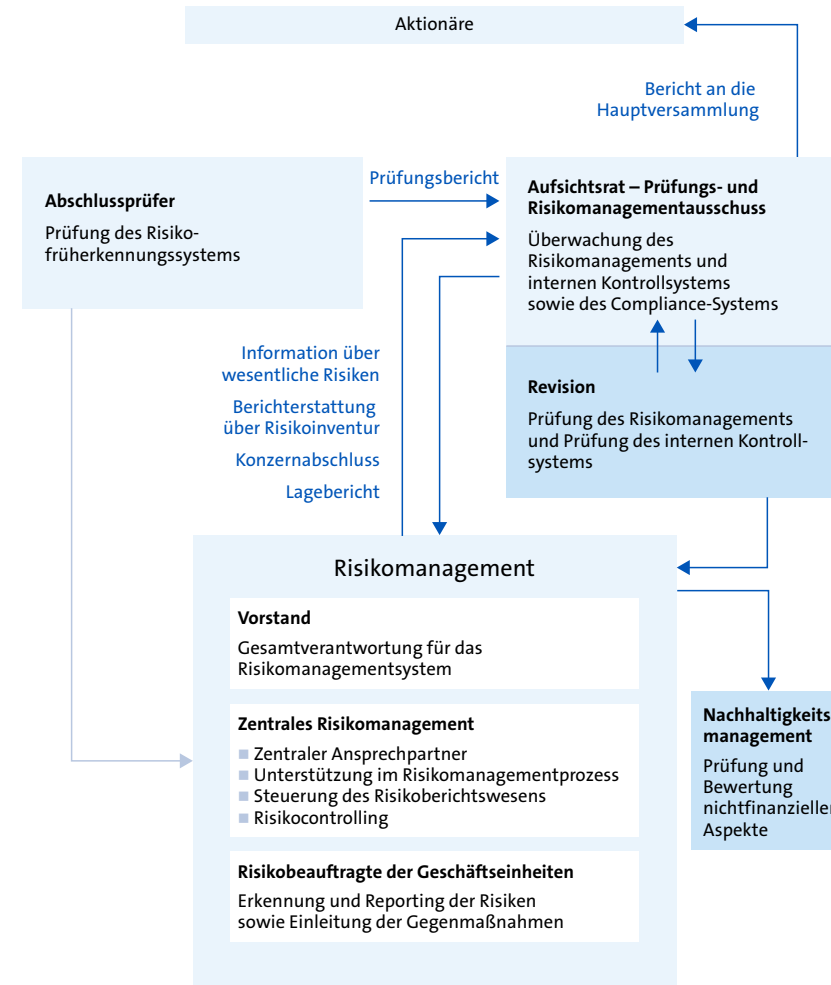
Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss entsprechend dem Gesetz zur Stärkung der Finanz-

marktintegrität (FISG) ein unmittelbares Auskunftsrecht gegenüber den Leitern von Kontroll- und Überwachungsaufgaben.

Im Controlling laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden dort aufbereitet und dem Vorstand als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

In Kooperation mit dem konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement werden nichtfinanzielle Auswirkungen bestehender Risiken auf die Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) analysiert und dokumentiert.

Organisation des Risikomanagements von Krones





Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden.

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt Krones sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von Krones umfasst

alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Im Krones Konzern besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.

- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen, vor allem durch das Controlling, übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, arbeiten ständig daran, die Qualität der Arbeit sicherzustellen.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind.
- Die in der Buchhaltung eingesetzte Software führt programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungs- und Risikomanagementausschuss des Krones Aufsichtsrates ist in den Rechnungslegungsprozess eingebunden. Er überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie die interne Revision, die das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem regelmäßig prüft. Dem Vorstand, der die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt, liegen keine Informationen oder Kenntnisse vor, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems sprechen.



Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Risiken

Risikokategorie	Maximale Schadenshöhe	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
Umfeld- und Branchenrisiken			
■ Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	niedrig	hoch
■ Branchenspezifische Risiken	niedrig	niedrig	niedrig
Finanzwirtschaftliche Risiken			
■ Ausfallrisiken	hoch	niedrig	mittel
■ Liquiditätsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Zinsänderungsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Währungsrisiko	mittel	mittel	mittel
Operative Risiken			
■ Preisrisiko	mittel	mittel	niedrig
■ Beschaffungsrisiken	hoch	mittel	mittel
■ Kostenrisiko	hoch	niedrig	mittel
■ Personalrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
Rechtliche Risiken			
	hoch	mittel	mittel
Umwelt- und Sicherheitsrisiken			
	mittel	niedrig	niedrig
IT-Risiken			
	hoch	mittel	mittel

Krones teilt die maximale Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken in die Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch ein. Definition siehe Seite 180.

**Umfeld- und Branchenrisiken****Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Nachfrage nach abgepackten Getränken ist robust gegenüber Konjunkturzyklen. Krones ist deshalb mit seinen Produkten und Dienstleistungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie weniger konjunkturabhängig als andere Maschinenbauer. Kompletentziehen kann sich das Unternehmen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen aber nicht.

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft 2024 sind relativ verhalten. So erwartet der Internationale Währungsfonds, dass sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr nicht beschleunigt. Es bestehen einige gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die dazu führen können, dass sich die globale Konjunktur 2024 schlechter entwickelt als prognostiziert. Daraus ergeben sich für Krones gesamtwirtschaftliche Risiken.

Ein gesamtwirtschaftliches Risiko besteht darin, dass die Inflation nicht wie erwartet zurückgeht. Auslöser für anziehende Teuerungsraten könnten geopolitische Spannungen im Nahen Osten sein, die zu stark steigenden Ölpreisen und hieraus möglicherweise resultierenden Effekten auf andere Beschaffungspreise führen würden. Bei höheren Inflationsraten besteht die Gefahr, dass die für 2024 prognostizierten Zinssenkungen der Notenbanken, allen voran der US-Notenbank FED, ausbleiben. Dies könnte sich negativ auf die Entwicklung der US- und damit auch der Weltwirtschaft auswirken. Dies würde die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen und somit die Ertragslage von Krones negativ beeinflussen.

Neben dem Nahen Osten gibt es weitere Regionen, in denen geopolitische Spannungen eskalieren könnten. Dies stellt ebenfalls einen Risikofaktor für die Weltwirtschaft dar. So hätte ein militärischer Angriff von China auf Taiwan unabsehbare Folgen für die globale Konjunktur. Das Wachstum würde vermutlich deutlich geringer ausfallen als erwartet. Dies hätte negative Effekte auf die Geschäfte von Krones. Auch der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt bleibt



ein gesamtwirtschaftlicher Risikofaktor. Er könnte sich weiter ausdehnen und die Weltwirtschaft 2024 stärker negativ beeinflussen als erwartet. Dies würde sich auch auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken.

Drohende internationale Handelskonflikte sowie die Bildung von Handelsblöcken stellen ebenfalls gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten dar. Es besteht beispielsweise das Risiko, dass sich die Spannungen zwischen den beiden bedeutenden wirtschaftlichen Regionen USA und China verschärfen. Abhängig vom Ausgang der US-Präsidentenwahlen könnte sich dieses Risiko erhöhen (z. B. Intensivierung der »America-First-Politik«). Wenn sich die Weltwirtschaft wegen Handelskonflikten schwächer entwickelt als erwartet, würde sich das auch auf die Ertragslage von Krones negativ auswirken.

Ein weiteres gesamtwirtschaftliches Risiko stellt die Entwicklung der Konjunktur in China dar. Die chinesische Volkswirtschaft leidet weiterhin unter der angespannten Lage am Immobilienmarkt. Es besteht das Risiko, dass sich die Probleme verschärfen und weite Teile der Wirtschaft in Mitleidenschaft ziehen. Es könnte beispielsweise zu erheblichen Zahlungs- und Kreditausfällen kommen und die Kredit- und Finanzwirtschaft in China stark belasten. Im ungünstigen Fall könnte sich das auf die globalen Finanzmärkte ausbreiten und zu einer weltweiten Finanzkrise führen. Dies würde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen und hätte somit auch negative Folgen auf die Ertragslage von Krones.

Auswirkung gesamtwirtschaftlicher Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von hohen finanziellen Auswirkungen aus.

Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifischen Risiken ist Krones hauptsächlich durch die Entwicklung des weltweiten Marktes für Getränkeverpackungen und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Die Nachfrage nach abgepackten Getränken wächst langfristig stabil und ist robust gegen Konjunkturschwankungen. Dennoch könnte die Investitionsbereitschaft internationaler Getränkeunternehmen

vorübergehend unter exogenen Faktoren wie beispielsweise steigender Finanzierungskosten oder regionaler Marktregularien leiden. Dies würde sich auch nachteilig auf die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Krones auswirken.

Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten von Krones versuchen, Aufträge über niedrigere Preise zu generieren. Dem daraus folgenden Risiko, Marktanteile zu verlieren, begegnen wir, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen und Kunden Produkte anbieten, die ihnen einen Mehrwert bringen. Darüber hinaus differenziert sich Krones mit seiner starken Serviceorientierung mit weltweiten Centern und Niederlassungen vom Wettbewerb.

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass »Kunststoff« als primäres und sekundäres Verpackungsmaterial in der Öffentlichkeit negativ wahrgenommen wird. So wird hauptsächlich in Europa seit einigen Jahren verstärkt über Kunststoff- und PET-Verpackungen debattiert. Krones erzielt einen großen Teil des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit solchen Verpackungen stehen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die PET-Debatte verschärft und regional ausweitet. Dies könnte die Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich Kunststofftechnik vermindern und damit den Umsatz und das Ergebnis von Krones negativ beeinflussen. Wir begegnen diesem Risiko, in dem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen und alternative Verpackungslösungen anbieten.

Darüber hinaus könnten auch andere Bereiche unseres Geschäftes in den Fokus gesellschaftlicher Diskussionen geraten. So wird beispielsweise in einigen Regionen der Zugriff von Getränkeherstellern auf Grundwasser kritisiert. Diese Kritik könnte sich auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden auswirken und damit zu Geschäftseinbußen bei Krones führen.

Auswirkung branchenspezifischer Risiken: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.



Finanzwirtschaftliche Risiken

Krones ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt. Wir beschreiben diese Risiken und geeignete Maßnahmen im Folgenden auch in Einklang mit den Angaben nach IFRS 7 zur Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten. Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaige vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Krones steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden zudem externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen. Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen auf individueller Basis. Die, gemessen am gesamten Forderungsbestand, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag nicht über- fällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2023 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.853.833	1.706.333	88.924	19.880	14.891	23.805
31.12.2022 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.574.790	1.438.483	88.496	24.522	21.701	1.588

1.2 Derivative Finanzinstrumente

Krones verwendet derivative Finanzinstrumente auf einzelvertraglicher Basis ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt.

Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, des kanadischen Dollars, der norwegischen Krone sowie des japanischen Yens gegenüber dem Euro entstehen können. Die wesentlichen Vertragsspezifika (Höhe, Laufzeit) von Grund- und Sicherungsgeschäft sind weitgehend identisch. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Krones ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.



Auswirkung von Ausfallrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Krones generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. Krones steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann Krones frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Krones umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

Auswirkung des Liquiditätsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

in T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024		Cashflow 2025–2028		Cashflow nach 2028	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	4.998	0	4.870	0	128	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.765	29	1.244	24	2.521	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.164	0	723.164	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	135.975	2.185	35.792	6.225	74.701	1.975	25.482
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146.027	0	115.282	0	30.745	0	0
Summe	1.013.929	2.214	880.352	6.249	108.095	1.975	25.482

in T€	Buchwert 31.12.2022	Cashflow 2023		Cashflow 2024–2027		Cashflow nach 2027	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	9.926	0	9.320	0	606	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.000	30	0	52	5.000	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.189	0	684.189	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	105.929	401	23.846	2.198	61.912	1.107	20.171
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	155.122	0	126.348	0	28.774	0	0
Summe	960.166	431	843.703	2.250	96.292	1.107	20.717



3. Zinsänderungsrisiko

Krones ist Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können. Krones nahm zum Bilanzstichtag 2023 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen nur relativ geringe Bankkredite in Anspruch.

Auswirkung des Zinsänderungsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

4. Währungsrisiko

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der Eurozone einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

Sensitivität Währungen

Eine Veränderung des Stichtagskurses der Fremdwährung um +10 % zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:

31.12.2023 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17.606	-86	3.067	1.159
Konzerneigenkapital	22.421	567	3.543	955

31.12.2022 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15.134	-9	118	629
Konzerneigenkapital	21.011	1.480	4.386	10

Auswirkung des Währungsrisikos: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Operative Risiken

1. Preisrisiko

Krones ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge.

Das Risiko von entstehenden Mehrkosten trägt grundsätzlich Krones. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Krones einen Projekt-Status-Bericht eingeführt. Ab einer definierten Größe werden jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

Der sehr hohe Auftragsbestand zum 31. Dezember 2023 ist eine gute Basis dafür, dass Krones die Produktionskapazitäten 2024 gleichmäßig auslasten wird. Das komfortable Auftragspolster stärkt Krones darin, seine Preisstrategie weiter umzusetzen und wirkt sich damit positiv auf das Preisrisiko aus.

Auswirkung des Preisrisikos: Bei einer mittleren Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

2. Beschaffungsrisiken

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2023 die Lage auf den Beschaffungsmärkten und in den globalen Lieferketten entspannt. Dennoch sind die Preise teilweise weiter gestiegen und es kam wegen Lieferengpässen, hauptsächlich bei Elektrokompontenten, zu vorübergehender Materialknappheit in der Produktion von Krones. Wir rechnen damit, dass sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten, auch bei Elektrokompontenten, 2024 weiter verbessert. Es bleibt aber 2024 eine große Herausforderung, stets ausreichend Material und Zulieferteile fristgerecht zu beschaffen.



Grundsätzlich ist Krones im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit durch den Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Wesentliche Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind geopolitische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Es besteht die Gefahr, dass sich die Rohstoffpreise zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch Lieferkontrakte, die wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringern.

In unsere Ergebnisprognose für 2024 haben wir sowohl eine Entspannung am Beschaffungsmarkt sowie weitere Preissteigerungen für ausgewählte Warengruppen einkalkuliert. Sollten die Kosten für die Materialbeschaffung stärker steigen als erwartet, könnte das Ergebnis geringer ausfallen als prognostiziert.

Darüber hinaus besteht hinsichtlich Lieferanten ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein speziell entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt dazu bei, solche Risiken zu minimieren. Sollte es dennoch zu vorübergehenden Lieferproblemen kommen, drohen Produktionsausfälle, die sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken können.

Auswirkung der Beschaffungsrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittleren eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

3. Kostenrisiko

Unsere Ergebnisprognose basiert darauf, dass wir durch die strukturellen Maßnahmen wie beispielsweise den Ausbau des Global Footprint in Produktion und Einkauf 2024 weitere Kosteneinsparungen realisieren. Grundsätzlich optimieren wir die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Krones ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Einsparungen geringer ausfallen als erwartet. Durch permanente Kontrolle der unternehmensweiten Projekte mindern wir dieses Risiko. Zudem werden während der Projektabwicklung die Risiken, die durch interne und externe Einflüsse

entstehen können, projektbegleitend erfasst und umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Auswirkung des Kostenrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

4. Personalrisiko

Krones will neben den etablierten Geschäftsbereichen besonders im Servicebereich und im Digitalgeschäft verstärkt wachsen. Dafür benötigen wir hoch qualifizierte Beschäftigte im In- und Ausland. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen nicht genügend geeignetes Personal findet. Diesem Risiko begegnen wir auf vielfältige Weise. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Beschäftigten werden wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen sichern. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Bachelor-/Masterstudenten. Krones bildet selbst junge Menschen in verschiedenen Berufen aus und hat eine konstant hohe Übernahmequote. Auch durch die Übernahme von Zeitarbeitnehmern begegnen wir dem Personalrisiko. Darüber hinaus verbessern wir durch umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die Qualifikation unserer Beschäftigten ständig und bereiten sie auf neue Aufgaben vor. Zudem setzen wir professionelle Personalberater ein.

Auswirkung des Personalrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen für Krones aus dem operativen Geschäft Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rechtsstreitigkeiten. Krones begegnet rechtlichen Risiken durch Verhaltensregeln, Kodizes und der internen Compliance-Struktur. Darüber hinaus hat das Unternehmen branchenübliche Versicherungen abgeschlossen.



Auswirkung von rechtlichen Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Krones Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden, die durch technisches oder menschliches Versagen in der Produktion ausgelöst werden, könnten sich direkt finanziell auswirken. Darüber hinaus können sich im Schadensfall Strafen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden indirekt finanziell auswirken. Krones vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

Auswirkung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.

IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse von Krones basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen wird. Dies könnte zu Produktionsausfällen führen und den Verlust bzw. Missbrauch von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben.

Es kann allgemein beobachtet werden, dass immer mehr Unternehmen Ziele von Computerkriminalität werden und die Cybersicherheit stark bedroht ist. Die Computerkriminalität basiert oftmals auf professionellen internationalen Strukturen, was deren Abwehr und Bekämpfung zu einer großen Herausforderung macht. Krones wappnet sich gegen die Gefahren aus Cyberkriminalität und sonstigen IT-Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen. Für kritische Geschäftsprozesse haben wir redundante IT-Systeme angelegt.

Auswirkung von IT-Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.

Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Chancen

Die wesentlichen Chancen

Unternehmerische Chancen erfasst Krones nicht im Risikomanagementsystem. Wir teilen den Chancen daher keine Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche finanzielle Auswirkungen zu. Im Folgenden beschreiben wir die Chancen allgemein.

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für Krones hauptsächlich dadurch, dass sich die Weltwirtschaft 2024 besser entwickelt als beispielsweise von den Experten des Internationalen Währungsfonds im Januar 2024 (Wachstum von 3,1%) prognostiziert. Aufgrund des breiten Global Footprints ist Krones international sehr gut positioniert und könnte deshalb auch davon profitieren, wenn sich die Wirtschaft in einzelnen Regionen der Welt besser entwickelt als erwartet. Vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien/Pazifik sowie in Afrika und dem Mittleren Osten hat Krones seine Marktstellung in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Deshalb ergäben sich für uns zusätzliche Chancen, wenn die Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländern stärker als erwartet wächst. Für den Euro-Raum und die USA rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds für 2024 nur mit einem unterproportionalen Wirtschaftswachstum. Europa und die USA sind für Krones bedeutende und große Märkte. Sollte die Wachstumsdynamik in diesen Regionen stärker als erwartet sein, könnte auch Krones davon profitieren. Darüber hinaus könnte sich ein Ende des Russland-Ukraine-Konflikts oder anderer geopolitischer Spannungen, wie im Nahen Osten, positiv auf die globale Konjunktur und somit auch auf die Geschäfte von Krones auswirken.



Branchenspezifische Chancen

Die Hersteller von Getränken und Lebensmitteln achten zunehmend auf Nachhaltigkeit. Sie legen den Fokus darauf, Energie und andere Ressourcen einzusparen und ihren CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Es besteht zum einen die Chance, dass sich dieser Trend verstärkt. Zudem könnte die Bereitschaft der Kunden steigen, für Abfüll- und Verpackungstechnik, die ihnen hilft, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, auch höhere Preise zu akzeptieren. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro haben wir die Basis dafür geschaffen, dass Maschinen und Anlagen von Krones besonders niedrige Energie- und Medienverbräuche aufweisen. Krones hat enviro von einzelnen Maschinen auf komplette Systeme sowie auch auf Verpackungslösungen dynamisch weiterentwickelt. Damit hat sich das Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil beim Thema Nachhaltigkeit erarbeitet. Daraus eröffnen sich für Krones in diesem Bereich zusätzliche Umsatz- und Ertragschancen.

Auch im Bereich Digitalisierung liegen erhebliche zusätzliche Geschäftschancen für Krones. Die Kunden erwarten, dass sie mit »intelligenten« Maschinen und Anlagen von Krones Betriebs- und Personalkosten sparen. Krones kann für die »digitale Getränkefabrik« schon viele marktreife Produkte und Dienstleistungen anbieten und will die führende Position in dem zukunftssträchtigen Bereich Digitalisierung auch mit neuen Geschäftsmodellen weiter ausbauen.

Chancen durch Akquisitionen

Krones hat 2023 seine Akquisitionsstrategie weiter umgesetzt und 90% an dem US-Unternehmen Ampco Pumps erworben. Ampco Pumps ist ein bedeutender Anbieter von Hygienepumpen auf dem US-amerikanischen Lebensmittel- und Getränkemarkt. Mit dem Zukauf hat Krones das Komponentengeschäft des Segments Prozesstechnologie ausgebaut. Akquisitionen bleiben weiterhin in unserem strategischen Fokus. Interessant sind vorrangig mittelgroße Unternehmen, die unser bestehendes Portfolio technologisch und regional stärken oder die Angebotspalette erweitern. Krones ist aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Ergebnisplanungen von Krones für 2024 beinhalten bereits

die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG. Mögliche künftige Akquisitionen sind nicht in den Ergebnisplanungen beinhaltet. Durch externes Wachstum könnten sich zusätzliche Chancen für Krones eröffnen.

Operative Chancen

1. Absatzpreise

Krones konnte 2023 gestiegene Beschaffungskosten mit Preiserhöhungen für seine Produkte kompensieren. Aufgrund der teilweise langen Lieferfristen wirkt sich dieser Effekt auch noch 2024 aus. Preiserhöhungen stehen auch weiterhin im strategischen Fokus von Krones. Der sehr hohe Auftragsbestand zu Jahresbeginn 2024 unterstützt das Unternehmen dabei, seine Preisstrategie durchzusetzen und bei der Auftragsannahme selektiv vorzugehen. Unsere Umsatz- und Ertragsprognose für 2024 beinhalten nur leichte bzw. produktabhängige Preiserhöhungen. Es besteht die Chance, dass sich die Absatzpreise 2024 besser entwickeln als prognostiziert und sich das positiv auf das Ergebnis von Krones auswirkt.

2. Beschaffungspreise

Im Zuge des strategischen Ausbaus des Global Footprint beschafft Krones verstärkt Material lokal, also an den internationalen Standorten des Unternehmens beziehungsweise in Best-Cost-Countries. Zudem kaufen wir immer mehr Gleichteile und komplette Baugruppen bei Lieferanten. Beides führt zu günstigeren Beschaffungspreisen. Es besteht die Chance, dass Krones insgesamt mehr Materialkosten einspart als geplant. Zusätzliche Chancen ergeben sich, wenn sich die Rohstoff- und Materialpreise günstiger entwickeln als prognostiziert.

3. Kosten

Krones hat seine Kostenstruktur durch strategische Maßnahmen optimiert. Bei der angestrebten Ergebnisverbesserung 2024 haben wir weitere Kosteneinsparungen einkalkuliert. Sollten die Kostensenkungen höher als geplant sein, ergeben sich daraus Chancen für Krones.



Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt

Der Russland-Ukraine-Konflikt ist weiterhin ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Es ist auch zwei Jahre nach seinem Beginn unklar, wie sich dieser Konflikt weiterentwickelt und wie lange er noch andauern wird. Als Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts können für Krones über die gesamtwirtschaftlichen Risiken hinaus weitere Risiken entstehen.

Die direkten Absatzrisiken in Zusammenhang mit dem Konflikt schätzt Krones als gering ein. Krones tätigte vor dem Ausbruch des Konflikts lediglich insgesamt 1 % bis 1,5 % seines Volumens in Russland und der Ukraine. Das Neugeschäft in Russland hat Krones bereits 2022 eingestellt. Der Anteil der Erlöse in Russland und der Ukraine am Konzernumsatz lag 2023 bei weniger als 1 %. Insgesamt beeinflusst das verbliebene Geschäft in beiden Ländern die Umsatz- und Ergebnisplanungen 2024 in sehr geringem Umfang.

Für bestehende Aufträge mit Kunden in diesen Ländern wurde die Einschätzung der Abwicklungs- und Zahlungsausfallrisiken erneut bewertet. Bei der Kalkulation dieses Risikos wurde ein generelles Ausfallrisiko von einigen Kunden aufgrund von getroffenen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen in Betracht gezogen. Das hierdurch errechnete Risiko ist mit einem Betrag im unteren einstelligen Millionen-Euro-Betrag ermittelt.

Es könnten in den Konfliktgebieten Lieferketten unterbrochen werden bzw. Lieferanten aus den betroffenen Gebieten ausfallen. Krones bezieht von Lieferanten aus diesen Gebieten nahezu keine Materialien und Produkte, somit ist die direkte Auswirkung auf Beschaffungsrisiken als sehr gering einzuschätzen.

Die Krones AG ist Gesellschafter der Krones Ukraine LLC, Kiew und der Krones o.o.o., Moskau. Bei der Bewertung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte in diesen Gesellschaften, die etwa 0,5 % der Konzernbilanzsumme betragen, sieht Krones kein wesentliches Risiko.

Zusammenfassende Beurteilung der Risiko- und Chancenlage

Aus heutiger Sicht sind für Krones keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Das Unternehmen verfügte zum 31. Dezember 2023 über einen sehr hohen Auftragsbestand. Dies erhöht die Planungssicherheit und wirkt sich insgesamt positiv auf die Risikolage aus.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung zu Risiken im Wesentlichen wie folgt geändert: Erhöht haben sich die finanzielle Auswirkung aus den gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit beim Preisrisiko und den rechtlichen Risiken. Verringert haben sich die finanzielle Auswirkung aus den Beschaffungsrisiken, die maximale Schadenshöhe aus dem Währungsrisiko sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit der gesamtwirtschaftlichen Risiken und des Kostenrisikos.

Der Schwerpunkt der Risiken liegt auf den Umfeld- und Branchenrisiken sowie auf den operativen Risiken.

In Ergänzung hierzu resultiert ein Risiko aus dem Russland-Ukraine-Konflikt. Krones hat die möglichen Auswirkungen des Konflikts auf den Konzern bewertet. Basierend auf diesen Einschätzungen hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Fortführung des Krones Konzerns begründen würden.



Prognosebericht

- Weltwirtschaft wächst 2024 mit 3,1 %
- Krones prognostiziert für das laufende Jahr weiteres Umsatzwachstum
- Profitabilität wird 2024 erneut steigen

Weltwirtschaft soll 2024 um 3,1 % zulegen

Der Russland-Ukraine- und Nahost-Konflikt sowie hohe Zinsen belasten 2024 das weltweite Wirtschaftswachstum. Während die Konjunktur in der Eurozone laut IWF schwach bleibt (+0,9 %), dürften die Schwellen- und Entwicklungsländer im laufenden Jahr um 4,1 % zulegen.

Im Januar 2024 prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2024 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1%. Dieser Wert liegt erneut unter dem langjährigen Durchschnittswert der jüngeren Vergangenheit (2000 bis 2019) von 3,8%. Belastungsfaktoren bleiben im laufenden Jahr der Russland-Ukraine-sowie der Nahost-Konflikt. Außerdem dämpfen die weiterhin hohen Zinsen zur Bekämpfung der Inflation die Wirtschaftstätigkeit. Positiv

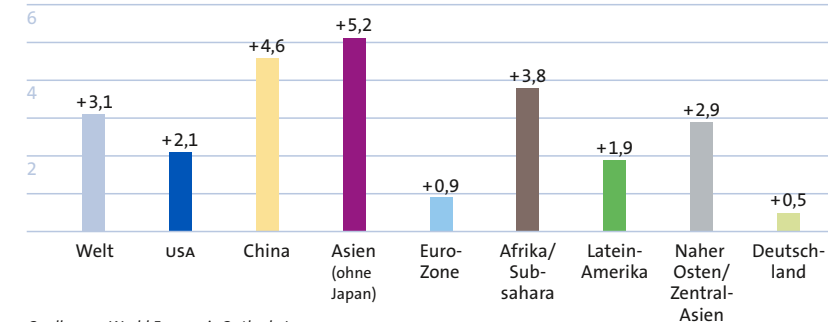
vermerken die Experten die Widerstandsfähigkeit wichtiger Volkswirtschaften, vor allem der USA, gegenüber den jüngsten Krisen sowie die schneller als erwartet sinkende Inflation.

Risiken für Abwärtskorrekturen des prognostizierten Wachstums sehen die IWF-Volkswirte mitunter in einer weiteren Abschwächung der chinesischen Wirtschaft und einer zunehmenden geoökonomischen Blockbildung, die den freien Handel hemmt. Einen weiteren Risikofaktor verorten die Experten in einer sich als sehr hartnäckig erweisenden Kerninflation. Zudem könnten stärker schwankende Rohstoffpreise (Nahrungsmittel, Öl, Gas, Dünger usw.) aufgrund von geopolitischen Konflikten und Klimaveränderungen das erwartete Wachstum bremsen.

Für die **Industriestaaten** erwartet der IWF 2024 erneut ein unterdurchschnittliches BIP-Wachstums von 1,5 %. Da Europa nicht mehr so stark wie in den Vorjahren unter dem Russland-Ukraine-Konflikt leidet, prognostiziert der IWF für die Euro-Zone einen Anstieg des Wachstums auf 0,9 %. Deutschland rangiert mit einem Plus von 0,5 % weiterhin auf den hinteren Rängen. Gemäß IWF-Prognose soll die Wirtschaft in den USA 2024 um 2,1 % expandieren. In Japan dürfte sich das Wachstum nach einem guten Jahr 2023 etwas verlangsamen. Die Prognose des IWF das laufende Jahr liegt bei einem Plus von 0,9 %.

In den **Schwellen- und Entwicklungsländern** wird die Wirtschaft nach IWF-Schätzungen 2024 – wie im Vorjahr – um 4,1 % wachsen. Für China prognostiziert der IWF im laufenden Jahr einen Rückgang des BIP-Wachstums von 5,2 % im Vorjahr auf 4,6 %. Die mittlerweile hinter Deutschland weltweit fünftgrößte Volkswirtschaft Indiens weist 2024 mit + 6,5 % erneut die höchsten Wachstumsraten unter den Schwellen- und Entwicklungsländern aus. Während Lateinamerika auch im laufenden Jahr unterdurchschnittlich wächst (+ 1,9 %), legt die Region Naher Osten/Zentralasien mit 2,9 % zu.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2024 in % (Prognose)

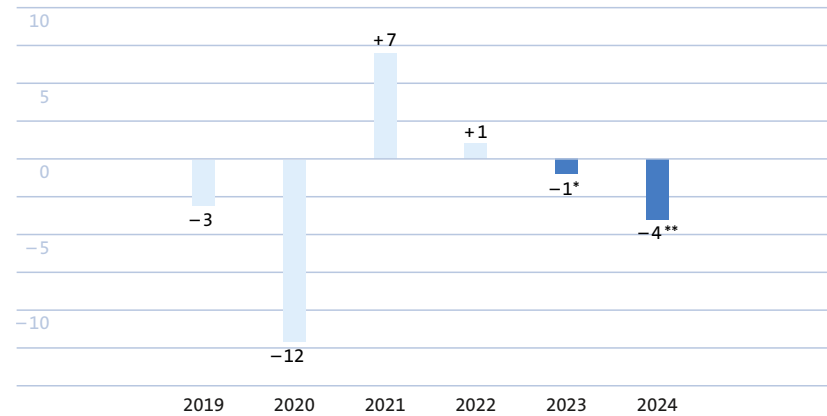


Quelle: IWF, World Economic Outlook, Januar 2024



Schwache Konjunktur lastet auf der Maschinen- und Anlagenbaubranche

Veränderung der deutschen Maschinenbauproduktion im Vergleich zum Vorjahr in %



* Schätzung **Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, vDMA, Dezember 2023

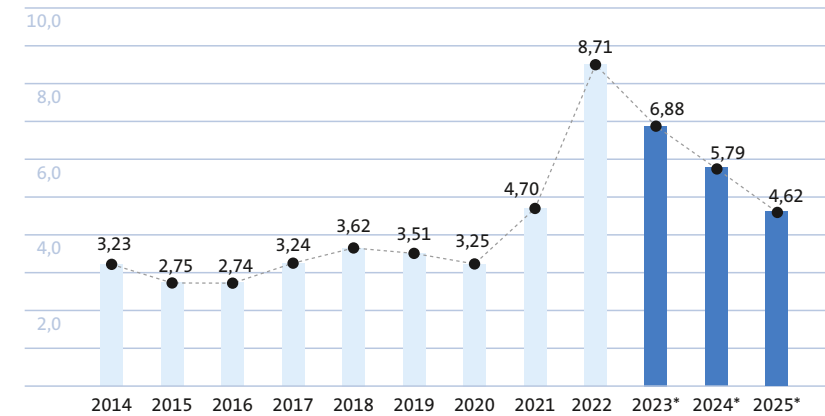
Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (vDMA) erwartet, dass die anhaltende Flaute der globalen Konjunktur die Gesamtbranche belasten wird. Nach einem leichten Minus von 1% im Jahr 2023 erwartet der vDMA für 2024 einen Rückgang der Produktion um 4%. Ausschlaggebend für den prognostizierten Rückgang ist neben der allgemein schwächeren Konjunktur der im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigere Auftragsbestand der Gesamtbranche. Dieser werde die Produktion im laufenden Jahr weniger stützen. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass sich die verschiedenen Bereiche der Maschinen- und Anlagenbaubranche sehr unterschiedlich entwickeln.

Für den für Krones relevanten Bereich Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen erwartet der vDMA für 2024 Zuwächse von 4% bis 5%*.

* Quelle: vDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen, Stand Februar 2024

Krones Kunden profitieren von steigendem Getränkekonsum

Inflationsrate weltweit 2014 bis 2022 und Prognose bis 2025 in %



* Prognose

Quelle: Statista 2024 (Stand Februar 2024)

Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden und damit die Nachfrage nach Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen ist abhängig von der Konsumfreude der Endverbraucher. Eine niedrige Arbeitslosenquote und moderate Inflationsraten wirken sich positiv auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Sie stützen somit die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln und beeinflussen dadurch indirekt die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens. Mit einer weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote und einer wieder rückläufigen Inflation erwarten wir insgesamt für 2024 eine stabile Konsum- und Kundennachfrage. Der private Konsum hatte sich auch in den schwierigen Vorjahren in vielen Ländern als Konjunkturstütze erwiesen. So soll der für unsere Kunden wichtige weltweite Konsum von abgefüllten Getränken gemäß den Zahlen von Global Data von 2023 bis 2026 mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 2,8% zulegen.



Insgesamt gute Aussichten für eine positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2024

Krones startete insgesamt zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2024. Gründe hierfür sind ein hoher Auftragsbestand sowie eine anhaltend gute Nachfrage nach Produkten und Services von Krones – trotz einer nur noch verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Aber es gibt weiterhin Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für die Geschäftsentwicklung von Krones. 2024 wird geprägt sein von wirtschaftlichen und geopolitischen Unwägbarkeiten. So ist schwer abzuschätzen, wie sich der Russland-Ukraine- und der Nahost-Konflikt weiterentwickeln und wie deren Folgen die globale Wirtschaft beeinflussen. Sollten sich die Risiken nicht stärker als derzeit erwartet auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken, dürfte das Orderverhalten der Kunden von Krones nicht negativ beeinflusst werden und sich die Investitionsbereitschaft der Getränkeindustrie positiv entwickeln.

Wir rechnen für 2024 insgesamt damit, dass sich der Weltmarkt für Abfüll- und Verpackungstechnik grundsätzlich gut und sich die Absatzpreise positiv entwickeln. Der Wettbewerb auf unseren Märkten sowie der Kostendruck wird auch im laufenden Geschäftsjahr hoch bleiben.

Die mittel- und langfristigen Aussichten bleiben unverändert positiv. Die Nachfrage der Konsumenten nach abgepackten Getränken und flüssigen Lebensmitteln wächst aufgrund einiger Megatrends, wie beispielsweise der steigenden Weltbevölkerung und der wachsenden Mittelschicht in den Schwellen- und Entwicklungsländern, stetig. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung sorgen ebenfalls für eine stabil steigende Nachfrage nach innovativen Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen.

Die gesamtwirtschaftlichen, branchen- und unternehmensspezifischen Prognosen treffen aufgrund vergleichbarer Absatz- und Beschaffungsmärkte im Wesentlichen für alle drei Segmente des Krones Konzerns zu.

Alle drei Segmente sollen 2024 Umsatz und Ertragskraft steigern

Um den konzernweit steigenden Material- und Personalkosten entgegenzuwirken, wird Krones auch im laufenden Jahr in allen drei Segmenten diszipliniert an der eingeschlagenen Pricing-Strategie festhalten und marktgerechte Absatzpreise erzielen. Zudem werden die eingeleiteten Maßnahmen, mit denen das Unternehmen die Kosten optimiert und die Effizienz steigert, weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wollen wir mit Innovationen und zukunftsfähigen Produkten und Services die Wachstumschancen, die unser Markt bietet, konzernweit nutzen. Hierbei fokussieren wir uns auf die Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Systemlösungen.

Akquisitionen sind in allen Segmenten eine Option. Dabei konzentrieren wir uns auf mittelgroße profitable Unternehmen, die das bestehende Portfolio technologisch und regional stärken oder Märkte außerhalb der Getränke- und Liquid-Food-Industrie erschließen.

Ziel ist es, die Ertragskraft im laufenden Jahr in allen Segmenten, unterstützt durch höhere Umsätze, zu steigern.



Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	9–13 %	12,2 %	10–12 %	7–9 %
EBITDA-Marge	10,3–10,8 %	10,3 %	9–11 %	9–11 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** aus dem Prognosebericht des Zwischenberichts über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Im Kernsegment »**Abfüll- und Verpackungstechnologie**« wird Krones im laufenden Jahr die internen Strukturen und Prozesse weiter verschlanken und optimieren. So wird beispielsweise der Bereich PET-Recycling ab Mitte 2024 als eigenständige Einheit geführt, um die Wachstumschancen des Marktes für Kunststoffrecycling noch besser nutzen zu können. Zusätzlich liegt der Fokus im Kernsegment auf dem Ausbau des Global Footprint. Das Unternehmen wird die Produktion in Ungarn und China mit den dazugehörigen Lieferketten erweitern sowie das weltweite Servicenetzwerk durch zusätzliche Beschäftigte aus den Regionen stärken. Damit ist Krones nah am Kunden und kann noch besser die Chancen der Digitalisierung in der Produktion sowie im Service nutzen.

Die ambitionierten Ziele unserer Kunden, möglichst nachhaltig und CO₂-sparend zu produzieren, wird das Wachstum im Kernsegment auch im laufenden Geschäftsjahr stützen. Krones ist mit seinen ressourcenschonenden enviro Produkten sowie den nachhaltigen und kreislauforientierten PET-Lösungen sehr gut aufgestellt. Darüber hinaus wird das Unternehmen dank seiner Linienkompetenz die Marktposition bei effizienten, zuverlässigen und leistungsstarken Abfüll- und Verpackungslinien für PET, Glas, Dosen und im Bereich Aseptik festigen und ausbauen.

Für das Kernsegment erwartet Krones 2024 einen um 9 bis 13% höheren Umsatz bei einer EBITDA-Marge von 10,3 bis 10,8%.

Die prognostizierten Werte beinhalten die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG.

Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	15–20 %	23,4 %	20–25 %	15–20 %
EBITDA-Marge	8–9 %	7,7 %	6–7 %	6–7 %

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** aus dem Prognosebericht des Zwischenberichts über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Im Segment »**Prozesstechnologie**« profitiert Krones auch stark vom Trend zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Produktion bei unseren Kunden. Hier ist das Unternehmen mit seinen energieeffizienten Lösungen zur Getränkeherstellung und -behandlung sowie seinen Technologien für die Produktion alternativer Proteine sehr gut positioniert. Zudem soll der Ausbau des After-Sales- und Komponenten-Geschäfts sowie die erfolgreiche Integration der 2023 erworbenen US-Firma Ampco Pumps einen zusätzlichen Wachstums- und Ergebnisbeitrag liefern.

Das Segment Prozesstechnologie soll 2024 den Umsatz um 15–20% gegenüber dem Vorjahr steigern und die EBITDA-Marge auf 8–9% verbessern.

Die Kostenstrukturen wird Krones in der Prozesstechnologie im Berichtsjahr weiter optimieren. Hierzu werden die Prozesse und Strukturen verschlankt und digitalisiert sowie die weltweiten Einheiten flexibler aufgestellt und besser vernetzt.

Krones prognostiziert für das Segment Prozesstechnologie für 2024 einen Umsatzzuwachs von 15 bis 20% bei einer EBITDA-Marge von rund 8 bis 9%.



Segment Intralogistik

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	5–10%	–0,6%	10–15%	10–15%
EBITDA-Marge	6–7%	5,9%	6–7%	6–7%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** aus dem Prognosebericht des Zwischenberichts über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Das Segment »Intralogistik« profitiert davon, dass die Kunden mit Automatisierungs-Lösungen der Intralogistik-Tochter System Logistics Kosten und Energie einsparen sowie die Arbeitssicherheit und -belastung der Beschäftigten deutlich verbessern.

Um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiteres Wachstum zu generieren, wird das Segment verstärkt die Chancen des dynamisch wachsenden nordamerikanischen Markts nutzen. Produktseitig soll der Ausbau von automatischen Kommissioniersystemen und autonomen mobilen Robotern die Ertragskraft der Intralogistik weiter erhöhen.

Krones prognostiziert 2024 in der Intralogistik ein Umsatzwachstum von 5% bis 10%. Die EBITDA-Marge soll zwischen 6% bis 7% liegen.

Krones prognostiziert, alle drei finanziellen Zielgrößen im Konzern 2024 erneut zu steigern

Krones erwartet, 2024 Umsatz, EBITDA-Marge und ROCE weiter zu verbessern.

Krones ist mit einem sehr komfortablen Auftragspolster in das Geschäftsjahr 2024 gestartet. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen geopolitische Risiken in Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen der Welt. Materialengpässe

und Probleme in den weltweiten Lieferketten, die sich durch militärische Aktionen auf wichtigen Handelsrouten ergeben könnten, bleiben ein Unsicherheitsfaktor.

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte rechnet das Unternehmen für 2024 im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 9% bis 13%.

Auf Basis steigender Umsätze, einer weiterhin disziplinierten Preisstrategie sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2023, trotz steigender Material- und Personalkosten, erneut verbessern. Für 2024 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 9,8% bis 10,3%.

Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), erwartet Krones im laufenden Jahr eine Steigerung auf 17%–19%.

Die prognostizierten Werte beinhalten die Effekte aus der noch final abzuschließenden Akquisition der Netstal Maschinen AG.

Krones Konzern

	Prognose für 2024	Ist-Wert 2023	Prognoseanpassung für 2023**	Prognose für 2023*
Umsatzwachstum	9–13%	12,2%	11–13%	8–11%
EBITDA-Marge	9,8–10,3%	9,7%	9–10%	9–10%
ROCE	17–19%	16,3%	15–17%	15–17%

* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2022

** gemäß Ad-hoc-Meldung vom 17. Juli 2023



Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Krones Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und war eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,27 je Aktie. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Zum 31. Dezember 2023 hielt Krones keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre aus den Aktien ergeben sich aus den rechtlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff., 133 ff. und 186 AktG.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Aus eigenen Aktien steht der Gesellschaft kein Stimmrecht zu.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis reicht ein gemäß § 67c Abs. 3 AktG durch den Letztintermediär in Textform ausgestellter Nachweis über den Anteilsbesitz des Aktionärs, der der Gesellschaft vom Letztintermediär auch direkt übermittelt werden kann. Der Nachweis hat sich auf den Geschäftsschluss des zweiundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich auch aus aktienrechtlichen Vorschriften wie beispielsweise aus § 136 AktG ergeben. Verstöße gegen Mitteilungspflichten im Sinne der §§ 33 Abs. 1, 38 Abs. 1 und 39 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) können dazu führen, dass nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien und auch das Stimmrecht zumindest zeitweise nicht bestehen.

Nach Kenntnis des Vorstands besteht bzw. bestand im Geschäftsjahr 2023 folgende Vereinbarung, die als Beschränkung im Sinne von § 289a Satz 1 Nr. 2 und § 315a Satz 1 Nr. 2 des Handelsgesetzbuches (HGB) angesehen werden kann: Herr Harald Kronseder, Herr Gunther Kronseder, die Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, die Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, die VMAX Familienstiftung, Neutraubling, Frau Nora Diepold (geb. Kronseder) und Herr Leopold Kronseder sind Parteien eines Pool-Vertrags. Die Poolmitglieder des Pool-Vertrages haben sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen (»Familie Kronseder Konsortium«), deren Zweck es ist, durch einheitliche Willensbildung der Gesellschafter und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft sowie durch Beschränkung der beliebigen Veräußerbarkeit der durch den Pool-Vertrag gebundenen Aktien der Krones Aktiengesellschaft (a) den Einfluss der Gesellschafter (insbesondere den Einfluss der Familie Kronseder) und ihrer Rechtsnachfolger, (b) die Fortführung der Krones Aktiengesellschaft in einem nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Pool-Vertrages vergleichbaren Umfang (vergleichbarer Umsatz, vergleichbares Auftragsvolumen, vergleichbares Betriebsvermögen, vergleichbare Anzahl der Arbeitnehmer) sicherzustellen und (c) den Charakter einer Familiengesellschaft zu erhalten.

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten: Leopold Kronseder, Deutschland (indirekt), Nora Diepold (geb. Kronseder), Deutschland (indirekt), Gunther Kronseder, Deutschland (indirekt), VMAX Familienstiftung, Neutraubling, Deutschland (direkt und indirekt), Harald Kronseder, Schweiz



(direkt und indirekt), Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, Deutschland (indirekt), Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, Deutschland (direkt und indirekt), Dr. Volker Kronseder, Deutschland (indirekt).

Nach Kenntnis der Gesellschaft halten die Mitglieder des Familie Kronseder Konsortiums gemeinsam folgende Beteiligung am Grundkapital:

	Gesamtstimmrechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium	52,1 %

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach der jeweilig letzten Mitteilung des Beteiligten gegenüber der Gesellschaft Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG). Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 6, § 179 Abs. 1 AktG). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmen-

mehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dementsprechend bedürfen – in Abweichung von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG – auch satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung neben der einfachen Stimmenmehrheit der Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i. V. m. § 13 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 (wie nachfolgend definiert) oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 16. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2021«). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand ist in den in § 71 AktG gesetzlich geregelten Fällen zum Rückkauf von eigenen Aktien und zur Veräußerung zurückgekaufter Aktien befugt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 22. Mai 2028 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung



oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgaben der folgenden Bestimmungen zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbene eigene Aktien zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch in folgender Weise zu verwenden:

- 1) Die Aktien können über die Börse oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote veräußert werden. Im letzteren Fall ist das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ausgeschlossen.
- 2) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und auf diese übertragen werden. Die vorbezeichneten Aktien können darüber hinaus zur Beendigung bzw. vergleichswisen Erledi-

gung von gesellschaftsrechtlichen Spruchverfahren bei verbundenen Unternehmen der Gesellschaft verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.

- 3) Die Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft veräußert werden, den Börsenpreis einer Aktie der Gesellschaft zum Veräußerungszeitpunkt nicht wesentlich unterschreitet (im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.
- 4) Die Aktien können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandel- oder Optionsrechten verwendet werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird insoweit jeweils ausgeschlossen.
- 5) Die Aktien können allen Aktionären angeboten werden, damit diese gegen (auch teilweise) Abtretung ihres mit dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung entstandenen Anspruchs auf Auszahlung der Dividende eigene Aktien beziehen können (Aktividende).
- 6) Die Aktien können eingezogen werden und das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabgesetzt werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- 7) Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, so dass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht.



Die Ermächtigungen des Vorstands zur Veräußerung und sonstigen Verwendung erworbener Aktien können ganz oder bezogen auf Teilvolumina der erworbenen eigenen Aktien einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen, ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehender Unternehmen ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den Ermächtigungen unter den Ziffern 1) bis einschließlich 4) verwendet werden. Werden die eigenen Aktien zu dem in Ziffer 5) genannten Zweck verwendet, ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Ermächtigungsbeschluss, dessen vollständiger Wortlaut in der am 13. April 2023 im Bundesanzeiger veröffentlichten Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft am 23. Mai 2023 unter Punkt 9 der Tagesordnung wiedergegeben ist.

Die Krones Aktiengesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.



Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Familie Kronseder Konsortium GbR, Neutraubling. Deshalb wird gemäß § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

» Der Vorstand bestätigt nach sorgfältiger Prüfung und nach bestem Wissen, dass im Geschäftsjahr 2023

- keine Rechtsgeschäfte zwischen der Krones AG und der Familie Kronseder Konsortium GbR abgeschlossen wurden, und
- keine weiteren Rechtsgeschäfte neben den in Anlage 2 aufgeführten Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und Gesellschaftern der Familie Kronseder Konsortium GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen abgeschlossen wurden.

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschafter der Familie Kronseder Konsortium GbR oder mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und den Gesellschaftern der Familie Kronseder Konsortium GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung im Sinne des § 312 AktG erhalten. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.«



Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.php> abrufbar.



Neutraubling, 12. März 2024
Krones AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk
CEO

Uta Anders
CFO

Thomas Ricker
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner